UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Agenda, Das ist: Kirchenordnung/ wie es im Fürstenthumb Hessen mit verkündigung Göttliches Worts/ reichung der heiligen Sacramenten vnd andern Christlichen handlungen vnd Ceremonien gehalten werden ...

Wilhelm <IV., Hessen-Kassel, Landgraf>

Marpurgk, 1574

VD16 H 2964

urn:nbn:de:hbz:466:1-35994

Visual Library

Th. 2182

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

AGENDA,

Das ist:

Kirchenordnung / wie es im Fürstenthumb Hessen mit verkündigung Göttliches worts / reichung der heiligen Sacramenten vnd andern Christlichen handlungen vnd Ceremonien gehalten werden soll.

1. Corinth. 14.

Lasset es alles züchtiglich vnd ordentlich zugehen.

Gedruckt zu Marpurgk durch Augustinum Colbium im Jahr

1574

On Gottes

gnaden Wir Wilhelm/Ludwig/Philips vnd Jörge gebrüder/Landgraue zu Hessen/Grauen zu Catzenelnbogen/Dietz/ Ziegenhain vnd Nidda/ꝛc. Entpieten den Würdigen vnd andechtigen Vnsern lieben getrewen/allen vnd jeden vnsern Superintendenten/auch Pfarhern in vnsern Nidern vnd Ober Fürstenthummen Hessen/vnd zugehörige Graff vñ Herrschafften/vnsere gnad/vñ fügen euch zuwyssen ꝛ Als weilandt der Hochgeborne Fürst/Herr Philips der Elter/Landgraue zu Hessen/ꝛc. vnser geliebter Herr Vatter löblicher vñ seliger gedechtnus/dabeuor ein Kirchen-

ordnung außgehen lassen / vnd wir aber die vorsorge tragen / das solche Kirchen ordnung / weil sie etwas lang vñ außfürlich ist / nicht vō allē Prädicanten / sonderlich aber den einfeltigen dermassen fleissig gelesen / verstanden / vñ in acht genommen werden möchte / wie billich sein solte : Das wir demnach auß ermelter Kirchenordnung mit ewerm vnserer Superintendenten raht vnd bedencken diese kurtze Agenda extrahiren / ausziehen vnnd stellen lassen / alles zů dem ende / damit die einfeltigen sich vmb so viel leichter vnd besser darnach zürichten / vnd allenthalben in vnserer Obrigkeit vñ Gebiet ein gleichförmigkeit in den Kirchen Ceremonien vnd sonsten sein vnd erhalten werden möge : Wollen demnach solche Kirchen Agenda hier-

mit

mit offentlichen publicirt / vnd nicht allein dieselbige in allen vnd jeden Kirchen vnserer Fürstenthümb / Graffschafften / Obrigkeiten / vnd Gebieten / steiff vnd fest gehalten / sondern auch euch vnsern Superintendenten insonderheit mit gnedigem ernst offerlegt vnd befohlen haben / das jhr sampt vñ sonderlich ein jeder in seinem zugeordenten Bezirck mit treuwem fleiß in den gewönlichen Visitationen vnnd sonsten darauff sehet vnd inquiriret / damit solcher Agenden alles jhres inhalts durchauß in einer jeden Pfarr vnweigerlich gelebt vnnd nachgesetzt werde / Wie wir vns dessen gewißlichen versehen: In vrkundt vnserer zu ende getruckter Fürstlicher Secret Insigel: Geben den Xx. tag Julij Anno 1573.

Von tagen/an welchen gemeine Versamblung gehalten vnd die offentliche Kirchendienste verrichtet werden sollen.

Jewol die Menschē zů jederzeit/ vnd in jrem gantzen leben/ Gott vnd seine wolthaten zůerkennen vnd zůbetrachten/ vnd jren Schöpffer/ Erlöser vnd Seligmacher zů loben vnd zů preisen schuldig vnd verpflichtet seindt/ vnd alles damit wir vmbgehen/ vff die Ehr Gottes vnd zů seinem dienst vnd gehorsam gerichtet sein soll. Dieweil aber doch die notturfft erfordert/ das auch andere werck/ so Gott einem jeden zů vffenthaltung vnnd erstreckung dieses vergenglichen lebens aufferlegt vnnd befohlen hat/ nicht übergangen vnd vnderlassen werden: So seind demnach zů allen zeiten/ bey dem waren volck Gottes etliche gewisse zeit vnd tage bestimpt/ vnd darzů verordnet gewesen/ das ahn

denſe-

denselbigen alle arbeit/ wercke vñ handtierung dieses zeitlichen lebens notturfft betreffende/ vnderlassen / vnd allein was zur warhafftigen erkandnuß / Gottes vnd seiner heiligen Göttlichen werck/ dergleichen zů lob vnd preiß seines Göttlichen namens dienen vñ gereichen mag/ fürgenommen / vnd getrieben werden möchte/ dessen vns auch erinnert das Göttlich gesetze/ da es gebeut wir sollen eingedenck sein / des Sabbaths oder Feyertags/ das wir jhn heiligen / vnd haben derwegen die Jsraeliter aus Gottes befelch/ den Siebenden tag sampt andern durch Mosen verordneten Festen / feiren vnd halten müssen. Nach dem aber die Policey Mose ein ende genommen / vnd alle Ceremonien des Gesetzes / durch die zůkunfft des Herrn Jhesu Christi abgethan seindt/ haben die alten Lerer vnd Vorsteher der Christlichen Kirchen/ zůbezeugen die Christliche Euangelische freyheit/ an stadt des Siebenden tags den Ersten in d wochen nunmehr zů feiren verordnet/ welchen wir nach altem brauch den Sontag nennen/ in der offenbarung Joannis aber wirt er genent des Herren tag Apoc. 1. Darum̃ das der Herr Jhesus am selbigen tage von Todten

auffer-

aufferstanden ist/ vnd ist glaublich/ das auch die Aposteln selbst jr meiste vnd fürnembste versamblunge ahn diesem tage gehalten haben/ dieweil man etliche mahl lieset beim Luca in der Apostel geschicht/ das an einem der Sabbather/ das ist am ersten der Sabbather/ nach Hebraischer arth zu reden/ seien die Jünger zusammen kommen das Brodt zu brechen/ daher dann auch in Sermonibus Augustini stehet/ Die Aposteln vnd Apostolische menner haben verordnet/ das des Herrn tag heilig vnd ehrlich gehalten/ vnnd alle herrligkeit des Jüdischen Sabbats jm zugelegt werden solt/ vnnd der Christliche Gottselige Keiser Constantinus/ hat diese Christliche satzung der Kirchen confirmirt vnnd damit bestettiget/ das er gebotten/ man solt am Sontage alle Gerichtshendel/ vñ alle Weltliche geschefft vnderlassen/ vff das jederman desto besser Gottes wort hören vnnd betrachten/ vnnd also den Gottesdienst rechtschaffen verrichten kündt.

Es hat aber jederzeit die Christliche kirche neben dem Sontag/ auch etliche andere tage zufeyren/ wie viel derselbigen nützlich/ vnd zuerbawung des Glaubens an Christum dienstlich

lich/nach gelegenheit jedes Lands vnd Volcks/ zuordnen vnd setzen macht gehabt.

Derhalben so behalten wir auch zů Christlichen Feyertag/daran Gottes wort verkündiget/ vnd allerley Gottselige Ceremonien vnd Kirchen übung gehalten werden/ fürnemlich den Sontag oder den tag des Herrn/ vnd darnach hierbeneben diese Festa.

1. Den tag der Geburt vnsers Herren Jesu Christi/der Christtag genant/sampt dem nechstfolgenden.
2. Den tag d beschneidůg des Herrn Jesu Christi/welchen man nennet den Newen jars tag.
3. Den tag Epiphanias der erscheinung oder offenbarung des Herrn/ welchen man nennet der heiligen drey Könige tag.
4. Den tag der opfferung Christi im Tempel Purificationis Mariae genant.
5. Den tag Annunciationis Mariae/ oder Conceptionis Christi/da Christus in d Jungfrawen leib entpfangen ist.
6. Den tag der Vfferstehung Christi/der Ostertag genant/sampt dem nechstfolgenden.
7. Den tag Ascensionis oder Himmelfarts des Herrn Jesu Christi.

Den Pfingstag sampt dem nechstvolgenden.

8. Den tag Trinitatis welcher gefelt den nechsten Sontag nach Pfingsten.

9. Diese Feiertage so zur gedechtnus der wolthaten unsers Herrn Jesu Christi verordenet seind / werden mit Gesang / Predigen vnd Communion gleich den gemeinen Sontagen gehalten / allein das die Introitus / Sequentz vnd andere gesenge de Tempore für die andern gemeine gesenge gebraucht werden.

Es kompt auch die Christliche gemeine alle Monat einmal des Mittwochens oder Freitags zu sammen / höret ein erinnerung vnd vermanung zur Christlichen busse oder bekerung zu Gott / vnd spricht das gemein Gebet für alle anliegende notturfft.

Vber diese jetzt ermelte Feiertage vnd Bettage / wirdt auch sonsten in der wochen / an etlichen orthen / allen tag / an etlichen zwen oder drei tage / nach gelegenheit / des morgens ein Predigt gehalten / Vnd soll von den Predicanten dahin getrachtet werden / das in Stetten in der Wochen zum wenigsten zwo / auff den Dörffen aber eine Predigt geschehe / Wie dann

auch

auch in der Wochen für Ostern alletage oder zů wenigsten drei tage / als Mittwochen / Donnerstag vnd Freitag Predigt gehalten / vñ dem Volck die geschicht des leidens vnd sterbens vnsers Herrn Jesu Christi fürgelesen vnd erkleret werden soll.

Wie es in gemeinen versamblungen mit Singen / Lesen / Predigen / Sacrament reichen / Beten vnd dergleichen gehalten werden soll.

Alle Actiones in gemeinen versamblungen / der Gesang eben so wol als die Predigt Gebet vnd dergleichen / sollen in Teutscher vnd bekandter sprach verrichtet werden / dieweil alles so alda gehandlet wirdt / muß zů gemeinem einmütigem vnd eintrechtigem lob vnd preiß Gottes gerichtet sein: Wie kündt man aber mit eintrechtigem hertzen vnd munde Gott loben / da einer des andern rede nicht verstehet? Es solle alles geschehn zur besserung der gantzen Gemein vnd eines jeden Christen in sonderheit: Wie kündten aber diejenigen gebessert

werden/welche/was da geredt/gelesen/oder gesungen wird/ nicht verstehen? Alle so in der gemein zůsammen kommen/ sollen zů allem Gesang/Lesen/Leren/Beten/etc. damit Gott angeruffen/ geehret/ gelobt vnd gepriesen wirdt/ zum wenigsten Amen sagen: Wie kan aber einer Amen sagen/ zů dem daß er nicht verstehet/ vnd nit weiß was damit gemeint ist? 1 Cor. 14.

Derhalben/ gleich wie alle Predigten/ Gebet vnnd danckſagung in bekandter teutscher Sprach geschehen: Also soll auch der Gesang wann der gantze gemeine hauff bey einander ist/ teutsch sein: Dieweil aber doch in Stetten/ da mancherley Leut seind/viel erfundē werden so in Schulen erzogen/ vnd das Latein verstehen/ dergleichen offtmals frembde Leut/ welchen diese Sprach wol bekant/ zů den gemeinen versamlungen sich verfügen/ mag vnderweilen im anfang ehe die gantze Gemein zůsammen kompt/ vnd zur Vesper wann ohn das wenig Leut vorhanden/ein Lateinischer Psalm oder Introitus gesungen werden/ doch das auff den Dorffen durchauß/ in Stetten aber mehrer theils allein/ teutsche Gesenge/ im gemeinen brauch seyen vnd bleyben.

Es

Es söllen auch die Gesenge auffs kürtzest angestellet / vnd vor der Predigt auff die Feyertage über ein halbe / auff die Werckstage aber über ein viertheil stunde auffs höchste nicht erstreckt werden / damit das Volck nicht auffgehalten / vnd ehe dann die Predigt angehet / zum überdruß verursacht werden möge / vñ soll das Volck in Predigten so offt es die gelegenheit gibt / erinnert vnd vermanet werden / das sie die gebreuchlichen Kirchen geseng lernen / vnd allwegen wann in gemeinen versamblungen gegesungen / auch selbst ein jeder vor sich insonderheit mit singen / vnd also eintrechtiglich Gott loben.

Wann nun auff die gemeine Sontage oder andere Fest tage das Nachtmal des Herren zů halten ist / soll das Ampt mit Gesang / Predigt / Gebet / etc. folgender weise vnd mass verichtet werden:

ERstlich singen die Schuler mit gebogenen knien: Kom̃ Heiliger geist / etc. Damit die

Hülffe vnd beistandt des heiligen Geistes zu verrichtung des gantzen kirchen dienstes gebeten wirdt.

2. Darnach wirdt gesungen der Introitus de Trinitate oder de Tempore auff Natiuitatis/Resurrectionis vnd Pentecostes.

3. Hierauff folget das Kyrie vñ Et in terra.

4. Nach diesen gesengen wirdt die Epistola dominicalis oder de Festo für dem Altar gelesen.

5. Nach der Epistel singet man einen Sequentz de Trinitate oder de Tempore oder sonst einen guten teutschen Psalmen.

6. Das Euangelium Dominicale oder de Festo/wirt für dem Altar gelesen.

7. Auff verlesung des Euangelij wirt gesungen das Symbolum Apostolicum teutsch / von wort zu wort / oder wie es Doctor Luther paraphrastice in gesangs weise gestelt hat / oder das Symbolum Nicenum teutsch / man mag auch jhe bißweilen nach dem Euangelio das teutsch Grates nunc omnes: oder einen andern kurtzen Gesang singen / vnd darauff das Symbolum Nicenum oder Athanasianum mit klarer stim̃ dem volck für dem Altar fürlesen.

Vol-

6. Volgends wirdt die Predigt angefangen/ da dann / nach dem der Pfarherr vom Predigstul ein kurtze vermanung zum Gebet gethan/ die gantze Kirche eintrechtiglich singet das Vatter vnser / oder einen andern gewönlichen Gesang nach gelegenheit der zeit/ als Ein kindelein so löbelich / Christ ist erstanden / Christ fuhr gehn Himmel / Nuhn bitten wir den Heiligen Geist/ etc. Nach diesem Gesang wirdt der Text verlesen / vnd folget darauff ein Christlich/ dem glauben ehnlich / auß Gottes wort gezogen / vnd mit demselbigen confirmirte vnd bestetigte erklerung / darinnen dann allewegen nach erforderung der vorgelesenen wort / eins oder mehr heuptstück der Christlichen lehr fein ordentlich vnd vnderschiedlich / auffs aller kürtzest / also / das es die einfeltigen vernemen / begreiffen vñ behalten mögen / zur vnderweisung fürgetragen / die rohen Gottlosen mit verkündigung Göttliches zorns geschreckt / die Gottseligen jrer sünden halber bekümmerte hertzen/ mit erinnerung Göttlicher gnaden / getröstet/ die sichern vnd fahrlessigen ermanet / vnd einem jedern nach gelegenheit etwas zur besserung fürgehalten werden soll.

Wann

9. Wann die Predigt geschlossen ist / geschicht ein kurtze erinnerung vnd vermanung ahn die Communicanten.

10. Darauff volget die Confession / das ist die Beicht vnd bekandnus der Sünden / vnd die Absolution / das ist die Loßkündigung oder ledigsprechung von Sünden / in massen die hernach verzeichnet seyndt.

11. Entlich wirdt mit hierzů verordneten / vñ ahn seinem orth gesetztem Gebet / beschlossen / Vnd diese stück allesampt werden auff dem Predigstuhl verrichtet / vñ da etwa personen so sich ehelich vertrawet / vffzůruffen / oder sonst etwas in gemein anzůzeigen / vnd zů verkündigen were / das möcht an diesem ort geschehen: Es soll aber auch die erinnerung vnd vermanung / das die Armen bedacht / vnd jnen auch etwas mitgeteilet vnd gesteurt werde / nit vergessen werden. Deßgleichen soll offtmals vnd mit sonderm fleiß vermanůg geschehen / daß das volck bleiben vnd so lang verharren wolt / biß das Nachtmal des Herren gehalten / vnnd also der Gottesdienst gentzlich verrichtet werde.

12. Allhie gehet der Pfarherr vom Predigstuhl ab / vnd wird vnder des der Christlich

lob-

lobgesang gesungen: Lobet den Herren alle Heiden/etc. Oder sonst ein anderer Christlicher kurtzer gesang/als/Gott der Vatter wohn vns bey/etc.

13. Darnach tritt der Pfarherr vor den Altar/ dñ ist es der hohen Fest eins/ als Natiuitatis/ Resurrectionis/oder Pentecostes/ werden zum ersten vor allem andern die Kinder Confirmirt/ wie hiervon ahn seinem orth bericht geschehen/ vnd die form gentzlich verzeichnet werden soll.

14. Hierauff folget nu die Action Caenae/wie die auch an jrem orth eigentlich beschrieben ist.

Zů letzt wirt der Segen gesprochen/ein lobgesang gesungen/ vnnd hiermit die gemeine dimittirt.

Symbolum Nicoenum.

Ich gleube an einen Allmechtigen Gott den Vatter Schöpffer Himels vnd der Erden/alles das sichtbar vnd vnsichtbar ist.

Vnd an einen einigen Herren Je-

sum Christum/Gottes einigen Sohn/ der vom Vatter geboren ist / vor der gantzen Welt. Gott von Gott/Liecht von Liecht / Warhafftigen Gott vom Warhafftigen Gott Geborn/nicht geschaffen / mit dem Vatter in einerley wesen. Durch welchen alles geschaffen ist. Welcher vmb vns menschen/ vnd vmb vnser seligkeit willen / vom Himmel kommen ist/vnd hat menschliche natur an sich genommen durch den heiligen Geist / von der Jungfrawen Maria / vnd ist mensch worden/ auch für vns gecreutziget vnder Pontio Pilato/gelitten vnd begraben/vnd am dritten tage aufferstanden nach der Schrifft/vñ ist offgefaren gen Himel / vnd sitzet zur rechten des Vatters / vnd wirt widerkom̃en mit herrligkeit / zu richten die lebendigen vnd

die todten / des Reich kein ende haben wirt.

Vnd an den Herrn den Heiligen Geist / der da lebendig macht / der vō Vatter vnnd dem Sohne außgehet / der mit dem Vatter vnd dem Sohn zügleich angebetet vnd zügleich geehret wirt / der durch die Propheten geredt hat. Vnnd eine einige heilige Christliche Apostolische Kirche.

Ich bekenne ein einige Tauffe zur vergebung der sünden / Vnd warte vff die aufferstehung der Todten / vnd ein leben der zükünfftigen Welt / Amen.

Symbolum Athanasij.

WEr da wil selig werden / der muß für allen dingen / den rechtē Christlichen glauben haben. Wer denselben

nicht gantz vnd rein helt / der wirt ohn zweiffel ewiglich verloren sein.

Dis ist aber der rechte Christliche glaube / das wir ein einigen Gott in drey Personen / vnd drey Personen in einiger Gottheit ehren.

Vnd nicht die Personen in einander mengen / noch das Göttlich wesen zertrennen.

Ein andere Person ist der Vatter / ein andere der Sohn / ein andere der Heilige Geist.

Aber der Vatter / vnd Sohn / vnd Heiliger Geist / ist ein einiger Gott / gleich in der Herrligkeit / gleich in ewiger Majestet.

Welcherley der Vatter ist / solcherley ist der Son / solcherley ist auch der Heilige Geist.

Der Vatter ist nicht geschaffen /

der

der Sohn ist nicht geschaffen / der heilige Geist ist nicht geschaffen.

Der Vatter ist vnmeßlich / der Sohn ist vnmeßlich / der heilige Geist ist vnmeßlich.

Der Vatter ist ewig / der Sohn ist ewig / der heilige Geist ist ewig.

Vnd sindt doch nicht drei ewige / sondern es ist ein ewiger.

Gleich wie nicht drei vnerschaffene / noch drei vnmeßliche / sondern es ist ein vnerschaffener vnd ein vnmeßlicher.

Also auch / der Vatter ist allmechtig / der Sohn ist allmechtig / der heilige Geist ist allmechtig.

Vnd sindt doch nicht drei allmechtige / sondern es ist ein allmechtiger.

Also / der Vatter ist Gott / der Son ist Gott / der heilige Geist ist Gott.

Vnd sind doch nicht drey Götter/ sondern es ist ein Gott.

Also/ der Vatter ist der Herr/ der Sohn ist der Herr/ der heilige Geist ist der Herr.

Vnd sindt doch nicht drei Herren/ sondern es ist ein Herr.

Denn gleich wie wir müssen nach Christlicher warheit/ eine jegliche person für sich/ Gott vñ Herren bekennen:

Also künnen wir im Christlichen glauben nicht drei Götter oder drei Herren nennen.

Der Vatter ist von niemandt/ weder gemacht/ noch geschaffen/ noch geborn.

Der Sohn ist allein vom Vatter/ nicht gemacht/ noch geschaffen/ sondern geboren.

Der heilige Geist ist vom Vatter

vnd

vnd Sohn nicht gemacht / nicht geschaffen / nicht geborn / sondern außgehendt.

So ist nu / ein Vatter nicht drei Vätter / ein Sohn nicht drei Söhne / ein heiliger Geist nicht drei heilige Geister.

Vnd vnder diesen drei personen ist keine die erste / keine die letzte / keine die grösseste / keine die kleineste.

Sondern alle drei personen sindt miteinander gleich ewig / gleich groß.

Auff das also wie gesagt ist / drei personen in einer Gottheit / vnd ein Gott in drei personen geehret werde.

Wer nu will selig werden / der muß also von denen drei personen in Gott halten.

Es ist aber auch noth zur ewigen seligkeit / daß man trewlich gleube /

das

das Jesus Christus vnser Herr sei warhafftiger Mensch.

So ist nuhn diß der rechte glaube/ so wir gleuben vnd bekennen/ das vnser Herr Jesus Christus Gottes Son/ Gott vnd Mensch ist.

Gott ist er auß des Vatters natur vor der Welt geborn/ Mensch ist er auß der Mutter natur in der Welt geborn.

Ein vollkommener Gott/ ein vollkommener Mensch/ mit vernünfftiger Seelen/ vnd menschlichem Leibe.

Gleich ist er dem Vatter nach der Gottheit/ kleiner ist er denn der Vatter nach der Menschheit.

Vnd wie wol er Gott vnd Mensch ist/ so ist er doch nicht zwen/ sondern ein Christus.

Einer/ nicht das die Gottheit in die Menschheit verwandelt sei/ son-

dern

dern das die Gottheit hat die Menschheit an sich genommen.

Ja einer ist er / nicht das die zwo Natur vermenget seind / sondern das er ein einige Person ist.

Denn gleich wie Leib vnnd Seel ein Mensch ist / So ist Gott vnd Mensch ein Christus.

Welcher gelitten hat vmb vnser seligkeit willen / Zur Hellen gefarē / Am dritten tage aufferstanden von den Todten.

Auffgefaren gen Himmel / Sitzet zur rechten Gottes des Allmechtigen Vatters.

Von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen vñ die Todten.

Vnd zu seiner zukunfft müssen alle Menschen aufferstehen mit jren eigen Leiben.

Vnd müssen rechenschafft geben/ was sie gethan haben.

Vnd welche gütes gethan haben/ werden ins ewige Leben gehen/ Welche aber böses gethan/ ins ewige Feühr.

Das ist der rechte Christliche glaube/ wer denselben nicht fest vnd trewlich gleubt/ der kan nicht selig werden.

Wann aber keine Communicanten vorhanden/ wirt in der grossen gemeinen versamblung des Sontags ein Psalm vnd Christlicher lobgesang oder zwen/ biss die gantze gemein zusammen kompt/ gesungen.

Hierauff tritt der Pfarherr oder Caplan vor den Altar/ spricht die gemeine Confession/ sampt volgender Absolution/ vnd schreitet darnach/ so bald das teutsch Symbolum gesungen ist/ zur predigt/ Welche wann sie gehalten/ gemeine vnd besondere Gebete vnd Vorbitte geschehen/ wirdt ein Christlicher Gesang gesungen/ vnd damit die Gemeine dimittirt.

Forma

Forma der Beicht vnd Absolution wie die vor der Predigt/ wann keine Communicanten verhanden gesprochen wirdt.

Der Prediger tritt für den Altar/ wendet sich zum Volck vnd spricht:

GEliebten im Herren / demütiget euch für Gott / bekennet euwere Sünde/vnd bittet vmb vergebung im namen des Herrn Jesu Christi / sprechet mir nach mit hertzlichem seufftzen vnnd glauben / zu Gott dem ewigen Vatter vnsers Herrn Jesu Christi:

O Allmechtiger ewiger barmhertziger Gott / Vatter vnsers Herren vnd Heilands Jesu Christi / Wir arme sündthafftige Menschē / erkennen/ bekennen/vnd klagen für deiner Göttlichen

lichen Majestät / das wir in sünden entpfangen vnd geboren / vnd also von natur kinder des zorns seind / daß wir in allem vnserm leben / dich vielfaltig erzörnet haben / mit gedancken / worten vnd wercken / dich vnsern Schöpffer / Erlöser vnd Heiligmacher / haben wir von gantzẽ hertzen / von gantzer Seel / von gantzem gemüth / vñ allen vnsern krefften nicht geliebet / auch nicht vnsern Nechsten wie vns selbs / wie du vns gebotten vnd befohlen hast / Geben vns derhalben schuldig deines zorns vnd gerichtes / des ewigen todts vnd verdamnus. Wir haben aber zuflucht zu deiner grundlosen Barmhertzigkeit / suchen vnd begeren gnade / vnnd bitten dich von grundt vnsers hertzens / du wöllest dich vnser erbarmen / vnd alle vnsere Sünde gnedig-

klich verzeihen / vnd warhafftige besserung verleihen / vmb deines geliebten Sohns vnsers Herrn vnd Heilands Jesu Christi / vnd vmb deines aller heiligsten namens ehren willen / Herr sey vns armen sündern gnedig.

Darnach spricht er weiter:

Höret nuhn auch auff den Trost vnd Absolution.

Alle die jhr warhafftig ewere Sünde erkandt vnd bekandt / zu Gott mit rechtem Glauben von grundt euwers hertzens vmb gnade vnd verzeihung geruffen habt / Ihr sollet getrost sein vnd glauben / das der Allmechtige Gott vnd Vatter vnsers herrn Jesu Christi wil euch gnedig vnnd barmhertzig sein / vnnd wil euch all euwere

sünde vergeben vmb des willen/ das sein geliebter Sohn Jesus Christus davor gelitten hat/ vnd gestorben ist/ vnd im namen desselbigen vnsers Herren Jesu Christi/ auff seinen beuelch/ vnd in krafft seiner wort/ da er sagt: Welchen jhr die Sünde erlasset den sindt sie erlassen/ Welchen jr sie behaltet denen seind sie behalten/ Sprech ich als ein ordentlicher beruffener diener der gemein Jesu Christi/ euch die bußfertigen vnd gleubige aller sünden frey ledig vnd loß/ daß sie euch alle zümahl sollen vergeben sein/ so reichlich vnd vollkommen/ als Jesus Christus dasselbige durch sein leiden vnd sterben verdienet/ vnd durchs Euangelion in alle Welt zü predigen beuohlen hat/ dieser tröstlichē züsage so ich euch jetzt im namen des Herrn Jesu Chri-

stl ge-

stigethan / wöllet euch tröstlich annemen / euwere gewissen darauff zů frieden stellen / vnd festigklich gleuben / euwere sünde seind euch gewißlich vergeben / im namen des Vatters vnnd des Sons vnd des heiligen Geistes.

Darentgegen aber sollen wissen alle vnbußfertige vnd vngleubige / das jre Sünde seindt jhnen vorbehalten / vnd will sie Gott ernstlich vnd gewißlich straffen / allhie zeitlich vnd dort ewigklich / wann sie nicht vmbkehren vnd busse thun / welchs ich jhnen auch verkündige / im namen vnnd auß befelch vnsers Herrn vnd Heilands Jesu Christi / vnd vermane sie an Gottes stadt / das sie busse thun / vnd dem Euangelio gleuben / vnd sich mit Gott versünen lassen.

Zu den früh oder mittags Predigten / wirt

ein

ein teutscher Psalm im anfang / dergleichen auch ein kurtzer Lobgesang am ende vnnd beschluß gebraucht.

Zur Vesper oder Kinder Predigten / soll man etzliche Psalmen Lateinisch oder Teutsch sampt dem Magnificat / lassen vorher gehen / vnd wann die Predigt gehalten / vnd die Kinder verhöret worden / mit dem Gottseligen Gesang: Erhalt vns Herr bey deinem wort / oder dergleichen / beschliessen.

Auff die Werckтage soll des Morgens für der Predigt gleichfals ein teutscher Psalm oder zwen / vnd zu ende ein kurtzer Christlicher Gesang / als / Danck sagen wir alle: Erhalt vns Herr: Gott der Vatter wohn vns bey / etc. Oder dergleichen gesungen werden.

Am Sonnabent zu Vesper / wann des andern tags das Nachtmal des herrn zů halten / vnd derwegen ein vermanung an die Communicanten zůthun ist / soll man vorher etzliche Teutsche oder Lateinische Psalmen / sampt dem Magnificat Teutsch oder auch zů zeiten Lateinisch / singen.

Diese Ordnung im singen / vnd andern Ceremonien / soll in allen Stetten durchauß gleich-

gleichförmig / wie sie allhie beschrieben ist / gehalten werden / vnd kan auch leichtlich geschehen / dieweil alda Schulmeister / Schuler / vnd andere zum Gesang dienliche Personen / vorhanden : Auff den Dorffen aber soll man gleichfals mit der Predigt / Gebet / vnd dispensation des heiligen Abentmahls / nach jetzt gesetzter maß / procediren. Den Gesang aber / weil nicht allwegen gnugsame Personen vorhanden / mag man messigen / doch soll man sich gedachter Ordnung / so vielimmer müglich zůfolgen befleissigen.

Von Predigten verkündigung vnd erklärung des Heiligen Göttlichen Worts.

DAs fürnembst / das in allen Christlichen versamblungen tractirt vnnd gehandelt werden soll / ist die Predigt / das ist / die verkündigung vnd außlegung des heiligen Göttlichen worts / deñ damit müssen die jungen / einfeltigen vñ vnuerstendigen / in der rechten war-

hafftigen Lere von Gott vnd seinem willen/ von dem rechten waren Gottesdienst/ond vnserer Seelen heil vnd seligkeit vnderrichtet/ die verstendigen aber/ vnd so die Leer wissen/ im glauben bestetiget/ alle jrthumb vnnd falsche verfürische leer vnd meinung von Gott vnd seinem dienst/widdersprochen vnd widderlegt/ die Gottseligen vnd bußfertigen zu einem Christlichen Gott angenemen vnd wolgefelligen leben angewiesen/ die Gottlosen in jrem vnchristlichem wesen vñ wandel gestrafft/ die schwachgleubigen betrübten vnd bekümmerten hertzen/ gestercket vnd getröstet/ vnd also die gantze gemeine/ vnd ein jedes glidtmaß ahn seinem orth gebessert werde/ denn alle schrifft von Gott eingegeben/ spricht der Apostel 2. Timoth.3. ist nütze zur leere/zur straffe/ zur züchtigung in der gerechtigkeit/ das ein mensch Gottes sey volkomen zu allen güten wercken geschickt: Item Roman.15. Was vns vorgeschriebē ist/das ist vns zur leere vorgeschriebē/ auff das wir durch gedult vnd trost der schrifft hoffnung haben/ derhalben soll dis der Kirchendiener vornembste vñ gröste sorg sein/das die Predigten Christlich/trewlich vnd vleissig versehen vnd also angestellet

gestellet vñ verrichtet werden mögen / das man im werck befinde / das sie nicht vergebens geschehen / sondern ein merckliche besserũg bey der gemeine daraus eruolget sey / Es soll aber im predigen nachuolgende Ordnung gehalten werden.

An den gemeinen Sontagen oder Festagen / wann die grosse versamblungen sein / bey welchen man das heilige Nachtmal zühalten pflegt / Söllen die prediger die gebreuchlichen textus Euangeliorum oder Historias de tempore dem Volck vorlesen vnd außlegen / diese außlegung aber söllen dermassen geschaffen sein / das entweder der Text ordentlich nach einander durchlauffen werde / vnd bey einem jeden geschicht / sententz / bißweilen auch bey etlichen besondern worten / was für leer / straff / besserung / vermanũg / trost / darauß zünemen sey / erinnerung geschehe / oder aber / etliche gewisse heuptstücke der Christlichen Leer / auß dem vorgelesenen Text gezogen / welche stück im selbigen Text vnd dessen worten eigentlich gezeigt / dem Volck kürtzlich vnd deutlich fürgetragen / mit andern Sprüchen der Göttlichen Schrifft / gleichnussen vnd exempeln erkleret / beweisen

vnd also fürgebildet werden / das auch die aller einfeltigsten etwas darauß vernemen vnd behalten mögen. Vnd sollen die Prediger bey den worten des vorgelesenen Texts in alle weg bleiben / dieselben offt widerholen / erkleren vnd den zuhören dermassen einbilden / damit sie die desto besser vnd fester zů gedechtnus ziehen / vnd hierin ein sölcher bedacht / bescheidenheit / ernst vñ eiffer gebraucht werden / das jederman sehen vnd spüren möge / auch im hertzen zeugnus geben müsse / das da anderst nichts dann die ehr Gottes / vnnd der Gemein besserung gesucht werde. Dann darumb es ist nicht zůthun / das weitleufftig vnd mit vielen worten von sachen geredt werde / vnd der Prediger sein kunst vnd memorien ostendir vnd beweise / sondern das die vnuerstendigen vnderwiesen / die nachlessigen erweckt / die rohen sicheren geschreckt / die blöden vnd erschrockenen getröstet / vnd also die Kirche Gottes erbauwet vnd gebessert werde.

Zur morgen oder mittags Predigt / soll man verlesen vnd außlegen die Epistolas Dominicales / oder einen Psalmum Dauidis / oder sonsten einen andern Text auß dem alten oder newwen Testament / dauon nach gelegenheit

helt der zeit vnd stund der Kirchen nützlich/tractirt vnd geredt werden möcht.

Zur vesper Predigt kan nichts bequemlichers oder fruchtbarlichers vorgenomen werden/ dann die erklerung der heuptstück Christlicher Religion/so man Catechismum nennet/ dessen sich dann alle Pastores zum höchsten befleissen sollen / das sie ein stück nach dem andern kürtzlich vnd deutlich außlegen/ vnd dieselbige außlegung alle jahr oder zwey einmahl zum ende bringen.

An Werckt agen sollen in einer jeden Stadt vnd Dorff wie bißdaher gebreuchlich gewesen/ die Predigten versehen / vmd dahin mit allem vleiß getrachtet werden/ das in Stedten zum aller wenigsten zwey mahl / auff den Dorffen aber einmahl in der wochen/ zu einer gewissen hierzu bestimpten stunde / gemeine versamblungen/ da Gottes wort verkündiget/vnd das gebet vor alle nothurfft gesprochen / gehalten werden. Zu solchen Predigten aber/kan man nicht allenthalben einerley Text zugebrauchen vorschreiben / sondern es mögen die Pastores nach gelegenheit der zeit vnd der Kirchen / ein gewiß büch auß dem alten oder newen Testa-

 ment/

ment/doch mit vorwissen/ raht vnd bewilligung jrer Superintendenten fürnemen/ vnd dasselbig ordentlich bis zum ende / wie es auffs aller bequemlichst vnd fruchtbarlichst geschehen kan/außlegen vnd erkleren/ vnd sollen die Pfarherrn jre Predigten also anstellen / das am Sontag wann die gemeinen grossen versamblungen geschehen / nit lenger dañ drey viertheil einer stund / oder zum höchsten ein stunde/ die morgen/ mittags vnd vesper / dergleichen die Wercktags Predigten / nicht über ein halbe stunde erstreckt werden/ damit das Volck mehr mit lust vnd begirde lenger zuzühören/ dañ mit eckel vnd verdruß abgehen/vnd einander mahl desto begirlicher vnd embsiger zur verkündigung Göttliches worts eilen möge.

Ahn Sontagen vnd andern feyer vnnd wercktagen/ wann man zur Kirchen zügehen/ vnd aber doch neben dem Gesang kein Predigt zühalten pflegt /soll allwegen ein Capitel auß dem alten oder newwen Testament dem Volck fürgelesen werden.

Auff das man auch ein gewissen Scopum habe/ nach welchem alle Predigten vnd Leeren in vnsern Kirchen dirigirt vnd gerichtet werden/

den / so söllen in allen vnnd jeden puncten Christlicher leer/ die Prophetischen vnd Apostolische schrifften/das rechte fundament/ die einige norma iudicij/ regel vñ richtschnur sein/ nach welcher alle fürfallende streit vnd jrrung dirimirt vnd hingelegt werden mögen / vnnd nechst der heiligen Göttlichen schrifft/ die drey bewerte Symbola Apostolicum/Nicenum vnd Athanasianum/dergleichen die Augspurgische Confession dieser vnser zeit Symboluin/ als die in der Prophetischen vnnd Apostolischen schrifften warhafftig fundirt vnd gegründet/ vnd zum eigentlichen vñ nottwendigen bericht von einem jeden artickel gnugsam seind / darauß auch alle Certamina bey einfeltigē Gottsfürchtigen vnd friedliebenden hertzen so viel zů vnserer Seelen heil vnd seligkeit nottwendig ist/leichtlich entscheiden vnd beygelegt werden können/ Was aber neuwe spitzfündigen fragen / vnnötige disputationes vnnd Schulgezenck/so von etlichen mit grossem ergernus/vieler Gottseliger hertzen auffbracht werden / belangen thut / hiermit pflegen wir nicht allein dem einfeltigen Völcklein zůverschonen/ vnd sie auff die Predigstühl nit kommen zůlassen/

sondern

sondern auch sonsten in allewege vns deren zu eussern / vnd derwegen mit niemandts in zanck vnd streit vns zubegeben / denn wir haltens gewißlich darfür / das in diesen letzten zeiten / von etlichen müssigen leuten viel auffbracht / disputirt vnd geschrieben werde / das vnder das vngeistliche lose geschwetz / worth gezenck vnd nerrische vnnütze frage / darfür der Apostel so treulich vnd ernstlich warnet / nicht vnbillich gezelet werden mögen.

Vom Catechismo oder Kinderleer.

Zweyerley leer gedenckt der Apostel / so in Christlichen versamblungen gefüret vnnd jederzeit mit vleis getrieben werden soll / 1. Corinth 1. et Heb. 5. die eine nennet er Milch / dardurch wirdt verstanden ein kurtzer einfeltiger bericht / von den Heuptstücken vnd vornembsten artickeln des Christlichen glaubens / welchen man den Kindern / vñ denen so der Christlichen leer noch keinen gründtlichen verstandt haben /

haben/ fürhalten muß/ damit sie/ wohin die lange Predigten vnd schrifften der Propheten vnd Aposteln gerichtet seyn / vnnd was man darauß lernen vnd behalten soll / desto besser vernemen vnd fassen mögen.

Die andern nennet er starcke speise / das seind nun die gantzen Predigten vnd außfürliche gründtliche erklerungen der heiligen Göttlichen schrifft / da die artickel Christlicher leer auß der Propheten vnd Apostel schrifften / erwiesen vnd bestettiget / die jrrige verfürische opiniones vnd meinungen widderlegt/ Christliche erinnerung / vermanung/ tröstung/ etc. angestellet werden. Das der Apostel Milch nennet/ das nennen wir nach alter gewonheit der Kirchen Catechismum / das ist ein solche leer/ so mit lebendiger stim̃ furgetragen / vnd von den zuhörern / das sie es nachsagen kündten/ erfordert/ das hierinn die Kinder baldt in der jugendt angefürt vnd vnderwiesen werden sollen: Wiewol auch die alten/ so noch nicht gnugsam verstandt haben Göttlichs worts/ hierinn stetigs angewiesen vnd geübt werden müssen.

Da will nuhn hin gesehen sein / das nicht allein die gemeinen Predigten mit fleiß gehal-

ten / sondern auch der Catechismus mit ernst getrieben / die kinder vnd vnuerstendige in den Heuptstücken Christlicher leer vnderrichtet / vff das beyde junge vnd alte / was zu jhrer seelen heil vnd seligkeit nothwendig ist zu lernen / stettigs angehalten werden / dann wie können die Predigten fruchtbarlich angehört vnd etwas darauß vernommen vnd gefast werden / wann man nicht zuvor von den dingen / so alda weitleufftig vnd mit vielen worten tractirt vnd gehandelt werden / einen kurtzen vnd klaren bericht eingenommen hat?

Derhalben so soll der Catechismus für allen dingen fleissig vnd ernstlich getrieben vnd gehalten werden / also / das in allen Stedten auff den Sontag / Dienstag vnd Donnerstag / auff den Dorffen aber des Sontags die Predicanten den Kindern vnd vnuerstendigen / die heuptstücke Christlicher leer erzelen vnd vorsagen / vnd nach solcher erzelung ein jedes in sonderheit vornemen / vnd von jme fragen vnd forschen / ob es auch etwas daruon gelernet vnd behalten habe / vnd soll nach gelegenheit vnd verstandt einer jeglichen person etwas fürgegeben vnd aufferlegt werden / das sie in nechstvolgender

uelgender zůsammenkunfft recitiren vnd erzelen kündt/fürnemblich aber soll man diese institution dahin richten/ das ein jedes Kindt oder Gesinde/ erstlich ohn alle außlegung die fünff stück Christlicher leer/die zehen Gebott/ die artickel des Glaubens/das Vatter vnser/die einsatzung des Sacraments der Tauff/ die einsatzung des Sacraments des Abentmals des Herren Jesu Christi / gewiß vnd rechtschaffen erzelen kündt. Wann sie die wol vnd beständiglich eingebildet haben / als dann mag man sie die außlegung auch darneben zůlernen anhalten.

Wann nuhn der Catechismus des Sontags gehalten wirdt / vnd baldt auff die Predigt volget/ist vnnötig / das etwas weiters/ dañ man sonsten zur Predigt zů singen pflegt/ hierzů gesungen werde / da er aber nicht eben wann die Predigten geschehen/sondern sonst zů einer anderen gelegenen stunde / es sey am Werckteg oder Sontag/ geůbet wirt/soll man im anfang das teutsche Veni sancte spiritus/ zum beschlus aber / Erhalt vns Herr bey deinem wort/mit den Kindern singen.

Es söllen auch die Superintendenten mit

sonderm ernst dahin trachten vnd darauff sehen/ das nicht allein die ordentliche Predigten mit vleiß gehalten/ sondern in diesem stück den Catechismum betreffende/ von keinem Pfarrhern etwas verseumet werde/ vñ sollē die Pfarhern/ nicht allein das junge Volck hiezū ernstlich anhalten/ sondern auch die alten / das sie vmb mehres ansehens willen/ vnd damit sich die jugend desto williger erzeige / auch mehrer theils selbs darbey seyn/ vermanen.

Vnd dieweil wir durch die verderbte natur vnd anregung des bösen feinds gemeinklich allesampt / zū den dingen vnser heil vnd seligkeit betreffende/ gantz vnwillig vnd verdrossen / vnd vns hierinn fast nachlessig vnd vnfleissig erzeigen / so soll demnach das Volck zum fleiß in dieser hohen großwichtigen sach zūerwecken/ kein Person / sie sey gleich jungk oder alt/ zur Christlichen Tauff zū Gefattern zūstehen/ vnd gebrauch des heiligen Abentmals/ dergleichen zur einsegnung der Christlichen Ehe / zūgelassen werden/ sie wissen dann jren Catechismum// von stück zu stück zūerzelen.

Von

Von gemeinen Bettagen.

NAch dem wir allesampt von natur zum bösen geneigt seind/ vnd mehrermals nicht das gůt/ darzů wir nach dem innerlichen geistlichen menschen lůst vnd gefallen tragen/ sondern das böse/ daran wir ein mißfallen haben/ thun vnd begern/ vnd vnser widdersacher der Teuffel vmbher gehet / wie ein brüllender Löw/ vnd sucht wen er verschlinge / darzů die Welt voll böser exempel vnd vielfaltiger anreitzung zum bösen ist/ daher sich dann begibt/ das auch in der rechten waren Christlichen gemeine viel ergernuß entstehen / (Wie vns der Herr selbst zůerkennen gibt / in gleichnuß vom vnkraut/ das durch den bösen feindt auff den acker Gottes geseet wirdt / vnd zů gleich mit dem gůten Weitzen auffgehet) vnd vnderweilen offentliche grobe sünde vnd laster begangen werden/ welche Gott nach seiner gerechtigkeit mit offentlichen straffen heimzusuchen pflegt/ vnd also seine kirchen vnd gemeine nicht allein von

wegen wolverdienter straff/ sondern auch damit vnsern glauben zübeweren / vñ sonsten vieler anderer mehr vrsachen halben dem creutz/ mancherley jamer vnd trübsalen vnderwirfft/ Als will die noth erfordern/ das wir nach der vermanung vnsers Herrn Jesu Christi wacker seyen vnd betten/ vns mit stetiger betrachtung Göttliches worts/ vnd ernstlicher anruffung Göttlicher gnade vnd beystandt des heiligen Geistes / vor allem ergernus vnd offentlichen sünden hüten vnd vorsehen/ vnd da wir etwa durch vnsere schwachheit vnd des Teuffels betrug übereilet/ in sünde vnd ergernus geraten weren/ vns zü warer buß vñ bekerung zü Gott begeben/vmb verzeihung vnserer sünden / vnd abwendung oder milderung der verdienten straff/ vnsern trewen gnedigen Gott von hertzen bitten/ derhalben werden nicht allein in allen vorbemelten versamblungen die Christen zü warer bußfertigkeit vermanet / vnd Gott vmb vergebung der sünden vnd abwendung alles jamers gebetten / sondern es seind auch gewisse tag darzü allein bestimpt vnd verordnet / das die gantze gemeine in Stedten vnd Dorffen zusammen komme / sich jhrer sünden

vnd

vnd Göttliches zorns erinnere/ zů Gott mit bußfertigem gleubigen hertzen sich kehre/ vñ jn vmb alles das vns angelegen ist/ beyde die seel vnd den leib betreffendt/ anruffe vnd bitte.

Dieses geschicht auff zweyerley weise/ erstlich seind ordētliche Bettage/die stetigs durchs gantze jar über gleich gehalten werden/ da dañ alle vier wochen die gantze gemeine in Stedten vnd Dörffen/des Mittwochens oder Freitags zůsammen kompt/ Gottes wort anhöret vnd betrachtet/ vnd Gott vmb alles das zů seiner lieben kirchen wolfart notwendig sein wil/ bittet/ diese versamblungen zum gebet sollen nimmer vnderlassen/ sondern jederzeit gleich vnd auff einen tag an allen orten ohn einige hinderung vnd verzug gehalten werden/ darnach seind besondere Bettage so ausserhalb jetztgemelter Ordenung/ wann etwa ein sonderliche gemeine noth oder anligens vorhanden/ entweder in gemein durchs gantze landt/ oder aber ahn einem besondern orth angestellet werden/ diese sollen nicht jederzeit/ auch nit von einem jeden Pfarherrn nach seinem gutdůncken/ sondern allein wann ein gemeine straff vnd vngemach/ als Pestilentz/ Krieg/

Teurung

Teurung/etc. vorhanden/auff beuelch der Superintendenten/ die sich dißfals mit jrer Christlichen Obrigkeit zůbesprechen vnd zůvergleichen haben / ahngesetzt vnnd fürgenommen werden.

An solchen gemeinen ordentlichen vnd besondern Bettagen/ wirdt alles in Christlichen versamblungen verhandlet / wie folgt:

1. Erstlich wird ein Psalm oder zwen gesungen / biß so lang die gantze gemeine zůsammen kompt / das soll aber sein ein Bußpsalm oder Bettpsalm/vnd soll in sonderheit der 51. Psalm vnd das Vatter vnser/wie die in gesangsweise verfasset/hierzů offtmals vnnd gemeinlich gebraucht werden.

2. Darnach soll die Predigt volgen / darzů mögē die Pfarhern einen Büsse oder Betpsalmen/ einen Propheten oder sonst einen gewissen text / oder ein eigens kurtzes buch auß dem alten oder neuwen Testament/ erwelen/ darauß sie vornemblich zur Christlichen busse vnd bekerung zů Gott / ohn welche vnser gebett nicht erhöret wird/ ernstliche vnd treuwe erinnerung vnd vermanung zůthun vrsach haben kündten/ vnd sollen alle diese Predigten dahin gerichtet

sein

sein/das die Gemeine zů warer jhrer sünden erkandtnuß/zů rechter bekerung/glauben vnd gehorsam gegen Gott fleissig angehalten/ vnd wie sie recht betten sollen / nothürfftiglich berichtet vnd vnderweiset werden mögen.

Es sollen sich auch die Prediganten in diesen Predigten besonderlich der kürtze befleissen/ damit das Volck nicht zů lang auffgehalten/ vnd zum Gebet vnlüstig vnnd verdroffen gemacht werde.

3. Am ende der Predigt soll nach vorgehender kurtzer erinnerung/ wie hoch die Busse vnd der Glaub zum Gebet von nöthen sey / die offentlich Beicht dem Volck fürgesprochen/ vnd darauff die Absolutio vnd Loßkündigung der sünden recitirt werden.

4. Auff die Absolution folgen die Gebette wie die hernach verzeichnet seindt/ Da soll aber wann etwa ein besondere noth fürhanden/ oder aber für eine oder mehr Personen ein besondere fürbitte begert worden ist/ dasselbig zůuor vermeldet vnd angezeigt werden.

5. Nach dem die Gebett verlesen/ geschicht ein erinnerung zum Volck/ das sie der Armen eingedenck sein/vnd jnen etwas/ ein jeder nach sei-

nem vermögen steuhren vnnd mittheilen wolten / vnd wird darauff der Segen gesprochen / vnnd gehet der Prediger von dem Predigstühl herab.

6. Zu letzt soll die Litaney oder der Christliche gesang / Erhalt vns Herr bey deinem wort / etc. sampt volgendem: Verleyhe vns frieden gnediglich / gesungen / vnnd damit die gantze Action beschlossen werden. Als aber in der Litaney alle notthurfft / so die Christliche gemein Gott fürzütragen / vnd jhn darumb zü bitten hat / eigentlich angezogen vnd begriffen seindt / so ist demnach nicht von nöthen / das die Gebettlein allesampt / die man sonst zügebrauch empflegt / verlesen werden / sondern allein eins oder zwey die vornembsten / vnd ein kurtze Collecta damit die Litaney beschlossen werde.

Derhalben wirdt für güt angesehen / das es alternis geschehe / also das / wenn auff einen Bettag die Gebett allesampt verlesen werden / das als dann die Litaney nicht züsingen sey / den nechstuolgenden Bettag aber die Litaney gesungen / vnd aber die Gebettlein allesampt zürecitiren vnderlassen / sondern die Litaney mit einer kurtzen teutschen Collecten beschlossen werde.

Was

Was aber jetzunder vombetten gesagt ist/ soll auch von nothwendiger gemeiner Christlicher danckſagung verſtanden werden/ denn wie man Gott in gemeinem oder besonderm jamer anruffen/ vñ vmb abwendung oder milterung bitten soll / also ist man auch schuldig vnd verpflichtet / wann er vns ein gemeine oder besondere güthat beweiſet vnnd widderfaren leſſet/ oder aber die woluerdiente straff vnserer sünden abwendet oder mildert / das man jhm auch offentlich in der Gemein lob vnd danck darfür sage/ vnd das solchs entweder ahn den ordentlichen gemeinen / oder insonderheit nach gelengenheit der sachen / von den Superintendenten/ mit vorwissen vnd bewilligung vnserer Christlichen Obrigkeit/ hierzu bestimpten Bettagen geschehe/ da dann die Gesenge / Predigt vnd Gebette / alle zur Christlichen danckſagüg gericht sein sollen.

Auff das aber das Volck / so gemeiniglich in diesem hohen Gottesdienst sehr nachlessig sich erzeigt/ desto fleissiger diese Conuentus züersuchen angehalten werde / so ist verordnet/ das zů der stunde da die gemeine versamblungen zům Gebett geschehen / alle arbeit/ hantie-

rung vnd gewerbe/vnderlassen/ die Pforten in Stedten verschlossen / auff den Dorffen aber gegen diejenigen/ so ohn hohe sonderliche noth das Gebet versaumen / ein gewisse Peen vnd straff vorgenommen/ vñ also alles was hieran hindernüs thut / vnd von diesem nothwendigen Gottesdienst die Leut abhalten möchte/ gentzlich abgeschafft werden solt.

Gebett so auff die gemeine Bettage gebraucht werden.

O Allmechtiger Herr Gott Himmlischer Vatter / der du nicht lust hast an der armen Sünder todt / lessest sie auch nicht gern verderben / sondern wilt das sie bekehret werden vnd leben: Wir bitten dich hertzlich/ du wöllest die voluerdiente straff vnserer sünden gnedigklich abwenden / vnnd

vns

vns hinfort zů bessern deine barmhertzigkeit mildiglich verleihen / durch vnsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn/der mit dir in einigkeit des Heiligen Geistes regiert vnd herschet jmmer vnd ewigklich/Amen.

O Allmechtiger Herr Gott Himmlischer Vatter / du weist das wir in so mancher grosser gfahr/ für menschlicher schwachheit nicht mögen bleyben / Verleihe vns stercke vnnd krafft / beyde ahn Leib vnnd Seelen/ das wir alles so vns vmb der Sünde willen quelet vnd ahnficht/mit deiner hülff überwinden/durch vnsern Herren Jhesum Christum.

O Allmechtiger barmhertziger Gott vnnd Himmelischer Vatter / des

Barmhertzigkeit kein ende ist / der du langmütig / gnedig / von grosser güte vnd treuw bist / vnd vergibst die missethat / übertrettung vnd sünde: Wir haben mißhandlet vnd seind Gottloß gewesen / vnnd dich haben wir erzürnet / dir allein gesündiget / vnd übel fur dir gethan / Aber Herr gedencke nicht ahn vnsere vorige missethat / laß bald deine Barmhertzigkeit über vns gröſſer sein / denn wir seind fast elend worden / hilff Gott vnsers heils / errette vns vnd vergib vns vnsere sünde / vmb der Ehre willen deines heiligsten namens / vnnd von wegen deines lieben Sohns vnsers Heilands Jhesu Christi.

O Allmechtiger Ewiger Gott / ein trost der traurigen / ein stercke der schwa-

schwachen/laß für dein Angesicht genedigklich komen die bitte aller deren so in kümmernus vnd ahnfechtung zů dir seufftzen vnd schreyen/das mennigklich mercke vnd entpfinde dein hülff vnd beystandt in zeit der noth/ durch Jhesum Christum vnsern Herrn.

O Allmechtiger Ewiger Gott/der du wilt das allen menschen geholffen werde/vnd zů erkendtnus deiner Göttlichen warheit kommen: Wir bitten deine Göttliche Majestet durch Jhesum Christum deinen einigen Sohn vnsern Herrn vnnd Heilandt/du wöllest deine Göttliche gnade hülff vnd Geist mittheilen vnserm Landsfürsten vnd ordentlicher Obrigkeit/ das sie friedtlich vnd wol regieren/ vnd wöllest durch dein Allmech-

tigen gewalt vñ vnerforschliche Weiß-
heit widderstandt thun / allen denen
die dein heilig wort hassen / vnnd mit
falscher leer vnnd vnordentlicher ge-
walt verfolgen / sie erleuchten / vnd zů
erkendtnus deiner herligkeit füren /
auff das wir alle in einem stillen ge-
rüwigen vnstrefflichen lebē / die reich-
thumb deiner Göttlichen gnaden /
durch einen reinen glauben erkennen /
vnd dir einigen waren Gott vnd Her-
ren aller Herzen / in heiligkeit vnd ge-
rechtigkeit die dir gefellig ist / dienen
mögen / durch vnsern Herrn Jhesum
Christum.

O Allmechtiger Gott / der du bist ein
beschützer aller die auff dich hof-
fen / ohn welchs gnade niemands et-
was vermag noch etwas für dir gilt /

laß

laß vns deine Barmhertzigkeit reichlich widderfahren / auff daß wir durch dein heiliges eingeben gedencken was recht vnd gůt ist / vnd durch deine krafft auch dasselbig vollbringen / durch vnsern Herrn Jhesum Christum.

O Allmechtiger Gott der du der elenden seufftzen nicht verschmeheſt / vnd der betrübten hertzen verlangen nicht verachteſt / Sihe doch ahn vnser gebett welches wir in vnser not dir fürtragen / vnd erhöre vns gnedigklich / das alles so beyde von Teuffel vnd Menschen widder vns strebt / zů nichte / vnd nach dem rath deiner gůte zurtrennet werde / auff das wir von aller anfechtung vnuerſehret / dir in deiner gemeine dancken / vnd dich al-

lezeit loben / durch vnsern Herrn Jhesum Christum deinen Sohn / der mit dir in einigkeit des heiligen Geistes regieret vnnd herschet jmmer vnnd ewiglich / Amen.

Gebett wider den Bapst vnd Türcken.

Almechtiger Gott ein König aller Könige / vnd Herr Himmels vnd der Erden: Wir bekennen das wir leider viel gesündiget haben sampt vnsern Vettern / wir haben mißhandelt vnd seind Gottloß gewesen / vnnd haben deinen zorn / zeitliche vnd ewige straff gar wol verdienet: Bitten aber mit reuwigem hertzen / du wöllest vns vnsere sünde vm deines lieben Sons willen

willen auß gnaden verzeihen / vnnd vns behüten für der grausamen Tyranney des Bapsts vnd Türckens / vnd jrer grossen macht / du siehest ja wie sie in dein Erb gefallen seind / vnd gedencken deine Kirche vnd Gemeine zuuerunreinigen / vnnd auß vnsern Stedten Steinhauffen zumachen / sie haben die Leichnam deiner knecht den Vögeln vnder dem Himmel zufressen gegeben / vnd das fleisch deiner heiligen den thieren im lande / sie haben der Christen blut vergossen wie wasser / vnd war niemand der begrub: Ach Herr laß vns nicht ein schmach werden / ein spoth vnd hohn denen die vmb vns seind / Herr wie lang wiltu so gar zörnen / vnnd deinen eiffer wie Feuhr brennen lassen? Gedencke nit vnserer vorigen missethat / erbarm

dich vnser baldt / denn wir seindt fast dünne worden / hilff du vns Gott vnser helffer vmb deines Namens willen / warumb lessest du die Heyden sagen wo ist nuh jhr Gott? Laß vnder jnen für vnsern augen kundt werden die rache des blůts deiner knecht das vergossen ist / laß für dich kommen das seufftzen der gefangenen Christen nach deinem grossen arm / erhalt die kinder des Tods / Nim̃ deinen feinden hertz vnd muth / das sie müssen verzagen / vnd jhre hende feyge werden / Schilt sie das Ross vnd Mann in schlaff sincken / Schütze vns Herre Zebaoth / beweise deine hülff an vns / das wir sehen mögen die wolfarth deiner ausserwelten / vnd vns freuwen das deinem Volck wolgehet / vnd vns rühmen mit deinem Erbtheil / Wir

rühmen

rühmen das du vns hilffest / vnd auff deinen Namen hoffen wir / ach Herr sey vns gnedig vmb dein selbst willen / verlasse dein Erbtheil nicht / welches nach deinem Namen genennet ist worden / denn es ist sonst niemandt der für vns kondte streiten / denn du vnser Gott alleine / heb deinen Arm auff vber die frembden das sie deine Macht sehen / auff das sie erkennen wie wir erkennen das kein ander Gott sey / dann du Vatter in Christo sampt dem heiligen Geist / Amen.

Ein ander kürtzer Gebett.

Allmechtiger gnediger Gott / vnser

gütiger Vatter/ der du deine kinder/ so sie deinem willen vnd gebotten zügegen leben/ mit Pestilentz/ Hunger vnd Krieg straffest/ Wir bitten dich du wöllest dich vnser erbarmen/ dein Vätterlich hertz zu vns wenden/ vnd den Scepter deiner/ auch deiner Christlichen kirchen blutgirigen feinde des Bapsts vnnd Türckens/ so jetzundt dieselbig deine Christliche Kirche zerreissen/ schrecken/ betrüben vnnd verfolgen/ zerbrechen/ jhrer grewlichen Tyranney so sie gegen dein Volck üben/ steuhren/ weren vnd geben/ das wir in einigkeit des Glaubens vnnd friedens/ dich einigen waren Gott loben/ ehren vnd preisen mögen/ durch Jhesum Christum vnseren Herren/ Amen.

Gebett

Gebett zur zeit der Pestilentz.

ALmechtiger Gott / wir bekennen das wir mit vnsern manigfaltigen schweren sünden dich offt vnnd hart erzörnet / vnd allerley greuwliche straffen verdienet haben / denn wir seind leider abgewichen vnnd allzumahl vnthüchtig worden / wir vnd vnsere Vätter haben deine Gebott / recht vnd sitten nicht gehalten / Bitten aber deine grundlose Barmhertzigkeit mit reuwigem hertzen / vmb Jhesu Christi deines lieben Sohns willen / du wöllest nicht mit vns handeln nach vnsern sünden / sondern erbarm dich vnser nach deiner grossen güte vnd langmütigkeit / sey vns gnedig / vnnd nim

von

von vns weg nach deinem Vätterlichen willen die grausame seuch der Pestilentz / vnd laß vns nicht sterben ahn dieser erschröcklichen plage / reuhme vns nicht auff in deinem zorn / vnd raff vnsere seele nicht hin mit den sündern / noch vnser leben mit den übelthetern: Ach Herr laß ab von deinem grim vnnd vngnade über vns / wiltu denn ewigklich über vns zürnen? vnnd deinen Eiffer gehen lassen jmmer für vnnd für biss das bald auß sey? Wiltu vns denn nicht widder erquicken? das sich dein volck über dir freuwen möge? Herr erzeige vns deine gnade vnd hilff vns / gedencke ahn deine güte vnd barmhertzigkeit / vmb deines Namens willen. O gütiger Gott du bist gerecht / vnd vnstrefflich seind alle deine Gericht / wir aber haben

ben gesündiget / vnd deinen gerechten zorn vber vns erreget / darumb ist diese scharpffe rüthe billich vber vns kommen: So vergib nuhn die missethat deinem volck / vnd nim weg von vns diese geschwinde Gifft / vmb das bitter leiden Jhesu Christi willen / behüte vns für deinem Zorn / für einem bösen schnellen todt vnnd ewigen verdamnus: Wann du aber jhe vnsere sünde heimsuchen wilt mit dieser zeitlichen straffe / so hilff das wir deine Vätterliche hand erleiden / in der züchtigung nicht verzagen / dañ wann wir gerichtet werden / so werden wir von dem Herrn gezüchtiget / auff das wir nicht sampt der Welt verdampt werden: So ist es auch besser hie zeitlich gestrafft werden dañ dort in jenem leben / vnd wir wöllen lieber in die hen-

de des Herrn fallen / weder in die hende der Menschen / denn seine Barmhertzigkeit ist sehr gross : O gütiger Vatter erhalt vns im warem glauben ahn Jhesum Christum / welcher die ewige versünung vñ das volkommene Opffer für vnsere sünde ist / Amen.

Ein ander kürtzer gebett wider die Pestilentz.

BArmhertziger ewiger Gott / wir bekennen das wir die straff der Pestilentz / vnd was du vns zůsendest / mit vnsern sünden sehr wol verdienet haben / Bitten aber deine Barmhertzigkeit / du wöllest vns durch Jesum Christum deinen Sohn / vnsere sünde

gnedigklich

gnedigklich verzeihen/ vnd die wolverdiente straff derselbigen von vns nemen / oder geben deinen heiligen willen zuerkennen / vnd mit gedult zütragen / durch Jhesum Christum vnsern Herrn/Amen.

Danckſagung vor errettung von gemeinem Jamer.

O Allmächtiger ewiger Gott / gnediger vnd Barmhertziger Vatter/ der du auß besondern Vätterlichen rath vnsere nachlessigkeit vnd sicherheit / vnd andere vnsere heimliche vnd offentliche sünde vnd vndanckbarkeit für dein heiliges wort vnd grosse gnade/ billich heimgesucht / vnd nach dei-

nem gerechten gericht / vns / dieweil wir vns nicht selbst gerichtet / vnd zů warer buss vnd glauben an den Herren Jhesum durch die Predigt deines worts bewegen lassen / biß daher vnder deiner Růthen der Pestilentz / Krieg / Theurung / Verfolgung / etc. (Hie wird eben die noth vnd straff benendt so vorhanden gewesen / vnd von Gott abgewendet worden ist / etc.) damit wir nicht in vnserm sichern vnbußfertigem leben / vnd also mit der Gottlosen Welt verdampt würden / gehalten vnd gezüchtiget / vnd aber doch als der du nicht lust hast ahn dem todt des sünders / sondern viel mehr das er sich bekehre vnd das leben hab / mitten in dem zorn der einen augenblick gewehret / ahn deine Barmhertzigkeit gedacht / vnd vns widderumb (auß dem Krieg

in den lieben frieden / auß der Theurung zur zimblichen nothurfft vnnd vnderhaltung / auß gefahr der Pestilentz vnnd vergifftung der Lufft) gebracht vnd gesetzt hast / deiner Barmhertzigkeit haben wirs zůdancken / das wir in diesen straffen (oder in der straff) nicht alle weggerafft vnd verderbt worden seind / wo du vns nicht samen hettest vberbleyben lassen / so weren wir wie Sodoma vnd Gomorra worden : Darumb sagen wir dir Herr Gott himlischer Vatter im Namen deines Sohns Jhesu Christi von hertzen / mit geberden / worten vnnd Wercken / lob vnd danck / das du vns deiner straff so gnediglich erlassen / deines zorns überhaben / vnd dich zů vns vnwürdigen Vätterlich widderumb gewendet hast : Sprechen derhalben

halben billich mit dem Propheten Da
uid Psalm .103. Lobe den Herren vnse=
re seele / vnd vergiß nicht was er vns
guts gethan hat / der vns alle vnsere
sünde vergibt / vnd heilet alle vnsere
gebrechen / der vnser leben vom ver=
derben erlöset / der vns krönet mit
gnaden vnd barmhertzigkeit / der vn=
sern mundt frölich macht / vnnd wir
wider jungk werden wie Adeler: Der
Herr schaffet gerechtigkeit vnd gericht
allen die vnrecht leiden / Er hat seine
wege Moisen wissen lassen / die kinder
Israel sein thun: Barmhertzig vnnd
gnedig ist der Herr / gedültig vnd von
grosser güte / Er wirdt nicht jmmer
haddern / noch ewiglich zorn halten.
Er handelt nicht mit vns nach vnsern
sünden / vnnd vergilt vns nicht nach
vnser missethat / deñ so hoch der Him=

mel

mel über der erden ist / lesset er seine gnade walten über die so jn fürchten: So ferne der morgen ist vom abend/ leßt er vnser übertrettung vonn vns sein / Wie sich ein Vatter über Kinder erbarmet / so erbarmet sich der Herr über die so jhn fürchten / deñ er kennet was für ein gemecht wir seind / Er gedẽcket daran das wir staub seind: Ein Mensch ist in seinem lebẽ wie graß/ er blühet wie eine Blume auff dem Felde / wañ der Wind daruber gehet so ist sie nimmer da / vnd jhre stedt kennet sie nicht mehr: Die Gnade aber des Herren weret von Ewigkeit zů Ewigkeit über die so jhn fürchten / vnd seine gerechtigkeit auff Kindes Kinde bey denen die seinen Bundt halten / vnd gedencken ahn seine Gebott das sie darnach thun / Der Herr hat seinen stuhl

im

im Himmel bereit / vnnd sein Reich herschet über alles : Lobet den Herren jhr seine Engel / jr starcken Helden die jr seinen befelch außrichtet / das man höre die stim seines Worts / Lobet den Herren seine Heerscharen / seine Diener die jhr seinen willen thut / Lobet den Herrn alle seine werck ahn allen orthen seiner Herrschafft / Lobe den Herren vnsere seele / durch Jhesum Christum vnsern Herrn vnd Heyland / Amen.

Danckſagung fur die erkandtnuß Christi.

WIr bitten dich Vatter vnd Herr Himmels vnn der Erden / das du dein heiliges Wort / das liebe Evangelium /

gelium / in welchem alle schätz der weißheit vnd des erkendtnuß verborgen ligen / vns vnmündigen vnd verachten offenbaret hast / welches doch den weisen vnd klugen dieser Welt vnbekandt ist / Ja Vatter / deñ es ist also wolgefellig gewesen für dir / vmb solche deine wolthat wöllen wir dich allezeit loben / der du vns von Christlichen Eltern hast lassen geboren werden / durch welche wir mit deiner hülffe zum rechten glauben komen seind / vnd das du die finsternuß vnsers hertzens mit dem glantz deines Göttlichen liechts erleuchtet / vns von aller falschen leer vnd abgötterey errettet / auff das wir seyen miterben vñ mitgenossen deiner verheissung in Christo / durch das Euangelium / welchs vns verkündiget den vnaußforschlichen

reichthumb deiner gnaden / vnd erleuchtet jederman / das wir erkennen welchs da sey die gemeinschafft des geheimnuß / das von der zeit her verborgen gewesen ist: Du hast vns gesegnet mit allerley geistlichem segen in Hümlischen gütern durch Christum / wie du vns denn erwehlet hast durch denselben / ehe der Welt grundt gelegt war / vnd hast vns wissen lassen das geheimnuß deines willens nach deinem wolgefallen / vnd dasselbig herfür bracht durch jhn / das es geprediget wurde / jetzt da die zeit erfüllet ist / durch welchen wir jetzt hören das wort der warheit / nemblich das Evangelium von vnser seligkeit / durch welchen wir auch haben freudigkeit vnd zugang in aller züuersicht durch den glauben ahn dich / denn ausser

demselben ist kein ander heil / ist auch kein ander name den menschen gegeben / darinn wir sollen selig werden / denn allein in dem namen Jhesu / welcher ist der Weg / die Warheit vnd das Leben / die Thür vnd Pforten zum Himmelreich / der mit dem vollkommenen Opffer seines vnbefleckten Leibs / vns ein ewige Erlösung ohn alle vnsere werck vnnd verdienst erworben hat / denselbigen hastu von den Todten aufferwecket / vnnd gesetzt zu deiner rechten im Himmel / über alle Fürstenthumb / Gewalt / Macht / Herrschafft / vnd alles was genandt mag werden / nicht allein in dieser Welt / sondern auch in der zukünfftigen: Wir bitten dich / dieweil dich erkennen / vnnd deine macht wissen / ein wurtzel des lebens ist / du wöllest

vns bey solchem heilwertigem glauben vnnd erkendtnus fest erhalten/ durch Jhesum Christum vnsern Herren/ Amen.

Was sonsten für andere mehr gebett vnnd danckſagungen sein/ so nach gelegenheit fürfallender noth vnd errettung zügebrauchen sein wöllen / die können auß gemeinen Bethbüchlein genommen/ oder von den Predigern selbst kürtzlich gestellet werden / deren aber soll doch nicht ein jeder Pfarherr seines gefallens/ eines oder mehr zuwehlen oder zustellen haben/ sondern der Superintendens/ oder wem er es befehlen wirdt / soll ein solches nach gestalt der zeit nothwendigs vnd hierinn nicht gesetztes Gebett oder danckſagung verordnen / welches von allen Pastoribus zu gleich / so lang es die noth erfordert/ in gemeinen versamblungen gebraucht werden möge.

Von

Von der heiligen Tauffe.

UNser Herr Jhesus Christus hat seinen Jüngern vnd Aposteln / jhren nachkomnen vnnd ordentlich beruffenen Dienern der Christlichen kirchen vnd gemeine / nicht allein zu Leeren vnd predigen / sondern auch die heilige Sacramenta zu administriren vnd treulich außzutheilen befohlen / daher es dann nicht gnug ist / das in wolgeordneten Christlichen kirchen / die Leer vnd Predigten recht bestellet vnd wol versehen vnd verordnet seyen / Sondern es müssen auch die Hochwürdigen Sacramenta bey allen rechtschaffenen Christlichen gemeinen nach ordnung vnd insatzung des Herrn Jhesu Christi / zu gewisser vnd gelegener zeit / ahn orthen vnd auff weiß vnd maß es sich gebüren will / dispensirt / gebraucht vnd genossen werden.

Matth. 26. 28. Marc. 14. 16. Luc. 22.

Nach dem dann nuhn von den gemeinen Predigten / wann vnd wie die fruchtbarlich gehalten werden mögen / gnugsamer vnderricht

vñ anweisung gegeben ist/ so erfordert die noth/ das auch von Administration der heiligen Sacramenten vnnd anderer Christlichen vnd gebreuchlichen kirchen Ceremonien etwas geredt/ vnd wie die ordentlich zůuerrichten seyen/ ein güter richtiger weg gezeiget werde/ vnd erstlich von der heiligen Tauffe.

Wiewol wir aber zů dieser zeit ahn besondere tage vnd stunde gleich so wenig/ als an gewisse besondere speise verbunden seind/ wie der Apostel sagt: So lasset euch nuhn niemand ein gewissen machen über speisse oder über tranck/ oder über bestimpten Feyertagen/ oder Neuwmonden/ oder Sabbather/ etc. Dieweil aber doch die verkündigung Göttlichs Worts/ vnd Administration der heiligen Sacramenten/ solche werck seind/ die bey einander gehören/ vnd nicht heimlich vnd in winckeln/ sondern offentlich/ wo vnd wann die gantze Gemeine zůsammen kompt/ billich geůbt vnnd gebraucht werden: So sollen sich alle Prediger befleissen/ das sie/ ausserhalb dem fall der not/ allein auff die tage wann man Predigt/ vnnd nach gehaltener vnd vollendeter Predigt in jegenwertigkeit der gemein teuffen/ vnnd das

Coloss. 2.

volck

volck vermanen vnd anhalten / das sie nicht in bestimmung des Taufftags vnd stunde / mehr sehen auff die gelegenheit so sie zum essen vnd trincken / dann so sie zum Christlichen andechtigen gebett haben mögen.

Es söllen auch die Vätter / so da kinder zů teuffen haben / den Pfarherrn oder Caplan den tag zůvor / ehe denn sie jre kinder zur Tauff bringen / anreden / vmb die Tauff bitten / jre Gefattern so sie gebetten oder zůbitten gedencken / namhafftig machen / einen gůten Christlichen bericht von der Kindertauff anhören / vnd darnach des andern tags / beneben den Gefattern vnd andern hierzů erbettenen Freunden / bey der Tauffe selbst erscheinen / Gott ahnrůffen / vnd für jhre Kinder bitten helffen.

Form zů teuffen.

ERstlich stehet der Kirchendiener bey der Tauff / vnd redet zů der gantzen Christlichen versamlungen mit lauter stim̃ / damit er von jederman

derman gehöret vnd verstanden werden möge/
Also:

GEliebten im Herrn / dieweil wir von wegen der heiligen Tauffe allhier auch versamblet seind / so wöllen wir ahnfengklich das geheimnus der heiligen Tauffe / vnnd seinen waren verstandt vnd erklerung kürtzlich anhören vnd betrachten.

DJe heilige Tauff ist das erst Sacrament / in dem vns die erlösung des Herrn Christi mitgeteilet / die sünde verziehen / vnd abgewaschen werden / derhalben sein drei stück allhie wol zübedencken: Erstlich / wie wir durch die Erbsünde gantz verderbet / vnnd einer solchen arth vnnd natur geboren werden / die Gott vnserm Schöpffer vnnd allem güten allwe-

gen

gen entgegen strebt / vnd derhalben ewigklich verdampt ist / mit aller jhrer weißheit vnd gerechtigkeit. Zum andern das vns auß solcher angeborner verderbnuß niemandt helffen oder erretten mag / denn vnser Herr Jhesus Christus welcher das jenige so durch vnsere erste Eltern verderbt ist / allein widderumb zů recht bringt / vnd gůth macht. Zum dritten / das derselbige vnser Herr Jhesus Christus / vns in der heiligen Tauffe von allen sünden abwaschen / neww geberen / Jm selbst einleiben / mit sich selbst bekleiden / seinen heiligen gůten geist geben vnnd mittheilen / kinder vnd erben des ewigen lebens machen wolte / welches alles vns warhafftig vberreicht vnnd mitgetheilet wirdt / wann wir im namen des Vatters / Sohns / vnnd hei-

ligen Geistes getaufft/ vnnd also von sünden gereiniget / des alten Adams entlediget / in den todt Christi begrabē/mit jm zur gerechtigkeit/vnd in das ware Göttliche leben aufferwecket/ vnd in das Himlische wesen versetzt vnd erhöhet werden. Derhalben wil ich euch treüwlich vermanet haben/ das jr den zůsagungen Gottes festiglich gleubet / vnnd die ahngebottens gnade ahn den Kindern / mit aller danckbarkeit auffnehmet/ vnd derwegen dem Herrn beichtet vnnd bekennet/das wir für solche vns in das heiligen Tauff vorlangst mitgetheilte gnade/nie recht danckbar gewesen / noch jegen dieselbige / wie sichs gebürt in vnserm leben erzeiget haben / vnd von hertzē bittet/das vns der Herr dises gnedigklich verzeihen vnd seinen heiligen

Geist

Geist reichlicher mittheilen wolte/ auff das wir den alten Adam jhe lenger jhe mehr tödten / im Hertzen ein neuwes Göttliches leben führen / vñ also ein recht volck Gottes seyen / eifferig zů allen güten wercken / warhafftig den Herrn zu vnserm vnd vnsers samens Gott haben/ vnnd seiner gnaden ewigklich geniessen mögen/ sprecht derhalben mit warem glauben im namen vnsers Herrn Jhesu Christi also:

Allmechtiger Barmhertziger Gott vnd Vatter / du hast vns auß deiner ewigen güte vnd gnade zůgesagt/ du wöllest vnser vnnd vnsers samens Gott vnd ewiger heiland sein ahn leib vnd seel / vnd vns vnnd die vnsern in Christo Jhesu deinem lieben Sohne vnserm Hertzen / von der sundthafftigen

gen arth / die dir allwegen widder-
spenstig ist/ in die wir aber von vnserm
ersten Vatter hero also gewesen sein/
das wir in derselbigen vnsert vnd al-
ler Creaturen halber ewiglich ver-
dampt seyn müsten zů deiner seligen
Bildnuß/ vnd Göttlichen art/ durch
den heiligen Tauff widder vnd neuw
geborẽ / vnd vns solche verdeckte wur
tzel alles argen/ die Erbsünden/ sampt
allen jhren früchten / allerley sünden
vnd übertretungen gnediglich ver-
zeihen vnnd nimmermehr zürechnen.
Wir aber O barmhertziger Gott vnd
Vatter seind für diese deine vnaußs-
prechliche güte vnd gnade nihe wie
sichs gebüret danckbar gewesen / son-
dern haben deine so grosse vnd herli-
che gütthaten leider vielfaltig miß-
brauchet/das ist vns aber leid / vnnd

bit-

bitten wir dich durch deine grundlose Barmhertzigkeit / vnnd durch den verdienst deines lieben Sohns vnsers einigen Heilands vnd erlösers Jhesu Christi / du wöllest vns alle diese vnsere züuiel grosse vndanckbarkeit vnd verachtung deiner liebe / verzeihen / vñ helffen das wir hinfort vnsern alten Adam jhe mehr vnnd mehr tödten / vnnd dir in rechten neuwem vnnd wolgefelligem leben / dienen / vnd diese kinder (daß kind) welche (welches) du jren (seinen) Eltern / vnnd durch dieselbige / deiner gantzen gemeine vñ kirchen geschenckt hast / laß nicht derselbigen vnserer vndanckbarkeit vnnd vngerechtigkeit entgelten / sondern des verdienstes vnd gerechtigkeit deines lieben Sohns vnsers Herrn Jhesu Christi geniessen / vnnd nach dem wir

allhie in deinem vnnd deines lieben Sohns namen versamblet seind/ auß deinem befelch vnd auff deine gnedige verheissung diesen kindern (diesem kinde) die heilige Tauffe mitzutheilen / so wöllestu sampt deinem lieben Sohne vnd dem heiligen Geist mitten vnder vns sein/ vnd vns allhie deine ware diener sein lassen / diener des Geistes/ vnnd neuwen Testaments/ das wir diesen kindern (diesem kinde) zů der seligen widdergeburt dienen/ durch welche du sie (es) vō der sündhafftigen verderbten art des alten Adams zů der heiligen vnd seligen arth des neuwen vnd hīmlischen Adams/ deines lieben Sohns vnsers Herrn Jhesu Christi neuw gebereſt/ jhm einleibest vnd mit jhme bekleidest / denn dein ist dieses werck / vnser ist der

dienst;

dienst: So gib nun getreuwer Vatter/ den Eltern dieser kinder (dieses kindes) den Gefattern vnd vns allen miteinander/ das wir alle deine so gnedige verheissunge vnnd werck in warem glauben vnnd mit rechtem danckbarem gemüth auffnemen/ vnd dir ahn diesen kindern (diesem kind) die nuhn deine kinder vnd erben sein sollen (das nuhn dein kind vnnd erbe sein soll) mit lust dienen/ sie (es) also auffziehen/ das auch durch sie (es) dein Göttlicher name mehr geheiliget/ dein reich erweitert/ vnd auff erden alles nach deinem Göttlichen willen geschehe wie im Himmel/ mit aller lieb vñ lust/ darzu du jnen (jme) auch das täglich brod/ alle leibes notthurfft/ gesundheit vnd frieden/ desselbigen zugemessen/ verleihen/ vnd für

allem

allem übel vnd sünden bewaren wöllest/ wie doch allein dein ist das Reich/ die Crafft vnnd Herligkeit / in ewigkeit/ Amen.

Oder kürtzer also:

Almechtiger gütiger Gott vnnd Vatter/ dein geliebter Sohn vnser Herr Jhesus Christus / dem du gewalt geben hast/ über alles fleisch/ hat auß deinem Vätterlichen Barmhertzigen willen / auch vns arme Heyden zů kinder Abrahae / vnd zů deinem heiligen volck auffgenommen / vnnd vns geheissen / jm vnser kinder zůbringen/ das er auch dieselbigen durch seinen Göttlichen segen / von der ererbten vnd ewig verdampten vngerechtigkeit/

keit / in die sie von vns geboren werden / erlöse vnd reinige / vnd sie zů deinem volck vnd kindern heilige / so erscheinen wir allhie Himmlischer Vatter vor deinen Göttlichen augen in seinem namen / bekennen vnd klagen / das wir diese deine so grosse vnaußsprechliche gnade / erlösung / vnd hülffe deines lieben Sohns vnsers Herrn Jhesu Christi / bißher so vndanckbarlich auffgenommen haben / vnd bitten dich du wöllest vns deinen heiligen Geist verleihen / das wir doch recht erkennen vnd bekennen / was du vns durch die heilige Tauffe geschencket / vnd zů was gnaden vnd seligkeit du vns auffgenommen hast / damit wir die sünde in vns jmmer tödten / vnnd in dem neuwen vnd dir gefelligen leben jmmer wachsen / vnnd also war-

hafftig dein volck sein mögen / vnnd du vnser vnnd vnsers samens Gott vnd Heiland / vnd diese Kinder (diss kindt) welche (welches) du deiner gemeine durch jre (seine) Eltern schenckest: Nim̃ auff in dein heiligs volck vñ gemeinschafft deines liebē Sons / vnd gib vnd wircke in vns allen nach deiner gnedigen verheissung / das wir deine so grosse gnade / ahn diesen kindern (diesem kinde) welche (welchs) du in der heiligen Tauffe / so wir jnen (jm) nach deinem befelch mittheilen wöllen / selbst teuffen / vnnd von der sündhafftigen verdampten arth neuw geberen wilt / mit warem glauben / vñ mit hertzlicher danckbarkeit auffnemen / demnach diese kinder (dis kind) als deine kinder vnd erben (dein kind vnd erbe) halten / vnnd jhnen (jhme)

darzu

darzů dienen / das sie (es) aufferzogen werden (werde) zů heiligen deinen namen / vnd zů erweiterung deines Reichs / darzů wöllestu sie (es) auch in leiblicher gesundheit bewaren / mit allē guten versehen / vnd von allem übel erlösen / durch vnsern Herrn Jhesum Christum / Amen.

Nach dem nuhn dieser Gebett eins gesprochen ist / vermanet der Diener weiter die gemeine das Vatter vnser zůbetten.

Zů ende des Vatter vnsers / welches der Diener vnnd die gemeine in geheim oder offentlich betten / spricht der Diener weiter also:

Dieweil wir denn nuhn den Herren gebetten haben / vnd das auff seine selbst gnedige verheissung / derwegen wir auch ahn seinem Vätterlichen erhören nicht zweiffeln sollen / so

wöllen wir nuhn im namen des Herren Jhesu zur Tauff schreiten/ damit aber doch vnser glaube das werck der heiligen Tauffe/ soviel desto besser vnd tröstlicher ahnsehe/ erkenne vnd auffneme/ wöllen wir zuvor hören vnsers Herrn Jhesu Christi rede selbst von den Kindlein die man zu jme bringt/ wie er denselbigen seinen segen zum Ewigen leben vnd warer gemeinschafft des Göttlichen Reichs verspricht/ vnd selbst mittheilet.

Also schreiben hieruon die heiligen Euangelisten/ Mattheus am 19. Marcus am 10. Lucas am 18.

ZV der zeit brachten sie kinder zů Jhesu das er sie ahnrüren solt/ aber die Jünger wehreten ihnen/ vnd

straffeten

kraffeten die so sie brachten: Da das Jhesus sahe verdroß es jhn / vnnd sprach zů jhnen / Lasset die kinder zů mir kommen vnd wehret jnen nicht / denn solcher ist das Himmelreich / warlich ich sag euch / wer nicht das Reich Gottes nimpt wie ein kindlein / der wirdt nicht hinnein kommen / vnd er vmbfieng sie / vnnd leget die hende auff sie / vnd segnet sie.

Dieses gebe der Herr vns allen wol zůfassen / das niemandt in das reich Gottes kommen möge / er neme es denn als ein kindlein / das ist / empfahe es auß lauter gabe vñ geschenck des Herrn / ohn alles zůthun seiner eigenen krefften / vnnd das vnser Herr Jhesus Christus / auch vnsern kindern wöll seinen segen mittheilen / der wolle nuhn mitten vnder vns sein / vnnd al-

les außrichten / Es ist sein Tauff / wir seind allein seine diener vnd werckzeuge / durch welche er seine geheimnuß will außspenden.

Auff dis soll der diener das kindt heissen herbringen / vnd von den Gefattern bekandtnuß des glaubens / den sie haben / vnnd in dem die kinder söllen getaufft vnd aufferzogen werden / fordern / also:

GEliebten im Herrn / jr begeret das diß kindt auff Jhesum Christum getaufft / vnd durch das Sacrament der Tauffe seiner heiligen Christlichen gemeine einverleibt werde?

Antwort / Ja.

So gebt jhm einen Namen.

Frag

Frag des Dieners.

N. Widersagstu dem Teuffel / allen seinen wercken vnnd wesen / vnnd aller Weltlichen boßheit.

Antwort / Ja.

N. Gleubestu ahn Gott den Allmechtigen Vatter / schöpffer Himels vnd der Erden.

Antwort / Ja.

N. Gleubestu ahn Jhesum Christum seinen einigen Sohn vnseren Herrn / der entpfangen ist von dem heiligen Geist / geborn auß der Jungkfrauwen Maria / gelitten vnder Pontio Pilato / gecreutziget / gestorben vnd begraben / niddergefaren zur Helle /

am dritten tage aufferstanden von den todten / auffgefahren gen Himmel/ sitzet zur rechten Gottes des Allmechtigen Vatters / von dannen er kommen wirdt zu richten die lebendigen vnd die todten.

Antwort/Ja.

N. Gleubestu ahn den Heiligen Geist/eine heilige Christliche kirchen/ gemeinschafft der Heiligen / vergebung der sünden / aufferstehung des fleisches vnd ein ewiges leben.

Antwort / Ja.

Auff dieses begeret der diener im das kindlein nach ordenung zu überreichen/ vnnd nach dem ers auff seine handt gelegt/ spricht er:

N. Wiltu getaufft sein?

Antwort

Antwort/Ja.

Vnd N. Ich tauffe dich im namen Gottes des Vatters/ vnnd des Sohns / vnd des heiligen Geistes/ Amen.

Der Allmechtige Gott vñ Vatter vnsers Herrn Jhesu Christi/ der dich anderwertz geborẽ hat durch das wasser vnd den Heiligen Geist/ vnnd hat dir in Christo Jhesu alle deine sünde vergeben / der salbe vnd stercke dich mit seinen heilsamen gnaden zum Ewigen leben/Amen.

Vermanung ahn die Gemeine / besonders aber ahn die Gefattern.

DJeweil dann nuhn diese kinder

(diß kindt) jetzund getaufft/ vnnd in die gemeinschafft des Herrn Jhesu Christi auffgenommen seind/ (ist) wil ich euch vermanet haben durch Jhesum Christum/ jhr wöllet sie (es) als glidder (glidt) vnsers Herrn Jhesu Christi vnnd vnsere mitglidder erkennen vnd halten/ vnnd ein jeder so viel er jmmer durch den Herrn vermag/ darzů helffen/ das diese kinder (diß kind) dem Herrn aufferzogen/ vnnd jnen (jhm) zum preiß des Herrn in allem gůten ahn seel vnd leib gedienet werde/ hierzů aber sollen besonders ermanet sein die Eltern vnnd Gefattern/ das sie hierinn besondern fleiss vnd ernst ankehren/ wie sie dann das vor Gott pflichtig vnd schuldig/ vnnd dem Herren Christo von deßwegen schwere rechenschafft geben müssen/

wo

wo sie sich nicht als geistliche Vätter vnd Mütter ahn diesen kindern (ahn diesem kinde) beweisen. Es sollē auch die Eltern dieser so reicher gnaden/ jetzunder vom Herrn/ jhnen vnd jren kindern (jrem kinde) geschenckt/ die (das) denn der gütig Vatter durch Jhesum Christum jetzt zur widdergeburt auffgenomen hat/ sich in alle wege danckbar zübeweisen/ mit nichten vnderlassen/ vnnd fürnemblich dieses jetzunder anfangen vnd beweisen mit einem opffer vñ steuhr vor die armen/ welche vns der Herr mit allem fleiss befohlen/ vnnd nicht allein jhnen zu steuhren vñ mitzütheilen gebottē/ sondern auch solchs reichlich zuvergelten zügesagt vnd verheissen hat.

Der Allmechtig Gott vnd Vatter vnsers Herrn Jhesu Christi/ gebe vnd

verleihe/das seine heilige Engel/ welche stets sein angesicht sehen im Himmel/diese kinder (diß kind) vnnd vns allesampt/vor allem übel zu allem güten bewaren vnd fordern/ durch Jhesum Christum/Amen.

Dancksagung.

Lasset vns betten vnnd dem Herren dancken.

Allmechtiger Gott heiliger Vatter/ wir sagen dir lob vnnd danck/ das du deiner Kirchen vnd Gemeine diese kinder (diß kind) verliehen hast/ das sie (es) dir durch die heilige Taufe widdergeboren/ deinē lieben Sohn vnserm einigen Herrn vnnd Heiland

Jhesu

Jhesu Christo eingeleibet/vnd jetzo dei
ne kinder vñ erben worden seind/(dein
kindt vnd erbe worden ist) vnd bitten
dich/ gib vñ verleihe heiliger Vatter/
das wir vns alle gegen diese deine al-
so grosse wolthat in allem vnserm le-
ben danckbar erzeigen vnd beweisen/
diese deine Kinder/ (diß dein kind)
durch deine Göttliche gnade/ zů al-
lem deinem Göttlichen willen vnnd
wolgefallen Christlich vnd getreulich
aufferziehen/ auch sampt diesen kin-
dern (diesem kinde) wir alten selbst/
die wir auch auff deinen heiligen na-
men getaufft seind/ jmmer mehr vnd
mehr der sünden vnd boßheit im flei-
sche absterben/vñ im glauben/ anrüf-
fen/gehorsam/liebe vnnd bekandtniß
deines lieben Sohns vnsers Herrn
vnd Heilandts Jhesu Christi täglich

zünemē/ darinnen Gottseligklich zum ende beharren vnnd bleiben/ das du durch vns allezeit geehret vnd gepriesen/ vnd der nechst gebessert werde/ solchs gib vñ verleihe vns durch Jhesum Christum deinen lieben Sohn vnsern Herrn/ Amen.

Der fried des Herrn sey mit diesem kinde/ vnd mit vns allen in ewigkeit/ Amen.

Gehet hin im fried des Herren/ Amen.

Von der Nothtauffe.

DEr Apostel Paulus sagt: Die Weiber söllen stillschweigen in der gemeine/ damit er jnen nicht alleine das offentlich Leeren vnd Predigen in gemeinen Christlichen versamblungen/

lungen/sondern auch das Sacrament reichen/ vnd andere zum gemeinen Kirchendienst gehörige Actiones vnd handlungen/ darzů beyde im alten vnd newen Testament jederzeit die Mannspersonen bestellet gewesen seind / benommen vnd verbotten haben will/ vnnd das Gottes wort predigen / Teuffen/ das Abendtmahl des Herrn überreichen / in der ersten Kirchen nach der Apostel zeiten / den Weibern nicht gestattet worden sey / ist gnugsam zůvernemen auß dem buch des alten Leerers Tertulliani de Virginibus velandis: Wie dann auch in Concilio Carthaginensi quarto außdrücklich verbotten wirt / Die Weiber sollen nicht teuffen/ derhalben soll dem Wehemüttern vnd andern Weibern mit allem ernst vndersagt/vnd sie dahin angehalten werden/ das sie wo etwa die kinder schwach weren/ des Teuffens sich nicht vndernemen / sondern den Kirchendiener/ es sey am tage / oder in der nacht/ fordern/welcher diese Action/ ob sie gleich sonst für der gemeinen Kirchen allein zůuerrichten/ im fall der noth auch wol priuatim in jegenwertigkeit frommer Christen/ deren hierzu / soviel in der eil müglich/ etliche erfordert werden

sollen

sollen/anstellen mag / gleich auch nach dem Exempel etlicher alten Leerer vnd Kirchendiener/ vnd gemeinem jetzigen gebrauch das Abendtmahl des Herrn Jesu Christi/ den krancken in jegenwertigkeit etlicher andern frommen Christen / verhandtreichet wirt/ vnnd hieran sollen sich die diener Göttlichs worts nichts hindern lassen/ sondern so baldt sie zů solchen krancken kindern gefordert werden / ohn allen verzug vnd auffhalt erscheinen / vnnd jnen die Tauffe mittheilen / da man aber doch den Pfarherrn in der eil nicht haben köndt / vnnd die höchste noth vorhanden / sollen die Leuth dahin angewiesen vnd vermanet werden / das in solchem fahl / die so darbey seindt / vnsern Herrn Gott zůvor ahnrüffen / vnd ein Vatter vnser betten/ wenn solchs geschehen/ als denn darauff teuffen im namen des Vatters/ vnd des Sohns/ vnd des heiligen Geistes / vnd das man dann nicht zweiffele / das Kindt sey recht vnd gnugsam getaufft/ vnnd nicht soll anderwert in der Kirchen oder sonst getaufft werden.

Doch soll mann solch kindt wenn es am leben bleibt/ in die kirchen tragen / das der Pfarherr die leut frage/ ob sie auch gewiß seyen / daß

das

das kind recht getaufft sey/ vnd mit was weise vnd worten sie es getaufft haben / vnd wo sie dann sagen werden/das sie Gott über dem kinde ahngerüffen vnd nach beschehenem gebett/ im namen des Vatters/ des Sohns vnd des heiligen Geistes getaufft haben/ vnnd das sie nicht zweiffeln / sondern des auffs gewissest seyen/ wenn das kindlein gleich so bald gestorben/ das es dennoch rechtschaffen getaufft were / so soll es der Pfarherr nicht widerteuffen/ sondern es bey solcher Tauffe bleyben lassen/ vnd es alda in die gemeine vnd zahl der rechtschaffen Christen annemen / das Euangelium Marc. 10. so man bey der Tauffe zů lesen pfleget/lesen/ das kind segnen / es durch das gebett Gott dem Allmechtigen befehlen/ vnd im namen des Herrn gehen lassen/wie folgt:

Der Pfarherr frage also:

Geliebten im Herrn / dieweil wir allesampt in sünden vnder Gottes zorn/zum ewigen todt vnd verdamniß geboren werden / vnd kein ander mit-

tel haben/ dardurch wir der sünden loß/ für Gott gerecht vnd selig werden mögen/ deñ durch vnsern einigen mitler vnd Heyland Jhesum Christum/ vnd dieses jegenwertig kindlein in solchen nöthen auch stecket / so frag ich euch / ob es dem Herrn Christo zugetragen / vnnd durch die Tauffe auch eingeleibet sey oder nicht?

Wirt nuhn geantwort: Ja/

So frage der Pfarherr ferner:

Durch wen ist solches geschehen? Vnd wer ist darbey gewesen?

Spricht denn jemandt:

Die vnd die Person N. vnd N. vñ die Person N. hat dem kinde die Tauffe gegeben.

Darauff

Darauff sage der Pfarherr weiter:

Habt jhr auch den namen des Herrn angeruffen vnd gebetten?

Vnd wirdt geantwort:

Ja wir haben Gott ahngeruffen/ vnd das heilig Batter vnser gebettet.

So fragt er weiter.

Womit habt jhr getaufft?

Antwort man denn:

Mit wasser.

So fragt er:

Mit was worten habt jhr getaufft?

So man denn sagt:

Ich teuffe dich im namen des Vatters/ des Sohns vnd des Heiligen Geistes.

So frag er entlich:

Wisset jhr / das jhr die wort nach dem befelch Christi gebraucht habt?

Vnd wo sie darauff antworten:

Ja wir wissens.

So sage er:

Nuhn meine geliebten im Herrn weil jhr dann im namen vnd auff den befelch vnsers Herrn Gottes solchs alles gethan / so sag ich das jhr recht vnd wol gethan habt/ sintemal die armen kindtlein der gnaden bethürffen/

vnd

vnnd vnser Herr Jhesus Christus jhnen dieselbige nicht absaget/sondern sie auffs aller freundtlichste darzů fordert / wie solches der nachfolgende Text des heiligen Evangelij tröstlich zeuget/welchen der Euangelist also beschrieben hat.

Marc. 10. Capitel.

Vnd sie brachten kindlein zů Jhesu/das er sie ahnrührete/ die Jünger aber fuhren die ahn / die sie trugen/ da es aber Jhesus sahe / ward er vnwillig vnd sprach zů jhnen: Lasset die kindlein zu mir kommen vnd wehret jhnen nicht / denn solcher ist das reich Gottes: Warlich ich sage euch/ wer das reich Gottes nicht entpfehet als ein kindlein / der wirdt nicht hinnein

kommen/vnd hertzet sie/ vnd legte die hende auff sie/ vnd segnet sie.

Vnnd weil wir auß jetztgehörten worten vnsers Herrn Christi/ des gewiß vnd sicher sein / das die kindlein zum Reich der gnaden auch angenommen/ wöllen wir bitten/ das es darinnen möge zur ewigen seligkeit bestendig erhalten werden.

Laßt vns betten.

Da spreche man erstlich in geheim/oder offentlich das Vatter vnser / darnach sage der Pfarherr diese wort:

Der Allmechtige Gott vnd Vatter vnsers Herrn Jhesu Christi / der dich durchs wasser vnd heiligen Geist anderst geboren/ vnd dir alle dein sünde/ver-

de vergeben hat / der stercke dich mit seiner gnade zů ewigen leben/Amen.

Man mag auch das vorgesetzte gebett vnd danckſagung ſprechen:

Allmechtiger Gott heiliger Vatter wir ſagen dir lob vnd danck/etc.

Zum beſchluß ſpreche der diener:

Der friede des Herrn ſey mit dieſem kinde vnd mit vns allenſampt in ewigkeit / Amen.

Gehet hin im friede des Herrn.

Würden aber die Leut/ſo das kindtlein zur Tauffe bringen/ auff des Pfarherrn frage/vngewiſſe antwort geben/vnd ſagen: ſie wißten nicht was ſie gedacht / viel weniger was ſie geredt oder gethan in ſolcher groſſen noth / (als denn zů zeiten zůgeſchehen pflegt) ſo mache man

man nicht viel disputierens/ sondern neme das kind als vngetaufft/vnd fordere es zur Tauffe/ wie man alle vngetauffte zur Tauffe zufordern vnd zutteuffen pflegt / vnd wenn man die gebett gesprochen/vnd die kinder durch die Paten dem Teuffel entsagen/ vnd des glaubens bekandniß hat thun lassen / also dann teuffe der Pfarherr das kind ohn alle Condition im namen Gottes des Vatters/vnd des Sohns/vnd des heiligen Geistes/ Amen.

Es soll auch bey einer jeden Pfarr / ein buch von reinem Papier zugerichtet / vnnd darinnen aller neuwgebornen kinder/ deßgleichen jrer Eltern vnd der Gefattern namen geschrieben werden / in welchem Jahre / Monath vnd Tag sie getaufft/dessen sich nachmals nicht allein die von der Obrigkeit/ so offt vnnd viel von jnen zeugnuß der geburt erfordert / haben zugebrauchen/sondern auch zur zeit / wenn die getauffte kinder jhr offentliche bekandtnuß des glaubens thun / das die Gefattern in gewisser gedechtnuß/als zeugen der entpfangenen Tauffe gehalten werden mögen.

Von

Von der Confirmation der Kinder / das ist / wie den Kindern / nach dem sie erwachsen / vnnd dermassen von jhren Eltern vnd Prädicanten vnderrichtet / das sie jres glaubens bekandtniß thun können / die hende auffgelegt werden sollen.

DJe auffleguug der hende ist ein Ceremonien / welche jederzeit / wann man für etliche vmb gnade vnd mittheilung des heiligen Geistes / Gott angeruffen vnnd gebetten hat / von den heiligen Gottes gebraucht worden ist / da der Patriarch Jacob Josephs Söhnen Ephraim vnd Manasse / sonderliche gaben Gottes wünschet / legt er jnē die hende auff. Die leut so die kindtlein zum Herrn Jhesu brachten / begerten das er jhnen die hende auffleget / vnd fur sie bettet: Der Apostel Paulus leget den Ephesiis die hende auff / das sie die gabe des heiligen Geistes empfingen: Es haben auch die Aposteln / wenn sie diener der kirchen ordnen / vnd zů solchem hohen Ampt Gottes Geist vnd gaben bitten wolten / sölchs mit aufflegung der

Gen. 48.

Matt. 19

Actor. 19

Actor. 13. 1. Timot. 4. et 5.

hende vor der gemeine verrichtet / daher ists auch bey der alten kirchen in brauch kommen / das man den getaufften beyde alten vnd jungen / nachdem sie jhres Christlichen glaubens bekandtnuß vor der gemeine selbst thun kondten / vnd darauff in die gemeinschafft der gleubigen auffgenommen / vnnd zur Communion des Sacraments des Leibs vnd Bluts vnsers Herrn Jhesu Christi zugelassen werden solten / die hende auffgelegt hat. Hieronymus contra Luciferianos / Weistu nicht das dieses der Kirchen brauch ist / den getaufften hernach die hende auffzulegen / damit also der heilige Geist vber sie angeruffen werde: Dieweil nun dieses ein alte gute vnd fruchtbare Ceremonien ist / dardurch nicht allein die Eltern vnd Gefattern jhre kinder vnd paten in den häuptstücken Christlicher leer fleissig zuunderweisen / vnd in die Kirchen zur Kinderleer erinnert vnd ahngehalten / sondern auch beyde die Kirchendiener vnd kinder den Catechismum desto ernsthafftiger vnd fleissiger zutreiben / vnd zulernen verursacht werden / wie denn auch diese Action der gantzen gemeinen versamblung / zugleich den alten vnd jungen zu warer lieb vnd forcht

Gottes

Gottes ahnreitzung gibt / so haben vnd behalten wir sie auch bey vns in allen vnsern kirchen / vnd söllen demnach alle Pastores vnnd diener der Kirchen / in Stedten vnd Dörffern / mit fleiß daran sein / das die Kinder vnnd das junge volck in den häuptstücken Christlicher leer dermassen vnderricht werden / das sie die offentlichen für einer gantzen gemein ordentlich vnd deutlich recitiren vnd erzelen können / söllen auch den jungen / ehe denn sie also jres glaubens rechenschafft gegeben / vñ mit auffiegung der hende in die gemeinschafft der Heiligen auffgenommen seind / das Sacrament des Leibs vnd Blůts vnsers Herrn Jhesu Christi nicht mittheilen.

Es soll aber diese Action / wo hierzů abgerichtete kinder vorhanden / fürnemblich drey mahl im Jahr / nemblich am tage der Geburt vnsers Herrn Jhesu Christi / am Ostertag vnd Pfingsten / oder da es auff bemelte Feste zů weitleufftig vnd lang weren wolt / die nechste volgende tage / als ahn S. Stephans tag / Ostermontag vnd Pfingstmontag / gehalten / vnd auff folgende weise angestelt werden.

1. Drey oder vier wochen für dem Fest / soll

offentlich vom Predigstuhl / der gemein ahngesagt werden / da Eltern kinder hetten / die sie in den Heuptstücken Christlicher leer vnderwiesen / vnd nuhn gern wolten zum heiligen Nachtmahl zugelassen haben / vnd aber doch noch nicht für der gemeine auff jhr eigen bekandtnuß mit auffliegung der hende Confirmirt vnd bestetiget weren / solten sie dieselbigen dem Pfarherrn oder Caplan praesentiren vñ ahnzeigen / damit er sie bey zeiten hierzů gnugsam praepariren / bereit vnd geschickt machen kündte.

2. Solche von den Eltern praesentirte kinder / soll der Kirchendiener / da sie zůvor die leer des Catechismi fleissig ersucht vnd gelernet / vnnd sich gegen das Kirchenampt Christlich vnd gehorsamblich erzeigt hetten / die übrige zeit biss zum Fest / allwegen wann der Catechismus gehalten wirt / vor allen andern fürnemen / im Catechismo vnnd heuptstücken Christlicher leer fleissig examiniren / vnd jnen dieselbigen nicht allein / sondern auch die gemeine hernachfolgende fragen vnd antworten / für die Confirmanden gestelt / darinn der nutz vnd die fruchtbarkeit aller heuptstück Christlicher leer / kürtzlich begriffen ist / also fürhalten vnd einbilden /

das

das sie darnach offentlich in der gantzen gemeinen versamblungen/ ohn scheu vnd mit gutem bedacht/ solches alles recitiren vnnd erzehlen kündten.

3. Einen tag zwen oder drey vor dem Fest/ söllen die kinder/ welche sich ein zeitlang zů diesem werck praeparirt haben/ in der Kirchen zů einer gewissen stunde erscheinen/ vnd der Catechista/ das ist/ der sie in der Christlichen leer vnderwiesen hat/ in gegenwertigkeit des Pfarherrn/der Senioren/ der Eltern vñ Gefattern/ (welche alle zů dieser verhöre erfordert vnd gezogen werden sollen) dieselben kinder examiniren vñ verhören/ welche dañ den Catechismum sampt den andern fragen vnd antworten für die examinanden gestellt/ dermassen gefasset vnnd eingebildet haben/ das sie die gnugsam außreden vnd erzehlen köndten/ die söllen mit gemeinem raht der Pfarherrn vnd Senioren angenommen/ vñ zur Confirmation deputirt vñ zůgelassen werden: Die andern aber/so noch nicht gnugsam vnderrichtet weren/ soll man mit güten freundtlichen worten dahin weisen/ das sie selbst erkennen/ sie haben zů solchem werck noch nicht notturfftigen bericht einge-

nommen / vnd derowegen biß zum nechsten Fest sich besser instituiren vnd vnderweisen lassen / da sie dann / so fern man jren fleiß spüren kündt / gewißlich recipirt / vnd zur Confirmation vnd brauch des Abendmals vnsers Herrn Jhesu Christi angenommen vnnd zugelassen werden solten.

4. Welche nuhn zur Confirmation admittirt vnd zugelassen werden / die soll man bleyben vnd verharren / die andern aber abgehen lassen / vnd da soll dann der Pfarherr in jegenwertigkeit obernendter Personen / den Confirmanden erkleren was diß werck sey / vnnd was darmit gesucht werde / was sie alda zusagen vnnd verheissen müssen / das sie solchs wol bedencken / vnd die gantze zeit jhres lebens in frischem gütten gedechtnuß behalten wolten / vnd sich erinnern des hohen Eids / so sie jrem Gott gethan haben / vnd mit betrachtung Göttliches worts vnd andechtigen gleubigen Gebet / stetigs wider den Teuffel / die Welt / vnnd jhre verderbte Natur fechten / das sie nicht mit sünden übereilet / den glauben vnd das guth gewissen verlieren / vnnd also jhre sachen viel erger machen dann sie vormals je gewesen: Es söllen auch

die

die Eltern erinnert werden / das wie sie biß da-
hero jr ampt gethan/vnd darauff gesehen/ das
jre kinder die heuptstück Christlicher leer ge-
lernt haben/ als wolt jhnen gebüren/ fürters
auch dahin zutrachten / das solche jhre kinder
nicht allein was sie gelernet/ behalten/ sonder
mit ersuchung der kinderleer / vnd stetiger wid-
derholung jhe lenger jhe besser einbilden/ auch
mit Predigten hören/ Sacrament brauchen/
vnd einem Gottseligen Christlichen leben sich
dermassen erzeigen/das jederman spüren kündt
das sie den gehorsam/ so sie Gott vnnd seiner
Kirchen verheissen haben/ also auch ins werck
bringen/vnd mit der that beweisen.

5. Wann nuhn der bestimpte tag/ darauff die
Confirmation offentlich für der Gemein ge-
schehen soll/ vorhanden ist/ sollen bey der gros-
sen gemeinen versamblung / da man das heilig
Abendtmal pflegt zů dispensiren/ die zur Con-
firmation angenommene vnd verordnete kin-
der/in der kirchen erscheinen / vnnd ahn einem
gewissen orth nicht weit vom Altar / bis zů en-
de des Gesangs vnd der Predigt züchtigklich
vnd erbarlich verharren / vnd nach vollendung
der Predigt vnd deren ding/ so nach beschlosse-

uer

ter Predigt auffm Predigstuhl (wie droben vermeldet) verrichtet werden müssen/ vor dem Altar her / in der ordnung / darzu sie vom Pfarherrn oder Caplan angewiesen / stehen/ da dann bey sie tretten mögen jhre Eltern vnd Paten / vnd soll als dann der Pfarherr / ehe dann er mit der Action des heiligen Abendtmals fortschreite/ die Confirmation der kinder auff folgende weise fürnemen vnnd vollnbringen.

Erstlich spricht d Pfarherr oder Kirchendiener zů der gantzen Gemein also:

GEliebten im Herrn/ es erscheinen alhie diese kinder/ vnsere miterben in Christo / welche in jhrer kindheit durch den heiligen Tauff dem Herrn Christo vnd seiner kirchen einuerleibt worden seind/ vnd nuhn mehr / nach dem sie zur erkendtnuß Göttlicher leer

vnd

vnd warer Gottseligkeit vnderwiesen vnnd ahngefürt/ durch niessung des Hochwürdigen Abendmals/ sich mit jhrem Herrn vnd heilandt Jhesu Christo neher züuereinigen/ vnd herter züuerbinden begeren/ vnd dieses jhres Christlichen Gottseligen gemüts vnd vorhabens zum gewissen zeugnus/ erbieten sie sich jhres glaubens bekandtnus/ vnd das sie sich jrem Herren Christo vnd seiner lieben kirchen gehorsamlich vnderwerffen wolten/ züsagung vnd gelöbnus offentlich allhier vor Gott vnd dieser seiner Christlichen versamblung züthun: Dieweil nuhn vnser Herr Christus Jhesus alle menschen so jhre gebrechen vnnd schwere last der sünden fühlen/ zü sich berüffet vnd fordert/ mit gnediger vertröstung/ er wolt jhnen gnugsame er-

quickung verschaffen / vnd dessen zur versicherung neben seinem Göttlichen wort vñ der heiligen Tauff / auch das Sacrament seines leibs vnnd bluts gnedigklich eingesetzt vnd verordnet / vnd solchs gleich so wol als die verkündigung des worts / vnd die heilige Tauff / Gottseligen bußfertigen Christen / zů sterckung jhres glaubens / vnd befridigung jhrer bekümmerten gewissen mitzůtheilen befohlen hat / so wil demnach vns nicht gebüren / denen die der Herr Christus selbst berufft / vnd jhnen seine wolthaten anbeut vnd verheisset / die güte vnd gnade Gottes zů wegern vnd abzůschlagen / auff daß wir nuhn so viel an vns ist / jhnen zů jhrer seelen seligkeit alle förderung erzeigen / wöllen wir jhr bekandtnuß des glaubens / vnd wes sie

sich

sich jegen Gott vnd seine gemeine verpflichten wöllen/ anhören/ sie Göttlicher gnade vnd beystandt seines heiligen Geistes vermöge seiner eigenen verheissung vertrösten/ vnnd endlich das Gott das werck so er in jhnen angefangen/ gnedigklich vollnführen vñ vollnbringen wolt/ von hertzen bitten:

Frag vnd antwort für die Kinder so da sollen Confirmiret/ vnd zum erstenmahl zur Communion zugelassen werden.

Darauff frage er das erste kindt:

Bistu ein Christ:

Ja Herr.

Woher weißt du das?

Daher / das ich getaufft bin auff den namen vnsers Herrn Jhesu Christi / vnd die Christlich lehr weiß vnnd gleube.

Welches ist dann die Christlich lehr?

Die Gott selbst im Paradeiß den ersten Eltern gegeben / den Vättern vnnd Ertzvättern offenbaret durch Moisen / die Propheten / seinen einigen Sohn Christum Jhesum / vnnd die Apostel erkleret / vnnd mit vielfaltigen wunderwercken bestetiget / vnnd das es sein wort sey / offentlich bezeuget vnd bewiesen hat.

Kurtzer mag man also antworten:

Die

Die in den schrifften Moise / der Propheten vnd Aposteln verfasset vnd begriffen ist.

Wie viel heuptstück hat die Christliche lehr?

Fünffe.

1. Die zehen Gebott.
2. Die artickel des Christlichen glaubens.
3. Das gebet des Herrn.
4. Das Sacrament der heiligen Tauffe.
5. Das Sacrament des Herrn/oder das Sacrament des Leibs vñ Bluts vnsers Herrn Jhesu Christi.

Warzů dienen diese allesampt in gemein?

Das wir erkennen erstlich wer wir seyen/ vnd wie wir mit vnserm Herren Gott stehen / darnach wer vnser Herr Gott sey / vnnd wie wir mit jm mögen versünet vnnd vereiniget werden.

Sage her die zehen Gebott Gottes?

Das erste Gebott/ Du solt nicht andere Götter haben.

Das ander / Du solt den Namen Gottes nicht vnnützlich führen.

Das dritte/ Du solt den Feyertag heiligen.

Das vierdte/ Du solt deinen Vatter vnd deine Mutter ehren / auff das dirs wol gehe / vnd lange lebest auff Erden.

Das

Das fünffte/ Du solt nicht tödten.

Das sechste / Du solt nicht Ehebrechen.

Das siebende / Du solt nicht stelen.

Das achte / Du solt nicht falsch zeugnus reden widder deinen nehesten:

Das neundte/ Du solt nicht begeren deines nehesten hauß.

Das zehende/ Du solt nicht begeren deines nehesten Weib / Knecht/ Magdt/ Viehe/ oder was sein ist.

Was sagt nuhn Gott von diesen Gebotten allen?

Er sagt also / Ich der Herr dein Gott bin ein Eifferiger Gott/ der über die so mich hassen/ die sünde der Vät-

der heimsucht ahn den kindern bis ins dritte vnd vierde glied: Aber denen so mich lieben / vnd meine Gebott halten / thu ich wol in tausendt gliedt. Exodi 20.

Item verflucht sey / wer nicht alle diese wort des Gesetzes erfüllet das ers thu. Deut. 27.

Warzů seind vns die zehen Gebott Gottes nütz?

Zů zweyerley: Erstlich zeigen sie die sünde / vnd offenbaren Gottes zorn über die sünde / dardurch wir verursacht werden / vergebung der sünden / vnd trost widder Gottes zorn vnd den ewigen todt bey vnserm Heiland Jesu Christo zůsuchen. Zum andern lehren sie / welches die gůte werck

seyen /

seyen/ so die gleubigen vnnd neuwgebornezüthun schuldig seind/ jhren gehorsam vnd danckbarkeit gegen den gnedigen Vatter im Himmel damit zübeweisen.

Welches seind die Artickel vnsers Christlichen glaubens?

Dis seind sie:

Der erste von der Schöpffung.

Ich gleube ahn Gott den Vatter Allmechtigen/ Schöpffer Himmels vnd der Erden.

Der Ander von der Erlösung:

Vnd an Jhesum Christum seinen einigen Sohn/ vnsern Herrn/ der ent-

pfangen ist vom Heiligen Geist/ geboren von der Jungkfrauwen Maria/ gelitten vnder Pontio Pilato/ gecreutziget/ gestorben/ vnd begraben/ nider gefahren zur Hellen/ am dritten tage aufferstanden von den todten/ auffgefahren gehn Himmel/ sitzend zů der rechten Gottes des Allmechtigen Vatters/ vonn dannen er kommen wirdt zů richten die lebendigen vnnd die todten.

Der dritte von der Heiligung.

Ich glaube an den Heiligen Geist/ ein heilige Christliche Kirche/ die gemeine der Heiligen/ vergebung der sünden/ aufferstehung des fleisches/ vnd ein ewiges leben/ Amen.

Warzu dienen vns die Artickel des Christlichen Glaubens?

Das wir vnsern Gott darauß erkennen lernen/wer er sey in seinem wesen/vnd was sein gnediger wille gegen vns sey.

Wer ist nun Gott in seinem wesen?

Er ist Gott der Vatter / welcher den Menschen vnnd alle Creaturen vmb des Menschens willen erschaffen hat/Gott der Sohn welcher mit seiner Menschwerdung/leiden/sterben/vnd aufferstehung den Menschen von sünden vnnd ewigen todt erlöset hat/vnd Gott der Heilige Geist / welcher die Menschen heiliget/ das ist/ durch den dienst des Euãgelij zu recht bringt/ vñ

darbey erhelt/ drey vnderschiedtliche Personen in einem einigen ewigen vnzertrenlichen wesen.

Kürtzer also:

Es ist Gott der Vatter/ Gott der Sohn/Gott der heilig Geist/ drey vnderschiedtliche Personen in einem einigen ewigen vnzertrenlichen wesen.

Was ist der gnedige wille Gottes?

Das er vns/welche er erschaffen/ durch seinen einigen Sohn erlöset/ vnd durch den Heiligen Geist in seine gemeine gesamblet vnnd geheiliget hat/ wil vnsere sünde vergeben/vnnd nach diesem elenden vergängklichen leben setzen in das ewige selige leben.

Kürtzer

Kürtzer also:

Das er will vnsere sünde vergebē/ vnd mittheilen das ewige selige leben:

Warzů nützet vns die erkandtnus Göttliches wesens vnd willens?

Das wir darauß einen rechten glauben überkommen/vnd durch den glauben selig werden.

Wie laut das Gebett des Herrn? 3.

Es lautet also:

Vnser Vatter der du bist im Himmel / geheiliget werde dein Name/ dein Reich komme / dein will geschehe wie im himmel also auch auff erden/Vnser täglich brott gib vns heut/

vnd vergib vns vnsere schuldt als wir vergeben vnsern schüldigern / vnd füre vns nicht in versuchung / sondern erlöse vns von dem übel / denn dein ist das Reich/vnnd die Krafft/ vnnd die Herligkeit/in Ewigkeit/Amen.

Warzů dienet das Gebett des Herrn?

Das wir erkennen alles was zů vffenthaltung dieses zeitlichen / vñ erlangung des ewigen lebens gehört/ kündt man niergends anders woher haben dann von Gott/ vnd es derhalben von jhm mit gleubigem hertzen bitten vnd erlangen.

4. Was seindt die heligen Sacrament?

Es

Es seindt Göttliche handlungen/ darinnen Gott mit sichtbaren zeichen die vnsichtbare verheissene gnade vnd güter versiegelt vnd übergibt.

Warzů seindt die Sacrament eingesetzt?

Zur bestetigung vnsers glaubens ahn die Göttlichen verheissunge.

Wieuiel seind Sacrament im newen Testament?

Zwey: Die Tauff/ vñ das Abendmahl des Herrn.

Was ist die Tauffe?

Es ist ein Göttliche handlunge/ in welcher vns Gott durchs wasserbadt vnd

vnnd wort / vnsere sünde gnedigklich vmb Jhesu Christi willen vergibt / nimpt vns ahn zu kindern / vnd machet vns zu erben aller seiner Himlischen güter.

Wie lauten die wort der einsatzung der heiligen Tauffe?

Also:

Matthei am letzten: Gehet hin in alle Welt / lehret alle Völcker / vnnd Teuffet sie im namen des Vatters / vnd des Sohns / vnnd des heiligen Geistes. Vnd Marci am letzten: Wer da gleubt vnd getaufft wird / der wirdt selig / wer aber nicht gleubt / der wirdt verdampt.

Warzu

Warzu nützet vns die Tauffe?

Das wir damit versichert werden/ Gott hab vns zu seinen kindern ahngenommen/ vñ wölle sich in allen dingen als ein gnediger gütiger Vatter jegen vns erzeigen.

Was ist das Abendmahl vnsers Herrn Jhesu Christi? 5.

Das Abendmahl des Herrn ist ein Sacrament oder Göttliche handlung/ da der Herr Christus selbst jegenwertig ist/ übergibt vns mit dem Brod vnnd Wein seinen waren Leib vnnd Blůt/ zur gewissen versicherung/ das wir vergebung der sünden haben/ vnd mit jhm in ewigkeit leben sollen.

Welchs seindt die wort der insatzung des Abendmahls des Herrn?

Vnser Herr Jhesus Christus/ in der nacht da er verrathen wardt/ nam er das Brodt/ dancket vnd brachs/ vnd gabs seinen Jüngern vnd sprach: Nehmet hin/ esset/ das ist mein Leib/ der für euch gegeben wird/ solchs thut zů meinem gedechtnuß. Desselbigen gleichen nam er auch den Kelch nach dem Abendmahl/ danckt/ vnnd gab jhnen den vnd sprach: Nehmet hin/ vnd truncket alle darauß/ dieser Kelch ist das neuwe Testament in meinem Blůt/ das für euch vnnd für viel vergossen wirdt zur vergebung der sündē/ solchs thut so offt jhrs truncket zu meinem gedechtnuß.

Warzů

Warzů ist vns das Abendmahl des Herrn nütz.

Wir werden damit versichert/ das ob wir gleich vnsern Vatter im Himmel erzürnet haben/ wil er doch vns solchs verzeihen/ vnd vnser gnediger Vatter sein vnd bleyben: Vnd ist also die Tauff ein versicherung/ das vns Gott zů kindern ahngenommen hat: das Abendmahl aber/ das er vns vnsers vngehorsams nicht wil entgelten lassen.

Weiter fragt der Kirchendiener:

Gleubestu vnd bekennest dieses alles von hertzen was du von der Christlichen Lehr jetzunder gesagt hast?

Ja Herr

Wiltu dann auch dich in den gehorsam der Christlichen kirchen ergeben/ vnd nach dem du gleubst vnd bekennest hinfürter thun vnd leben/ vnd was du allhie zusagst treuwlich halten.

Ja Herr / durch die gnade vñ hülff vnsers Herrn Jhesu Christi.

Da legt der Pfarherr vnnd Kirchendiener demselbigen ersten kinde/so die bekandtnuß vnd verheissung gethan/die Hand auff/vnd spricht:

Nim̃ hin den Heiligen Geist/schütz vnd schirm vor allem argen/ sterck vñ hülff zů allem güten/von der gnedigen Handt Gottes des Vatters / des Sohns/ vnd des Heiligen Geistes/ Amen.

Wenn nuhn ein kind diese jetztgemelte bekandtnuß

kandtnuß des Christlichen glaubens für der gantzen gemeine in güter verstendiger sprach gethan/ vnd darauff demselben kinde die hende auffgelegt seind/ mag man kürtz halber die andern derselbigen gethanen bekandtnuß erinnern/vnd darauff folgender weise procediren.

Zum andern Kinde spricht der Pfarherr also:

Wie heissestu?

Ich heisse N. N. N.

Gleubstu vnnd bekennest was diß Kindt gleubt vnd bekandt hat?

Ja Herr.

Wilt du dich denn auch in den gehorsam der Christlichen kirchen ergeben/ wie diß Kindt sich in der Christlichen gemeine gehorsam ergeben hat/

auch alles was du allhie verheißt vnd zůsagst treulich halten?

Ja Herr/ durch die gnad vnd hülff vnsers Herrn Jhesu Christi.

Darauff wirdt jhm auch die Hand auffgelegt mit diesen worten:

Nim̃ hin den heiligen Geist/ schutz vnd schirm vor allem argen/ sterck vñ hülff zů allem güten/ von der gnedigen handt Gottes des Vatters/ des Sohns/ vnd des heiligen Geistes.

Zum dritten Kinde spreche der Pfarherr also:

Gleubestu auch vñ bekennest/ was diese kinder gleuben vñ bekandt habē?

Ja Herr.

Wiltu

Wiltu denn auch in den gehorsam der Christlichen kirchen dich ergeben/ wie sich diese Kinder in der Christlichen kirchen gehorsam ergeben haben/ auch alles was du allhie verheissest vnd zůsagest/thun vnd treulich halten?

Ja Herr/ durch die gnade vñ hülff vnsers Herrn Jhesu Christi.

Darauff wirt jm auch die handt vom Diener auffgelegt mit diesen worten:

Nim hin den heiligen Geist/ schutz vnd schirm vor allem argen/ sterck vñ hülff zů allem güten/von der gnedigen hand Gottes des Vatters/ vnnd des Sohns/ vnd des Heiligen Geistes/ Amen.

Vnd auff diese weise soll im fragen/antworten/ vnd auffiegen der hende mit allen andern noch übrigen kindern forth gefahren werden.

Wann

Wann sie nuhn alle nach einander also gefragt/ vnd jhnen die hende auffgelegt worden seindt/ spricht der Pfarherr das gebett mit dieser vorgehenden erinnerunge:

Geliebten im Herrn/ jhr habt gehört wie diese kinder den waren Christlichen glauben offentlich bekandt/ darbey die zeit jhres lebens bestendigklich zu bleyben/ Gott vnd seiner lieben kirchen vnd gemeine / allen schuldigen gehorsam zuleisten sich verpflichtet haben / darauff jhnen auch mit auffleggung der hende / der gnade vnnd beystandt des heiligen Geistes vertröstung vnd zusage geschehen ist: Dieweil nuhn dieses alles nicht Menschlicher krefft vnd vermögens ist/ was sie allhie zugesagt vnd verheissen haben/ so wil vns gebüren das wir Gott für sie ahnruffen/ vnd von hertzen bit-

ten/

ten/ das er das werck / so er in jhnen durch seinen Heiligen Geist angefangen hat/ auch also bestetigen/ vnd hinforters vollnbringen wolt/ Laßt vns derhalben eintrechtiglich mit gleubigem hertzen also sprechen:

ALlmechtiger Barmhertziger Gott Himlischer Vatter/ der du allein alles guts in vns anfehest/ bestetigest vñ volnbringest: Wir bittē dich für diese kinder/ die du deiner kirchen geschencket/ vñ durch die heilige Tauff wider/ geboren/ auch nun so weit erleuchtet hast/ das sie diese deine gnade vñ güte/ vnd jhre erlösung in Christo Jhesu deinem Sohn vnserm Herrn / auch selbst erkennen/ vnd vor deiner gemeine bekandt haben/ stercke dieses dein werck das du in jhnen angefangen

hast/mehre jnen deinen heiligē Geist/ auff das sie in deiner Kirchen vnd gemeine / vnd in warem gehorsam des Euangelij stetigs bleyben vnd bestendig beharren/ das sie kein mundt falscher lehr / noch fleischliche lüsten von bekandter warheit irgendt abtreiben/ sondern gib jhnen das sie zů allem deinem gefallen ahn Christum deinen Sohn vnser gemeines Heupt immer wachssen/ vnd ein mahl erreichen ein volkömblich männlich alter in aller weißheit / heiligkeit vnd gerechtigkeit/ damit sie dich vnd deinen Sohn vnsern Herrn/ sampt dem heiligē Geist/ einigen waren Gott/ immer volkommener erkennen/ hertzlicher lieben/ vñ bey jhrem nechsten mit worten / vnnd in allem jhrem leben/ jhe lenger jhe bestendiger vnd fruchtbarer bekennen/

lobe

loben vnd preisen / vnd wie du vns zu-
gesagt hast / was wir dich im Namen
deines lieben Sohns bitten / das wöl-
lestu vns geben / so verleihe auch jnen /
welchen wir jetzt in deinem Namen
die hende auffgelegt / vnnd sie damit
deiner gnedigen hand / vnd deines hei-
ligen Geistes / des Geistes aller stercke
vnd hülff / zum rechten Christlichen le-
ben vertröstet haben / das sie nicht
zweiffelen / du wöllest allwegē ob jnen
halten mit deiner Göttlichen handt /
sie zů schützen vor allem argen / vnd lei-
ten zů allem gůten / vnd deinen heili-
gen Geist nimmer von jnen nehmen /
sondern allezeit bey jhnen stercken vnd
mehren / damit sie auch diesem meister
vnd führer sich gentzlich ergeben / vnd
durch jhn in deiner Gemeinschafft mit
allen gleubigen im rechten gehorsam

des Evangelij fest erhalten / vnd entlich in aller warheit der vollkommenen heiligkeit vnd seligkeit gefürt werden / auff das also in allem jhrem leben dein Name geheiliget / dein reich erweitert / vnd alle sache nach deinem himlischen Göttlichen guten vnd gnedigen willen angestellet werde / durch Jhesum Christum deinen Sohn vnsern Herrn vñ Seligmacher / Amen.

Ein ander kürtzer Gebett.

HErr Gott Himlischer Vatter / der du auß deiner vnaußsprechlichen Weißheit vnnd Gerechtigkeit die geheimnus deines Reichs verbirgest

vor

vor den Weltweisen/ vnd offenbarest sie den vnmündigen: Wir alle sagen dir danck für deine grosse güte / durch welche du auch diese vnsere kinder würdig geachtet hast/zübringen zů solcher erkandtnuß/ durch welche sie deinen Sohn Jhesum Christum vnd die warheit des Euangelij durch jnen offenbaret/nicht allein von hertzen gleuben/sondern auch mit dem Munde bekennen: Bitten dich auch zůgleich demütigklich von gantzem hertzen / du wöllest durch deinen heiligen Geist jre hertzen vnd gemüter forthin weiter erleuchten vnnd stercken / damit sie mit rechtem lebendigem glauben/ Gottes forcht/rechter bestendigkeit auch waren verstandt aller Geistlichen sachen begabt / in allem dem/ so zů jhrer seelen heil dienlich / von tag zů tag / jhe

lenger jhe mehr zünemen/ auch ware frucht des glaubens vnd der liebe zu ehr deines namens bringen/ vnnd darinn bestendiglich fortfahren vnd beharren biß ahn den tag/ ahn welchem allen denen so recht vnd wol gekempfft vnd ritterlich gestritten haben/ beygelegt werden soll die Kron der gerechtigkeit/ durch Jhesum Christum deinen Sohn vnsern Herrn/ der mit dir sampt dem heiligen Geist lebt vnd regieret vō ewigkeit zu ewigkeit/ Amen.

Wann nuhn dieses alles wie jetzt vermeldet/verrichtet/ die kinder alle auff jre vorgehende bekandtnus vnd zusage Confirmirt/ auch entlich das gebett gesprochen worden ist/ als dann soll zur Action des Nachtmals vnsers Herrn Jhesu Christi weiter fortgeschritten/ vñ nach gethanem gebett vnd verlesenen worten der insetzung dieses Hochwürdigen Sacraments/die Confirmirten kinder erstlich für den

andern

andern Personen allen zum Abendmahl des Herrn admittirt vnd zugelassen werden.

Zů letzt / soll man in dem bůch der kirchen darinn aller getaufften Namen / wie droben vermeldet / verzeichnet werden / auch deren Namen / so jetzt jhre bekandtnus gethan haben / suchen / vnd so sie funden / so bald auff die jegenseit kürtzlich hierzů setzen / welches Jahrs / Monat vnd tag sie jhr Christlich bekandtnus gethan / vnd zum Nachtmal des Herrn erstmals zugelassen worden seindt.

Nach dem sich aber auch offtmals begibt / das außlendische frembde vnd vnbekandte leute sich ahn einen orth begeben / daselbst jhre wonung oder auffenthalt zůhaben / der heiligen Sacramenten neben andern bekandten Christgleubigen zůgebrauchen gedencken / so sollen die Kirchendiener zůuor / ehe dann sie zů brauch der heiligen Sacramenten zugelassen werden / was jhr glaub vnd bekandtnus sey / vō solchen leuten in jegenwertigkeit der Senioren anhören / vnd vernemen / vnd wo fern sie rechtschaffen erfunden / mit andern zur Communion annemen / im fall sie aber der lehr noch nicht genugsam berichtet / oder irgendt in einem stück

irrig

jrrig vnnd vnrecht dran weren / soll man sie Christlich vnd brüderlich vnderrichten / vnnd wann sie sich lehren vnd zum besten ahnweisen lassen / hernach auff folgende exploration / vnd befindung / das jhr bekandtnus vnd glaube gnugsam vnd rechtschaffen sey / mit andern Christen bey der Tauff stehen / vnd das Abendmahl des Herrn gebrauchen lassen.

Vom Abendtmal des Herrn Jhesu Christi.

DAs Abendmal vnsers Herrn Jhesu Christi / wird nach dem die Gemeine groß oder klein seind / ahn etlichen orthen alle Sontag vnd Festtage / ahn etlichen orthen in vierzehen tagen einmahl / ahn etlichen orthen aber in Monats frist ein mahl / oder sonst zu gelegener vnd gewonlicher zeit gehalten / doch da in mittelst schwangere Weiber / krancke / oder sonsten ahngefochtene Personen es begerten / soll jhnen solches nicht gewegert noch versagt werden: Wo es nuhn anderst nicht dann im Monath einmahl

mahl/ oder in sechs oder acht Wochen ein mahl dispensirt werden kan/ soll den Sontag zuuor der Pfarherr die gemeine vom Predigstuhl erinnern/ es solte künfftige Sontag das Abendmahl gehalten werden/ darumb solt sich ein jeder so es zugebrauchen bedacht were/ Christlich darzů schicken vnd bereiten.

Von der Christlichen versamblung/ so den tag zůvor geschicht/ ehe dann man das Abendmahl helt/

wie die angestellt/ was darinn verhandlet werden soll.

WEnn nuhn die zeit vorhanden zů welcher man das Abendmahl zůhalten pflegt/ soll den tag zůvor vmb Vesperzeit/ zů zwo oder drey Vhren die gemeine/ vnnd in sonderheit diejenigen/ welche das Abendmahl des Herrn zůgebrauchen bedacht seind/ in der kirchen zůsamen kommen/ vnd in solcher versamblung folgende stück verrichtet werden.

1. Soll man singen einen Psalmen/ zwen o-

der drey/Teutsch oder Lateinisch/oder auch wol ein gantze Vesper wo Schülen seind / biß so lang das volck zůsamen kompt.

2. Soll der Kirchendiener ein kurtze erinnerung vnd vermanung thun/ vom Abendmahl des Herrn Jhesu Christi/ auff ein viertel oder zum lengsten auff ein halbe stunde / da dann auffs aller kürtzest vnd einfeltigst soll erkleret werden/was das Abendmahl des Herrn sey/ warzů es vom Herrn Christo gestifftet vnd verordnet/ wie es Gottseliglich vnnd fruchtbarlichen gebraucht vnd genossen werden möge/ vnd soll man insonderheit mit allem fleiß darauff dringen/ das dem volck die gemeine heuchlische opinion de opere operato / das mans mit der eusserlichen Ceremonien vnd werck/wann das vollnbracht/für gnugsam halten will / auß dem sinne vnd hertzen außgeredt/ vnd das ein jeder für dem mißbrauch dieses theuren hochwürdigen Sacraments/darauß zeitlicher vnnd ewiger jamer erfolget / treuwlich vnnd mit besonderm ernst vnd eiffer gewarnet vnd abgeschrecket werde/ dann solcher mißbrauch ist leider zů diesen letzten zeiten bey dieser rohen sichern Welt zů viel gemein / beyde bey alten vnd jungen

genleuten/ darumb gehört ein besonder auffsehens/ ernstliche warnung vñ trauwung Göttliches zorns darzů/ damit sie nicht beyde Lehrer vnd zůhörer vergreiffen vnd schuldig werden am Leib vnd Blůt des Herrn/ vnnd jhnen selbst essen vnd trincken das gericht.

3. Auff jetzgedachte erinnerung vnd vermanung/ soll sich ein jedere person insonderheit so das Abendmal zůgebrauchen bedacht ist/ dem Kirchendiener praesentiren vnd anzeigen/ vnnd jhr das Abendmahl des Herrn zůreichen vnnd mitzůtheilen bitten/ der soll dann fleissig acht drauff geben wer sich anzeige/ vnnd einer jeden person gelegenheit wol betrachten.

Befindet er das etlich kommen/ welche zů explortren sein/ oder vnderrichts/ vermanung/ straff/ trosts/ etc. von nöthen haben/ die soll er heissen warten bis zum ende dieser Action/ vnd auffs aller freundtlichst mit jhnen/ was jhre notthurfft erfordern will/ reden/ die da nicht gnugsam bericht haben/ mit gůten sanfftmůtigen worten/ sonderlich aber die alten/ welche solche gedechtnuß nicht haben wie die jungen/ vnderweisen/ die nachlessigen auß Gottes wort ermanen/ die straffwürdigen mit erinnerung

Göttlichs zorns vom bösen abweisen/ die kleinmütigen vnd bekümmerten hertzen mit verheissung Göttlicher gnaden trösten / vnd sich also gegen einem jedern verhalten/ das er sehen vnd spüren/ auch selbst sagen vnd bekennen müsse/ es werde anderst nichts dann seine eigene wolfarth/ vnd seiner seelen heil vñ seligkeit gesucht/ vnd soll ein jeder Kirchendiener sich wol fürsehen/ das er alle priuathendel vnd affecten wie sonst in seinem gantzen ampt/ also insonderheit in diesem priuato Colloquio/ das ein Christliche vorbereittũg zur seligen Communion des leibs vnd blůts des Herrn Christi sein soll/ hindan setze/ vnd allein auff die Ehr Gottes/ vnd erbauwung seiner gemeine / vnd eines jedern glidmaß der gemeine besserung sehe/ vnd dahin alle seine gedancken/ alle seine wort vnd werck allein richte: Man soll aber für allen dingen auff das junge Volck sehen/ vnnd sie offtmals/ wann sie sich anzeigen/ das Abendtmahl zügeniessen in jhrem Catechismo examiniren/ damit sie nicht allein die heuptstück des Christlichen glaubens wol lernen/ sondern wañ sie die einmahl gelernt haben/ auch in stetigem gedechtnus vnd übung behalten.

Es

3. Es sollen auch jederzeit/ wañ sich die Communicanten anzeigen/ etliche auß den Senioribus darbey sein/ welche neben den Kirchendienern achtung auff die Leut geben/ vnnd die Kirchendiener/ da sie nicht eines jedern gelegenheit wüsten/ derselbigen erinnern vnnd berichten kundten:

4. Es sollen aber auch die jenigen/ so sich angezeigt haben/ stehen oder sitzend bleyben/ vnd das ende der Action erwarten/ wann dann sie allesampt/ sich dem Kirchendiener praesentirt vnd angezeigt haben/ als dann soll der Kirchendiener zum gebette vermanen/ vnnd jhnen das gebett mit lauter stim̃ vorsagen vnnd also sprechen:

ALmechtiger Gott Himmlischer Vatter/ sintemal wir dir nicht/ deñ allein in deinem geliebten Sohne vnserm Herrn Jhesu Christo/ wolgefallen mögen/ so heilige vnsere leibe vñ seelen/ vnnd gib vns seinen Leib vnd Blůt in seinem heiligen Abendmahl/

mit rechtgleubiger begirde vnd danckbarkeit zů empfahen / das wir deiner ewigen güte vnd liebe abermals versichert/getröstet/ vnnd im neuwen leben gestercket / dir zum preiß deines Göttlichen nahmens vnd besserung deines volcks / mit grösserem fleiß vñ forcht dienen mögen/ durch denselbigen vnsern Herrn Jhesum Christum/ Amen.

5. Soll der Diener den gewönlichen segen sprechen/ vnd damit die gemeine dimittiren.

Der Herr segne euch vnd behüte euch / Der Herr laß sein angesicht leuchten über euch/ vnd sey euch gnedig/ Der Herr erheb sein angesicht über euch vnd geb euch frieden / Amen.

6. Wann nuhn die gemeine abgetretten ist nimpt

nimpt der Kirchendiener die jenigen für / so er hat warten heissen/explorirt die jungen / vnnd vnderrichtet die vnuerstendigen / redet mit einem jedern was jhn beduncket zů seiner seelen wolfart notwendig sein / inmassen allbereits hieruon meldung geschehen / vnd da er etwan gemeines offentlichen ergernus halber/ mit einer oder mehr personen zůreden hat/ soll er die Senatores darbey nehmen/ vnd mit jhrem raht vernunfftig vnd bescheidentlich handeln.

Wie die Action des heiligen Abendmahls auff den hierzů bestimpten tag angestellt vnd verrichtet werden soll.

I.

WAnn die Predigt/so man nach gelegenheit der zeit zůhalten pflegt/ ein ende hat/ soll der Pfarherr vnd diener des heiligen Göttlichen worts/ seine rede zů den Communicanten kehren / vnd sie mit kurtzer summarischer repetition der voriges tags angehörten erinnerung vnd vermanung / abermals für dem schendtlichen

chen mißbrauch dieses hochwürdigen Sacraments warnen/ vnd mit sonderbarem ernst vñ fleiß vermanē/ das sich ein jeder wol pfräffen/ vnd also in die sachen schicken wölt/ das er nicht schuldig werde am Leib vnd Blůt des Herrn/ vnd jhm selber esse vnd trincke das gericht

2. Darnach sol er die beicht vnd bekandtnus der sünden sprechen mit ernstlicher erinnerung vnd vermanung/ es wölt ein jeder Christgleubiger jhm solchs also von hertzen nachsprechen.

5. Hierauff soll so bald folgen die Absolution/ wie die sampt der Confession droben mit außgetruckten worten gesetzt ist / vnnd söllen nach obgesetzter gesprochener Absolution diese wort hinzů gethan werden / Vñ will ich die Cōmunicanten vermanet habē/ sie wöllen gute achtūg geben auff die wort der insatzung dieses Sacraments/ insonderheit aber auff die wort da er spricht: Das ist mein Leib der für euch gegeben wird / das ist der Kelch des newwen Testamēts in meinem Blůt/ das für euch vñ für viele vergossen wirdt zů vergebung der sünden: das sie dieselbigen mit warem glauben fassen wolten/ vñ nicht zweiffeln / sondern festiglich gleuben/ so gewiß der Sohn Gottes vnd laut seiner eigenen

genen verheissung im Abendmahl speiset/ vnd trencket mit seinem eigenen Leib vnd Blůt/ also gewiß vnd warhafftig übergibt er vns auch/ einem jedern jnsonderheit alle die geistlichen wolthaten/ so er mit auffopfferung seines Leibs vnd vergiessung seines thewren Blůts/ seiner lieben Christenheit verdienet vñ erworben hat/ als dann ist vergebung der sünden/ gerechtigkeit die für Gott gilt/ vñ nach diesem leben das ewig vnd selig leben.

4. Nach gesprochener Absolution soll der Kirchendiener die gemeine vermanen zum gebett/ für alle gemeine vnd besondere anligende sachen der gantzen Christenheit/ vnd zu gleich für den rechten seligen brauch vnnd nieſſung des Sacraments des Leibs vnnd Bluts vnsers Herrn Jesu Christi: Vnd wo für ein sonderlich anliegende noth zů bitten ist / dieselbige soll er auch so bald in specie vermelden/ vnd darnach folgendes Gebett der gemeine in jhrem hertzen nachzůsagen/ verlesen:

BArmhertziger Gott Himlischer Vatter/ du hast vns geheissen in

deinem vnd deines lieben Sohns vnsers Herrn vnd Heilands Jhesu Christi namen zůuersamblen / vnnd dich vmb alles / das vns vnnd allen menschen nutz vnd gůt sein mag zůbitten / mit gnediger vertröstung vns Vätterlich zůgeweren / hierauff vertröstet erscheinen wir allhie vor deinen augen deiner Göttlichen Majestet / bitten vñ flehen du wöllest vns alle vnsere sünd vnd vngerechtigkeit verzeihen / vñ vnser hertz mit deinem heiligen Geist erneuwern / vnnd zů deinem Sohn vnserm Herrn Jhesu Christo auffrichten vnd entzünden durch deinen heiligen Geist / das wir dich für alle notthurfft deiner Kirchen vnd aller menschen / mit allem vertrauwen bitten / vnd von dir erlangen / was vns allen zů deinem lob vnd preiß nützlich vnd forder-

lich

lich sein mag: Vnnd bitten dich erstlich für deine kirche vnd gemeine / erlöse vnd behüt die für allen Bischoffen vnd fürgengern / die du nicht gesandt hast / vnd sende jhnen / so alle deine zerstreuwete schäfflein mit allen treuwen suchen / vnd vnsern Herrn Christo dem einigen güten Hirten züfüren / vnd welche sie jhm zübracht haben / zü allem deinem willen vnnd gefallen teglichen bessern vnnd stercker erbauwen / damit bey vns vnd allenthalben / alles Gottloß wesen / alle secten / rotten / vnd aller falscher Gottesdienst abgeschafft vñ außgetilget werdē / vñ wir in einigkeit wares glaubēs / vñ erkendtnuß deines lieben Sohns Gottselig leben / in jhm gentzlich versamblet / vñ eins werdē zü deinem lob vñ besserung vnsers nechsten / Amen.

Also bitten wir dich auch für vnser Oberkeit/Keyser/König/Fürsten vnd Herrn / vnnd fürnemlich für vnsern Landsfürsten/ seine Räht vñ Gewaltigen vnd Regenten dieser Stadt/ gib jhnẽ das sie warhafftig Gottes seyen/ alles arges bey jhren Vnderthanen/ welchs auch deiner handt werck vnd Schäfflein deiner weide seindt / abschaffen / alles guts pflantzen vnnd fordern/ damit wir frey von furcht der Feinden/ dir dienen in aller heiligkeit vnnd gerechtigkeit.

Wir bitten dich auch gütiger Gott vñ Vatter für allemenschen / dieweil du wilt ein Heiland sein aller welt/ ziehe zů deinem lieben Sohn die noch võ jhm entfrembdet sein/ vnd gib denen so du zů jhm gezoger/ in seiner erkendtnuß jmer zů wachsen vñ zů zůnemen.

Vnd

Vnd für die / so du vns allen zum Exempel züchtigest mit allerley ahnfechtung vnd trübsal / bitten wir auch / tröst sie / vnd hilff jhn auß allen nöten / vnnd gib vns das wir deine Vätterliche warnung ahn jhnen zu hertzen führen / vnd vns selbst richten vnd bessern / das wir nicht von dir müssen gerichtet werden / vnd vns die wir allhie vor deinen Göttlichen augen / zu deinem Wort / Gebett / Allmusen vnd heiligen Sacrament versamblet sein / verleihe / das wir ja allhie allein in deinem vnnd deines lieben Sohns namen versamblet seyen / gib das wir dein heiliges Gesetz vnnd Euangelion / mit rechtem glauben fassen / vnd daher einmahl gentzlich vns selbst absterben / vnnd ahn deinen Sohne vnsern einigen Heilandt vns

ergeben / der vns auch allein durch
sein bitter leiden vnd sterben von sün-
den vnnd ewiger verdamnuß erlöset/
vnnd durch sein heilige Aufferstehung
vnd Himlische regierung zů sich in sei-
ne Kirch vnd Gemein beruffen / vnd
jhm selbst zum ewigen leben eingelei-
bet hat / vnd gibt vns über das alles
auch seinen Leib vnnd Blůt in dem
heiligen Sacrament zur speiß vnnd
tranck in das ewige leben / auff das
wir immer mehr in jhm / vnd er in vns
lebe zů vnserm ewigen heil vnd selig-
keit / diß alles gib heiliger Vatter vns
im lebendigem rechtem glauben zů
bedencken / vnnd in solchem glauben
diese Gemeinschafft des Leibs vnnd
Blůts deines liebens Sohns vnsers
Herrn vō seinem Tisch zů entpfahen /
also das vnser sündhafftigs fleisch

in vns

in vns jhe lenger jhe mehr gedempfft vnd getödtet werde/ vnser leben aber in Christo Jhesu immer wachsen vnd zünemen möge/ dir zum preiß vnnd dem nechsten zur besserung / damit dein nam ahn vns also mehr geheiliget/dein reich erweitert/ vnd einmahl alles bey vns auff Erden mit solcher lust vnd lieb nach deinem heiligen willen geschehe/ wie das im Himmel geschicht / darzü gib vns auch vnser täglich Brodt/ alle leibes notthurfft / gesundtheit vnd friede / das wir dir diß zü lob gebrauchen mögen/ vnd vergib vns vnser tegliche fehl / wie jetzundt vor deinen augen wir allen denen verzeihen / so vns jhe leides gethan haben / vnnd laß vns den Versucher den bösen Feind nimmermehr mit seiner listigen anfechtung obligen:

Sondern

Sondern erlöse vns von jhm vnd allem argen: Denn dein ist das Reich/ die Krafft vnd Herrligkeit in ewigkeit/ Amen.

Oder kürtzer also:

BArmhertziger ewiger Allmechtiger Gott Himlischer Vatter/ der du vns in deines lieben Sohns vnsers Herrn Jhesu Christi namen zůsamen zůkommen/ vnnd dich vmb alle vnsere notthurfft anzürüffen befohlen/ vnd solch vnser Gebett gnedigklich zůerhören verheissen vnd zůgesagt hast/ auff denselben deinen befelch vnd gnedige verheissung erscheinen wir allhier vor deiner Göttlichen Majestet/ vnnd bitten von grundt vnsers hertzens/ du

wöllest

wöllest vmb deines lieben Sohns Jhesu Christi willen vns alle vnsere sünde verzeihen/ vnd mit deinem heiligen Geist vnsere hertzen begnadigen/ das wir in warem glauben dich ahnrüffen / vnd für alles anliegen deiner lieben Kirchen / vnd eines jeden gliedmas bitten / vnnd was zů deiner ehr vnd wolfahrt der lieben gleubigen dienlich ist/erlangen mögen: Vnd erstlich bitten wir dich für deine Kirche vnnd gemeine / erlöse vnnd behüte sie vor allen denen Bischoffen vnd Vorstehern/ die du nicht gesandt hast / vnd gib solche diener/ die alle deine zerstreuwete schäfflein treuwlich suchen / vnnd zů vnserm Herrn Jhesu Christo dem einigen gůten Hirten führen/vnnd welche sie zů jhm geführet haben / nach deinem Göttlichen willen vnd wolge-

fallen teglich im glauben vnd Christlichem gehorsam erbauwen vnnd stercken/ damit bey vns vnnd allenthalben alles Gottloß wesen/ alle secten/ rotten/ vnd aller falscher Gottesdienst abgeschafft vnnd außgetilget werde/ vnd wir in rechter erkandtnuß deines einigen geliebten Sohns/ vnd warem glauben einhelligklich/ eintrechtigklich vnd Christlich vnder einander leben/ zu deinem lob vnd vnserer vnnd vnsers Nechsten besserung: Wir bitten dich auch für vnsere ordentliche Oberkeit/ die Keyserliche Majestat/ Chur vnnd Fürsten/ vnnd alle stende des Römischen Reichs / insonderheit aber für vnseren gnedigen Herrn vnd Landsfürsten/ sampt allen jhrer F. G. Rehten vnd befehlhabern/ auch für die Regenten dieser Stadt (oder Dorffs) gib

das

das sie dich vnnd deinen Sohn Jhesum Christum warhafftig erkennen vnd bekennen/ vnd in solchem erkandnuß vnd bekandtnuß deine liebe Christenheit Christlich vnnd treulich regieren/ alles arges bey jhren vnderthanen die da wercke deiner hende vnnd schäfflein deiner weyde seindt / abschaffen/ alles gütes pflantzen vnnd fordern/ damit wir frey von forcht der Feinden/ dir dienen in aller heiligkeit vnnd gerechtigkeit: Dergleichen bitten wir dich gütiger Gott vnnd Vatter für alle menschen / bekehre zů deinem lieben Sohne alle so jhn noch nicht kennen / vnnd die du zů jhm bekehret hast / denen gib das sie in seiner erkandtnuß/ glauben vnnd gehorsam jmmer wachsen vnnd zunemmen: : Vnnd vor alle so da

in ahnfechtung jamer vnnd trübsal seindt / welche du vns zum Exempel züchtigest/ bitte wir auch/ tröste sie/ vñ hilff jhnen auß allen nöthen/ vnd gib vns das wir deine Vätterliche warnung ahn jhnen zu hertzen führen/ vnd vns selbst richten vnd bessern/ das wir nicht von dir müssen gerichtet werden: Die weil auch wir in deines lieben Sohns namen/ zu deinem Wort/ Gebett vnnd heiligen Sacramenten versamblet seindt/ so wöllestu vns geben vnnd verleihen deinen heiligen Geist / das du rechte betrachtung deines Göttlichen Gesetzes vnd seligmachendes Euangelij/ wir zur warhafftigen busse vnnd bekehrung zu dir erwecket/ vnsern Gottesdienst dir zu lob/ vnd vns zu beförderung vnser seligkeit verrichten mögen: Gib vns

auch den leib vnd das blůt deines lie-
ben Sohns in dem heiligen Sacra-
ment mit warem glaubē zůgenieſſen/
das er in vns / vnd wir in jhm leben/
vnnd wir durch dieſes hochwůrdigen
Sacraments wůrdigen gebrauch im
glauben geſterckt / alle vnſere gedan-
cken wort vnd werck / zu deinem preiß
vnnd des nechſten beſſerung richten/
damit dein Nam ahn vns alſo mehr
geheiliget/dein Reich gemehret/vnnd
bey vns auff Erden alles mit ſolcher
luſt vnd liebe / nach deinem heiligen
willen geſchehe / wie es im Himmel
geſchicht: Darzů gib vns auch vnſer
täglich Brodt / alle leibs notthurfft/
geſundtheit/ fried / vnd andere zeitli-
che gaben / dieſelbige dir zu lob vnnd
auffenthaltung dieſes vergengklichen
lebens zůgebrauchen/ vñ verzeihe vns

vnsere tegliche übertrettung vnd sünde / wie jetzunder vor deinen Göttlichen augen wir allen denen verzeihen die vns jhemals leids gethan haben/ Vñ laß den versucher den bösen feind nimmermehr mit seiner anfechtung bey vns überhand behalten/ Sonder erlöse vns von jhm vnd allem bösen/ Deñ dein ist das Reich vnd die Krafft/ vnd die Herligkeit in ewigkeit/ Amen.

5. Es soll auch der Prediger nach verrichtem gebett/ die Gemeine das sie so lang bis das Abendmahl des Herrn gehalten/ vnnd also der Gottesdienst gentzlich zů ende gebracht sey/ bleiben vnd verharren wölten/ ernstlich vermanen/ vnd damit diese vermanung desto fruchtbarer sey/ soll er erinnern/ das der Herr Jhesus Christus laut seiner verheissung selbst jegenwertig seye/ vnd stehen alda die Christen fur dem angesicht Gottes vnd seiner heiligen Engel/ darumb gerecht solch jhr verechtlich verhaltens/ das sie vnerwartet des endes vnd segens hinweg gehen / zur verachtung vnd verkleinerung

nicht

nicht des Dieners als eins menschen/ sondern Gottes im Himmel selbs vnd des Herrn Jhesu Christi vnsers Heilands vnd seligmachers/ welcher mit verachtung seines hochwürdigen Sacraments vnd ordentlichen Predigampts greulich verunehret / verachtet vnd geschmehet wird. Es werde der heilige Geist in vieler frommer Christen hertzen betrübt/ welche diese vnordnung mit bekümmertem gemüt ansehen/ vnd sie von deßwegen mit jhrem seufftzen für Gott beschuldigen vnd beklagen müssen/ vnd endtlich werde Gott hierdurch zum billichen zorn vnnd straff gereitzt vnd verursacht/ vnd sey diese sünd viel grösser vnd schwerer / dann sie von vnbedacht samern sicheren leuten geachtet vnnd gehalten werde/ derhalbē solt sich billich ein jeder so ein Christ sein/ vnd seinem Gott zügefallen leben vnd handeln will / für solcher schweren vnd greulichen sünde vorsehen vnd hüten.

6. Zů letzt soll der Kirchendiener ein ernste vermanung thun / das ein jeder nach seinem vermögen den Armen auch etwas steuhren vñ mittheilen wolt/ in betrachtung/ das vnser Herr Jhesus Christus solchs nicht allein allenthalben in seinem Göttlichen wort vns aufferlegt

vnd

vnd befohlen/ sondern auch reichlich zübelohnen / vnd anders nicht dann ob es jhm selbst in eigner person widerfahren were/ züuergelten/ gnediglich verheissen vnd zügesagt hat.

7. Wann dieses alles also verrichtet/vnnd die vorbereitung zum brauch des Abendmals des Herrn Jhesu Christi gemacht worden ist/ gehet der Pfarherr vom Predigstuhl herabe / vnnd wirdt vnder des gesungen ein kurtzer lobgesang/als: Lobet den Herren alle Heiden/oder Gott der Vatter wohn vns bey/ oder Erhalt vns Herr bey deinem wort / oder dergleichen einer wie auch droben vermeldet worden ist.

8. Zu ende dieses Lobgesangs soll der Pfarherr so mitler weil für den Altar oder Tisch des Abendmahls getretten ist/ mit lauter stim̃ also sprechen:

Erhebt ewere hertzen zů Gott vnserm Herrn / dann es ist billich vnnd recht/auch heilsam/das wir ahn allen orthen dich Herr/himlischer Vatter/ heiliger Gott anruffen/durch Jhesum Christum vnsern Herrn:

Bettet

Bettet derhalben mit mir das Gebett/welchs vns Christus Jhesus vnser Herr gelehrt hat.

VNser Vatter im Himmel/ dein Nam sey heilig/ dein Reich kom̃e/ dein Will geschehe wie im Himmel also auch auff Erden: Vnser täglich Brodt gib vns heut/ vnnd vergib vns vnser schuldt/ wie wir vnsern schuldigern vergeben/ vnd führe vns nicht in versuchung/ sondern erlöse vns von dem bösen/ deñ dein ist das Reich/ die Krafft/ vnd die Herligkeit in ewigkeit/ Amen.

So hört nuhn mit andechtigem hertzen vnd rechtem glauben/ die wort des Nachtmahls vnsers Herrn Jhesu Christi: Also schreiben die heiligen Evangelisten vnd Aposteln/ Matheus/ Marcus/ Lucas vnnd Sanct

Paulus: Vnser Herr Jhesus Christus in der nacht/ da er verrathen ward/ nam er das Brott/ danckt vnd brachs/ vnd gabs seinen Jüngern vnd sprach: Nehmet hin/ esset/ das ist mein Leib/ der für euch gegeben wirt/ solchs thut zů meinem gedechtnuß. Desselbigen gleichen nam er auch den Kelch nach dem Abendmahl/ danckt vnd gab jhnen den vnd sprach: Nehmet hin/ vnd trincket alle darauß/ dieser Kelch ist das neuwe Testament in meinem Blůt/ das vor euch vnnd vor viel vergossen wird zur vergebung der sündē/ solchs thut/ so offt jhrs trincket/ zů meinem gedechtnuß.

9. Nach dem nuhn die worte der einsatzung des heiligen Abendmahls verlesen seind/ soll der diener weiter zur gemeine sprechen:

Die

Die sich nuhn gestern haben angezeigt / die gehen herzu mit rechtem glauben vnd Christlicher zucht.

Vnd also baldt sollen die Communicanten fein züchtig vnd erbarlich ohn tumult vnd gedrenge/einer nach dem andern / vors erst die Menner/ vnd darnach die Weiber hinzu tretten / vnnd empfangen vom Pfarherrn erstlich das gesegnete Brodt vnd den Leib des Herrn/ darnach vom Caplan / oder einem andern gehülffen / den Kelch vnd das ware blüt des Herren: Wo aber die zahl der Communicanten nicht groß/ vnnd nuhr ein Diener vorhanden/ sollen erstlich die Communicanten alle nacheinander das Brodt des Herrn/vnnd darnach den Kelch des Herrn genieſſen.

10. Vnder dem aber die Communicanten einer nach dem andern hinzu getretten / vnd den Leib vnd das Blüt des Herrn genieſſen / soll die Kirche singen: Gott sey gelobet / etc. oder Jhesus Christus vnser Heilandt.

11. Wenn sie alle sampt Communicirt haben/ vnd der gesang auffhöret/soll folgen die danck-

sagung / welche der Pfarherr thut mit diesen Worten:

Der Herr seye mit euch.

Laßt vns beten vnnd dem Herren dancken:

HErr Allmechtiger Gott heiliger Vatter / wir dancken dir mit gantzem hertzen / das du vns gespeiset hast / mit dem Leib vnnd Blůt deines allerliebsten Sohns / vnd bitten dich hertzlich / du wöllest vns solchs gedeyen lassen zů starckem glauben jegen dir / vnd brünstiger lieb vnder vns allen / durch Jhesum Christum vnsern Herrn / Amen.

Oder also:

WIr dancke dir Allmechtiger Herr Gott /

Gott/ das du vns durch diſe heilſame gabe erquicket haſt / vnd bitten deine Barmhertzigkeit/ das du vns ſolchs gedeyen laſſeſt zů ſtarckem glauben jegen dir/ vnd zů brünſtiger lieb vnter vns allen/ Amen.

12. Zů letzt dimittirt der Kirchen diener die gemeine mit dieſen worten/ Num. 6.

Der Herr ſegne euch vnnd behüte euch/ der Herr laß ſein angeſicht leuchten über euch/ vnnd ſey euch gnedig/ der Herr erheb ſein Angeſicht über euch/ vnd geb euch frieden: Gehet hin/ der Geiſt des Herrn geleite euch zum ewigen leben/ Amen.

Von einsegnung der Eheleut.

DJe Epistel ahn die Hebreer lehret vnd vermanet/ die Ehe solle bey jederman ehrlich gehalten werden/ dañ dieweil es ein besonderbare köstliche Gottes ordnung ist / dardurch Gott allein das menschlich geschlecht / auß welchem er hie auff Erden seine Kirch samlet/ erhalten / vnd täglich gemehret haben wil/ so gebürt vns ja solche Gottes ordnung nicht verechtlich zühalten/ sonder thewr vñ hoch zü achten/ vnd mit warer Gottes forcht vnd demuth diesen standt anzüfahen vnd darinne zü leben. Wie nuhn vnser erster Vatter Adam sich zü seiner Eua nicht auß eigenem willen vnd gutduncken / sondern da sie jhm züuor von Gott selbs im Paradeiß zügeführet/ vnd zur ehe gegeben/vnd eingeseguet wardt/ gethan hat/also ist hernach zü allen zeiten der Ehestandt mit gütem rath / vnd sonderlichen Gottseligen Ceremonien angefangen worden / vnnd hat demnach die alte Kirche für gut vnnd rahtsam angesehen/

gehen/das die Ehe/ nach dē sie zuuor ordentlicher weise/ mit gütem vorgehabtem Raht beyderseits Eltern vnd Freunden/vorgenomen vñ beschlossen worden ist/ mit einem offentlichen Kirchgang (da die zusamen vertrauwete personen im namen Gottes auff jhrer beyder bewilligung zusamen gesprochen/ Gottes wort über sie gelesen/ vnd die gemeine vorbit gethan wirt) Confirmirt vnd bestetigt werden solt.

Solchen Christlichen vnd wolherbrachten gebrauch behalten wir billich in vnsern kirchen/ damit aber auch allhie alles ordentlich zugehe/ soll diese Action auff folgende weise angestelt werden.

1. Erstlich söllen die Ehelich zusammen vertrauwete personen sich dem Pfarherr oder Kirchendiener ahnzeigen/ jhre namen notiren vnnd auffzeichen lassen/ welcher sie/ was der Ehestandt sey/ vnd wie sie sich darinnen gegen Gott/ gegen jhr Haußgesinde vnnd gegen menniglich erzeigen müssen/ mit ernst vorhalten/ was jhr voriges leben gewesen erinnern/ für dem bösen warnen/ vnnd zum güten gantz fleissig vnd treuwlich vermanen soll/ vnnd vor allen dingen soll er von jhnen vernemen/ ob sie

auch

auch jhren Catechismum gelernet haben/ darin sie hernach jhre Kinder vnd Haußgesinde auch vnderweisen/ vñ jhnen die wort einbilden köndten/ vnd da hie einiger mangel gespühret/ soll er sie die Hauptstück der Christlichen lehr/ entweder mit oder ohn die außlegung nach gestalt vnd gelegenheit der personen zůlernen/ ernstlich vermanen/ sie auch zum Christlichen Kirchgang nicht zůlassen/ sie haben dann zůuor so viel gelernet/ daß sie zum wenigsten die Zehen gebott/ die Articul des Christlichen glaubens/ das Vatter vnser/ die wort der einsetzung der heiligen Tauff/ deßgleichen des heiligen Abendmals sampt den Gebetten vor vnnd nach dem essen/ item wenn man des morgens auffstehe/ vnd sich des abends zů rühe begibt/ gesprochen werden sollen/ eigentlich vnd gentzlich recitiren vnd erzelen könten.

2. Drey Sontag nach einander soll sie der Pfarherr nach gehabter Predigt auff der Cantzel auffbieten mit solchen worten.

N. N. vnnd N. N. wöllen sich nach Göttlicher ordnung begeben in

den

den stande der heiligen Ehe/ vnnd ist dieses die erste/ oder andere/ oder dritte auffkündigung/ begeren in gemein Christliche vorbitte/ daß sie es in Gottes namen ahnfahen/ vnd wol gerahte: Hette nuhn jemands darein zůsprechen/ der thu es bey zeit/ oder schweige hernach/ Gott geb jhnen seinen segen/ Amen.

Diese auffkündigung soll geschehen ahn dem orth da die vertrauwete Ehelcut wöllen jhren Kirchgang halten/ wann sie beyde alda jhre Eltern haben/ oder wohnhafftig seindt/ da aber die eine person in einer andern Stadt oder Dorff jhre Eltern hett oder wohnhafftig were/ soll die auffkündigung ahn beyden orthen da sich die personen halten/ geschehen/ vnd welche sich ahn den andern orth jhren kirchgang vnd hochzeit alda zůhalten vnd zůuollnziehen begeben will/ soll von jhrem Pfarhern/ das sie dreymahl auffgekündiget/ vnd keine inrede geschehen seye/ zeugnuß mitbringen/ vnd soll der

Pfarherr des orts da der Kirchgang gehalten werden soll/ wann solch zeugnuß nicht vorhanden/ mit der Copulation oder Benediction inhalten/ da auch außlendische vnnd vnbekandte personen ahn einem ort gefreyet hetten / die sollen nicht auffgekündiget/ viel weniger zum offentlichen Kirchgang zugelassen werden / sie bringen dann gnugsame vnnd glaubwürdige zeugnuß/ daß sie ledig vnnd frey / vnd mit keiner andern sich eingelassen oder verbunden haben.

3. Wann nuhn der zum Kirchgang bestimpte tag vorhanden/ sollen der Breutgam vñ die Braut sampt jhrer beyderseits freundtschafft vnd geladenen gesten zur gewönlichen stunden in die Kirche kommen/ vnd soll alda/ nach dem der Psalm / Wol dem der in Gottes forchte stehet/ oder ein ander Christlicher lobgesang gesungen ist / der Pfarherr ein kürtze vermanung vom Ehestandt thun.

4. Nach vollendeter Predigt vnd vermanung zum gebett / sollen der Breutgam vñ die Braut vorn Altar tretten/ vñ soll sie der Pfarherr auff folgende weiß ehelich zusamen geben / Gottes wort lesen/ vnd mit dem gebett beschliessen.

Erstlich

Erstlich soll er zum Breutigam sprechen:

N. Ihr bekennet hie vor Gott vnd dieser Christlichen gemeine offentlich euwer gemüt vnd willen jegen diese N. das jhr sie genommen habt vnnd nehmet / auch haben vnnd behalten wöllet zů ewrem ehelichen gemahl?

Antwort ja.

Darnach frage er auch die Braut.

N. Ihr bekennet allhie offentlich vor Gott vnnd dieser Christlichen gemeine/ das jhr jegenwertigen N. genommen habt vnnd nehmet / auch haben vnnd behalten wöllet zů euwerem ehelichen gemahl?

Antwort ja.

Hie laß er sie einander die Treuwringe geben / vnd die beyderechte hende zůsammen fügen/vnd spreche:

Was Gott zůsammen füget/ soll kein mensch nicht scheiden.

Darnach sprecher weiter:

Weil dann N. vnnd N. einander zur Ehe begeren/ vnd diß jhr gemüth vnd willen allhie offentlich für Gott vnd dieser Christlichen versamblung bekandt / auch darauff die hende vnnd Treuwringe einander gegeben haben/ so sprech ich sie Ehelich zůsammen im namen Gottes des Vatters / vnnd des Sohns / vnnd des heiligen Geistes/ Amen.

Also

Also schreibt der Prophet Moises im ersten büch am andern Capitel.

Vnd Gott der Herr sprach: Es ist nicht gůt das der mensch allein sey/ ich will jhm ein gehülffen machen/die sich zů jhm halte: Da ließ Gott der Herr einen tieffen schlaff fallen auff den Menschen/ vnd er entschlieff/vnd nam seiner rippen eine/ vnnd schloß die stedte zů mit fleisch/ vnd Gott der Herr bauwet ein Weib auß der rippe/die er von dem Menschen nahm: Da sprach der Mensch/ das ist doch bein von meinen beinen/ vnnd fleisch von meinem fleisch/ man wirdt sie Mennin heissen/ darumb das sie vom Mann genommen ist/ darumb wirdt ein Mann seinen Vatter vnd Mutter verlassen vnd ahn seinem Weibe hangen/vñ sie werden sein zwei ein fleisch.

Darnach wende er sich zů jhnen beyden/ vnd rede sie ahn/also:

Weil jhr euch beyde in den Ehestand begeben habt in Gottes namen / so höret auffs erste das gebott Gottes über diesen standt: So spricht S. Paulus Ephes. 5.

Jhr Menner liebet euwere Weiber/ gleich wie Christus geliebet hat die gemeine / vnd hat sich selbs für sie gegeben/ auff das er sie heiliget / vnnd hat sie gereiniget durch das Wasserbadt im wort / auff das er sie jhm selbst zůrichtet /eine gemeine die herrlich sey/ die nicht habe einen flecken oder runtzel / oder des etwas / sondern das sie Heilig sey vnnd vnstrefflich: Also sollen auch die Menner jhre Weiber lieben als jhre eigene leibe / Wer sein

Weib

Weib liebet der liebet sich selbs/ denn niemandt hat jhemal sein eigen fleisch gehasset / sondern er nehret es vnnd pfleget sein / gleich wie auch der Herr die gemeine.

Die Weiber seyen vnderthan jren Mennern als dem Herrn / denn der Mann ist des Weibes heupt / gleich wie auch Christus das heupt in der gemeine / vnd er ist seines leibes Heilandt: Aber wie nuhn die gemeine Christo ist vnderthan / also auch die Weiber jhrē Mennern in allen dingē.

Zum andern/höret auch das Creutze/ so Gott auff diesen standt gelegt hatt / Also sprach Gott zum Weib:

Ich will dir viel schmertzen schaffen/wenn du schwanger wirst: Du

solt mit schmertzen Kinder geberen/ vnd dein wille soll deinem Mann vnderworffen sein/ vnd er soll dein Herr sein.

Vnd zum Mann sprach Gott:

Dieweil du hast gehorchet der stimme deines Weibes/ vnnd gessen von dem Baum/ davon ich dir gebot vnd sprach / Du solt nicht dauon essen/ Verflucht sey der Acker vmb deinet willen/ mit kummer soltu dich darauff nehren dein lebenlang/ dorn vnnd disteln soll er dir tragen/ vnnd solt das Kraut auff dē Felde essen/ im schweiß deines angesichts soltu dein brodt essen/ biß das du wider zur Erden werdest/ dauon du genommen bist/ denn du bist Erden/ vnd solt zu Erden werden.

Zum

Zum dritten/ So ist das ewer trost/ das jhr wisset vnd gleubet/ wie euwer standt für Gott angeneme vnd gesegnet sey/ denn also stehet geschrieben:

Gott schuff den Menschen jhm selbst zum bilde/ ja zum bilde Gottes schuff er jhn / er schuff sie ein Mennlein vnd Frewlein/ vnnd Gott segnet sie vnd sprach zů jhnen: Seidt fruchtbar vnd mehret euch/ vnnd füllet die erden/ vñ macht sie euch vnderthan/ vnd herschet über Fisch im Meer/ vnd über Vögel vnder dem Himmel/ vnd über alles thier das auff erden kreuchet: Vnd Gott sahe ahn alles was er gemacht hatte/ vñ siehe da/ es war alles sehr gůt: Darumb spricht auch Salomon/ Wer ein Ehefraw findet/ der findet was gůts/ vnd schöpffet segen vom Herrn.

Laßt vns betten:

Allmechtiger gütiger Gott himmlischer Vatter/ der du selbst gesagt hast/das nicht gůt sey das der mensch allein sey/ vnd darumb dem Mañ als baldt im Paradeiß das Weib zum gehülffen aller heiligkeit vnd gerechtigkeit/geschaffen vnd gegeben/ vnnd den Mann zum häupt vnd heilandt dem Weib geordenet / diesen standt auch als ein heiligē standt/ der besonder forderung vñ übung des glaubens vñ der liebe in sich hat / bey vñ in den gleubigen vielfaltig gesegnet hast: Wir bitten dich durch deinen lieben Sohn vnsern Herren Jhesum Christum/den du hast von der vermehleten vnd Ehelichen Jungkfrauw Maria wöllen geborn werden / der auch die Eheliche hochzeit mit seiner gegenwertigkeit

geehret

geehret vnnd reichlich begabet / vns auch seine seligste lieb vnnd gemeinschafft / in die er vns alle jhm selbst vermehlet / vnd zu der höchsten lieb vnd gutthat auffgenommen / in der heiligen Ehe fürbildet hat / du wöllest diesen deinen dienern / deren Ehe wir jetzt in deinem namen bestetiget haben / gnedigklich verzeihen was sie jemahls gegen dich gesündiget / im anfang vnnd beschliessen jhrer ehelichen bündtnuß / vnd in allem nicht so gentzlich vnnd allein auff dich gesehen haben / vnd jhnen deinen heiligen Geist verleihen / das sie nicht zweiffeln / deine Göttliche handt hab sie selbst durch vnsern dienst zusammen gefügt vnnd vereiniget / das sie in deinem lieben Sohne vnserm Herren ein menschen seyē / also / das keine Creatur im Him-

mel oder Erden sie jmmer mehr scheiden/ vnd jhre höchste lieb gegen einander in einigem weg schwechen mag/ das der Mann des Weibes haupt/ das Weib jhres Mans gehülffen sey/ zů allem dem das dir ahn jhnen immer wolgefallen mag/ gib jhnen auch reiche frucht jhres leibes/ vnd das sie dieselbigen zů deinem preiß auffziehen/ vnd also durch sich vnd die jhren deinen Göttlichen namen jmmer mehr heiligen / auff das dein Reich erweitert / vnnd nach deinem willen mit allem lust wie im Himmel gelebt werde/ durch Jhesum Christum deinen Sohn vnsern Herrn/ Amen.

Oder also:

HErr Gott/ der du Man vnd Weib geschaffen/

geschaffen/vnd zum Ehestand verord-
net hast/darzů mit fruchte des Leibes
gesegnet/vnd das Sacrament deines
lieben Sohns Jhesu Christi/vnnd der
Kirchen seiner Braut darinn bezeich-
net: Wir bitten deine grundtlose Gů-
te/du wöllest solch dein geschöpff/ord-
nung vnd segen/nicht lassen verzucken
noch verderben/sondern gnedigklich
in vns bewaren/durch Jhesum Chri-
stum vnsern Herrn/Amen.

5. Wann das gebett gesprochen/vnd damit die gantze Action geschlossen ist/dimittirt der Pfarherr die versamblete gemein mit diesen worten:

Der Herr segne euch vnd behůte
euch/der Herr laß sein angesicht leuch-
ten über euch vnnd sey euch gnedig.
Der Herr erheb sein Angesicht über

euch vnd sey euch gnedig / der Herr erheb sein Gesicht über euch vnd gebe euch frieden: Gehet hin der geist des Herrn geleite euch zum ewigen leben/ Amen.

6. Es singt die gemeine zů ende dieser Action abermahls einen Christlichen lobgesang: Wol dem der in Gottes förchtē stehet: oder einen andern/ wo dieser zůuor im anfang gesungē were.

Es söllen aber alle Pastores mit fleiß daran sein/ vñ nicht allein mit vielfaltigen Christlichen vermanungen/ sondern wo dieselbige vnfruchtbar sein wolten/ auch mit hülff vnnd zůthun der Obrigkeiten die sachen dahin richten/ das alle zun Hochzeiten geladene Geste mit dem Breutgam vnnd der Braut zur Kirchen gehen/ vnd jhnen nicht allein mit essen vnd trincken/ vñ mit jhrem Geschenck/ sondern vornemblich mit jhrem Christlichen gleubigen gebett dienen / dann diß ist das vornembste/ vmb welches willen der Kirchgang gehalten / vnnd viel frommer ehrlicher Christen leut darzů erfordert vnd gebetten werden.

Wann

Wann nuhn der Kirchgang / wie jetztgemelt gehalten / vnnd Christlich vnnd erbarlich vollnzogen worden ist/soll der Pfarherr die namen der Eheleut/ das jahr vnd den tag/ da sie in der Kirchen offentlich eingesegnet worden seindt/in das büch/das ein jeder Pfarherr hierzu halten soll/notiren vnd verzeichnen.

Wie man die krancken

besuchen/vnd die Communion bey jhnen halten soll.

DA der Apostel Paulus sagt: Was geschrieben ist/das ist vns zur Lehr geschrieben/ auff das wir durch gedult vnnd trost der Schrifft hoffnung habē / Wil er vns erinnern/ die gantze heilige schrifft/ vnd was vns darinn vorgehalten/befohlen/ verheissen vnd zügesagt wirt/ ja das gantze Predigampt/so mit verkündigung Göttliches worts vnd dispensation der heiligen Sacramenten / die Gott in seinem wort gestifft vnd verordenet hat / vmbgehet/sey dahin gerichtet/ das wir die gantze zeit vnsers lebens/

lebens/ in aller anfechtung/ widder Sünde/ Todt/ Teuffel vnd Helle / warhafftigen beständigen trost haben/ vnd also bey der seligen hoffnung des zükünfftigen ewigen lebens bleiben vnd erhalten werden mögen. Wie nun die gantze zeit dieses vnsers lebens/ von wegen der angebornen schwächheit/ vielfaltiger list vnnd gewalt des Teuffels / vnnd mancherley ergernuß der Welt / dardurch der Mensch/ ob er gleich wider geboren ist / offtmals zur sünden vnd beschwerung seines hertzens vnd gewissens angeregt vnd verursacht wirdt/ wir dieses trostes wider den Teuffel vnd Todt / so vns gern gefangen nehmen/ vnd zum abfall von Gott bringen wolten/ wol bedürffen / also seindt wir seiner aller meisten notthürfftig/ wann vns Gott mit schwachheit des Leibs heimsucht/ vnd sich vnsere sachen dermassen anlegen / das wir vns des abscheits von dieser Welt zübesorgen haben/ dañ diß ist der extremus actus/ da sich der Teuffel hefftig bemühet / vnnd alle seine kunst/ macht vnd gewalt ahnwendet/ das er vns arme menschen vom waren glauben vnd vertrawen zu Gott abtringe/ vnd zur verzweiffelung ahn Gottes gnade vnd barmhertzigkeit bewege/ wann

ge/ wann er das erlangen kan/ so ist jhme seine sach gerahten / vnd muß der mensch von seinem Gott abgesondert/ des Teuffels gefangener in alle ewigkeit sein vnd bleiben / darumb ist allhie ritterlichs fechtens wol von nöten / vnnd söllen die diener Göttlichs worts/ welchen Gott das ampt des trostes vertrauwet vñ befohlen hat/ wie sonst im gantzen leben / also fürnemblich in dieser hohen noth / jhre befohlene Schefflein als die treuwe hirten nicht verlassen / sondern bey sie tretten/ mit vnderweisen/ erinnern/ vermanen/ Sacrament reichen / allen möglichen fleiß ankehren / das sie wider alle anfechtung der sünden / des Teuffels vnnd des todes im glauben bestendig bleiben / vnnd also bey dem rechten waren trost erhalten werden / dann ob wol der mensch die gantze zeit seines lebens das ende bedencken/ vnd sich mit anhörung vñ betrachtung Göttlichs worts/ dergleichen mit stetigem gebrauch des hochwürdigen Sacraments/ dermassen gefast machen vnnd verwaren soll/ das er in diesem letzten vnd hefftigsten kampff desto ritterlicher fechten / vnnd den sieg behalten möge: Dieweil aber doch die schwachheit groß / der Widersacher aber gewaltig vnd

listig ist / kompt man jhm billich mit den von Gott verordneten mittel / durch welche er sich die gantze zeit seines lebens / gegen seinem mechtigem feindt den Teuffel hat auffhalten müssen / auch in dieser eussersten vnd höchsten noth zů hülff.

1. Derhalben söllen alle Kirchendiener darauff fleissig warten / vnd jederzeit willig vnnd bereit sein / wann sie zů den krancken vnnd sterbenden beruffen werden / sie mit Gottes wort vnd überreichung des heiligen Nachtmals zůstercken vnd zů trösten / darzů hat man viele sprüch beyde im alten vnd Newen Testament / die vns fürhalten Gottes gnad vnd barmhertzigkeit gegen alle bußfertige sünder / vnd die gewisse hoffnung der aufferstehung von den Todten vnnd des ewigen lebens : Diß soll er den krancken mit grossem fleiß vnd ernst vorhalten / vnd sie damit gegen alle zweiffelung ahn Gottes güte / vnd schrecken des Teuffels vnd Tods bewaren.

2. Doch soll er die bescheidenheit brauchen / das er zůuor den krancken erinnere seines gewissens / vnd da er etwas bey jhm befünde / das jhm insonderheit angelegen were / soll ers fürnemlich

nemlich dah in richten / das er gegen solche beschwerung gnugsam getröstet werde / vnnd ob der kranck zůuor ein verechter Göttlichs worts vnd der Sacramenten gewesen / oder sonsten mit groben vnd bekandten sünden behafftet / vñ darinn bißdaher vnbußfertigklich verharret were / soll er jhm dieselbigen mit ernst fürhalten / vnnd jhn zů warer erkandtnuß vnnd bekandtnuß solcher sünden / vnnd zů rechter rew vnd leid darüber vermanen / vnnd ehe dann er die zeichen der waren buß bey jhm siehet vnnd spüret / jhm den trost der in Gottes wort / vnnd dem heiligen Abendmahl den bußfertigen sündern verordnet ist / nicht mittheilen: Hieruon aber kan man nicht wol ein gewisse form vorschreiben / da muß ein jeder Pfarherr die gelegenheit der Personen zů bedencken / vnd mit einem jeden nach dem er jhn affectionirt befinden wirt / zůhandlen wissen / also das die halßstarrigen vnd widerspenstigen / mit verkündigung Göttlichs gesetzes vnd zorns / doch auffs aller füglichst vnd glimpfflichst zu warer rew vnd leidt gebracht / die blöden vnnd bekümmerten hertzen aber / mit erklerung des heiligen gnadenreichen Euangelij in jhren gewissen ge-

 stercket

stercket vnd getröstet werden.

Wann aber der krancke der Communion begeret/darzů mag nachfolgende form gebrauchet werden.

Beicht oder bekandtnuß der sünden.

ICh armer betrübter mensch klag vnd bekenne für Gott vnnd allen Christgleubigen/das ich nicht allein in sünden entpfangen vnnd geboren bin/ sondern auch die gantze zeit meines lebens viel gesündiget hab mit gedancken/mit worten vnd wercken/ insonderheit/daß ich meinen Gott/von gantzem hertzen/ von gantzem gemůt/ von gantzer seel/ vnd allen meinen krefften nicht geliebt hab/ auch meinen nechsten nicht wie mich selbs / wie mein

Herr Gott mir solchs gebotten vnnd befohlen hat/ mit welchen sünden ich mich schuldig gebe aller meiner sünde/ vnd ruffe zů Gott vmb gnade mit hertzlicher bitt vnd vertrauwen/ das er mir dieselbige von wegen des verdienstes seines lieben Sohns meines Herrn vnnd Heilands Jhesu Christi erzeigen vnd mittheilen wolte.

Absolutio.

SO war ich lebe (spricht Gott durch den Propheten Ezechiel) hab ich nicht lust ahn dem todt des sünders/ sondern ich will das er sich bekehre vñ lebe: Vñ der Herr Christus sagt: Kömpt her zů mir alle die jhr mühselig vnnd beladen seyt/ ich will euch erquicken:

Item/ Also hat Gott die Welt geliebet/ das er seinen eingebornen Sohn gab/ das alle die an jhn gleuben nicht verlorenwerden/ sondern das ewig leben haben/ darauß offenbar ist/ das Gott allen bußfertigen sündern will gnedig sein/ vnd jhnen jhr sünde vergeben vnd des zum gewissen pfande hat er seinen einigen Sohn lassen mensch werden/ aller menschen sünde auff sich nehmen/ vnnd mit seinem Todt vnd sterben darfür bezalen vnd gnug thun/ Auff solche seine verheissung vnd zůsage/ sprech ich als ein ordentlicher diener Gottes euch vnd alle bußfertige ledig vnnd loß von allen euweren sünden/ das sie euch sollen verziehen vnd vergeben sein/ so reichlich als der Sohne Gottes solchs mit seinem bitter leiden vnd sterben erwor-

ben/ vnd durch sein heiliges Evangelion aller Welt zůuerkündigen befohlen hat/ im namen Gottes des Vatters/ des Sohns/ vnnd des Heiligen Geistes/ Amen.

Nach vollendeter Beicht vnd Absolution/ soll der Pfarherr oder Caplan in acht nemē das der Tisch bereitet sey/ vnd soll darauff mit dem krancken das Vatter vnser betten.

Darnach spreche er die wort des Testaments.

Vnser Herr Jhesus Christus/ in der nacht da er verrahten wardt/ nam er das Brodt/ dancket vnd brachs/ vñ gabs seinen Jüngern vñ sprach: Nehmet hin vnd esset/ das ist mein Leib der für euch gegeben wird/ solchs thut zů meinem gedechtnuß.

Auff

Auff diese wortreiche man dem krancken den Leib des Herrn/also sprechendt:

Der Leib vnsers Herrn Jhesu Christi für dich in den Todt gegeben/ stercke vnd bewahre dich im glauben zum ewigen leben/Amen.

Darnach sprech er weyter:

Desselbigen gleichen nam er auch den Kelch nach dem Abendmal vnnd sprach :Nehmet hin vnd truncket alle darauß / dieser Kelch ist das neuwe Testament in meinem blůt / das für euch vergossen wirdt zur vergebung der sünden/ solchs thut so offt jrs trincket zů meinem gedechtnuß.

Vnd auff solche wortreiche man denn auch dem krancken das Blůt des Herrn also sprechendt:

Das

Das Blůt vnsers Herrn Jhesu Christi für deine sünde vergossen/ stercke vnnd bewahre dich in rechtem glauben zum ewigen leben/ Amen.

Darnach spreche man mit dem krancken den hundert vnd sibetzenhenden Psalm.

LObet den Herrn alle Heiden/ preiset jhn alle völcker/ denn seine Gnade vnd warheit waltet vber vns in ewigkeit/ Alleluja.

Oder so man will/ mag man sprechen den hundert vnd dritten Psalm.

LObe den Herrn meine Seele/ vnd was in mir ist/ seinen heiligen Namen.

Lobe den Herren meine seele/ vnd vergiß nicht was er mir güts gethan hat.

Der dir alle deine sünde vergibt/ vndheilet alle deine gebrechen.

Der dein leben vom verderben erlöset/Der dich krönet mit Gnade vnd Barmhertzigkeit.

Der deinen mundt frölich machet / vnd du widder jungk wirst wie ein Adeler.

Der Herr schaffet gerechtigkeit vnd gericht / allen die vnrecht leiden.

Er hat seine wege Moise wissen lassen/ die kinder Israel sein thun.

Barmhertzig vnnd gnedig ist der Herr/Gedültig vnd von grosser güte.

Er wirdt nicht immer haddern/ Noch ewigklich zorn halten.

Er handelt nicht mit vns nach vnsern sünden/vnnd vergilt vns nicht nach vnser missethat / Denn so hoch der Himmel über der Erden ist / leßt

er sein

er seine gnade walten über die so jhn fürchten.

So ferne der morgen ist vom abendt/ leßt er vnser übertrettung von vns sein.

Wie sich ein Vatter über kinder erbarmet / so erbarmet sich der Herr über die so jhn fürchten.

Denn er kennet was für ein gemecht wir seindt/ er gedencket daran das wir staub seind.

Ein mensch ist in seinem leben wie graß / er blühet wie eine blüme auff dem Felde / wenn der Windt darüber gehet so ist sie nimmer da / vnnd jhre stedte kennet sie nicht mehr.

Die gnade aber des Herrn weret von ewigkeit zů ewigkeit über die so jhn fürchten/ vnnd seine gerechtigkeit auff Kindskindt.

Bey denen die seinen bundt halten/ vnd gedencken ahn seine Gebott/ as sie darnach thun.

Der Herr hat seinen Stuhl im Himmel bereit/ vnd sein Reich herschet über alles.

Lobet den Herrn jhr seine Engel/ jhr starcke Helden die jhr seinen befehl außrichtet/ das man höre die stimme seines wort.

Lobet den Herrn alle seine Heerscharen/ seine diener die jhr seinen willen thut.

Lobet den Herrn alle seine werck/ ahn allen orthen seiner Herrschafft/ Lobe den Hern meine seele.

Der Herr segne dich vnnd behüte dich / Der Herr erleucht sein Angesicht vber dich/ vnnd sey dir gnedig/

Der

Der Herr erhebe sein Angesicht auff dich vnd gebe dir Friede.

Man mag auch nach der Communion vnd sonsten dem krancken etliche schöne Trostpsalmen/ so er lust vnd andacht darzů hat/ auß dem Psalter fürlesen/ als den ein vnd neuntzigsten: Wer vnder dem schirm des höchsten sitzet/ Item/ den hundert vnd achtzehenden/ das schöne Confitemini/ den fünff vñ zwentzigsten/ vnd dergleichen/ vnd soll sonderlich der kranck nach gehaltener Communion vnd sonsten/ dahin mit fleiß angewiesen werden/ das er sich Gott befehl/ vnnd jhm alle seine sachen zů seinem Göttlichen vnd gnedigen willen heimstelle/ wölt jhn Gott von diesem leben abfordern/ das er jhm dann zů folgen vnd gehorchen willig vnd bereit sey/ in betrachtung/ das dardurch jhm w yter zů sündigen/ vnnd Gott zů erzörnen alle vrsachen benommen vnnd abgeschnitten werden/ das er von allem jamer vnd elend/ von aller vntreuw dieser bösen gottlosen Welt erlöset/ vnd zů Gott in seine ewige ruhe vnd herrligkeit auffgenommen wird/ da es aber Gott gefiele jhn lenger allhie in diesem leben

zübehaltē/das er als dañ die Vätterliche züchtigūg er kennē/ vñ hinfort sein lebē bessern wolt.

Es soll auch der Kirchendiener den krancken offtmals auch nach gehaltener Communion ersuchen/ jhn mit Gottes wort erinnern/ stercken vnd trösten/ zur gedult vnnd gebet vermanen/ vnderweilen auch selbst mit jhm betten/ doch allwegen mit der moderation/ das die gelegenheit des krancken bedacht/ vñ mit vielfaltigem langem vñ vnzeitigem geschwetz er nicht etwa mehr irre gemacht vnd betrübet/ dann vnderwiesen vnd getröstet werde/ vnd da er ahn s eusserst kommen wolt/ das er jetzunder mit dem todt fechten vnnd von dieser Welt abscheiden solt/ soll er mit jhm betten den Glauben/ vnnd am ende heissen sagen: Herr in deine hende befehle ich meinen Geist/ vnd jhn stetigs des Herren Christi vnd seines verdienstes erinnern/ damit er also in warem glauben bestendig bleibe bis zum ende.

Es seind viel sprüch im alten vnd newen Testament/ welche dem krancken so lang er bey güter vernunfft bleibet/ kündten mit nutz vorgehalten werden/ Es seind aber hierzů für allen andern diese fast dienlich.

Joan.

Joan. 3. Also hat Gott die Welt geliebet / das er seinen eingebornen Sohne gab / das alle die ahn jhn gleuben nicht verloren werden / sondern das ewig leben haben / denn Gott hat seinen Sohn nicht gesandt in die Welt / das er die Welt richte / sondern das die Welt durch jhn selig werde.

Item / Wer ahn den Sohne gleubt / der hat das ewig leben / Wer dem Sohne nicht gleubt / der wirdt das leben nicht sehen / sondern der zorn Gottes bleibt über jhm.

Joann. 5. Warlich warlich sage ich euch (spricht der Herr Jhesus) Wer mein wort höret / vnnd gleubet dem der mich gesandt hat / der hat das ewige leben / vnd kompt nicht in das gericht / sondern er ist vom Todt zum leben hindurch gedrungen.

Joan.

Joan: 6. Das ist der wille des/ der mich gesandt hat/ das wer den Sohne siehet vnd gleubet an jhn/ hab das ewige leben / vnnd ich werde jhn am Jüngsten tage aufferwecken.

Joan. 8. Warlich warlich ich sage euch/ so jemandt mein wort wirdt halten / der wirdt den todt nicht sehen ewigklich.

Joann. 11. Ich bin die aufferstehung vnd das leben / wer ahn mich gleubt der wirdt leben/ ob er gleich stirbet/ Vnd wer da lebt vnnd gleubt ahn mich/ der wird nimmer mehr sterben.

1. Timoth. 1. Das ist jhe gewißlich war/ vñ ein thewer werthes wort/ das Jhesus Christus kommen ist in die Welt/ die sünder selig zümachen.

Rom. 4. Jhesus Christus ist dahin gegeben für vnsere sünde/ vnd auffer-

standen vmb vnserer gerechtigkeit willen.

Rom. 5. Darumb preiset Gott seine liebe gegen vns/das Christus für vns gestorben ist/ da wir noch sünder waren / so werden wir ja viel mehr durch jhn behalten werden für dem zorn / nach dem wir durch sein Blut gerecht worden seindt/ deñ so wir Gott versünet seind durch den todt seines Sohns da wir noch feinde waren/ viel mehr werden wir selig werden durch sein leben/so wir jhme versünet seindt.

Rom. 14. Vnser keiner lebt jhm selber / vnnd keiner stirbt jhm selber/ Leben wir so leben wir dem Herrn/ sterben wir so sterben wir dem Herrn/ darumb wir leben oder sterben/so sind wir des Herrn.

Philip. 1. Christus ist mein leben vnd sterben ist mein gewinne/ ich hab lust abzüscheyden vnd bey Christo zü sein.

Gebett einem krancken sterbenden menschen für= zu sprechen.

O Herr Jhesu Christe / alle die in dich getaufft seindt / die seindt in deinen todt getaufft / ich bin in dich getaufft / drumb bin ich auch in deinen todt getaufft / wil mit deiner hülff frölich vñ gern sterben / der hoffnung/ wie ich deiner trübsal theilhafftig sey/ ich solt auch deiner herligkeit theilhafftig werden/ O Herr Jhesu Christe/ du hast am Creutz gebetten: Vat=

ter ver=

ter verzeihe jhnen / also Herr verzeihe ich allen die wider mich gehandelt haben / auff das du mir alle meine sünde verzeihest. O Herr Jhesu Christe / du hast am Creutz geruffen: Mein Gott mein Gott wie hastu mich verlassen? Herr verlaß mich nicht in meinen tods nöthen. O Herr du hast am Creutz gesprochen: Vatter in deine Hende befehle ich meinen Geist / also Herr jetzundt befehle ich meine arme seele in deine Hende / Amen.

Ein ander gebett.

O Herr Jhesu Christe / ich bitte dich durch deine güte vnd barmhertzig-

keit / du wöllest meine seele stercken auff den fernen weg / der mir fürstehet in ein vnbekandt landt / ich gleub das du vmb meinet willen gestorben / mir meine sünde auß deiner gnaden verziehen / vnnd das mir das ewig leben zügesagt ist / dieses meines glaubens (O Herr) soltu ein zeuge sein / vnnd alle deine außerwehleten / diß soll auch mein letzter wille sein / in solchem glauben / O Herr / auff dein lautere barmhertzigkeit zů sterben / vnnd ob ich durch schmertzen / vnuernunfft / oder andere anfechtung würde oder wolt abfallen / O Herr / so laß mich im vnglauben vnd Gottslesterung nicht stecken / sondern stercke vñ mehre meinen glauben / das mir Sündt / Teuffel vnnd Helle nicht schaden / du bist stercker vnd gewaltiger dann die alle / darauff

verlasse ich mich Herr/ laß mich nicht zuschanden werden.

Ein ander gebett.

O Mein Gott/ mein Herr vnd mein Vatter/ jetzunder beweise meiner armen seele/ daß sie jnnen werde/ das du seyest mein Felß/ Burg/ Schildt/ Thurn/ Hort/ Schutz/ Zuuersicht/ Hülff/ Zuflucht/ Schirm vnd Güte/ daß ich in diesen grossen nöthen für meinen feinden/ durch dein Göttlich gnade/ hülff vnnd beystandt behalten werde/ Herr auff dich trauwe ich/ laß mich nimmer zu schanden werden/ in deine hende befehl ich meinen geist/ Herr du treuwer Gott/ erlöse mich/ Amen.

Ein ander gebett.

O Vatter aller gnaden erbarme dich über mein arme seele / vergib mir alle meine sünde / die ich wider dich leider gethan hab / verachte nicht dein armes geschöpff / verschmehe mich nicht / der ich deiner hende werck bin / laß den nicht vmbkommen welchen du gemacht vnd erschaffen hast / denn auff dich hoffe ich / du bist meine hülff vnd mein Gott / O Christe warer Heiland / der du bist das Lamb Gottes / welchs da tregt die sünde der Welt / vnd mich mit deinem blüt gewaschen vnnd gereiniget hast: Ich bitte dich durch dein bittter leiden / sonderlich vnd allermeist das du gefühlet hast / da dein aller edleste Seele außgieng von deinem aller heiligsten Leibe / erbarme

barme dich über mein arme seele in ihrem außgang vnd führe sie zum ewigen leben: O Gott heiliger Geist du süsser trost/ erhalte mein hertz widder alle anfechtung des bösen feindes/ stercke mein vertrauwen das ich festigklich gleube ein vergebung der sünden vnnd ein ewiges leben/ so befehle ich nuhn O Heilige Dreyfaltigkeit meinen Geist in deine Hende / du treuwer Gott / du hast mich erlöst/ der du lebest vnnd regierest in ewigkeit/Amen.

Ein gebett zum Herren Christo.

O Allmechtiger Gott/du Sohn des ewigen

ewigen Vatters/ biß in gedenck deines grossen leidens / das du hast gehabt am stam̃ des Creutzes / da dein Seele von deinem Leibe schiede / biß auch mein in gedenck / wenn mein arme seele von meinem leibe scheidet: Jhesu/ dir leb ich/ dir sterb ich / dein bin ich/ todt vnd lebendig.

Ein gebett der vmbstehenden eines krancken/ der in den letzten zügen ligt.

O Allmechtiger gütiger Gott / der du vnser leben erhelltest im todt vnd sterben / Wir bitten dich du wöllest die augen deiner Barmhertzigkeit wendē zů diesem krancken menschen/ vnd jhn erquicken ahn leib vnnd ahn seel/

seel / jhm alle sünde auß gnaden ver-
geben / nim̃ das opffer des vnschüldi-
gen tods Jhesu Christi deines lieben
Sohns für die bezalung seiner misse-
that / denn er auch auff desselbigen Na
men getaufft / vñ mit desselbigen Blüt
gewaschen vnd gereiniget ist / so erret-
te jhn nuhn von des Leibs qual vnnd
pein / verkürtze jhm seine schmertzen /
Erhalte jhn wider die anklage des ge-
wissens / vnd wider alle anfechtung
des bösen feindes / auff das er im glau-
ben ritterlich kempffe vnd überwinde /
verleihe jhm ein selige heimfarth zů
dem ewigen leben / schicke dein heilige
Engel her / daß sie jhn beleiten zů
der versamblung aller außerwelten
in Christo Jhesu vnserem Herren /
Amen.

Von besuchung / erinnerung vnd trost der Gefangenen.

2. Tim. 1. DAs der heilige Apostel Paulus des Onesiphori Hauß wunschet die Barmhertzigkeit Gottes / darumb das er jhn offt erquicket / vnd sich seiner Ketten nicht geschemet hatte / da er zů Rom gewesen war / damit bezeugt er / das die Gefangenen besuchen / jhnen handtreichung thun zur leibs notthurfft / vñ mit Geistlichem trost der seelen zů steuhr kommen / sey ein gůtes Christliches werck das Gott von vns haben wölle / vnd ein Christ dem andern zůbeweisen schuldig sey / wie dann auch die Epistel ahn die Hebreer des gedencket / vnd den Christen diese freundschafft einander zů leisten außtrücklich befihlet: Gedencket der gebundenen (spricht Hebr. 13. der Apostel) als die mitgebundene / vnd verendt trübsal leiden / als die jhr auch desselbigen leibs glidder seidt. Wiewol aber dieses gesagt ist vnd verstanden werden soll / vornemlich von denen / so da vnschuldig vmb des bekandtnuß des glaubens willen gebunden vnnd gefangen werden /

werden/ jedoch wirdt es nicht vnbillich auff die brüder vñ schwestern gezogen/ welche der Teuffel übereilet vnd dahin vermecht vnd bewegt hatt/ das sie die gesetze vnnd gebotte der Oberkeit/ mit Diebstal/ Brandt/ Mordt/ Reuberey vnd dergleichen übertretten/ vnd also die Leibstraff verdienet/ vnd das leben verwircket haben / denn mit denselbigen soll man auch ein Christliches mitleiden tragen/ sie zů warer buß vnd bekehrung zů Gott anhalten/ vnd mit bestendigem Geistlichem trost/ das sie in jhrem elendt nicht ahn Gottes gnad verzweiffeln/ notürfftigklich vnnd gnugsam versehen/ in ansehens/ das wo vns Gott nicht erhelt/ vnnd für solcher schweren übertrettung guedigklich behütet/ ist vnser keiner/ den der Teuffel mit seiner list vnd betrug / nicht auch zů einem gleichen/ oder vielleicht in ein gröſſeren vnd schwererm fall bringen möcht/ denn es hat der heilig Augustinus gantz wol vnd warhafftig gesagt/ Es sey kein sünde jemahls von einem menschen begangen / welche ein ander mensch nicht auch thun kündt/ wenn Gott sein Handt von jhme abthete. Lieben brüder sagt Paulus / so ein mensch mit einem fehle übereilet wirdt/ so vn-

verweiset jhn mit sanfftmütigem geist die jhr geistlich seidt/ vnd siehe auff dich selbs/ das du nicht auch versuchet werdest/ einer trage des andern last/ so werdet jhr das Gesetz Christi erfüllen. Wo ein Christ an dem andern jrthum in Christlicher lehr/ oder fehl vnd mangel ahn auffrichtigem Gottseligem leben vernimpt/ soll er jhn auffs aller freundtlichst vermanen vnd dahin halten/ das er dauon abstehe/ vnnd auff den rechten weg sich widerumb begebe. Vnd seindt insonderheit die vorsteher vñ diener der Kirchen verpflichtet/ das sie alle jrrigen bey zeiten zu recht bringen/ das sie der Teuffel nicht gentzlich in seine stricke fasse/ vnd dermassen beladе vnd überschütte/ das sie darin stecken bleyben/ vnd entlich ahn Gottes gnaden verzweifeln müssen/ ist man das nuhn schuldig züthun auch bey denen / welchen das leben durch die Politische gesetze nicht abgeschnitten wirdt/ sondern ist gůt hoffnung/ Gott werde sie noch ein zeitlang allhie in diesem leben erhalten / da er jhnen denn noch allerley güte mittel vnd wege zur besserung geben kan/ Wie viel mehr soll es ahn denen geschehen / welche zum todt verurtheilet/ vnd also hinfürter aller gelegenheit zur

Christli-

Christlichen bekehrung entsetzet vnnd beraubet werden sollen / da will mit grossem fleiß zugesehen vñ dahin getrachtet sein/ das solche leut zů Gott bekehret werden/ vnnd in warem glauben vnd vertrauwen auff den Sohn Gottes abscheiden / auff das sie nicht jhrer sünden vnnd derschanden halber/ so sie vmb der sünden willen leiden müssen / in verzweifelung fallen/ vnd zů der zeitlichen schand vnd todt / auch die ewige schandt vnd todt ohn ende vnnd auffhören tragen müssen. Es ist auch kein busse vnd bekehrung zů Gott zů spaht vnd langsam/ wenn sie nuhr geschicht in diesem leben: Vnnd ist kein sünd so groß / die den bußfertigen nicht möge vergeben werden / wie Gott im Ezechiel am 33 sagt. Wenn ein Gottloser fromm wirt/ so solls jhm nicht schaden das er Gottloß gewesen ist. Item/ So war ich lebe/ spricht Gott am selbigen orth/ Ich habe nicht gefallen am todt des Gottlosen/ sondern das sich der Gottlose bekere vnd lebe. Vnnd der heilig Paulus spricht: Gottes gnad sey grösser denn alle sünde / Roman. 5. Sie will aber in diesem leben erkendt/ gesucht vnd geglaubt sein/ vnnd ob man gleich sein lebenlang nicht viel nach Gott gefraget

hette/ darfür doch ein jeder Christ zum fleissigsten sich hüten vnd vorsehen solte (denn Gott ist ein gerechter vnd ernster Richter/ vnd leßt sich nicht spotten) Wenn man doch nuhr am allerletzten zů Gott mit rechtem glauben seufftzen vnd schreyen kan/ soll man ahn seiner gnad vnd barmhertzigkeit nicht verzagen: Wie wir des ein herrlich exempel haben ahn dem Mörder so mit dem Herrn Christo gecreutziget wardt/ dem der Herr/ da er jhn bath er solt seiner gedencken wenn er in sein reich kehme/ verheißt/ er solle denselbigen tag noch bey jhme im Paradeiß sein: Derhalben soll man diejenigen so den leiblichen todt verdienet haben/ nicht dafür halten/ als ob sie derhalben auch von Gott verstossen/ vñ des ewigen tods schuldig weren/ vnd derwegen sich jhrer abthun/ vnd ohn Christliche erinnerung vnnd trost hinfahren lassen/ sondern soll gůte hoffnung haben/ ob sie der Teuffel gleich vmb den leib vnnd dieses zeitlich leben hinderlistiglich bracht hat/ so werde jnen Gott doch die seele erhalten/ vnnd sollen derhalben die diener Göttliches worts allen fleiß anwenden/ das sie zů erkendtnuß jrer sünden vnnd Göttliches zorns über die sünde bracht/

vnd

vnd im glauben ahn den Herrn Christum gesterckt werden/ vnd also einen rechten warhafftigen trost haben/ nicht allein wieder alle schande vnd schmertzen des zeitlichen tods / sonder auch wider die sünden/ den Teuffel/die Helle vnnd Todt vnnd Verdamnuß: Vnnd hierzů soll gebraucht werden diese oder dergleichen vnderschiedliche form.

Zum aller ersten mag man fragen / warumb sie da gefangen ligen / da wirdt man denn ahn der Antwort bald mercken / wie es vmb jhr hertz stehe.

Etliche werden schweigē/ nichts bekennen/ oder anheben sich zů entschuldigen/ wie er vnschuldig darein komme / etc. Etliche werden bekennen/ aber doch mit einem trotz. Etliche werden also bekennen/ das man ahn den worten vnnd geberden sehen muß/ das sie sehr bekümmert/vol leids vnd jamers seindt. Jn summa / es laß sich ein jeder hie sehen wie er wölle/ so kan man darauß vrsach nemmen mit jhm zů handlen.

Alle handlung aber / er antwort wie er wölle/muß darauff bestehen: Jst er blöde vnnd forchtsam / das man jhn mit Gottes güte

vnd

vnd barmhertzigkeit tröste: Ist er verwegen vñ trötzig/oder vngeduldig/ das man jhm die sünde wol einreibe/ vnd ein schrecken ahn jhn jage/ das er sich erkenne/vnnd über seiner mißhandlung rew vnd leid lerne haben. Wie nuhn solche zwey stück ahnzugreiffen vnnd zů handlen seindt/wirdt hie einfeltig nach einander ahngezeigt/denn mit solchen leuten/ vnd ahn solchem orth / will sich scharpffe kunst vnd subtiligkeit nicht leiden.

Vom schrecken.

WEil nuhn die sünde / welche von weltlicher Oberkeit/ mit dem Schwerdt/ oder todt gestraffet werden / ohn alles mittel wider die zehen Gebott seindt / soll man von den zehen Gebotten anheben / wenn man den Armen schrecken vnd zů erkandtnuß seiner sünden bringen will. Nemblich also: Ob er auch zur Predig gangen / vnd die zehen Gebott Gottes gelernet oder gehört hab / sagt er / er habs nie gehört / soweiß man wie solchs Gottlos leben

zů straffen

zů straffen ist / wo man nach Gott vnd seinem Wort so gar bey gesundem leib nichts gefragt hat/ vnd Gott derhalben solche rohe leut widderumb verachtet/ vnd in sünd vnd schande fallen leßt.

Saget er aber / er habe es wolgewust vnd gehort/so folget/das die sünde desto grösser sey/ weil er sich dauor nicht gehütet / vnnd Gottes wort nicht gefolget hat.

Zum andern / ist solche sünde nicht allein wider Gott vnd sein wort / sonder auch wider die Oberkeit vnd den nechsten: Das ein solcher mensch zůgleich wider Gott vnd weltliche Oberkeit gesündiget hat: Da mag man jhn vermanen/ was er thun würde mit einem Knechte oder Kinde/so seinem willen nicht geleben wolt/ wie er wider seines Gottes vnnd der Oberkeit willen muthwillig gethan hat / da er gewußt/ Gott habe es verbotten/ da er manchmahl gesehen ähn andern / so dergleichen wider Gott vnd Oberkeit gethan/ was es für ein ende mit jhnen genommen hat.

Da lerne (sprich) wie dein hertz so gar verstockt / vnd der Teuffel dich so gar in seiner gewalt gehabt habe / das du dich Gott nicht be-

fohlen/nicht darum gebetten hast/ das du dich seines willen halten/ vnd der sünde widderstehen könnest/ ja das du solch offentlich vrtheil vnd gericht Gottes vnd der Oberkeit/ ahn andern nicht hast bedacht/ sondern in dergleichen sünde auch gefallen/ vnnd darinnen beharret/ vnd deinem nechsten nicht allein mit bösem Exempel/ sondern auch mit der that ohne vrsach allen schaden gethan hast.

Hie findet sich nuhn vnderscheidt der sünden. Ein Dieb stilt einem der jhm nie kein leidt gethan hat. Ein Morder nimpt einem leib vnd leben / der jhme nie kein böß wort geben hat/ allein vmb gelts willen: Solchs alles sihet vnd weiß Gott/ vnd weil du dich ahn sein wort vnnd warnung nicht kehren / ahn offentliche schande vnd laster/ so du ahn andern gesehen/ dich nicht hast bessern wöllen / hat er dich jetzo in sein gericht genommen vnd also gefasset/ das du nicht mehr entlauffen/ sondern den todt/ wie du verdienet hast/ leiden mußt/ das du es greiffen mußt/ Gott sey erzörnet/ vnnd wölle deiner schalckheit nicht lenger zůsehen/ so du sonst wo du dich solcher sünde enthalten/ dich deiner arbeit genehret/ vnd Christlich gelebt hettest/ beim

leben

leben blieben/ deine narung von Gott gehabt/ vnd mit natürlichem todt/ ohn schande vnd laster ehrlich gestorben weren: Solchs hat dein Gottloß leben vnd fursetzliches sündigen gehindert/das du sehen mußt / Gottes zorn sey vmb deiner sünden willen über dich kommen: Also soll man jme die sünde grob einreiben/vnd dermassen fürbilden/ das ers jetzo greiffen vnd nicht mehr leugnen noch beschonen möge: So nuhn jhm das hertz beginnet brechen vnd weich zů werden / soll man mit dem trost auff Gottes güte vnd des künfftigen lebens weiter fahren.

Wo er aber solchs noch verachten / vnd im trotz vnbußfertig bleiben würde / da kan man nicht mehr/ dann das man anhalte vnnd jhm diese beyde gefahr wol einbilde: Zum ersten/er sey jetzundt im gericht weltlicher Oberkeit/dem werde er nicht entlauffen: Darnach werde er für Gottes gericht auch kommen / da sey kein ander mittel/ werde er seine sünde nicht erkennen/jhm lassen leidt sein/ vnnd vergebung von Gott begeren / so muß auff solchen zeitlichen todt der ewig todt folgen/ welcher doch vnmeßlich schwerer vnd vnleidtlicher ist denn der zeitliche todt: Sintemahl es ein ewig ding ist/vnd

nimmermehr auffhöret. So nuhn der zeitlich todt dich so sauer ankompt / warumb wilt du den ewigen auff dich laden? Solcher fahr (sprich) lieber freundt / wil ich dich erinnert haben / bleibstu verstockt / so bleibstu dirs in ewigkeit / wiederumb / bekehrestu dich / so soll der zeitlich todt / als die straff deiner sünde auffhören / vnnd dort in ein ewiges leben vnnd freude verwandelt werden / denn Gott wil dem sünder gnedig sein vnd vergeben / wenn er sich von hertzen bekehret / vnd jhm seine sünde leßt leidt sein.

Neher kan mans einem solchen menschen nicht bringen / darumb mag man jhn selbs mit solchen gedancken bey sich ein zeitlang arbeiten lassen / vnnd Gott für jhn bitten / das er sein hertz erleuchten / vnd dem bösen Geiste wehren wölle.

Vom trösten.

Wo aber die hertzen zuvor blödt / verzagt / oder durch solche vermanūg seind erschrecket worden / vnd lassen jhn jhre sünde leidt sein /

da

da muß zweyerley trost sein. Der erste des gewissens trost / das sie sich wider das böse gewissen wehren / vnd mit Gottes güte trösten lernen. Der ander trost wider das sterben vnnd den schmehlichen todt / daß sie jhn verachten / vnd sich eines bessern lebens denn dieses / trösten lernen.

Den trost des gewissens mag man also anfahen / das gleich / wie man zuuor Gottes zorn durch das gefengnuß vnd die straff bewiesen hat / jetzt auch also solchs gefengnuß vnnd straff auff Gottes gnade gezogen werde. Nemblich also / das man zum aller ersten den armen vermane / jhm sey zu muth wie es wölle / das er gedenck / vnnd Gott von hertzen dancke / weil es doch sonst muß gestorben sein / vnnd er den todt vielfaltig verdienet hat / das jhn Gott also zur buß gefordert / vnd ahn den orth bracht hab / da man jhn recht zum sterben vnderweisen vnd trösten könne / denn so Gott mit vngnaden (sprich) gegen dir hette handeln wöllen / hett er dich auff frischer that erwürget / den halß abfallen / oder sonst vmbbringen lassen / vnd also gerichtet wie er dich gefunden hett in deinen sünden / darauff were gewißlich der e-

wig todt gefolget / denn auff die sünde gehöret der todt. Nuhn aber beweiset er dir diese gnad/ das er nicht nach der strenge mit dir handeln/ sondern/ ob du es wol nicht verdienet hast/ dennoch sein gnad dir beweisen/ vnd dich zů einem kindt ahnnemen / vnnd dein sünde dir vergeben will. Wie viel seind jhr die solche sünde nicht auff sich haben wie du hast / vnd dennoch vnuersehens vmbkommen? Dich aber wil Gott nicht übereilen / schickt dir seine Diener die dich trösten/ vnd durch sein wort deiner seel helffen sölten: Solche gnade lerne erkennen/ vnnd sey Gott dafür danckbar/ das er mit dir armen sünder so gnedig vnd Vätterlich handelt.

Darnach neben dem/ das dich Gott nicht mit seinem gericht übereilet hat / mustu Gottes gnad auch in dem erkennen / vnnd solt jhm dafür dancken / das er dein hertz durch den heiligen Geist gerüret hat/ das du deine sünde erkennest/ vnnd leßt dirs von hertzen leid sein/ so dagegen mancher mensch in sicherheit seines hertzens verdirbt vnd stecken bleibt. Nuhn ist Gott solchs noch nicht gnugsam/ das er damit seine güte gegen dir beweise/ sondern/ weil du deine sünde erkennest / vnd jetzt ein böses gewissen hast/

fn hast / wil dir Gott auß demselben helffen / das dir doch entlich gar geholffen werde / vnnd hat mich seinen Kirchendiener zů dir verordnet / das du durch mich vnderrichtet werdest / wie du wieder die sünde vnd dein böses gewissen dich auffhalten vnd wehren solt. So dencke nuhn / daß du diesen vnderricht mit danckſagung gegen Gott in rechtem glauben ahnnemest / auff daß du wissest / worauff dein trost vñ seligkeit beruhen solt.

Du bekennest ja das du ein sünder bist / so höre jetzt vnd lerne was Gott mit den sündern thun wölle / du denckst vnd alle menschen / Gott sey eben des sinnes wie die menschen / Wer jhnen gůts thut / der geneußt es / Wer jhnen leyds thut / der entgilt es / wie denn du vmb deiner mißhandlung willen jetzt da ligst / vnd den todt leiden must / hettestu nicht gemordet / würde dir der kopff nicht abgehauwen / hettestu nicht gestolen / so würdestu nicht gehenckt werden / das ist der Welt vrtheil / will vnd meinung / aber Gott soltu anders lernen erkennen. War ists / wer Christlich vñ nach Gottes willen vnd befehl lebt / der soll es genessen / Wer aber solches nicht gethan hat / soll darumb dennoch

nicht

nicht verzagen / denn Gott hat nicht lust ahn der sünder todt/ er will sünde vergeben vnd ewig selig machen / darumb hat er seinen einigen Sohn Jesum Christum mensch werden vnd sterben lassen / auff das er für vns leide / vnnd wir durch sein leiden vnnd sterben / vergebung der sünde vñ ewiges leben hetten.

So dich nuhn dein mißhandelung anfichet/vnd dein gewissen bekümmert ist/ siehe hieher/ was Christus für dich gethan hat / denn also heißt der spruch: Christus ist das Lemblein Gottes/welchs der Welt sünde tregt: Bistu ein mensch / so bistu ja auch ein stück der Welt / Bistu denn ein stück der Welt / wo hat Gott deine sünde hingelegt? Für der Welt liegen sie auff dir / darumb mustu sterben / das ist der Welt vrtheil. Was ist aber Gottes vrtheil? Nemlich das Jesus Christus deine sünde von dir genommen / vnnd auff sich geladen / dieselbige getragen / vnd dafür bezalet hab / auff das du für Gottes vrtheil/ so du dich solchs leidens Christi annimpst/ von sünden frey/ vñ ein kindt Gottes in ewigkeit bleiben mögst.

Denn also spricht Christus selbst Joan. am 3. Gott hat die Welt also geliebt// das er

seinen

seinen einigen Sohn hat hingeben / auff das alle die ahn jhn glauben nicht verloren werden / sonder das ewig leben haben. Hie hörestu wo Christus nicht were gestorben / müsten wir alle der sünden halben verloren sein / Nuhn aber Christus gestorben ist / sollen wir alle / ich als wol als du / du als wol als ich / ahn Christum glauben / das ist / sein leiden dermassen ahnnemen / das es vmb vnsert willen vnd vns zů gut geschehen / vnd wir dadurch von sünd vnd todt erlöset sein / so söllen wir nicht verloren werden / sonder das ewig leben haben.

Hie lerne widderumb / das du solche wolthat Christi dir wol einbildest / der Welt wirstu durch deinen todt gnug thun / darumb das du widder die Obrigkeit vnd deinen nechsten gesündiget hast / Gott aber wirstu durch deinen todt nicht gnug thun / Christus aber hat dafür genug gethan / desselbigen solt du dich annemen / dein gewissen damit tröstien / vnd frölich auff solchen trost sterben / weil Christus für dich gestorben ist / auff das du also gantz gerecht werdest / für der Welt bistu gerecht / denn was du verdienet hast / das widerfehret dir / vnd du leidest darumb. Für Gott bistu auch gerecht / deñ Chris

sius ist für dich vnd vmb deiner sünde willen gestorben/ vnd hat für dich gelitten. Ahn solchen todt Christi soltu mehr dann ahn deinen eigen todt gedencken / denn der todt Christi hilffe dir zum ewigen leben / dein eigener todt beraubet dich nur dieses zeitlichen lebens.

Was kan dich denn weiter bekümmern/ weil du höreſt / Gott wil vmb Christus willen dir gnedig sein / weil Christus dein sünde auff sich genommen/dieselbige getragen / vnd dafür seinem Vatter hat genug gethan.

Man mag hie noch einen spruch oder zwen nemen dem armen zů troſt. Als das Christus spricht: Wer ahn mich glaubt / ob er schon stirbet/soll er doch leben. Item: Christus ist nicht gestorben allein für vnser sünde / sondern für der gantzen Welt sünde. 1. Joan. 2. Item/ Kompt zů mir alle die jhr mühselig vnd beladen seidt/ ich wil euch erquicken / Nehmet auff euch mein joch/vnd lernet von mir / denn ich bin sanfftmütig vnd von hertzen demütig / so werdet jhr ruhe finden für euwer seelen/ etc. Matth: am 11. Bey solchen vnnd dergleichen wenig sprüchen / soll man es bleyben lassen / vnd sie den armen leuten wol einbilden vñ offt fürsagen / sonst macht

man

man sie jrre / wenn mans jmmer von einem spruch zum andern führet.

Wenn nuhn dem armen das gewissen dermassen gereiniget ist / wie es denn folgen muß / weil Gott durch seinen Geist bey dem wort sein vnd wircken will / mag man denn auch zum andern troststück greiffen / vnd dem armen / beyde die schandt so er für der Welt tragen / vnd den todt so er offentlich leiden muß / nicht außreden / sonder mit Gottes wort lindt vnnd leicht machen / auff diese weise.

Trost wider die schande vnd den Todt.

DAs alle anfechtung / so jhm schand vñ todts halber vnder augen kommen werden / lehrne fest außschlagen / vnnd sich ahn den allerhöhesten trost halten / Es scheine für der Welt wie es wölle / sey jhm doch das ewig leben durch Christum erworben vnd gewißzugesagt: Darumb lieber freundt / lerne schaden vnnd gewinn fein gegen einander abrechnen:

Du vnd alle Welt haltet jetzundt diß für ein schaden / das du ehe denn dein natur erfordert / sterben must. Wolan / laß es ein schaden sein / Was ist aber diß dagegen / das du nach diesem elenden leben solt ein kindt des ewigen lebens sein? Das du nuhn / durch den todt zů solcher verheissung gefordert würdest / solt du (wie es in der warheit ist) für ein gewin achten / vnd nicht für ein schaden. Sterben ist ja schrecklich / aber diesen allein / so nichts denn sterben / vnd kein hoffnung des künfftigens ewigen lebens haben. Dieselbig hoffnung hast aber du / was wolltest du denn sehr klagen? Du verleurest vielleicht zehen oder zwentzig jar / die du sonst lenger hettest mögen leben: Wer weiß wie es dir deines leibes vnd seelen halb / in solcher zeit würde ergangen sein: jetzundt aber wirst du durch den todt nur gefordert / das du desto ehe von allem vnglück entledigt werdest / vnd dort zů den ewigen gütern kommest. Denn das ist dein hoffnung darauff du getaufft bist / das du durch den todt Christi solt zum ewigen leben kommen. Das ist dein hoffnung / welche dir durch die empfahung des heiligen Sacraments ist vergewisset / das du ja nicht zweif-

felst / Der Leib Christi der dir im Brot geben / sey für dich hin geben / Vnd sein Blut welches du im Wein getruncken / sey für deine sünde vergossen worden. Wie köndt man dir das ewige leben jmmermehr gewisser machen vnd neher bringen ? Darumb laß dich den schrecklichen todt nicht erschrecken / sonder tröst dein hertz mit dem ewigen leben / welches dir gewiß von Christo erworben / vñ nit allein anfenglich in der heiligen Tauff / sonder auch jetzundt in der niessung des hochwürdigen Sacraments ist zugesagt. Diesen todt aber lerne erkennen als ein solchs werck / durch welches du der sünde gar absterbest / welche dir durch Christum vergeben ist.

Ja sprichst du / es ist aber schendtlich also vmb der sünden willen sterben vor jederman. Wolan du hast kein andern todt verdienet / darumb trag jhn wie es deine sünde dir auffgelegen vnd mit sich bringen / Darneben vergiß dennoch auch nit der ehr / so an solchem schmechlichen todt / wie du leidest / hanget.

Das du am ersten nicht allein stirbst wie ein Dieb vnd Mörder / sonder ob du schon ein Dieb oder Mörder bist / stirbst du demnach

auch wie ein Christ / der du beides für Gott vnd der Welt bekennest: Erstlich deine sünde/ damit du solchen todt verdienet hast! Vnd darnach das leiden vnd verdienst Christi / durch welches du glaubst vergebung deiner sünde/ vnd das ewige leben. Solches heist ein Christen glaube vnd Christliche bekandtnus / welches für Gott mehr vnd höcher zieret/ denn solche Weltliche schande für der Welt jmmermehr schaden kan.

Zum andern ist diß auch ein ehr / welche du in deinem sterben solt erkennen lernen. Das eben dieser todt / weil er auß Gottes ordnung vmb deiner sünde willen dir ist auffgelegt / ein werck ist/ in welchem du Gott als deinem Herren / den letzten gehorsam leisten solt. Denn weil du Gott in dem bist vngehorsam gewest/ das du die sünde nicht geflohen hast / solt du jetzt jhm in dem gehorsam sein / das du solche verdiente straff willig vnd gerne leidest. Niemandt drumb feindt seiest/ jederman / auch denen so dich darzu zum theil verursacht / oder am ersten einbracht haben / gerne vnd willig vergebest. Wenn du solches thust/ vnd dich also in dein sterben schickst/ solt du wissen/ das es

Gott

Gott gedienet sey / vnd du jhm den rechten gehorsam leistest. Nuhn weistu aber je selbst/ das Gott dienen nicht schmehlich / sonder ehrlich vnd Gott wolgefellig sey. Weil nuhn diß Gottes will ist / das du deiner sünd halber also offentlich solt gerichtet werden / so gedenck das du solchem letzten gehorsam Gott gerne leistest/ weil es dir doch ohn des leid ist / das du in deinem leben so offt wider Gott gehandelt/ vnd jhm so wenig gefolget hast.

Solcher gehorsam / weil es ein recht gutes werck ist / wirds auch sein frucht mit sich bringen: Nemblich/ das gleich wie du andere durch deine sünde zuvor geergert hast / also jetzundt durch dein sterben wider bessern wirst/ welche in dergleichen sünde auch fallen möchten / nuhn aber sich an dein Exempel stossen/ Gott förchten / vnd vom bösen ablassen werden. Darumb weil solche stücke alle an deinem tod hangen / Ein Christlich erkandtnus der sünden / Bekandtnus des glaubens / Ein williger gehorsam / Ein grosse frucht so auß solchem glauben herwechst / so lasse dir die schande nicht so nahend zu hertzen gehen / bey welcher schand so ein herrlicher Christen schmuck stehet.

Ach

Achtet die Welt vnd du solchs schmehlich vnd vnehrlich / So achtet dargegen Gott vnd alle seine Engel/solchen gehorsam/ bekandtnus vnd besserung / ehrlich vnd löblich. Darumb sey getrost / die schand sol sich in einem augenblick verwandeln / wenn der Cörper in vnehren da am Galgen hangt / oder in der Erden ligt/ werden die Engel Gottes dein seel in aller ehren Gott entgegen tragen: Wie der Herr Christus sagt von dem armen Lazaro. Solchen trost halt fest vnd gewiß / vñ laß todt/ schmach/ schandt/ Welt/ bleiben wie es bleib. Du aber lobe vnd dancke Gott erstlich für solche gnade/ das er dich zu solchem glauben vnd erkandtnus beruffen hat: Darnach bleib fest ahn solcher hoffnung / welche durch den Herrn Christum dir vñ vns allen verdient ist: Dein glaub an Christum wird dir nicht liegen: Wie du jetzt hie gleubst / so soll dir geschehen dort in jener welt / Befehl deine seel deinem treuwen Hirten Christo Jhesu / vnd fahr hin mit frieden/ Amen.

Im

Im fall das der Gefangen nicht verzeihen wolt.

WEnn einer dermassen wider seinen gegentheil erbittert ist / das er nicht vergeben noch vergessen wil/ vnd begert dennoch des heiligen Sacraments / da muß man also mit jhm handeln.

Erstlich jhn erinnern / ob er auch begere das jhm Gott guedig sein vnd vergeben wölle/ was er sein lebenlang vbels gethan hat.

Antwortet er auff diese frage / wie freche/ wohnsinnige oder halsstörrige leut bißweilen thun: Es gelte jhm gleich / Gott sey gnedig oder vngnedig. Da soll man jhn mit ernst/ wie oben auch gemeldet/ erinnern. Er möge bedencken wie es seiner seel in ewigkeit gehen werde/ Aber das Sacrament soll man jhm in keinen weg reichen/ weil er also gesinnet ist.

Wo er aber antwort: Er begere vnd bet das jhm Gott gnedig sey. Da ist noth das man jhn erinnere / wie Gott gnad vnnd vergebung vns verheissen habe. Nemblich / wie in dem Vatter vnser steht / das er vns heißt

heist betten/ Vergib vns vnser schuldt: Vnd heist vns von hertzen vns des erbieten / das wir vergeben wöllen vnsern schüldigern. Da dencke du (sprich) wie du begerest/ Ist dir ernst das man dir vergebe / so höreſt du hie/ das du auch vergeben solt: Thust du es nicht/ so ist nicht allein solch Gebott kein Gebett/ sonder es ist vergebung der sünden kurtz vmb abgeschlagen/ vnd du thust wissentlich wider den willen vnd befehl Christi/ kanst derhalben dich seiner gnade vnd hülff nicht trösten.

Nuhn bedenck aber/ wie ein vngleicher zeug es ist / wenn du vergibst/ das dir Gott auch will vergeben. Christus gibt ein gleichnus von einem Knecht/ der seinem Herrn zehen tausent pfundt schuldig war: Vnd sagt die schuldt so wir gegen jhm haben / sey eben dieselbige summa die wir nimmermehr bezahlen mögen. Widerumb das vnser Nechster vns schuldig sey/ das seindt hundert groschen/ das ist ein sehr geringes: Wer wolt nuhn nicht gern einen heller nachlassen / das man jhm tausent gülden schenckte. Nuhn sagt aber Christus wie es dem Knecht mit den zehen tausent pfunden gangen hab/ der seinem mitknecht nicht vergeben wolte: Al-

te: Also söll es vns auch gehen/ wenn wir nicht vergeben vnserm nechsten: Nemblich/ das vns Gott auch nicht wölle vergeben. Da wirts denn für Gottes gericht heissen: Bindet jhm Hende vnd Füsse / vnd werffet jhn in die eussersten finsternuß. Wiltu nuhn des vrtheils gewarten / das sieht bey dir / anders wirts nicht. Christus hats selbst gepredigt/ vnd vns zur warnung gesagt. Ja Matthei am 5. machet er diese vergebung vnd versöhnung so nötig/ das er spricht / Gott wöll jm kein andacht/ kein Gottesdienst / weder betten noch anders gefallen lassen / weil wir in solchem widerwillen vnd vnbarmhertzigkeit stehen. Darumb vermanet er am andern ort so fleissig/ vnd heist/ man solt nicht ein nacht schlaffen in solchem widerwillen. Da gedencke du nuhn/ was für sünde es allgereit sey / das du solchen zorn so lange zeit getragen hast / vnd noch nicht gedenckst fahren zu lassen: Solchs gedenck lieber freundt / was es für ein schade deiner seel sey/ wenn du für Gottes Gericht nicht solst gnad/ sondern vngnad finden / vnd Gott eben mit deinen sünden thun will / wie du thust mit den sünden deines Nechsten wider dich.

Vnd zwar hastu ein vernunfft/ so siehe nur was richtest du mit auß wenn du nicht vergeben wilt? Du ligst hie in fessern/ in zweyen tagen ist deines lebens nimmer / was kan dein zorn deinen feinden schaden / der doch deiner seel vnd seligkeit trefflich schedlich ist?

Darumb besinne dich: Es gilt dir/ mir aber gilt es nicht / sonder ich muß auch/ wil ich gnade haben/ allen den gnedig sein vnd vergeben/ so vngnad vnnd zorn vmb mich verdienet haben: Wilt du es aber nicht thun/ vnd so beharren / so kan ich dir das Sacrament nicht mittheilen/ welchs vns der höhesten liebe vnnd trew ermanet / so vns Christus bewiesen hat/ vns zum Exempel / das wir auch vnsern nechsten/ ja den feinden/ dienen/ vergeben vñ sie lieb haben sollen/ etc.

Wo er sich noch nicht wolte erweichen lassen/ solt man jhn fragen: Lieber freund / ich sehe das es in deinem hertzen nicht ist/ das du gegen deinem widersacher könnest ein freundtlich hertz haben: Sag mir aber/ möchtest du dirs nicht wünschen / das du es thun vnd ein solches hertz bekommen möchtest: oder were es dir ein dienst/ so man Gott für dich bete / das

er dir

er dir ein solch hertz vnnd gnade verliehe / das dein hertz gegen deinen feinden stunde / wie des Herrn Christi ist gestanden gegen seinen feinden / wie er denn am Creutz bettet für die so jhn Creutzigten.

Wenn er sprichtja / er wolte das er auch also wer / aber er befinde leider das er anders sey: Da soll man jhn selbs zum betten vermanen / das er ein solch hertz von Gott begere / vnd als denn auff die gnade Gottes / welche Gott niemandt will versagen / jhm das heilig Sacrament geben / vnd hoffen Gott werde jhnen erleuchten.

Auff diese weise mag man einfeltig in solchem fall mit den Armen handeln.

Von Christlicher Begrebnuß.

DJe gestorbene Menschen seind zu allen zeiten / bey allen vernünfftigen Völckern / fürnemblich aber bey dem volck Gottes / vnnd bey allen rechten Christen vnd gleubigen / ehr-

lich zur erden bestattet worden/wie das der Kir-
chen vnnd andere Historien / vor auß das alte
vnnd newwe Testament gnugsam bezeugen:
Derhalben wöllen wir auch solche güte Christ-
liche gewonheit der ehrlichen begrebnuß vnse-
rer Eltern / kinder vnd freunde/behalten/vnnd
soll die auff folgende weise angestellet werden.

1. Wann ein gleubiger auß diesem leben ab-
geschieden ist / soll dem Pfarherr oder Caplan
solchs bey zeiten vermeldet/ vnd er dem verstor-
benen zur Christlichen begrebnuß zů dienen ge-
betten werden/ damit er sich inhalten vnnd zur
gewönlichen stunde / welche denn gemeinlich ist
nach mittag ein vhr daheim sein/ vnnd auff sei-
nen dienst warten kündt.

2. Wann die gewönliche bestimpte stunde
vorhanden / vnnd die zur begrebnuß gebettene
freunde vnnd nachbaurn/ beneben dem Pfar-
herrn oder Caplan bey einander versamlet
sein/ soll der Pfarherr oder Caplan mit seinem
Opfferman für der Leich hergehen / die Eltern
aber/ kinder oder andere des verstorbenen nech-
ste freunde / der Leichen zum nechsten nachge-
hen/ vnd denen hernach andere fromme erbet-
tene Christen/in güter Ordenung/also das all-

wegen

wegen die in gemeinen Ampten/ oder sonst ansehenliche personen seindt / dergleichen die Eltesten zuförderst/darnach die jungen vnd andere gemeine personen / fein züchtigklich folgen/ vnd sollen allwegen die Menner vor her / darnach gleicher gestalt / ordentlich vnnd züchtigkliche die Weiber / wie jetzunder vermeldet/hernacher gehen.

3. Ahn den orthen/da Schulen seindt/ wann der Schulmeister / sampt den Schulern auch erfordert seindt / söllen die Schüler vnnd die Schulmeister erstlich / vnnd darnach die Kirchendiener einer oder mehr / nechst für der Leichen hergehen/vnd singen: Mitten wir im leben sein: Auß tieffer noth / oder dergleichen einen gesang.

4. Wann man nuhn kompt ahn den orth der begrebnuß/ soll nach vollendentem gesang / der Kirchendiener/ ein kurtze Predigt thun/welche vornemblich auff den trost wider den Todt/ vnd vermanung zur Christlichen busse / vnnd bekehrung zů Gott/ gerichtet sein soll/ vnd solch predigt soll mit folgendem Gebett geschlossen werden.

All-

Allmechtiger Herr Gott/ ein Vatter vnsers Heilands Jhesu Christi/ wir sagen dir lob vñ danck/ das du dein gliedmas aber vnser mitglied/ in rechter erkandtnus vnd glauben dein vnd deines lieben Sohns Jhesu Christi/ bracht vnd beruffen hast/ auch darin von diesem jamerthal der Welt/ in dein ewiges vnd herrlichs Reich gefordert vñ auffgenommen: Befehlen derhalben nun hinforter solchs dieser deiner gnaden vnd herrligkeit/ zu welcher du es in Christo auffgenommen hast. Bittende von hertzen/ du wöllest deine gabe vnd hülff/ so du vns durch sein absterben entzogen/ durch andere reichlich erstatten/ aber es bey vnserm Herren Jhesu Christo dem Heiland dieses elenden lebens reichlich ergetzen/ auch vns alle im glauben

ben der seligen aufferstehung / zů der du vns in Christo beruffen hast / stercken / damit wir vns daher desto besser trösten des abscheids vnsers Brůders / Schwester / dero leib wir jetzt nach deiner ordnung / in hoffnung der aufferstehung / ehrlich vnd Christlich zur erden bestattet haben: Darzů alles vngemachs / so wir in diesem jamerthal von wegen vnserer vielen vñ schweren sünden / darzu grosser vndanckbarkeit deiner reichlichen gnaden / billich leiden vnd mit gedult tragen: Demnach auch vnsere hertzen vnd gemüther / von tag zu tag desto mehr ins künfftig vnd Himlisch leben richten / suchende das droben ist / da Christus vnser Herr vñ Heiland dein Sohn ist / sitzend zu deiner gerechten / damit wir den sünden hinfort aus le-

bendigem glauben ahn Christum teglich mehr absterben / vnd dir in aller heiligkeit vnd gerechtigkeit dienen mögen alle tag vnsers lebens: Durch denselbigen deinen Sohn vnsern Herren Jesum Christum / Amen.

Zů ende des Gebets soll er also sprechen:

Der Herr verleyhe vns / das wir in seiner erkandtnuß seligklichen abscheiden / durch seine krafft frölich auffersthehen / vnd bey jhme in ewiger freude leben vnd bleyben / Amen.

5. Zum beschluß soll gesungen werden / Mit fried vnd freude ich fahr dahin / oder / Nun laßt vns den Leib begraben / oder einander hierzů gehöriger Gesang.

Diese formē der Christlichen begrebnuß / wird gebraucht mit allen verstorbenen Christen / beyde jungen vnd alten / so fern sie nur getaufft /

taufft/vnd Christlich vnd Gottselig nach Göttes wort in gehorsam gegen die Christliche Kirche vnd das heilig Predigampt/ jhr leben gefüret vnd volendet haben.

Da aber etwa junge Kindlein ohn die Tauff abgingen / befehlen wir sie dem Herrn/ lassen sie jhre Eltern vnd Freunde ohn züthun eines Kirchendieners/ ahn den orth da andere Christgleubige ruhen / zur Erden bestatten. Nicht das wir an jhrer seligkeit/ wenn sie von Christlichen Eltern mit ernstlichem gleubigen Gebet Gott fürgetragen vnd befohlen werden/ zweifel tragen: Sondern dieweil sie durch das eusserlich Ampt der Kirchen nicht eingeleibt worden/achten wirs für vnnötig/ das der Kirchendiener sich jhrer vndernemen soll.

Da aber etliche alten weren/ so jhr lebenlang in jrthumb oder ergerlicher handlung gesteckt/ vnd auff vielfaltige beschehene Christliche erinnerung vnd vermanung sich nicht bessern wöllen/ vnd also das Ampt der Christlichen Kirchen beharlich biß zum ende jhres lebens verachtet vnd verworffen hetten/ die achten wir nicht werdt sein / das ein Diener der Kirchen/ nach dem sie abgestorben / sich jhrer

ahnneme / oder das sie ahn den orth / da andere fromme Christen schlaffen / solten begraben werden.

Forma der Ordination eines Pfarherrn oder Kirchendieners.

WAnn vff eine / durch abstierben / oder abforderung jres Pfarherrn entledigete Pfar / einen newen Pfarherrn zuerwehlen vnnd zübestellen die notthurfft erfordern will / soll der nechstgesessene Pfarherr (welchem die Vacirende Pfar / biß so lang sie widderumb ordentlich bestellet wirt / mit verkündigung Göttlichs worts / Sacramentreichen / vnd anderen nothwendigen diensten zuuersorgen gebüret) allwegen zu ende seiner Predigt in erzelung der anligen darfür man bitten soll / auch die Gemeine Gott vmb einen andern Christlichen vnd treuwen Seelsorger mit ernst anzuruffen erinnern / vnd die Pfarleut dahin weisen vnd ahnhalten / das

das sie es zum aller förderlichsten jrem ordentlichen Superintendenten zuerkennen geben/ vnd bey jhm raht suchen/ wie sie die sachen angreiffen müssen/ das jnen widderum ein Gottseliger gelerter Mann zum Pfarherrn fürgestellet vnd verordnet werden möge/ da nuhn die Collatur der erledigten Pfar dem Landtsfürsten zustehet/ soll der Superintendens nach einem frommen gelerten Mann trachten/ welcher entweder zuuor im Predigampt gewesen/ oder ahn denen örtern studirt/ da man Gottes wort rein vnd lauter zu tradiren vnd zu lehren pflegt/ vnd güte gezeugnuß habe vnnd auffligen kündte/ nicht allein seiner eruditionn vnnd geschicklichkeit/ sondern auch seines bißdaher gefürten lebens vnd wandels (Es sollen aber solche Testimonia fürnemblich von der Facultate Theologica zu Marpurg oder anderer Euangelischer Vniuersiteten außbracht werden) denselbigen soll er der Superintendens in gegenwertigkeit der Pfarherrn die er zu raht zuziehen pflegt/ examiniren/ vnd ein Predigt von jhm hören/ vnd da er zum Predigampt gnugsam befunden/ der gemeine so eines Pfarherrn beturfftig zuschicken/ vnd daselbst auch ein Pre-

digt thun lassen/ wann dann die Gemein seiner Lehr vnd lebens halber keinen mangel ahn jhm hat/auch sonst kein erheblich vrsach/ warumb sie jhn nicht gern zum Pfarherrn haben wöllen/ anzüzeigen weiß/ soll jhn der Superintendens zum Pfarherrn ahnnemen vnd bestetigen/doch mit dem bescheidt/ so es ein Statt oder sonsten ein Namhafftiger orth ist/ das ohn vorwissen vnd bewilligung des Landsfürsten nichts fürgenommen noch beschlossen werde.

Wañ aber die Collatur nicht dem Landsfürsten/sondern etwa einer andern Herrschafft/ oder einem von Adel züstendig ist / sollen die Pfarleut bey den Collatoribus ansuchen/ das sie zum förderlichsten dem Superintendenten eine Person fürschlagen vnd praesentiren/welche soll vom Superintendenten/wo fern sie von jhm vnd seinen adiuncten auß fürgelegten testimonijs/ dergleichen außgehaltenem examine vnnd ahngehörter seiner Predigt/ rechtschaffen vnd tüchtig erfunden wirdt vnnd die Pfarleut keine erhebliche vrsach/ warumb sie jhnen zum Seelsorger nicht gern haben wolten/ anzüzeigen wissen/angenommen/ eingefürt vnd bestetiget werden/ Es söllen aber die Collatores erinnert

innert sein / das sie nicht ansehen / gunst / gabe / geschenck vnd dergleichen / vñ die jenigen obtrudiren vnd eindringen / damit die Kirche vnd Gemeine Gottes nicht oder übel versorget sey / sondern in betrachtung das sie für Gottes angesicht gleich so wol als die Superintendenten von wegen der Pfarleut / so nicht gnugsam mit Kirchendienern versorget seindt / rechenschafft geben müssen / den Superintendenten sampt jhren adjuncten jhre Judicia frey lassen / vnnd diejenigen allein befürdern / welche zum Predigampt gnugsam erfunden werden: Da auch Stipendiaten / so sich dem Fürstenthumb Hessen zů dienen obligirt / oder andere in Schulen oder Kirchen geübte vnd woluerdiente Menner fürhanden / welche der Eruditon vnnd geschicklichkeit halber den Praesentirtē billich fürgezogen werden möchten / das als dann auff Christliche vnd freundtliche der Superintendenten erinnerung vnd vorschrifft die Collatores sich gutwillig erzeigen / vnd jhr Jus nicht zůuiel stricte der gemeinen Kirchen Gottes zum nachtheil vrgiren / sondern der aequitet vnd billichkeit gemeß zur vfferbauwung der Christlichen gemeine / vnnd außbreitung der Ehr des

heili-

heiligen Göttlichen namens gebrauchen/ wann dann einer so vormals im Predigampt nicht gewesen/ jetztgedachter weise ordentlich erwehlet vnd angenommen ist/ derselbige soll für der gemeine/so jme befohlen wirt vom Superintendenten/oder wem es der Superintendens vertrawen will/ folgender gestalt/ordinirt/zum Pfarherrn erklert / eingefürt vnnd bestetiget werden:

1. Erstlich soll der Superintendens / oder der Pfarherr / welchem ahn stadt des Superintendenten/die ordination zuuerrichten befohlen / oder auch ein anderer hierzů beruffener Pfarherr / dann es sollen allwegen zwen oder drey der nechstgesessenen Pfarherrn zů solcher Action erfordert/vnd als zeugen adhibirt werden/auff ein halbe / oder drey viertel einer stunde ein Predigt thun/ vom Ampt der Prediger vnd zůhörer / vō der Summa der Christlichen Euangelischen Leer/ dahin die Lehrer vnd zůhörer/als auff einen Scopum allen jhren fleiß dirigiren vnd richten müssen / oder von einem andern/hierzů bequemen argumento / vnd sollen am ende solcher Predigt / mit grossem ernst vnd fleiß/die gemeine des orts/vnd alle so daß-

mals

mals gegenwertig sein / vermanet werden / das sie für den neuwen Pfarherrn / so jetzunder zum Kirchendiener bestetiget werdē soll / Gott gantz andechtiglich vnd fleissiglich anruffen vnnd bitten / dieweil / wie in allen andern / also vornemblich in diesem hohen vnd schweren Ampt / ohn Gottes gnade vnd beystandt des heiligen Geistes nichts fruchtbarlichs außgerichtet vñ zů wegen bracht werdē mag / wie der Herr selbst sagt / ohn mich kündtet jhr nichts thun: Vnnd Joannes der Teuffer spricht: Ein mensch kan nichts nemen / es werde jhm dañ gegeben vom Himmel. Joan. 15. Joan. 3.

2. Nach gehaltener Predigt soll der Superintendens / oder derahn seiner stadt ist / für den Altar tretten / die zů solcher Action erforderte Pfarherrn neben jhn zů beyden seiten / der neuwe Pfarherr aber / für jhn stehen / also das der Superintendens vnd die neben jhm seindt / jre angesichter zu der Gemeine / der Ordinandus aber sein Angesichte zů den Superintendenten kehren / vñ soll die gantze Gemeine singen / Kom heiliger Geist.

3. Wann das Veni sancte spiritus / gesungen ist / soll der Superintendens / oder wer von

seinet wegen die Ordination verrichtet/ zů der Gemeine also sprechen:

Geliebten im Herrn/ demnach euwer Pfarherr im Herrn seligklich entschlaffen (oder) auß beweglichen vrsachen abgefordert/ vnd an einem andern orth/ das wort Gottes zůuerkündigen beruffen ist/ vnd derowegen einen andern Christlichen Lehrer vnnd Seelsorger / der euwer Gemeine im Gottes wort vnderweise/ zum Glauben/ Liebe/ vnd allen andern Christlichen tugenden vermane/ jhr auch mit einem Christlichen wandel vnd gůtem exempel vorgehē möge/ euch zůordnen vnnd fürzůstellen/ die noth erfordern will / als ist gegenwertiger N. N. durch ordentliche in Gottes wort vnd vnsers gnedigen Fürsten vnd Herrn

Kirchen-

Kirchenordnung gezeigte mittel hierzu beruffen / vnnd das er hinfurters durch die gnade Gottes vnd hülff des heiligen Geistes / euch vnnd euwere kinder / mit verkündigung Göttlichs worts / vnd dispensation der heiligen Sacramenten versorgen soll / angenommen vnd bestellet worden / vnnd wil nuhn an dem sein / das er nach alter Christlicher gewonheit / mit auffleggung der Hende ordinirt / vnd zu diesem hohen Ampt bestetiget / jhm auch diese gemeine offentlich Commendiret vnnd befohlen werde / Derwegen wöllen wir jhm vorlesen vnd erkleren / was eines rechten Predigers vñ treuwen Seelsorgers ampt sey / vnnd wie er sich darinn Christlich vnd Gottseligklich verhalten soll / vnd nach dem er darauff / in seinem beruff fleissig vñ

treuw zů sein / sich verheissen vnd verpflichten wirdt / mit hertzlicher anruffung vnd bitt Göttliches Geistes vnd gnaden / jhm diese Gemeine befehlen.

So höret nuhn meine geliebten im Herrn / welchs das Ampt sey der Hirten vnd Seelsorger / auß der lehr vnsers Herrn Jhesu Christi des Ertzhirten / vnd seiner heiligen Aposteln.

Matth. 28. gibt der Herr Christus seinen Jüngern / vnd allen dienern der Kirchen / so nach jhme kommen werden / diesen befelch / Mir ist aller gewalt (spricht er) gegeben im Himmel vnd auff Erden / darumb gehet hin in alle Welt / lehret alle Völcker / vnnd teuffet sie im namen des Vatters / vnd des Sohns / vñ des heiligen Geistes / lehret sie halten alles das ich euch befohlen hab / vnd siehe / ich bin

bey

bey euch alle tage / biß ahn der Welt ende.

Weiter schreibt der Apostel Paulus ad Titum 1. Cap. also / Derhalben ließ ich dich in Creta / das du soltest vollend außrichten / da ichs gelassen habe / vnd besetzen die Stette hin vnd her mit Eltesten / wie ich dir befohlen hab / wann einer ist vntadelich / eines Weibes Mann / der gleubige Kinder hab / nit berüchtiget / das sie Schwelger vnd vngehorsam sind / denn ein Bischoff soll vntadelich sein / als ein haußhalter Gottes / nit eigensinnig / nicht zornig / nicht ein Weinsauffer / nicht pochen / nit vnehrliche handtierung treiben / sondern Gastfrey / gütig / züchtig / gerecht / heilig / keusch / vñ halte ob dem wort / das gewiß ist / der lehren kan / auff das er mechtig sey

zůermanen durch die heilsame lehr/ vnnd zůstraffen die widersprecher/ Derselbige Apostel sagt widerumb 2. Tim. 3. Du aber bleibe in dem/ das du gelernet hast/ vñ dir vertrauwt ist/ sintemal du weissest/ vō wem du gelernet hast/ vnd weil du von kind auff die heilige Schrifft weissest/ kan dich dieselbige vnterweisen zur seligkeit/ durch den glauben an Christo Jhesu: Denn alle schrifft von Gott eingegeben/ ist nütz zur lehr/ zur straff/ zur besserung/ zur züchtigung in der gerechtigkeit/ das ein mensch Gottes sey vollkommen zů allem guten werck geschickt. So bezeuge ich nuh vor Gott/ vnnd dem Herrn Jhesu Christo/ der da zůkünfftig ist zůrichten die lebendigen vñ die Todten/ mit seiner erscheinung vñ seinem reich/ predige das wort/ halt

ahn/ es sey zu rechter zeit oder zur vnzeit/ straffe/ trauwe/ ermane mit aller gedult vnd lehre/ denn es wirt die zeit sein/ da sie die heilsame lehr nicht leiden werden/ sondern nach jhren eigenen lüsten werden sie jhnen selbst lehrer auffladen/ nach dem jhnen die ohren jucken/ vnd werden die ohren von der warheit wenden/ vnd sich zu den Fabeln kehren: Du aber sey nüchtern allenthalben/ leid dich/ thu das werck eines Euangelischen predigers/ richte dein Ampt redlich auß.

4. Nach diesem allem soll der Superintendens oder sein Substitut/ den Ordinanten also ahnreden.

Geliebter Brüder im Herren/ jhr habt nuhn gehört was euwer Ampt sey/ vnd das nicht auß menschen gedancken/

dancken/ sondern auß dem befelch vñ verordnung vnsers Herrn Jesu Christi vnd seiner heiligen Apostel/ wie dañ solchs alles in der heiligen Schrifft/ beuor auß aber in den Episteln des Apostels Pault ahn Timotheum vnnd Titum/ weyter vnd mit mehren worten dargethan vnd erkleret wirdt/ damit aber jederman dieses so viel desto besser verstehe/ jhr es auch selbs fleissiger betrachtet/ vnnd jederzeit in gutem frischen gedechtnuß behaltet/ wil ichs in kurtze gewisse stück fassen.

1. Welcher zu einem Pfarherrn oder Lehrer der kirchen Gottes verordnet wirdt/ der soll die gantze lehr der Christlichen Religion/ welche in den büchern des alten vnd neuwen Testaments/ der Propheten vnd Apostel schrifften tradirt wirdt/ vnnd in den

dreyen

dreien Symbolis/Apostolico/Niceno/ vnd Athanasiano/ dergleichen in der Augspurgischen Confession / sampt jhrer Apologia / kürtzlich verfasset vnd erkleret ist / rein vnnd vnuerfelscht/ treulich vnnd fleissig der Gemeine Gottes fürtragen / nach derselben form vnd richtschnur / alle seine Predigten/ lehr/ trost/ vermanung/ etc. richten vnd ahnstellen / vnnd soll sich hieruon keine gunst der menschen ein forcht noch gefahr / abwenden oder abschrecken lassen/ Aber des vngeistlichen losen geschwetzes / wortgezenck/ vnnd der nerrischen vnnützen fragen/ soll er sich gentzlich entschlagen / vnnd da etzliche selbs erdachte/ oder von andern auffbrachte falsche lehr / außzubreiten / vnnd zuuerthedigen vnderstünden / die soll er auß grundt Göttli-

licher schrifft/ mit klaren vnnd vnfehlbarem beweiß refutiren vnd widderlegen/ den jrthumb deutlich zeigen/ vnd mit aller sanfftmütigkeit alle irrige widderumb auff den rechten weg bringen: Er soll einen jedern in seinem stande/ ampt vnd beruff fleissig vnnd treuw zu sein/ mit fleiß erinnern vnnd ermanen/ alle heimliche vnd offentliche sünde/ schandt vnd laster straffen/ allen einreissenden ergernissen mit gebürlichem ernst/ in besonderen vnd offentlichen vermanungen auß Gottes wort begegnen/ alle krancke/ bekümmerte/ betrübte vnnd geengstigte hertzen vnnd gewissen auffrichten/ stercken vnd trösten.

2. Die Sacramenten der heiligen Christlichen kirchen/ soll er nach außweisung Göttlichs worts/ vnwegerlich

lich vnnd treuwlich dispensiren / von wem sie eingesetzt / was da gegeben vnd überreicht werde / was jhr nutz vnd frucht sey / offtmals erklehren / vnnd dem volck einbilden / auch mit sonderm fleiß darauff sehen / das sie von niemandt entheiliget vnnd mißbraucht werden.

5. Er soll auch nicht allein für vnd für / vor alle notturfft der gantzen allgemeinen Christlichen kirchen / besonderlich aber für seine befohlene Gemein / mit grossem ernst vnd andacht beten / sondern neben seinen adiunctenvnnd Senioribus darauff sehen / das nach der reinen Göttlichen lehr / auch Christlich vnnd erbarlich gelebt / vnd die in Gottes wort vnnd Fürstlicher Ordenung gezeigte vnd befohlene Kirchenzucht vnd disciplin gehal-

ten vnnd gehandthabt werde.

4. Den Catechismum vnd Kinderlehr soll er mit grossem fleiß treiben/ vnd die Heuptstück Christlicher lehr beyde alten vnd jungen personen einbilden/ die Krancken fleissig besuchen/ die im Herrn entschlaffene Christen zum Begrebnuß beleiten / vnd Christlich bestatten / die Armen / Kasten/ Hospitalen/ Schulen/ soll er jhm vor allen dingen lassen befohlen sein / vnd ein fleissigs auffsehens haben / das nicht allein die güter vnnd jährlichs einkommens treulich zusamen gehalten/ eingemanet/ außgetheilet vnnd berechnet / vnnd daruon nichts entwendet vnnd entzogen / sondern auch den personen treulich vor gestanden/ in Christlicher zucht vnd erbarkeit gehalten / vnd die jugendt in güten künsten

sten vnnd allen Christlichen tugenden aufferzogen vnd angewiesen werden.

5. Er soll auch selbs / wie er andere lehret vnd ahnweiset / sich Christlich / ehrlich / vnnd auffrichtig gegen jederman erzeigen vnnd verhalten / sein 1. Tim. 3. Weib / Kinder vnd Haußgesinde wol regieren / kein Weinseuffer / Balger / oder Geitziger sein / sich in allen dingen / aller billicheit vnnd messigkeit befleissigen / Er soll sich aller frembden vnd in seinem beruff nicht gehöriger geschefft eussern vnnd enthalten / seinem Superintendenten gebürlichen gehorsam leisten / kürtzlich / Er soll ein vorbildt sein / den gleubigen im wandel / in der liebe / im Geist / im Glauben / im wort / in der keuschheit / soll anhalten mit lesen / mit ermanen / mit lehren / nicht auß der acht lassen die

gaben die jhm gegeben sein/ dessen soll er warten/ damit vmbgehen/ auff das sein zunehmen in allen dingen offenbar sey/ soll acht haben auff sich selbst vnd die gantze Herde/ beharren in diesen stücken / mit aller standthafftigkeit / die nachrede aller böser Leuth/ vnd verechter Göttlichs worts/ darzu jhre list / erdichte lesterung vnd gespött/ soll er nicht achten/ noch sich in seinem Ampt hindern lassen/ vnd ahn Gottes hülff nimmer zweiffeln/ denn wo er solchs thut / wirdt er sich selbs selig machen/ vnd die jhn hören.

Dieses seindt nuhn geliebter Brüder im Herrn Christo / die vornembste stück / die ein Pfarherr oder Diener der Kirchen / des Herrn Jhesu Christi/ in seinem Ampt thun vnnd verrichten muß/ Da beger ich nuhn vor

dem

dem angesicht Gottes/ vnnd vnsers Herrn Jhesu Christi vnd seiner heiligen Engel/ auch dieser gantzen Christlichen versamblung von euch zuwissen/ ob jhr auch bedacht seit/ vnnd alhie verheissen wöllet/ diesem allem also fleissig vnnd treulich nach zukommen.

Darauff antwortet der Ordinandus:

Jch erkenne wol das es ein schwer Ampt ist/ darinn ich mich begeben wil/ dieweil ich aber doch ordentlich hierzuberuffen bin/ vnnd mich auff die gnedige Göttliche hülff/ die er allen seinen beruffenen dienern zusagt/ vnnd auff das Gebet der gemeinen Christlichen Kirchen gentzlich verlasse/ So gelobe vnd verheisse ich allhier

vor dem angesicht Gottes / vnnd der Christliche Gemein / alles / was mein Ampt erfordert / nach allem meinem vermögen mit Gottes hülff treulich züleisten vnd züuerrichten.

Der Superintendens vermahnet die Gemeine zum Gebett vnd spricht jhnen dieses Gebett für.

O Allmechtiger gütiger Gott / Himmelischer Vatter / da dein lieber Sohn vnser Herr Jhesus Christus zů deines gerechten / in das Himmelisch wesen erhöhet worden ist / hat er vns allhie auff Erden geben Aposteln / Euangelisten / Propheten / Hirten vnd Lehrer / seine außerwehleten damit jhm züuersamblen vnd züerbauwen / vnd den seinen / durch seine liebe Aposteln befohlen / bey allen seinen gemei-

nen

nen Eltisten zuwehlen vnnd zusetzen/ die sein heilig Euangelion rein vnnd vnuerfelschet predigen/ die hochwürdigen Sacramenten treulich dispensieren/vnd alle Seelsorg vnd Hirtendienst fleissig versehen vnnd verrichten: Wir bitten dich durch denselben vnsern Ertzhirten/ vnd Bischoff vnserer Seelen/ deinen lieben Sohne/vnsern Herrn Jhesum Christum/du wöllest diesem deinem zum Kirchenampt erwehleten vnnd beruffenen Diener/ deinen heiligen Geist reichlich mittheilen / der jhn erleuchte/ regiere vnd stercke / damit er diesen deinen so hohen vnnd heiligen dienst mit rechtem verstandt vnd eiffer/allzeit fruchtbarlich verrichte/ suche/finde/vnnd bringe zu deinem lieben Sohne alle die noch von jhme entfremdet oder

von jme widderumb abgefüret seind/ erbauwe vnd bessere alle die sich ahn jhn ergeben/ vnnd in seiner Gemeine noch bestendigklich verharren/ behüte jhn auch für sünden vnd ergernussen/ vor allen falschen nachreden vnd verleumbdungen/ vnnd für aller gewaltsamer hindernuß seines dienstes/ auff das er dir vnd deiner lieben Kirchen/ in allem treulich vnd wolgefelligklich diene/ damit dein Name also stetigs geheiligt/ vnd dein Reich allenthalben erweitert vnd gemehret werde/ durch denselbigen deinen lieben Sohne vnsern Herrn Jhesum Christum Amen.

6. Nach diesem Gebett söllen dem Ordinando/ welcher für dem Altar knieendt bleibt/ die hende auffgelegt werden/ vnd soll der Superintendens oder sein Substitut also sagen.

So

So ordene vnd bestetige ich nuhn von wegen der Kirchen Gottes/ euch auff euwere gethane zůsage / zum ordentlichen diener der Kirchen / vnnd Lehrer des heiligen Euangelij/ im namen Gottes des Vatters / vnnd des Sohns/ vnnd des heiligen Geistes/ Amen.

Vnd hierauff vermanet er abermals zum Gebett / vnnd spricht diß Gebett mit lauter stim.

O Herre Gott Himmelischer Vatter / der du allein tüchtige diener deiner Kirchen machest vnd sendest/ vnnd jhnen zů solchem Ampt krafft vnd macht verleihest: Wir bitten dich demütigklich/ du wöllest das hertz dieses deines Dieners mit deinem heiligen Geist/ im Namen vnsers Her-

ren Jhesu Christi erleuchten/ vndjhn mit deiner gewaltigen Handt/alsoleiten vnd führen/ damit er sein befohlen Ampt zů deines Namens Ehr/ vnnd aufferbauwung aller gleubigen/in der Kirchen deines geliebten Sohns treulich verrichten möge/ durch denselbigen deinen geliebten Sohn Jhesum Christum vnsern Herrn/Amen.

7. Zů letzt soll der Superintendens erstlich den Ordinirten / darnach die Gemeine also ahnreden.

Nuhn befehle ich euch/lieber Brůder in Christo/diese Kirche vnnd Gemeine / über welche jhr als ein Hirt vnd Lehrer gesetzt werdet/ auff das jr die Herde Gottes / welche Christus mit seinem theuren Blůt erworben hat/ vnd euch vom heiligen Geist befohlen

fohlen vnd zugestellet ist/ treulich vnd fleissig weidet/ regieret/ führet vnd erhaltet zur ewigen seligkeit/ vnnd sehet euch wol für/ das jhrs nicht gezwungen thut/ sondern willig/ nicht vmb schendtlichs gewins willen/ sondern von hertzen grunde/ nicht als die über das volck herschen/ sondern werdet ein fürbilde der Herde: Der Gemeine aber dieses orts/ befehle ich von wegen vnd an stadt Gottes des Herren/ auch vnseres gnedigen Landsfürsten vnnd vorgesetzter ordentlicher Obrigkeit/ diesen gegenwertigen Kirchendiener/ das sie jhn erkennen vnnd halten für jhren Pfarherr vnnd Seelsorger/ jhn lieb vnd werth haben/ vmb des wercks vnd seiner mühe willen/ fridsam mit jhm sein/ jhm folgen vnd gehorchen/ vnnd sich allzeit erinnern/

Hebr. 13 das er wachen muß über jhre Seelen / als der darfür rechenschafft geben soll / auff das ers mit freuden thu / vnd nicht mit seufftzen / haltet euch also gegen einander ein jeder ahn seinem orth / wie das Gott in seinem wort befohlen hat / wie es Christlichen treuwen Pfarherrn vnd Pfarkindern gebüret vnd wol ahnstehet / auff das jhr für dem Richterstuhl vnsers Herren Jhesu Christi / da wir alle erscheinen müssen / wol bestehen / vnd die vnuerwelckliche Kron der ehren entpfahen möget / Welches vns allen gnediglich geben vnnd verleihen wolt / Gott der ewige Vatter vnsers Herrn Jhesu Christi vmb seines einigen geliebten Sohns vnsers mitlers vnnd fürbitters willen / welcher mit dem Vatter vnnd heiligen Geist lebt vnnd

regieret /

regieret/ein einiger Allmechtiger ewiger Gott/dem sey lob ehr vnd preiß in alle ewigkeit Amen.

Der Herr gebe euch seinen Segen / daß jhr viel frucht bringet/Amen.

Zum Beschlus soll die gemeine singen Te Deum laudamus/Teutsch oder Latinisch/ wo Schulen vorhanden sein/ oder Danck sagen wir alle Gott vnserm Herrn Christo/etc. oder einen andern dergleichen Lobgesang.

Form

Form einen Pfarhern oder Kirchendiener einzuführen/ vnd im die Gemeine zů Commendieren/ so allbereits zůvor Ordinirt vnd ein zeitlang im Predigampt gewesen ist.

WAnn aber einer hiebeuor ordinirt vnd ein zeitlang der kirchen Gottes gedienet hette/ wer aber auß gewissen beweglichen vrsachen/ahn einen andern orth/ der gemeine Gottes vorzustehen beruffen/dieser soll auff folgende weise eingeführet/ vnnd der gemeine Commendirt vnd fürgestellt werden.

1. Erstlich soll der Superintendens/ oder wem er es befehlen wirdt/ oder auch der neuwe Pfarher selbs vom Ampt der Prediger vnnd zuhörer/ oder sonsten einem hierzů bequemen argumento ein Predigt thun/vnd zů ende derselbigen/die gemeine vnder andern nottůrfften der Christlichen kirchen auch für den neuwen Pastor oder Caplan/das jhm Gott/ sein Ampt treulich zůuerrichten/ seine gnade geben wolt/

mit sonderm ernst vñ fleiß zübitten vermanen.

2. Nach gehaltener Predigt soll gesungen werden Veni sancte spiritus teutsch oder Latinisch / vnnd söllen vnder des der Superintendens vnd der neuwe Pfarherr / oder Caplan / für den Altar tretten / vnnd soll der Superintendens nach vollendentem Gesang ein kurtze vermanung thun zů dem Volck / vnnd darinn anzeigen wie das dieser zů jhrem Pfarherr oder Caplan erwehlet / tůgenlich erkandt / vnnd ordentlich darzů beruffen sey / vnnd man sey der hoffnung vnd zůuersicht / er werde die gemeine mit verkündigung Göttlichs worts vnd dispensation der hochwürdigen Sacramenten treulich vnd fleissig versehen / derowegen der gemeine gebüren wolt / jhm in sachen jhrer Seelen heil belangend / gebürliche obedientz vnd gehorsam zůleisten / wie er dann auch selbst sich verpflichtet vnd verheissen hab / nach ahnweisung Göttlichs worts / alles was zů jhrer Seelen seligkeit nothwendig / dienlich vnd beförderlich sein mag / mit grossem ernst vnd fleiß fürzůnemen / vnd zůuerrichten / etc. Darauff soll er sie vermanen zum Gebett / vnnd der zůuorgesetzten Gebett eines jhnen vorsprechen.

Weiter soll er sagen:

Höret das heilige Evangelion/welches vns beschreibet der heilige Evangelist Johannes.

Der Herr sagt zu seinen Jüngern/ Wie mich mein Himlischer Vatter gesendet hat/ also send ich euch auch/ vnd als er solchs gesagt hatte / bließ er sie ahn vnnd sprach: Nehmet hin den Heiligen Geist / welchen jhr die sünde erlasset/ denen söllen sie erlassen sein/ vnd welchen jhr die behaltet denen söllen sie behalten sein.

Es mag auch der Superintendens folgende Epistel nach gelegenheit der zeit vnnd Kirchen/vnd vmb mehrer vnnd besserer erinnerung willen/ fürlesen.

Also schreibt Sanct Paulus in

der

der ersten Epistel ahn Timotheum am 3. Capitel / Das ist jhe gewißlich wahr/ So jemandt ein Bischoffampt begeret/der begeret ein köstlich werck: Es soll aber ein Bischoff vnstrefflich sein / eines Weibs Mann / nüchtern/ messig / sittig / gastfrey / lehrhafftig/ nicht ein Weinseuffer / nicht beissig / nicht vnehrliche hantierung treiben/ sonder gelinde / nicht hadderhafftig/ nicht geitzig/ der seinem eigenen hause wol fürstehe / der gehorsame Kinder habe mit aller erbarkeit: So aber jemandt seinem eigenen Hause nicht weiß fürzustehen / wie wird er die Gemeine Gottes versorgen? Nicht ein neuwling/ auff daß er sich nicht auffblase/ vnd dem Lesterer ins vrtheil falle/ Er muß aber auch ein gůt zeugnuß haben von denen die draussen seindt/

auff das er nicht falle dem Lesterer in die schmach vnd stricke.

Also ermanet Sanct Paulus die Eltesten der Gemeine zu Epheso:

So habt nuhn acht auff euch selbest/vnd auff die gantze Herde/vnter welche euch der heilige Geist gesetzt hat zu Bischoffen/zu weiden die Gemeine Gottes/ welche er durch sein eigen Blut erworben hat/ dann das weiß ich/das nach meinem abscheidt werden vnder euch kommen greuliche Wölffe/die der Herde nicht schonen werden/auch auß euch selbst werden auffstehen menner die da verkehrte Lehr reden/die Jünger ahn sich zuziehen/Darumb seidt wacker vnnd dencket daran/ das ich nicht abgelassen habe/drey Jahr/tag vnd nacht/einen jeglichen mit trenen zuvermanen.

Hierauff

Hierauff lasset vns hertzlich bitten/ vnd sprecht mit mir:

BArmhertziger Gott / Himlischer Vatter/ du hast durch den mundt deines Sohns vnsers Herren Jhesu Christi zů vns gesagt / die Erndte ist groß/ aber wenig seindt der Arbeiter/ Bittet den Herrn der Erndte das er Arbeiter in seine Erndte sende/ Auff solchen deinen Göttlichen befelch bitten wir von hertzen/ du wöllest diesem deinem Diener/ sampt vns/ vnd allen die zů deinem wort beruffen seind/ deinen heiligen Geist reichlich gebē/ das wir mit grossem hauffen deine ware diener/ erkenner vnnd bekenner seyen/ trew vñ fest bleyben/ wider den Teuffel/ Welt vnd Fleisch/ damit dein Name geheiliget / dein Reich gemehret/ dein Will vollbracht werde/ Wöllest

auch dem leidigen grewel des Bapsts vñ Mahomets/ sampt andern Rotten so deinen Namen lestern/ dein Reich zerstören/ deinem willen widerstrebē/ entlich steuren vnd ein ende machen/ Solch vnser Gebett (dieweil du vns geheissen/ gelert vnd vertröstet hast) wöllestu gnedigklich erhören/ wie wir glauben vnd trauwen/ durch deinen lieben Sohne vnsern Herrn Jhesum Christum/ der mit dir vnd dem heiligen Geist/ lebt vnnd herschet in ewigkeit Amen.

5. Zů letzt soll der Süperintendens dem neuwen Pfarherrn die Gemeine/ vnd hinwiderumb der Gemeine den Pfarherrn/ befehlen/ mit obgesetzten worten: Nu befehle ich euch lieber Brüder in Christo/ etc.

Zum beschluß soll das Te Deum laudamus/ oder ein ander Christlicher Lobgesang gesungen werden.

Forma

Forma der offentlichen Poenitentz vnd Absolution einer Person/ welche mit jhrem vnordentlichen leben ein gantze Christliche gemeine vergert hat.

ALs in jüngst außgangener vnd publicirter vnserer gnedigen Fürsten vnd Herrn Reformation vnd verordnung der Kirchen disciplin Christlich bedacht/geordnet vnnd befohlen worden ist/ das ist etzlichen groben excessen vnd überfahrungen/ Gott dem Allmechtigen zu ehren/ den beschwerten gewissen zu sterckern vnd bestendigerem trost/ auch mehr vnd weyter ergernuß beyde bey den gefallenen vnnd andern Leuten zuverhüten/ die jenigen so mit jhrer übertrettung bey der gantzen Gemeine ergernuß angerichtet haben/ zur offentlichen Poenitentz angewiesen vnd angehalten werden solten/ wie wir dann auch hieruon klaren vnd außgetruckten befelch haben des Herrn Jhesu Christi vnd seiner lieben Aposteln Matthei 5. Wenn du deine gabe./rc. Matth. 18. Sündiget aber dein Brüder/rc. 1. Corinth. 5. Ich habe euch geschrieben/

ben/ et. 2. Thess. 3. Wir gebieten/ etc. 1 Timot. 5. Die da sündigen/ etc. Damit dann nuhn auch in diesem stück eine Christliche bescheidenheit vnd gleichförmigkeit gehalten werden möge/ so ist demnach vor rahtsam vnd gut angesehen worden/ das solche offentliche Poenitentz vnnd absolution auff folgende weise vorgenommen vnd gehalten werden solt.

Die Person welche nicht allein vor Gott in jhrem hertzen vnd gewissen/ sonder auch vor der gantzen Christlichen Gemeine vnnd versamblung/ vermöge Gottes vnd vnserer gnedigen Fürsten vnd Herrn Ordenung / offentliche busse zuthun erkandt würd / Soll vom Pfarherr vnd Senioribus fürgefordert / jrer schwerer sünde vnd übertrettung so sie gegen Gott vnd gegen die gantze Christliche Gemein begangen / mit ernsten aber doch freundtlichen worten erinnert / vnnd darbeneben Brüderlich vnderrichtet werden/ wie sie sich halten/ vnd erzeigen müsse / das Gott versühnet vnd die vergerte vnd betrübte Gemeine / Brüder vnnd Schwestern zu friede gestellt werden möchten/ dann dieweil die sünde offentlich am tag vnnd bekandt / damit auch die gantze Gemeine Gottes

tes beleidigt vnd geergert / vnnd viel frommer Gottseliger hertzen betrübet / so sey billich vnnd gebürlich das die Christliche Gemeine auch offentlich versünet vnd zů frieden gestellet / vnd vor derselbigen die innigkliche reuwe der begangenen übertrettung andern zur abscheuwe offentlich bezeugt werde. Da nuhn die Person diese freundtliche erinnerung vnd bericht zů gemüth ziehen vnd sich erkennen / auch das jhr zů befriedigung vnd versicherung jhres verunruhigten gewissens gerathen vnd geholffen werden möchte / mit demütigem hertzen bitten würde / hat man mit der Poenitentz auffs fürderlichste fortzufahren.

Im fall aber gedachte Person tergiuersiren / jhre begangene sünde schmucken vnnd vertheidingen / sich auch nicht / das jr die offentlich Poenitentz nütz oder nötig bereden lassen / noch willig sich darinn begeben wolt / soll man nachmals sie mit ernst erinnern vnd vermanen / wie schwerlich sie sich an Gott vnnd seiner Kirchen in dem vnd dem fall vergriffen habe / vnnd das die offentliche Busse jhr derselben Person gar nicht zur schmach oder verachtung / sondern viel mehr zů gůtem vnd warhafftiger sterckung

des Glaubens/auch versicherung jhres gewis-
sens vnnd bezeugung jhrer warhafftigen reuw
vnd schuldigen gehorsams gegen der Kirchen
vnd gemein Gottes gemeinet sey / mit fleissiger
treuwer einbildung/ in was gefahr jhrer See-
len sie stehe / dieweil sie sich selbst mit mißhan-
delung von der gemeinen versamblung der
Christgleubigen außgeschlossen habe/ vnd da
sie in solcher vnbußfertigkeit beharren/ vnd sich
mit Gott vnd seiner Gemeine nicht versühnen
lassen würde / kündt man sie nicht allein zum
gebrauch der heiligen Sacrament vnd andern
Christlichen Actionibus nicht zülassen/sondern
müste auch in der gefahr stehen/das sie auff den
fall sie mit dem Todt übereylet würde / also von
Gott vnd allen rechten Christen außgeschlossen
sein vnd bleybē müste/vnd sich mit jrer halßstar-
rigkeit vnd widdersetzung noch immerzü jhe len-
ger jhe mehr außschliessen würde.

Damit sie auch so viel desto williger vnnd
bereyter sey/sich zur offentlichen Poenitentz zü-
begeben/ soll man jhr mit fleiß fürhalten vnnd
einbilden die Exempel grosser Könige vnnd
Keyser die man in der Kirchenhistorien / beyd
des alten vnd neuwen Testaments findet/ das
sie

sie jhre busse auch offentlich bey den jhren vnnd andern leuten / bißweilen auch vor der gantzen Gemeine / zübeweisen vnd zübezeugen sich nit geschemet haben / als Davidis 2. Samuel. 12. Achab 1. Reg. 21. Joram 2. Reg. 6. Hisktae 2. Reg. 19. Manasse 2. Chron. 33. Theodosij apud Theodoretum lib. 4. cap. 17. et 18. vnd anderer dergleichen mehr.

Wann dann hiedurch die gefallene Person sich noch nicht bewegen lassen wil / kan man zur Absolution nicht kommen / soll jhr derwegen vier wochen bedenckzeit gegeben / vnnd sie vnder dessen fleissig zur Kirchen zügehen / vnnd Gottes wort mit gebürender attention vnnd auffmerckung zühören / vermanet werden.

Zů außgang der vier wochen söllen Pfarherr vnd Seniores vielgedachte Person widderumb fürnemmen / vnd mit jhr handelen wie jetzo vermeldet ist / vnnd soll neben gebürlichem ernst gegen ein solche haißstarrige Person auch dermassen freundlichkeit vnd glimpff gebrauchet werden / das sie selbst erkennen vnd bezeugen müsse / das anders nichts dann jhrer seelen heil vnd wolfahrt gesucht werde / vnnd dieses soll mit einer widderspenstigen Person zum

ersten/andern vnd dritten mahl geschehen / vnd da sie sich endtlich begibt vnd weisen lasset / hat man sie gewonnen / vnd soll zum förderlichsten zur Absolution geschritten werden: Da aber diese zum dritten mahl gehabte der Senioren mühe vnfruchtbar sein wolt / soll es der Pfarherr seinem Superintendenten anzeigen / vnd von jm / was weyter fürzünemen sey / bescheids erwarten.

Wann sich nuhn die Person / deren die offentliche Poenitentz von nöthen / gütwillig finden lesset / vnd erkennet auß ahngehörter erinnerung / das sie Gott vnnd seiner Kirchen einen demütigen fußfall züthun / vnd damit sie warhafftige Absolution bekomme / vmbverzeihung zü bitten schuldig ist / soll der Pfarherr sie trösten mit Gottes wort / vnd wann er sie so weith bracht / das sie glaubt / Gott werde jhr als einem bußfertigen Sünder oder Sünderin gnedig sein / vnd die begangene sünde verzeyhen / soll er jhm mit handtgegebenen treuwen verheissen vnd züsagen lassen / daß sie hinforters für diesem oder dergleichen ergerlichem fall vnd andern sünden / wider das gewissen / mit Gottes hülff vnd gnaden / nach allem vermögen

mögen sich hüten vnd fürsehen wolte / vnd nach gethaner vertröstung / wie sie nach erforderung jhrer gelegenheit offentlich vor der Gemeine absoluirt werden solt / wes sie sich hinforters in der Kirchen / wenn die Absolution vorzünemmen ist / verhalten soll / freundtlich vnderrichten.

Wann nuhn die zeit vorhanden das die Poenitentz des gefallenen Brüders oder einer Schwestern der Gemeine zu denunciren / vnnd die Absolution offentlich züsprechen ist / (welchs dann so viel es immer müglich allwegen in den Predigten da das Abendmahl des Herrn Jhesu Christi gehalten wirdt / billich geschicht) soll die büssende Person vor den Altar tretten / oder vnder den Predigstuhl stehen / vnd alda mit all jhren geberden jhr bußfertiges gemüth bezeugen / vnd was der Pfarherr jhrethalber der Gemeine anzüzeigen hat / mit demuth vnd gedult anhören / der Pfarherr aber soll vom Predigstuhl / ehe dann er zur Communion oder Dispensation des Nachtmals schreitet / des vorgestelleten bußfertigen Sünders reuwe / glauben / züsage der besserung vnd bekehrung zü Gott anzeigen / vnd jhm darauff

die Absolution sprechen vnd mittheilen mit diesen oder dergleichen worten.

Geliebte im Herrn/ Es ist in dieser vnserer versamblung ein Christlicher Brüder/ oder Schwester/ (hie mag die person mit namen genennet/ oder auch jr name verschwigen werden nach gelegenheit der sach) welcher (oder welche) jhr alda sehet/ der (oder die) durch ahngeborne schwachheit übereilet/ hat den Sathanam sich betriegen lassen/ das er (oder sie) diese oder jene sünde/ etc. begangen/ (nominetur peccatum) vnd damit Gott erzürnet/ Christlicher Oberkeit gebott/ vnnd den gehorsam seiner (oder jhrer) Eltern überschritten/ die Gemeine Gottes verergert/ vnd also sich von Gott vud seiner lieben Kirchen vnd Gemeine abgesondert vnd außgeschlossen hat/ dieses erkennet

kennet vnnd bekennet er (oder sie) allhie offentlich für Gott vnd seiner Kirchen/vnd Gemeine/vnd ist jhm (oder jhr) von hertzen leidt / hat aber doch das starcke vertrauwen vnnd die zuuersicht zu Gott / er werde jhm (oder jhr) auß vnerforschlicher seiner gnade vnnd barmhertzigkeit solche vnnd alle andere seine sünde vmb seines lieben Sohns vnsers einigen Heilands vnd Seligmachers Christi Jhesu willen gnedigklich verzeihen vnnd vergeben/ vnd in solchem glauben vnd vertrauwen bittet er (oder sie) Gott vnd seine liebe Kirche vnd alle Christgleubige die er (oder sie) verergert oder beleidiget hat/ sie wolten jhm (oder jhr) seine (oder jhre) sünde gnedigklich Brüderlich vnnd Schwesterlich verzeihen vnnd vergeben: Ist auch des

Christlichen

Christlichen vorsatzes/das er (oder sie) vermittelst Göttlicher hülff vnd gnaden/ dieser vnnd aller anderer sünden/ sie seyen heimlich oder offentlich wider sein gewissen/ sich hinforters eussern vnnd enthalten wölle/ welchs er (oder sie) dann gestern vor den Eltesten vnd vorstehern dieser Kirchen mit außgetruckten worten bekandt vnnd zügesagt/ vnnd jetzunder das es noch seine (oder jhre) ernstliche gentzliche meinung sey / mit seiner (oder jhrer) gegenwertigkeit allhie vor Gott vnnd seiner lieben Kirchen vnnd Gemeine bezeuget / wie jhr dann auch auß seiner (oder jhrer) selbst eigener bekandtnuß anhören vnd vernehmen solt.

Hierauff soll der Pfarherr die Person fragen / ob dieses so jetzo von jhrer reuw / glauben/ verheissung der besserung / angezeigt worden/ auch

auch also noch jhre gründtliche meinung sey: Wann sie antwortet ja / soll er weyter fragen/ Ob sie dann auch warhafftig hinforters sich für dieser vnnd dergleichen ergerlichen sünden zühüten vnd vorzüsehen bedacht sey / vnnd solches allhie vor Gott vnd seiner Gemeine züsagen vnd angeloben wolte/ Darauff soll sie sagen: Durch Gottes gnade vnd hülffe des heiligen Geistes wolt sie sich bessern vnnd hinforters vor allen sünden vnnd ergernussen hüten/ Darauff soll der Pfarherr vortfahren vnd seine vorige angefangene rede continuiren/wie folget:

Dieweil dann nuhn Gott selbst in seinem heiligen Göttlichen wort allen büssfertigen gleubigen sündern vergebung jhrer sünden verheisset vnnd züsaget / wie der Herr spricht Ezech. 33. So war ich lebe/ habe ich nicht lust zum Todt des Sünders / sonder ich will das er sich bekehre vnd lebe / vnnd dieses mit sendung vnnd übergebung

seines einigen geliebten Sohns/ welcher vor der gantzen Welt sünde bezalet vnd gnug gethan hat / verbürget vnd vns gnugsam versichert vnnd gewiß gemacht hat: Er wil auch vō vns haben vnd erfordert mit sonderlichem ernst/ das wir vnsern Brüdern vnnd Schwestern jhre fehle vnd sünde / damit sie vns erzürnet / verergert oder beleidiget haben / nachlassen vnd verzeihen sollen/ in ansehung vnd betrachtung der grossen vnaußsprechlichen schuldt/ so er vns teglich auß gnaden erlesset. So haben wir demnach jnen (oder sie) vertröstet das vnser gnediger Gott / vermög seiner gnedigen verheissung/ jhnen (oder sie) zů gnaden auffnemen/ vnnd seine Christliche Gemeine von wegen des gehorsams so sie jhrem Gott schuldig / allen billi-

chen

chen vnwillen/den sie gegen jhn (oder sie) tregt/fallen lassen wolte/ vnd wil sich gebüren das dieser Gottes vnnd seiner Kirchen vnd Gemeine sententz der armen sündthafftigen personen zur besserung publicirt vnd verkündigt werde: Derhalben im namen vnnd von wegen des Herrn Jhesu Christi auß seinem eigenen befehl/ welchen er seiner lieben Gemeine hinderlassen vnd gegeben hat/ da er spricht: Welchen jhr die sünde vergebt/ denen söllen sie vergeben sein/ vñ welchen jr sie behaltet denen söllen sie behalten sein/ etc. Sprech ich/ als ein ordentlicher beruffener diener dieser Gemeine/ diesen bußfertigē sünder (oder sünderinnen) von allen seinen (oder jhren) sünden ledig/ im namen Gotts des Vatters/ des Sohns/ vnd des heiligen Geistes

Amen. Vnd wil jhnen (oder sie) vermanet haben / das er (oder sie) Gott für augen halten vnd nicht mehr sündige / damit jm (oder jhr) nicht etwas ergers widerfare: Dergleichen wil ich auch alle Christgleubige erinnert vnd vermanet haben / das sie / wie sie schuldig seindt / vor diese Personen Gott anruffen / er wolte jr gnade verleihen / das jhre buß rechtschaffen warhafftig vnd krefftig sey / sich selbst auch in Gottes gehorsam ergeben / vnnd das sie Gott vor allen sünden vnnd ergernussen behüten wolte / mit warem glauben bitten.

Hierauff folgt die Actio der Communion / vnd soll die Person / so da büsset / vor dem Altar oder Tisch des Herrn kniendt bleiben / biß die Communicanten alle sampt des Sacraments des Leibs vnnd Bluts vnsers Herren Jhesu Christi

Christi genossen haben/ endtlich aber vnnd am letzten soll sie auch hinzů gehen.

Hie soll man mercken/ das im anfang jetzt gesetzter Absolution nicht allwegen die obgerürte wort gebraucht/ sonder nach art vnd gelegenheit der sünden geendert/ gescherpffet oder gemiltert werden müssen/ doch also/ das nichts auß eigenn affectu/ sondern alles der gefallenen Personen zů gůtem/ vnnd der Christlichen Gemeine zur besserung gehandelt werde.

Demnach aber diese handelung/ da sich ein gefallener Sünder zur offentlichen buß vnnd versünung mit Gott vnd der Christlichen Gemeine begeben solle/ als eine besondere schmahe vnd schandtflecke/ so den büssenden Sündern angehenckt werden solt/ vor der Welt geachtet werden will/ derowegen auch viele/ so zur bekehrung vnd besserung geneigt/ hierab nicht ein geringes abscheuwens tragen/ vnd sich zur versünung mit Gott/ seiner Kirchen vnnd Gemeine/ der sie doch sonsten zum höchsten begirig/ nicht gern bewegen lassen wöllen/ als sölen sich die Prediger befleissigen in jhren Predigten so offt sie darzů vrsach vnnd gelegenheit haben/ sonderlich aber wenn ein Person vor-

handen/ welche der offentlichen Absolution be-
geret / dem Volck guten gründtlichen bericht
auß Gottes wort zůthun / wie es hierumb ge-
than vnnd geschaffen sey/ wie diese offentliche
buß den offenbaren Sündern nicht allein nütz/
sonder auch zů trost jhres gewissens vnnd dar-
thůung gebürliche gehorsams gegen der Christ-
lichen Kirchen zum höchsten von nöthen sey/
sintemal der Herr Christus außtrücklich be-
zeuget/ Gott wolt jhm keine opffer oder Got-
tes dienst/ vnd also keine bekehrung zů jhm ge-
fallen lassen / es habe sich dann der mensch zů-
uor mit seinem Brůder / in welches vnwillen er
stehe/ vertragen vnnd versünet: Da nuhn die
versünung mit einem einigen Brůder oder
Schwester nohtwendig ist zum rechtschaffe-
nen warhafftigen Gottesdienst/ vnnd ohn die-
selbige vnserer buß vnd bekehrung bey Gott nit
stadt finden/ noch vnsere Gottes dienst jhm ge-
fallen mögen/ wie viel mehr wil von nöten sein/
das wir vns mit so vielen Brůdern vñ Schwe
stern/ ja mit der gantzen Gemeine / die wir mit
vnserm vnordentlichem wesen betrůbt vnd ver-
ergert haben / vereinigen / wann wir vns an-
ders der Göttlichen verzeihung vnnd gnaden/

vnd

vnd das Gott mit vnser bekehrung vnnd Gottes dienst zu frieden sein köndte / verhoffen vnd vertrösten wöllen: Item das allein sünde thun vnd begehen ein grosse schande vnnd vnehre vor Gott vnd allen lieben Christgleubigen sey / welche Gott auch mit zeitlichen vnd ewigen straffen heimzüsuchen pflegt / die sünde aber bekennen / daruon abstehen / sich zů Gott bekehren / mit jhm vnnd seiner Gemeine sich vereinigen / sey nicht allein kein schande / sonder auch die gröste Ehr so einem menschen vor Gott / allen Christgleubigen menschen vnd allen Engeln im Himmel widerfahren möge / dadurch der mensch Gottes gnade / zeitliche vnd ewige wolfarth erlange / darüber auch Gott vnd alle heilige menschen vnd Engel im Himmel / ein vnaußsprechliche freude vnnd frolockens haben / wie dann der Herr selbst sagt: Es werde im Himmel vor den heiligen Engeln Gottes ein grösser freude sein über einen Sünder der do büsse thut / dann über neun vnnd neuntzig Gerechten so der buß nicht bedürffen.

Dergleichen soll das Volck bey solcher Action mit fleiß erinnert vnd ermanet werden / das ein jeder sein eigene angeborne vnd anhangende

gende schwachheit / auß welcher er leichtlich
sündigen vnnd vielleicht einen schwerern fall
dann dieser / begehen kan / wann Gott seine
Handt von jhm abe thut/vnd seine gnade jhm
entzeucht / wie das die Exempel vieler grosser
heiligen Leute bezeugen/ betrachten/ vnd dero-
halben den gefallenen büssenden Brüder oder
Schwester nicht verachten / noch jhm seinen
fall schmelichen auffrucken vnnd fürwerffen
wolten / sonder ein Christlichs mitleiden mit
jhm haben / Gott vor jhn bitten das seine buß
vnd bekehrung warhafftig sey/ vnnd sich selbst
deste fleissiger hüte vnd fürsehe / das er nicht
auch in gleiche oder grössere sünde gerahte/ wie
der heilige Apostel Paulus hieruon eine schö-
ne lehr gibt Gal. am 6. Lieben Brüder / so ein
mensch von einem fehle übereilet wirdt/ so vn-
derweiset jhn mit sanfftmütigem Geist/die jhr
Geistlich seit / vnd siehe auff dich selbst / das du
nicht auch versucht werdest / Einer trage des
andern last/so werdet jhr das gesetze Christi er-
füllē/ Das auch ein jeder hinder sich dencke/ sein
hertz vnd gewissen/ sein wort vnd wercke exami-
nire vnnd fleissig erwege / ob er etwa auch selbst
schuldig sey/ vnnd in heimlichen oder offenba-

ren

ren sünden stecke / vnd da er sich mangelhafftig befindet / bey zeiten / dieweil jhm Gott noch gelegenheit darzu gibt / sich bekehre / vñ jm durchs Predigampt ordentlicher vnd von Gott selbst gezeigter weise / helffen lasse / in betrachtūg das auff die sünde auß Gottes vnwandelbaren willen / gewißlich die zeitliche vnd ewige straffe erfolgen muß / über alle so sich nicht bekehren vnd buß thun: Welche sich aber mit gleubigem bußfertigem hertzen zu Gott bekehren / denen wirdt die ewige straffe erlassen / die zeitliche aber / ob sie gleich nicht allweg auffen bleibt / oder auffgehaben vnd abgeschafft wirdt / pfleget sie jhnen Gott doch zum wenigsten zů miltern / vnd seine gnade vnd Geist zůgeben / das sie die desto besser tragen / vnd alle anfechtung deß bösen Feinds außstehen vnd überwinden kündten / wie solchs die exempel Dauids / Manasse vnd anderer bezeugen. Diese Christliche erinnerungen vñ vermanungen seindt bey jetzgedachter action nothwendig / dann sie geben dem vorgestelten betrübten sünder sterck vnnd trost / steuren den lesterungen der vngeistlichen / vnd geben gute vnderweisung vnnd warnung den einfeltigen güthertzigen Christen.

Was die Superintendenten in jhren ordentlichen Visitationibus fürnemen vnd verrichten sollen.

EIn jeder Superintendens soll vermöge seines beruffs alle in seinem Bezirck gehörige Kirchen/ auffs aller fleissigst vnd treulichst zum wenigsten im Jahr einmahl visitiren/vnnd solche Visitation die daß im Stettē am füglichsten verrichtet werden kan/folgender gestalt anstellen.

Erstlich soll er in gegenwertigkeit vnd mit zuthun Fürstlicher Amptleute vnd Befelchhaber/dergleichen der Burgermeister vnd etzlicher des Raths/ der Stadt Casten vnd Hospitals rechnung anhören/ vnnd mit fleiß daran sein/ das nachgehaltener Rechnung/ alles was die Vorsteher dem Casten vnnd Hospital schuldig bleiben ahn Gelt vnd Frucht / von stundt an erlegen vnd überliffern müssen.

Er soll auch sich fleissig erkündigen/ ob etwa irrung mangel vnnd gebrechen vorhanden vnd

vnd was sich deren befindet/ mit hülff vnd zuthun der Obrigkeit des orts hinlegen/ vnnd zu recht bringen/ vnd vornemblich darauff sehen/ das den Kirchen nichts entwendet oder entzogen/ sondern da etwas alienirt vnnd vereussert were/ das dasselbig widderumb herbey bracht/ restituirt vnd erstattet werde: Was jhm aber mit hülff vnd zuthun jetztgedachter Oberkeit zu rectificiren/ restituiren vnd erstatten bedencklich vnd schwer fallen wolt/ in solchem die Kastenmeister vnd Hospitals vorsteher/ die Fürstliche verordnete Rethe / oder im fall der noth den Landsfürsten selbst zuersuchen / vnnd sich alda Raths vnd hülff zuerholen anweisen vnnd anhalten.

Zum andern sollen auch alle Pfarherrn/ sampt den Greben vnnd Kastenmeistern im Ampt vnd den Dörffern/ in die Stadt gefordert / vnd gleicher gestalt wie jetzt vermeldet die Kastenrechnung von jhnen angehort/ die resten eingefordert/ die jrrung gebrechen vnnd mangel geschlichtet/ hingelegt vnd erstattet werden.

Weiter soll der Superintendens die Pfarhern vnd Kirchendiener der Stedt vnd Dörffer einen jeden insonderheit fürnehmen/ vnd in

bey seinen pflichten/ damit er Gott vnnd seiner Kirchen vnd dem Landsfursten verwandt/auff folgende articul vñ fragstück klare richtige antwort zügeben/vermanen.

1. Ob er die fürnembsten Articul vnserer Christlichen Religion/ vermöge Prophetischer vnd Apostolischer schrifften/wie die in der Augspurgischen Confession kürtzlich verfaßt seind/ seiner befohlenen Gemeine auch fleissig vnnd treulich fürtrage.

2. Ob er auch die heiligen Sacramenta vnd andere Ceremonie/ Gottes wort/vnd vnserer Christlichen Kirchenordnung gleichförmig vnd gemeß administrire vnd halte.

3. Ob er auch den Catechismum vnnd die Kinderlehr/ vermöge vnserer Kirchenordnung fleissig treibe: Item/ wann/wie offt/ vnnd welcher formb vnd gestalt er sie halte.

4. Ob auch die Eltern jre Kinder zum Catechismo anhalten/ vnd ob er die Eltern/ so in diesem jhrem Ampt nachlessig/gnugsam darzü adhortire vnd vermane.

5. Wie viel er Predigten thu/ an Feyer vnd Sontagen/dergleichen in der Wochen/ zü welcher zeit vnd stunde / Ob er auch die Euange-

lia

lia Dominicalia tradire / vnnd was er sonsten für andere bücher des alten oder neuwen Testaments dem Volcke fürlese vnd erklehre / vnnd was er in seiner außlegung für einen Methodum / arth vnd ordnung halte.

6. Ob er auch die Bettage zů rechter vnnd gewohnlicher zeit halte / vnd ob das Volck dieselbige vnd andere Predigten mit gebürendem fleiß ersuche / Ob auch das Volck so die Predigten / sonderlich auff die Sontage verseumē / admonirt / vnd die Contumaces derhalben auch von der Obrigkeit in gebürliche straff genommen werden.

7. Was er auff vollendete Predigten für Gebet spreche / Item / was er für vnnd nach der Predigt für teutsche Lobgesenge mit der Schul vnd gemeiner Kirchen gebrauche / vnd ob auch die Gemeine mitsinge.

8. Ob er auch die krancken vnnd sterbende Leut besuche / tröste / jhnen das Abendmahl reiche / die Gestorbene zum Grabe beleite / vnd der gebür nach die Leichpredigte verrichte.

9. Ob auch er der Pfarherr ein Buch halte / darinnen alle die jenigen durch jhnen verzeichnet werden / welche von jhme getaufft /

Confirmiret vnnd Ehelichen zusammen gegeben seyen / vnd soll der Superintendens auch solch Bůch durchlesen.

10. Ob auch Widderteuffer oder andere Leut / die verdampten Secten / oder anderen jrrigen vnd der Augspurgischen Confession widrigen Opinionen vnd meinungen anhengig / oder dessen zum wenigsten verdechtig seyen / in seiner Gemeine vorhanden.

11. Ob auch Warsager / Zeuberer / Segensprecher / Crystallen gůcker / oder die sonsten mit verbottenen Abergleubischen künsten vmbgehen / oder auch die bey jetztgedachten Leuten rath suchen / vnd jhrer Abergleubischen künsten gebrauchen / vnder der Gemeine zůfinden.

12. Ob auch in andern puncten das fluchen / schweren / volsauffen / übermessigen Wucher / Hurerey / Ehebruch / vnordentlicher weise die Ehe anzůfahen / vnd dergleichen Articul belangendt die Fürstliche Reformation vnd Ordenung gehalten werde / Item ob Eheleut fürhanden / die da nicht bey einander wohnen wöllen.

13. Ahn den orthen da Schulen seindt / soll mit fleiß nach dem Schulmeister vnnd jhrer

Schůl

Schül verwaltung / was sie für ordnung in der Institution halten / was sie für bücher jnen vorlesen / vnd sonderlich ob sie auch andere als Luther Catechismum vorlesen / vnd wie sie sich gegen die Kinder erzeigen / gefragt / auch vnderweilen die Schül vō Superintendenten selbst besichtigt / vnd was bey den Kindern guts / vnd nützes geschafft / explorirt werden.

14. Dergleichen soll auch der Casten / Hospital vñ Siechenheuser halber / nachforschung vnderkündigung geschehen / in was standt die seyen / vnnd in was ordenung sie erhalten werden / Ob die Armen so darinn jhre vnderhaltung haben / sich auch Christlich vnd der gebür nach in jhrem leben erzeigen: Item / ob das jenige / so zů jhrer vnderhaltung verordenet ist / vnd järlich verrechnet wirdt / jhnen auch trewlich verhandtreicht vnd außgetheilet werde.

15. Zůletzt soll der Pfarherr erinnert vnnd gefragt werden / ob die Obrigkeit eines jeden orts / in handthabung Fürstlicher Ordnung / vnd Christlichs Kirchen regiments jhm auch die Handt biethe vnnd gebürlichen beystandt thu.

Was nun hieruff respondiret wirdt / darinnen

nen besserung von nöthen / soll der Superintendens notiren vnd fleißig auffzeichnen.

Darnach soll er den Pfarherr abtretten lassen/ vnnd die Obrigkeit sampt etzlichen auß den Zünfften vñ der Gemeine/ mit erinnerung jhrer Eyde vnd pflichten/ damit sie Gott vnnd dem Landtsfürsten zügethan / gleichsfalls von nachfolgenden puncten fragen vnnd abhören.

1. Erstlich/ von des Pfarherrs Lehr vnnd Leben/ ob er auch fleissig vnnd ordentlich außgangener Kirchenordenung vnd Reformation gemeß/zů gewisser zeit vnd stunde/ die Predigten versehe/die Kinder vnderweise/vnd den Catechismum treibe/ die Bettage halte / die Sacramenta reiche/die Krancken besuche/die Todten begrabe / vnd was mehr seins Amptsist/ ohn verseumnuß verricht: Item ob er auch ein Vollseuffer/Wucherer/ Hadderer/Lesterer/etc. sey/wie sich sein Weib vñ Kinder halte/ vñ wie er vnd die seinen gegen mennigklich sich erzeigen / ob sie auch jemandt mit etwas überlast thun/ beschwerlich oder ergerlich seyen/oder einem Predicanten vngemesses leben vnnd wandel führen.

2. Von

2. Von vnserer gnedigen Fürsten vnd Herren Ordnung / wie die gehalten werde / Ob man auch fleissig zur Kirchen gehe / Ob auch Widderteuffer / Warsager / Segensprecher / Crystallengücker oder andere / so solcher abergleubischen leut rath gebrauchen / Voltseuffer / Gottslesterer / Wucherer / Hurer / Ehebrecher / oder die sonsten ein vnordentlich ergerlich leben führen / in der Gemeine seyen / vnnd da hierinn einige Clage fürlieffe / an wem der mangel sey / das Gottes vnnd des Landsfürsten ordnung nicht treulich nachgesetzt werde.

3. Von Schülen / Kasten vnd Hospitalen / in was standt die seyen / vnd wie sich jhre Diener vnd Vorsteher verhalten / söllen obgemelte Personen auch mit fleiß gefragt werden / vnnd soll der Superintendens dieser antwort / so darauß einiger mangel gespüret / gleich so wol als den vorigen des Pfarherrn bericht auffzeichnen.

Was er dann für gebrechen von den Pfarherrn / Zuhörern vnd Beampten also allenthalben notirt vnnd auffgezeichnet hat / derenthalben soll er sampt seinen adiuncten Decanis vnd Senioribus hernach mit denen der man-

gel befunden/ ernstlich reden/ mit angehengter harter bedrauwung / da ein ander mahl ein gleicher vnfleiß gespürt würde / solten sie dem Landsfürsten angezeigt vnnd zur gebürlichen straff gezogen werden/ Wann aber etzwas besonders vorfiele/ daran viel gelegen/ vnd dessen sich die Obrigkeit des orts nicht vnternehmen kündt/ soll der Superintendens solchs notiren vnnd dem Landsfürsten oder Fürstlichen Rethen/ fürbringen/ vnd daselbst bescheids erwarten/ soll auch dahin sehen/ vnd in allem seinem fürnemen güte achtung darauff geben / das nicht durch seine gütwilligkeit oder fahrlessigkeit die Kirchendisciplin laxiret werden/ vnd das Predigampt in verachtung gerahten möchte.

Es soll auch der Superintendens allwegen in der Visitation / jhrer der Pfarherrn einen von den Dorffen/ ein Predigt in der Stadt in seiner vnnd der andern ins ampt gehöriger Pastorn gegenwertigkeit/ thun lassen/ auch etzliche vnder jhnen für den andern allen examiniren/ insonderheit die er des vnfleisses verdechtig helt / damit sie also zum Studiren vnd bessern fleiß excitirt vnd angehalten werden.

Er soll sich auch vnderweilen an die orth/ da jeder Pfarher wohnet/ verfügen/ vnd nicht allein die Kirchen bew vnd Pfarheuser/ wie die stehen vnnd gehalten werden/ besichtigen/ sondern auch des Pfarherrn bücher durchsehen/ sich seines studirens vnd fleisses/ auch aller seiner verhaltung im lehren vnnd leben erkündigen/ vnnd darbeneben/ do sonsten auch bey der Gemeine mangel vnnd gebrechen fürgefallen/ dieselbigen nach allem vermögen zur besserung bringen.

Insonderheit aber soll auch ein jeder Superintendens der Kirchen halber/ daran vnsern genedigen Fürsten vnd Herrn das Jus patronatus zukompt / sie seyen in oder ausserhalb Landes gelegen/ züsehen/ das solche gerechtigkeit gebürlicher weise gehandthabt/ vnnd nicht geschmelert werde.

Was aber dero vom Adel Pfarren sein/ soll er dieselbigen auch zum wenigsten/ Jahrs einmahl/ laut Fürstlicher vorhin außgangener vnd dieser jetzigen Ordenung visitiren / auch Kirchen vnd Kastenrechnungen anhören/ vnd an stadt Schultheissen vnd Beampten / sie die Junckern selbst darzü fordern/ das entweder sie

selbst in der Person darbey sein / oder aber jhre Vögte vnd Diener darzů schicken.

Es sollen auch die Superintendenten darauff bedacht sein/ das ein jeder nicht allein alle Jahr in allen Stedten seines befohlenen Bezircks obgedachter massen seine Visitation verrichte / sondern das er auch zum wenigsten in dreyen Jahren ein mahl an alle örter/ es seyen Stedte oder Dörffer sich verfüge/ ein Predigt alda für der Gemeine thu/ oder den Pfarherr des orths thun lasse / nach gehaltener Predigt beyde junge vnd alte im Catechismo examinire / mit fleiß sich erkundige des Pfarhers vnnd aller Kirchendiener/lebens vnd wandels: Dergleichen wie sich das Volck gegen den Pfarherr vnd andere Kirchendiener vnd jhr Ampt erzeige/ die Kirchen vnnd Pfarhew besichtige/ vnd alle gelegenheit vnd standt der Kirchen jedes orts erforsche/ vñ da in einigen stück mangel vnd gebrechen fürlieffen/ die versehung vnd verordnung thu/ das alles zur besserung gerichtet vnd angestellet werde.

Getruckt zu Marpurg
durch Augustinum Colbium im Jahr
nach der geburt Christi vnsers Herrn
vnd Seligmachers.

1574.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ordnung vnd Reformation Vnser vonn Gottes gnaden Wilhelms/Ludwigs/Philipsen vñ Georgens/ Gebrüder/Landtgrauen zů Hessen/etc. Wie es in vnsern Fürstenthumben/ Graff vnd Landtschafften/nicht allein im Kirchen Regiment von vnsern Visitatore vnd Praedicanten/ mit der Lehr/jrem Leben vnd wandel/ Visitation der Pfarren/ annemung vnd beurlaubung der Praedicanten/übung des Catechismi vnd dergleichen: Sondern auch sonsten in andern/zů abschaffung allerhand Aberglaubens/Rotten vñ ergerlichen Lebens/auch beförderůg Christlicher Zucht vnd Erbarkeit/vnd erhaltung gůter Policey dienlichen stücken/als mit Christallenschern/Zauberern/Widderteuffern/Kirmessen/Sontags tentzen/ Gottslesterern vnd Vollsauffern/auch in etzlichen Ehefellen/ vnd mit straff der Vnzucht vnd Ehebruchs/ gehalten werden soll.

)( )(

)(

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

VOn Gottes Gnaden Wir Wilhelm/Ludwig/Philips vnd Jörge gebrüder/Landgrauē zu Hessen/Grauen zu Catzenelnbogen/Dietz/Ziegenhain vnd Nidda/ꝛc. Entpieten allen vnd jeden vnsern Statthaltern/ Oberamptleuten/Superintendenten Pfarherrn/ Rentmeistern/ Schultheissen/ vnserer Nider vnd Oberfürstenthum Hessen vnd zugehöriger Graue vnnd Herrschafften/ vnsere gnad/ vnd fügen euch zuwissen:

NAch dem Gott der Allmechtige auß sonderlichem gnedigen erbermbden vns biß anhero ein güte zeit das Liecht sei-

seines heiligen allein seligmachenden worts hell vnd clar scheinen lassen: Dafür wir billich seiner Göttlichen Allmacht / nicht allein von grundt vnsers hertzens lob vnd danck zusagen / sondern auch vnsere danckbarkeit mit einem bussfertigen Christlichen leben vnnd wandel zübeweisen verpflichtet / Gleichwol aber daran nit geringer fehl vnd mangel allenthalben gespürt wirt / in dem nicht allein der gröſſer theil / in roher vnbußfertiger sicher vnd üppigkeit immerzü fortfehret / vnd allerhandt schandt vnd laster je lenger jemehr überhandt nehmen / sondern auch in der Lehr von vielen Articuln vnserer wahren Christlichen Religion / bey diesen letzten vnd gefehrlichen zeiten / allerhandt gefehrliche vnnd fast ergerliche disputationes fragen vnd gezenck / zü nicht geringer verwirrung vnd betrübung vieler frommer Christlicher hertzen vnnd gewissen / erregt werden: Darum̃ von nöten das jeder Christ desto wackerer sey / vnd seiner Sehlen heil vnd seligkeit wahrnehme / sonderlich aber die Obrigkeiten / als denen Gott der Herr die Tafeln seines Göttlichen Gesetzes beuohlen hat / sich jres von Gott aufferlegten ampts gebrauchen / vnd

hie-

hierinne allenthalbē ein solch ernstes einsehens thun/ das beidts die Lahr rein vnd vnuerfelscht bey vns vnd vor vnsere nachkommen erhalten/ vnnd dem Volck treulich eingebildet/ auch zū gleich bey den zühörern jres lebens verbesserung vnd würdige früchte der busse gespürt vñ vermerckt werden: So haben wir demnach weilandt des Hochgebornen Fürsten/ Herrn Philipsen des eltern/ Landgrauen zū Hessen/ Grauen zū Katzenelnbogen/ vnsers geliebten Herrn Vatters/ löblicher vnd seliger gedechtnus/ je bißweilē zū vortpflantzung vñ erhaltūg der reinen gesunden Lehr Göttlichs Worts/ auch befurderung güter Christlicher zucht vnnd erbarkeit außgangene Ordnungen/ vor die handgenommen/ ersehen/ vnd mit zeitigem vorgehabtem raht vnserer beid Geistlicher vnd Weltlicher Rethe/ auch der fürnembsten aus vnserer Ritter vnd Landschafft/ nachfolgender gestalt erneuwert vnd verbessert.

Von einigkeit der Lahr vnd Prädicanten.

VNd anfengklichen setzen/ ordnen vnd wöllen wir/ das alle vnd jede vnsere Superintendenten vnd Prediger/ in jrem ampt vnd beruff/ vornemblich mit allem ernst vnd fleiss dahin sehen vnd trachten/ Das sie nicht allein vor sich selbst / bey der reinen gesunden Lahr des heiligen Göttlichen worts/ so vns in den Prophetischen vnd Apostolischen schrifften offenbaret/ vnd in den dreyen bewerten Symbolis der Kirchen/ auch der Augspurgischen Confession / in kurtze Articul verfasset ist/ bestendigklichen verharren/ vnd die eintracht / so bey lebzeiten vnsers geliebten Herrn Vatters / bis anhero in diesen vnsern Fürstenthumben vñ Graueschafften/ in Schulen vnd Kirchen gewesen ist/ auch hinfüro vnder sich erhalten: Sonderlich aber sich in das vnnötige ergerlich vnd gefehrlich disputiren vñ zancken / so von etzlichen streitgezen Theologen

zů

zů wenig erbawung der Kirchen erregt wirt/ nicht inmengen/ sonder sich dessen gentzlich enthalten/ vnd das volck von den Articuln vnseres waren Christlichen Religion mit hindansetzung aller vnnötigen vndienstlichen Spitzfindigkeit vnd vorwitziger fragen/ die nach der Lehr des Apostels auff die Cantzel gar nicht gehören/ auch bey den Zůhörern nichts bawen/ einfeltig/ vñ nach dem grund Göttlichs worts vnnd Augspurgischer Confession lehren vnnd vnderweisen.

Darumb auch die generales/ vnd darbeneben von einem jeden vnserm Superintendenten in seinem bezirck die speciales Synodi eines jeden jars/ wo nicht zwey/ jedoch zum wenigsten einmahl gehalten/ vnnd auff denselben Synodis/ wie auch auff den Järlichen Visitationen neben verrichtung anderer je bißweilen nach gelegenheit vorfallender Kirchen sachen/ vornemblichen von ermelten vnsern Superintendenten dahin mit treuwem fleiss gesehen werden soll/ das der Consens vnd einhelligkeit in der Lahr vnder allen Prädicanten dieser vnser Fürstenthumb/ Lande vnd Gebiete/ hinfüro

weniger

weniger nicht als bißhero beschehen / nach aller müglichkeit erhalten werde.

Wofern aber unsere Superintendenten befünden / das ein oder mehr Praecitanten von diesem einhelligen Consens abwichen / sich in unnötigs gezenck dieser unserer verordnung zuentgegen inlessen / oder sonsten besondere newe Opinionen oder unreine ergerliche lehre vorgeben / den oder die soll ein jeder Superintendens in seinem bezirck ersten privatim / und da solches vergebens / volgents vor dem special Synodo / hieruon abzustehn / treulich vermahnen: Entlich da diese vermanung nicht frücht ten will / vor den general Synodum bringen / und wo sich ein solcher Praeditant daselbst auch nicht unterrichten lassen will / so soll daselbig uns vorbracht werden / darinn ferner nach befindung entweder mit beurlaubung oder sonsten gebürender weis zu statuiren haben.

*

Von

Von der Praedicanten leben vnd wandel.

DJeweil auch von nöthen vnd einem Christlichen Lehrer wol anstehet/ das er eines erbarlichen auffrichtigen vnnd vnsträflichen lebens/ wesens vnnd wandels sey / vnnd seinen Pfarkindern mit gütem exempel vorgehe / damit er nicht mit bösem ergerlichen leben das jenige wieder zerstör/ was er mit güter lehr erbauwet hat : So setzen/ordnen vnd wöllen wir/ das ein jeder vnserer Superintendenten auff alle vnnd jede Pfarhern seines bezircks ein fleissige inspection vnd auffmerckens / so wol in den järlichen Visitationen als sonsten haben soll/ wie sie sich in jhrem Ampt halten / vnd was sie für ein leben führen. Da dann bey einem oder mehr einiger straffbarer fehl oder mangel erfunden würde : Als dann sie jhre gewöhnliche Predigten/ Administration der Sacramenten/ Visitation der Krancken/ oder Kinderlehr/ ver-

seumpten/in neidt/hass/geitz/ hurerey oder füllerey lebten/ Vnzüchtige wort oder geberde fürthen / Mit leichtfertigen leuthen sich behingen/oder solchs jhren Weib / Kindern vnd Gesinde verstatteten vnd nachsehen / sich in Politische gezenck vnnd haddersachen mengten/ vnnd was der dinge mehr sein/die einem Praedicanten seines Beruffs vnnd Ampts halber nicht anstehen / vnd zů offentlichem ergernus der Gemein gereichen: So soll ein jeder Superintendens in seinem bezirck dieselben ersten priuatim / folgents auff den special Synodis in gegenwertigkeit etzlicher anderer Praedicanten/ deßhalben zur besserung adhortiren vnnd vermahnen / vñ da ein solche vermanung nicht helffen will/denselben ahn jren Jahr besoldungen etwas/ es sey ahn Frucht oder Gelt/ nach gelegenheit der überfahrung/abziehen/vnnd es armen leuthen außtheilen lassen. Deßgleichen nach gelegenheit der überfahrung sie in die Kirchen oder andere örthe bestricken. Auch entlichen wo fern dieselbige Straffe nicht frucht schaffen wolte/ solche incorrigibiles entweder ad tempus suspendiren/ oder auch nach gelegenen sachen vnd mit raht vnnd approba-

tion

tiondes special oder general Synodi gantz ab officio remouiren.

Was aber delicta grauiora / als criminal sachen / die ein Leibstraff auff sich hetten / betrifft / die wöllen wir vns von Landsfürstlicher Obrigkeit wegen zů straffen / hiermit vorbehalten haben. Darumb auch vnsere Beampten eines jeden orts macht haben sollen / nach denen Prädicanten / die dergleichen lasier / so / wie obstehet / Straff des lebens auff sich trůgen / würcklich begangen hetten / zůgreiffen / die in vnsere hafft zůbringen / die sachen an vns gelangen zůlassen / vnd darůber befelchs vnnd bescheids zůgewarten. Aber sonsten in leuioribus delictis / soll keiner vnserer Beampten macht haben einigen Praedicanten anzůgreiffen oder in hafften zůziehen / ohne vnser der Fürsten special befelch.

Von ahnnemung vnd beurlaubung der Praedicanten.

NAch dem auch in vorigen vnsers geliebten Herrn Vatters Gottseligen ordnungen klar versehen / welcher gestalt ein jeder Predicant/der werde gleich praesentirt von wem er wölle / ehe dann er zum Pfardienst gelassen wirdt / zuuor durch den Superintendenten desselben Zircks examinirt/ vnd anders nicht / denn so er tüchtig vnnd geschickt befunden/zugelassen/ingefürt/vñ gebürlicher weis confirmirt werden soll. So wöllen wir dieselbige ordnung hiermit erneuwert/ bekrefftigt/ vnd vnsern Superintendenten mit gnedigem ernst befohlen haben. Das sie hieran kein fahrlessigkeit oder mangel erscheinen lassen. Auch in dem niemands überal/ die Collaturn vnnd Praesentationen stehen gleich zu wem sie wöllen / übersehen. Dann ob wir wol nicht gemeint sein vnsern Vnderthanen vom

vom Adel vnd andern die ahn etzlichen Pfarren in vnsern Fürstenthumben vnd Gebiet des Juris patronatus et Praesentandi kündtlichen berechtigt / ahn derselben jhrer gerechtigkeit einigen intrag züthun: Jedoch dieweil die Examination vnd Confirmation der praesentirten Personen allzeit der Geistlichen Jurisdiction / die vns in diesen vnsern Fürstenthumben / Landen vnd Gebiet durch den Passawischen vertrag / vnd in Anno / etc. Lv. gefolgten Augspurgischen Reichs Abschiedt zügeeignet vnnd bekrefftigt ist / zügestanden hat / auch ohne das vns als dem Landtsfürsten gebürt darauff züsehen / das vnsere von Gott befohlene Vnderthanen / so wol Edel als Vnedel / mit Chrisilichen Gottseligen vnd tüchtigen Lehrern vnnd Predigern versorgt seyen: So setzen / ordnen vnd wöllen wir / das keiner der sey was standts er wöll / so ahn einer oder mehr Pfarren in vnserm Gebiet das Jus praesentandi kündtlichen herbracht / dieselbige Pfarrē vor sich selbst / mit Prädicanten seines gefallens zübestellen sich vnderwinden / Sondern jedes mals ein qualificirte geschickte vñ tuchtige Person (Darunter wir gleichwol die in vnserer Vniuersitet

zů Marpurgk mit schwerem vnkosten erzogene Stipendiaten/ die jre jahr complirt/ vñ darzu tüchtig sein / vor frembden zůbefordern begeren) vnsern Superintendenten desselbigen bezircks nominiren vnd zůschicken: Der dieselbige nominirte Person neben einem oder zweyen der nechstgesessenen Praedicanten nottürfftig examiniren / vnd da sie qualificirt erfunden wirt/ gebürlicher weiß infüren vnd confirmiren soll. Wirt aber der praesentirte nicht genugsamb erfunden / so soll jhn der Superintendens nicht zůlassen: Sondern dasselbig dem Collatori ein andere tüchtiger Person zů präsentiren haben/ zůerkennen geben. Vnd im fall der Collator hierinnen fahrlessig sein/ vñ auffs lengste in zweyen Monaten nach beschehener erledigung der Pfarr / kein qualificirte Person präsentiren würde/ so soll der Superintendens desselbigen Zircks ohn alle mittel die Pfarr/ damit sie lenger nicht ledig stehe / vnnd die Leuth versaumbt werden/ zůbestellen macht haben.

Vnd dieweil zum theil durch absterben der Superintendenten/ zum theil auch durch langheit der zeit/ in vergeß vnnd zweiffel kompt/ ob

dieser

dieser oder jener Pfarherr auff vorgehede Examination Ordination vñ Confirmation zum Pfardienst kommen oder nicht: So setzen/ordnen vnd wöllen wir / das solchem zweiffel vnd vnrichtigkeit vorzukommen / hinfüro einem jedem Pfarherrn/der mit vorgehender Examination zum Pfardienst auffgenommen vnd bestetigt wirt / von dem Superintendenten desselben Bezircks vnder seinem Handtzeichen vnd Siegel ein schrifftliche vrkundt über solche confirmation gegeben vnnd zugestelt werden soll/ sich dessen jederzeit/da es von nöten/ zügebrauchen haben.

Nach dem auch etzliche Collatores (wie vns glaublichen anlangt) bißweilen mit denjenigen/ so sie zů Pfarren Praesentirē/ vmb ein besonder Liebnus oder Leibgelt paciscirē/ Auch zů zeiten an den Pfargütern vnnd gefellen etzliche stück (so sie ein reseruat nennen) vor sich außdingen vnnd behalten / solchs aber nicht vnbillich vor ein vnzimliche vnd in Recht verbottene/ auch dem Heiligen Ministerio verkleinerliche Simonei vnd Mercantzey/ zůhalten: So wöllen wir dasselbig hiermit gentzlichen

lichen abgeschafft / vnd so wol den Collatoren bey verlust jrer Collaturen / als den praesentirten Pfarherrn / bey entsetzung desselbigen jres Pfardiensts / gebotten / aufferlegt vnd befohlen haben / das sie deßfalls vnder einander kein Pact noch Geding machen / vielweniger von den Praesentationē oder auch den Pfargütern / etwas es sey wenig oder viel / nehmen oder geben / Sondern sich dessen bey vermeidung obgesetzter Straff gentzlich enthalten. Dann gleich wie einem Christlichen Praedicanten vnd Lehrer wol anstehet ordentlicher Vocation vnd Berufs zügewarten / vnnd sich selbst mit Geschencken / Gaben oder in andere wege / nicht einzüdringen / also auch will den Collatoribus gar nicht gebüren die jenigen / so zum Ministerio beruffen vnd geschickt erfunden werden / mit etwas zübeschweren.

Welche nun durch ordentlichen beruff vnd mit vorgehender examination vnserer Superintendenten als obstehet / zum Pfardiensten einmal auffgenommen vnnd bestetigt worden sein / die sollen weder durch die Collatores / noch jemandts anders propria authoritate nicht

nicht entsetzt noch beurlaubt/ sondern bey jhren Pfarren vnuerdrungen gelassen/ vñ durch vnsere Superintendenten bis an vns gehandthabt werden. Da aber der Collator oder jemands anders vermeinten gegen einen Pfarherrn dermassen vrsachen zühaben/ darumb er seines Pfardienst züentsetzen/ oder anders wohin zü transferiren sey/ so sollen dieselben vrsachen dem Superintendenten vnder dessen Bezirck der Pfarherr gesessen/ vorbracht/ vnnd darauff nach gelegenheit entweder vom selbigen Superintendenten allein/ oder so die sach etwas wichtig ist/ mit vnserer Geistlichen vnd Weltlichen Räthe/ oder des general Synodi/ oder auch vnserer selbst bedencken vñ erkentnus/ die gebür vorgenommen werden.

Damit auch die Praedicanten jhren vnderhalt desto besser haben/ vnd die Pfarren allenthalben/ sie gehören gleich vns oder andern/ mit so viel tauglichern Personen besetzt/ darzu der im anfaug dieser ordnung vermelte Consens/ vnder jnen allen desto statlicher erhalten werden mög: So soll ein jeder Superintendens in seinem Zirck alle vnd jede/ so wol dem Adel

vnd andern/als vns zůstendige Pfarren/ keine außgenommen/ des Jars zum wenigsten einmal visitiren / die Praedicanten zů den special Synodis erfordern / die Kirchen vnnd Kasten Rechnungen/ so die Pfarren vns zůstehen/neben vnsern Beampten / So sie aber des Adels sein/ neben denselben vom Adel/ oder jren darzů verordnete anhörern: Alle vorfallende mengel zur besserung richten vnd anstellen. Sonderlich aber darauff sehen/ das die Pfarr vnnd Kirchengůter/ Renthe/ Zinse/Zehenden vnnd Gefelle/ vnuerruckt/ den Pfarren vnd Kasten zů gůte beyeinander erhalten werden / vnd da sie befunden / das etwas daruon verruckt/vereussert/ entzogen / oder in einigerley weis zů priuat nutzen vnderschlagen vnnd verwendet wer / dasselbig nach aller můglichkeit wieder herbey bringen/ darzů wir jhnen jederzeit auff jr ersuchen die hülffliche Hand bieten/ auch vnsern Beampten allenthalben dasselbig zůthun/ hiermit aufferlegt vñ befohlen haben wöllen.

Das

Das die Vnderthanen

fleissig in die Predigt vnnd zur Lehr des Catechismi zügehen vermanet/ vñ wie die/ so solchs muthwilligklich verseumen/ gestrafft werden sollen.

WErner setzen/ordnen vnnd wöllen wir/das ein jeder Prädicant /auch die Seniores vnnd vorsteher der Kirchen jedes orts auff jhre Pfarkinder/ob sie auch alle die Predigten besuchen / Gottes wort hören/ vnnd in sonderheit den Catechismum lernen vnnd wissen / vnd Wochentlich auff die gesetzte tage jhre Kinder vnnd gesindt darzů schicken/fleissig achtung geben/ vnd die fahrlessigen ersten durch priuat admonition / auch sonsten das Volck in gemein durch offentliche vermanungen/ darzů treulich weisen vnnd anhalten/ mit angeheffter vermanung vnnd bedrawung/ da die Eltern vnd Haußvätter jhre Kinder vñ Gesinde in dem verseumen / oder auch die erwachsene vor sich selbs fahrlessig sein / vnd jren

Catechismum nicht können würden / das alsdann dieselben / wann sie freyeten / nicht allein ehlich nit ingesegnet / auch zů dem brauch des hochwürdigen Abentmals nicht gelassen / noch zů Geuatterschafften oder dergleichen Ehrenstenden verstattet / sondern noch darüber der Obrigkeit angezeigt / vnnd der gepür gestrafft werden solten. Derhalben wöllen wir auch / das die Pfarherrn vnnd Seniorn oder vorsteher der Kirchen jedes orts auff die jenigen so Communiciren / zů Geuattern stehen / oder Hochzeit halten / fleissige achtung haben / das sie jhren Catechismum / oder zum wenigsten die fünff Hauptstück Christlicher Lehr wissen / vnnd derhalben die jenige / so sie vnwissenheit halben verdechtig halten / zůuor priuatim vorbescheiden / darin hören / vnderweisen / vnd keinen zů solchen Sacramenten vnd Stande zůlassen / der hieruon nit einen Christlichen bericht vnd bekantnus zůthun weis.

Da auch die Praedicanten auff solche weis mit vermanungen bey denselben leuthen nichtes außrichten könten / sollen vnser Beampten eines jeden orts / denē wir solchs hiermit ernstlichen

lichen vnd bey vermeidung vngnediger Straff vfferlegen vnd befehlen / auff der Praedicanten vñ Seniorn anzeige / solchen rohen widerspenstigen Leuthen erstlich ein zimliche Geltstraff von etzlichen Weißpfennigen / nach gelegenheit erkantnus vnd vergleichung der Praedicanten vñ Seniorn abfordern / dieselbige in gemeinen Gottskasten geben / vnd darüber durch die Castenmeister jedes orts ein Register halten lassen / auch entlichen dieselben Gesellen an stadt der Geltstraff / wo von nöten ein tag oder etzliche in Burgerliche Hafft vnnd Gefengnus setzen / ob sie dadurch zur besserung zübewegen vnd zübringen seyen.

Es soll auch vnder den Predigten / vñ wañ man Catechismum lehret / niemandts auff dem Kirchhoff spaciren gehn oder stehn / sondern welcher darüber spatzirent oder sonst vnnützlich schwetzendt auff dem Kirchhoff erfunden wirt / der soll so offt er befunden wirt / vier albus zur straff in Gotskasten zůstund an geben / darauff auch vnsere Beampten / Praedicanten / Kirchen diener vnd Seniores / mit fleiß sehen sollen.

Als auch bißweilen beyds in Stetten vnd Dörffern / des Sontags vor vnnd vnder der Predigt gefahren / vnd damit nicht allein dem dritten Gebott Gottes züwider der Feyertag entheiliget / sondern auch andere leuth durch solch faren vnd gerumpel an gehör des Göttlichen Worts gehindert werden: So wöllen wir solch fahren auff die Sontag hiermit ernstlich vnnd bey Peen zweyer Gülden verbotten haben / es wer dann sach das es die höchste notturfft erforderte / vnd mit vorwissen vnserer Schultheissen beschehe / die doch solchs dem Pfarherr / vnd warumb es beschicht / züuor anzeygen / vnnd ohne dessen bewilligung nicht erlauben sollē.

Von

Von Cristallensehern/ Warsagern vnd abergleubigen.

Jeweil auch offtmahls Leuth erfunden werden/die zum theil aus boßheit / zum theil aus einfalt vnnd vnuerstandt mit Christallensehen / Warsagern/ Segen vñ andern dergleichen Aberglaubischen dingen vmbgehen/ solchs aber Gottes Wort züwider/ vnd ein grosse sünd ist/ so sollen vnsere Superintendenten vnnd Praedicanten das volck in gemein / vnd die jenigen so sie hiermit befleckt sein vermercken / insonderheit mit vermanen/ lehren vnd vnderrichten von solchen sündtlichen verbottenen dingen treulich abweisen / vnnd sollen vnsere Beampten eines jeden orts / nach den Christallensehern vnd Weissagern greiffen / die zů hafften bringen/ vñ es vns zůerkeñen gebé/ damit sie jhre gebürende straff/ die jhnen nach gelegenheit vnnd befindung an Leib vnd Leben ohn alle barmhertzigkeit widerfaren soll/ empfangen mögen : Deßgleichen

sollen

sollen auch/ vnsere Beampten auff die jenigen/ so sich obgemelten dingen anhengig machen/ zů den Warsagern vnnd Christallen sehern lauffen/vnd sich bey jhnen raths erfragen/ gůte achtung geben/ sie daruor warnen/ vñ durch die Pfarherr vnnd Seniores warnen vnd abwenden/ vnd die jenigen so sich auff vorgehende verwarnung nicht wöllen abwenden lassen/ gleicher gestalt einziehen/ sie an leib vnd Gůtt/ nach gelegenheit der überfahrung / haben zůstraffen.

Von Widerteuffern.

NAch dem wir auch im werck befinden / das die Widerteuffer sich hin vnnd her/wider vnderzůschleiffen / auch jhre heimliche Conuenticul vnd zůsamenkünfften zůhalten/ vnd das arm gemeine Volck mit jhren verfürtschen Lehren von dem rechten weg vnserer säligkeit zům verderben abzůleiten vnderstehn: So sollen vnsere

Beamp-

Beampten / wie auch die Superintendenten vnd Predicanten / in allen vnd jeden Ampten / auff solche der Widderteuffer heimliche conventicula vnd zůsammen künfften fleissig auffmerckens haben / vnd dieselben mit nichten gestatten / sondern die verstören / vnd dargegen alle verhinderliche mittel nach gelegenheit vornemen: Insonderheit aber / da etzliche / es seyen gleich Mann oder Weibspersonen / mit dieser Secte behafftet befunden würden / die soll ein jeder Pfarrherr / vnder dessen Pfarren sie gesessen / seinen Superintendenten als bald namhafftig machen / der sich den nechsten dahin verfügen / oder nach gelegenheit den Widderteuffer neben dem Pfarherr vorbescheiden / denselben mit allem treuwen fleiß vnnd sanfftmůtigkeit / aus Gottes wort seins jrthumbs vnderrichten / vnd mit widerlegung desselben / lehren / vermanen / vnd vnderweisen / nach möglichheit wider auff den rechten wegk führen vnd bringen / wo dann ein solcher Widderteuffer auff seinem gefasten jrthumb beharren / vnnd sich / wie zůbesorgen / mit wahrer schrifft nicht davon weisen lassen wölte: So sollen vnsere Beampten auff der Superintendenten bericht vñ anzeig /

zeig / dem oder denen / die erzelter gestalt halsstarrig / vnd auff jrem groben mißverstandt bleiben / ernstlich ansagen vnd gepieten: Jn massen weilandt vnsers geliebten Herrn Vaters hiebeuor publicierte Ordnung clarlich inheilt vnd vermagk / alles das jenige das sie vnder vns haben / Hauss / Hoff / Acker / Wiesen / Korn / Haffer / Frucht / Viehe / vnd alles anders was jnen züstehet / innerhalb vierzehen Tagen jres besten züverkauffen / züvereussern / vnd vnder einer andern Herrschafft jre Wohnung vnd enthaltung zü suchen / vnd do sie das ermelten vnsern Beampten glaublichen bey wahren worten verwilligen vnnd züsagen / sollen sie es von jhnen annehmen / vñ soviel müglich kaufleuth verschaffen: Auch jhenen gestatten / jhr gelt gantz oder zum theil nach jhrer gelegenheit mit sich zunemen ohne verhinderung. Vnd welche solchs innerhalb vierzehen tagen nicht thun werden / derselben haab vnd güter aller nichts außgescheiden / sollen vnsere Beampten / neben Burgermeister vnd Rath in Stetten / oder Greben vnnd Vorstehern auff den Dörffern zu sich nemen / zum besten vñ theursten als sie mögen verkeuffen / vñ eigentlich verzeichnen

was

was es gilt / auch was einem jeglichen zůsteht / dasselbig also verwarlich jedes orths hindern Rath oder andere glaubhafftige Stett legen: So bald nun die Widderteuffer denen das jhr solcher gestalt verkaufft vnd das gelt hinderlegt wer / sich ausserhalb vnserer Oberkeit vnd Gebiet anderswo / doch nit auff zwölff meil wegs nahe bei vnserer Landtgrentz / nidderzuthun gemeint / vnnd jhres gelts mit beglaubter gewisser bottschafft begerten / denen soll dasselbig vnauffgehalten geuolgt werden.

Würde aber ein solcher Widderteuffer / dem vnser Land zůreumen gebotten wehr / dasselbig verechtlich halten / vnd gleich sehr in seiner Wohnung sitzen bleiben: So sollen vnsere Beampten desselben vngehorsamen Wohnung zůsperren vnd verschliessen / vnd kein Feůr noch Rauch darinnen zůhaben vergünnen / auch nichts desta weniger mit verkauffen desselben Hauss vnd Güter gebaren als obsteht.

Wolten aber die Widderteuffer auff beschenes Verbott willig abziehen / vnd doch jhre Behausungen / Ecker / Weisen / vnd andere liegende Güter lieber behalten / vnd vmb einen järlichen Zins andern verlassen / dann erblich ver-

kauffen: So wöllen wir dasselbig/in hoffnung jrer besserung vnd bekerung/verstatten/ Jedoch mit dieser außtrücklichen maß / vnd anders nicht / das sie solchen Leuthen die mit dieser Secte nicht befleckt sein / vnnd sich Christlicher gemeinen vnnd gehorsams gehalten/ auch die gemeinen Landsbürden vnd pflichten mittragen helffen/ jre Hauß vnd Güter ein thun/ vnd sie vor jhre Personen/ alldieweil sie in jhrem jrthum̃ verharrē / sich vnsers Lands auff zwölff Meil wegs weit wie vorstehet/ enthalten.

Wofern aber vnder zweyen Eheleuten eines allein mit dem Widdertauff befleckt / vnnd das ander oder auch jhre erwachsene Kinder vnbefleckt wehr/ auch dasselbig vnbefleckte theil sich obgesetzter vereusserung der Güter vnnd Landsreumung / die wir allein widder das schuldige theil / vnnd demselben zur straff gemeint haben wöllen/ beschwerte : So soll ein solcher Fall mit seinen vmbstenden an vns gelangt/vnd darüber vnsers ferners bescheits erwartet werden.

Wir gebieten auch hiermit allen vnd jeden vnsern Vnderthanen in gemein / das sie sich der Widderteuffer/jrer Weiber/ vnd Kinder/so derselben

selben Secten anhengig/ mit hauſſen/ herbrigen/ eſſen/ trincken/ vnd anderm vorſchub gar nit annemē/ in aller maſſen wie ſie ſich vnſerer Chriſtlichen gemein auch euſſern vnd entſchlagen: Wer aber ſolchs wiſſentlich vbertretten vnd verächtlich halten würde/ der ſoll gleicher Straff wie die Widderteuffer ſelbſt zügewarten haben.

Die ſich aber von jrem jrthumb bekehren/ vnd widerumb zů vnſerer Chriſtlichen Gemein mit anhörung Göttliches worts vnd gebrauch der Hochwürdigen Sacramenten tretten: Denen ſoll jhr voriger Fehl verziehen ſein/ vnd ſie zů gnaden wieder auff vnd angenommen werden.

Von Kirmeſſen vnd Tentzen

Jewol vnſer geliebter Herr Vatter Gottſeligen in Anno xl. xlij. vñ lxij. vnderſchiedliche ordnungen publiciren laſſen/ darinnen

die Sontags Tentze / beuorab die vnder der Predig vnd Catechismo geschehen: Deßgleichen auch die Kirmessen/ darauff viel übermessigs fressens/sauffens/spielens/ schlegerey vnd sonsten vielbüberey geschicht/ ernstlichen vnnd bey namhafften beenen abzüstellen gebotten/ jedoch dieweil dieselbigen (wie gemeinlich alle andere züerhaltung Christlicher zucht vnd erbarkeit dienliche ordnungen) dem gemeinen man bey dieser vnartigen welt schwerlich eingehen: Sö wöllen wir solche vnsers Herren Vatters wolbedachte Ordnungen hiermit auch renouirt haben: Setzen demnach/ordnen vnd wöllen: Das hinfuro die Kirmessen durch vnsere gantze Fürstenthumben vnd zugehörige Graueschafften gentzlich abgestelt/ vnnd darüber von vnsern Superintendenten vnd Pfarherrn/ so wol als vnsern Beampten/gehalten werden soll: Vnd da hierüber einiger Fleck oder Dorff/ oder die Pfarherrn in den Dörffern vnd Flecken befunden würden/ die da Kirmes hielten / die sollen darumb ernstlich gestrafft werden.

Nemblich der Pfarher: soll seines Ampts entsetzt/vnd der fleck oder das Dorff (wann es

ein

ein zimlich Dorff oder Fleck ist/ vmb zwentzig gülden: Aber ein kleines Dörfflein vmb zehen gülden/so offt es übertritt/ gestrafft werden.

Weren aber etwa sondere Personen in einem Dorff vnd Flecken die es übertretten: Dero jede soll so offt die übertritt/ vns vier gulden zů büß geben/ vnnd vnsere Beampten die vnnachleßlich einbringen.

Also auch sollen die Sontags Täntze/sonderlich vnder der Predigte vnnd Kinderlehr/ darzu auch alle andere leichtfertige üppigkeiten/ so nach Heydnischer weiß/ zur Fasnacht/ Walpurgis/ Pfingsten/ Joannis tag/vnd andern zeiten mehr durchs jhar vom gemeinem man geübt vnnd vorgenommen werden/ gentzlichen verbotten sein /vnd die vberfahrer jedermals nach gestalt der geübten leichtfertigkeit/ durch vnsere Beampten ernstlichen gestrafft/ vnd vns die Straaff einbracht werden.

Wann aber Hochzeiten seindt/ mag man zimlich tantzen/doch das solchs nicht vnder der Predigt/ oder zů der zeit wann man den Catechismum helt/ darzů ehrlicher weiß geschehe: Vnd dann das nacht Tantzen/deßgleichen das abstossen am tantzen/ auch das herumb werfen/

fen/ vnd sonst alle vnzüchtige geberde vnd worte gentzlichen vnderlassen vnnd vermitten werden: Darzů dann an einem jeden ort/ beits in Stetten vnd Dörffern/ vnsere Beampten neben dem Raht in Stetten vnd Vorstehern in Dörffern / etzliche redliche Personen ordenen söllen / die jedesmahls bey den Tentzen sein vnnd bleiben / vnnd darauff gůte achtung geben / das dieser vnser ordnung gelebt/ zur rechter zeit ahngefangen vnnd angehort / vnnd die überfarer den Beampten angezeigt / vnnd von denselben in gebürliche straaff gezogen werden.

Von Gottslestern vnd Vollsauffen.

ALs auch in dieser letzten bösen Welt vnder andern vielfaltigen schweren Sünden vnd Lastern die vnchristliche Gottslesterung vñ hochergerliche verunehrung

tes

des heiligen vnnd theuren Namens Gottes/ vnd der hochwirdigen Sacramenten vnsers Herren vnnd Heilands Jhesu Christi / im schwang gehet: Deßgleichen das vnzimbliche vollsauffen / mit übermessiger Viehischer vnd vnnatürlicher verschwendung der Edlen gaben/so Gott der Herr zů nothwendiger dieses lebens auffenthaltung geschaffen hat / überhandt nimpt / dardurch dann seine Göttliche Allmacht vmb so viel mehr zů billicher vngnad gereitzt vnd verursacht wird / vns durch mißwachs vnd schmelerung der gaben / die zů vnderhaltung dieses zeitlichen lebens nötig/ vnd sonsten in andere weg/ seinen gerechten zorn vor augen zůstellen/ vnd zur buss vnnd besserung zůvermahnen: So wöllen wir das vnsere Prädicanten nicht allein das Volck vor diesen Lastern auß Gottes wort mit ernstlichem eifer/wie sie zůthun schuldig sein/ treuwlich verwarnen / Sondern auch hierauff neben den Senioren vnd Kirchen Vorstehern/ jedes orts sonderliche achtung geben/ vnd da sie jemands mit diesen Lastern kündtlich behafftet sein vermercken/ also das sein Gottslesiern vnnd vollsauffen Statt oder Dorffrüchtig / vnnd der

Christlichen gemein ergerlich wer/ als dann denselbē in sonderheit vorfordern/ seiner schweren Sünden vnd Göttlichs zorns / damit er sich vnd die gantze Gemein beladen thete / erinnern/ mit ernster bedrauwung / da er nicht abstehen noch zur besserung sich begeben würde/ das er zum heiligen Nachtmal des Herrn/ auch Geuatterschafften vnd andern Christlichen Ceremonien vnnd Wercken nicht gelassen / darzů so er übereilet vnd in solchem sündtlichen vnd ergerlichen wesen / auß diesem zeitlichen Leben abgefordert würde/ nicht Christlich noch wie andere bußfertige fromme Christen zur Erden bestattet werden solte.

Vnd ob diese zum ersten/andern/vñ dritten mahl geschehene verwarnung ohne frucht abgienge/ sollen die Predicanten/Seniores/vnd Kirchen vorsteher/ vnsern Beampten/ denen wir auch vor sich selbst hierauff fleissige achtung zůgeben hiermit aufferlegen vnd befehlen/ ein solche verderbte vnd ergerliche Person anzeigen: Die erstmals ein zimbliche Geltstraff nach gelegenheit von derselben einfordern: Zum andern mahl sie mit dem Thurn / auch Wasser vnd Brodt ein zeitlang straffen: Entlich

lich aber da solchs alles nicht helffen will / der Statt/ Ampts/ oder Lands/ nach gelegenheit der überfahrung auff ein gewisse zeit verweisen sollen.

Von heimlichen verlöbnussen vnd fleischlichen vermischungen.

NAch dem auch die heimliche verlöbnusse vnnd fleischliche vermischungen weit inreissen vnd überhandt nehmen/ das es schier vom jungen Volck darfür geachtet werden will / wann nur eins von dem andern ein heimliche zůsag vnnd verwehnung der Ehe halber erlangt / oder sich mit einander fleischlich vermischen / das darauß ein Eheliche verbindung erfolgen müsse: Solchs aber nicht allein dem von Gott dem Allmechtigen eingesatzten vnnd gesegneten Ehestande

zů sondern vnehren / darzů den Eltern zů al-
bruch jhres Vätterlichen vnnd gebürenden ge-
horsams / dem vierdten Gebott Gottes zůwi-
der gereicht / sondern auch durch solche vielfal-
tige schande vnd üppigkeiten / der zorn Gottes
gehaufft vnd gemehrt wird: Damit dann die-
ser Leichtfertigkeit mit ernst begegnet / auch das
gemein Volck obermelts jhres hierunter gefa-
sten wahns vnd vnuerstands offentlich berich-
tet werde / vnd so vielmehr vrsach haben mög /
sich für solchen Gott dem Herrn mißfelligen /
vnnd zum höchsten straffbaren hendeln zů-
hůten.

So setzen / ordnen vnd wöllen wir / das hin-
füro / in vnsern Fürstenthumben / Graueschaff-
ten / Landen / vnnd Gebiet / mennigklichen was
stands ein jeder sey / der heimlichen Eheuerlob-
nussen / vnd vielmehr der vnordentlichen Gott
dem Herrn zum höchsten mißfelligen fleischli-
chen vermischungen / sich gentzlichen bey vn-
gnediger ernsten straff / die nicht allein den Per-
sonen / so sich heimlich verloben / vnnd zur vn-
gebür vermischen / sondern auch allen denen die
darbey sey / oder sonsten in einigen wege darzů
hülff / raht vnd fürschub geben / vnnachleßlich

widerfa-

widerfahren soll/ eusser vnd enthalte/ vnnd die Ehe anders nicht dann nach Gottes ordnung in seinem Namen / mit wolbedachtem muth/ hertzen vnd sinn / vnnd seiner Eltern / oder in mangel derselben/ der jenigen / so ahn statt der Eltern sein/ als Vormunder / vnnd anderer nechstgesiepter vnnd angewandter Freunde/ raht vnd vorwissen / Christlich vnd erbarlich ahnfahe : Deßhalben dann nicht allein die Prädicanten jederzeit vnnd vornemblich auff die Sontag das junge Volck treuwlich erinnern vnd vermahnen/ sondern auch die Eltern vnd Haußherrn selbst jre Kinder vnd Gesinde/ insonderheit hierinnen vnderrichten vnnd verwarnen/ auch fleissig mit zusehen/ vnd die jhren in acht nehmen sollen / das sie in solche vnnd dergleichen schandt vnd laster nicht gerathen/ noch auff ein solche vnchristliche/ vnartige/ vnd verbottene weiß/ die Ehe ahnzufangen sich vnderuehmen.

Vnd im fall gleich die Personen / so diesem vnserm ernsten Verbott zuwieder/ mit heimlichen verlübten / oder in andere verbottene vnzimbliche wege angefangen hetten / dieselbige vor sich selbst/ oder auch mit bewilligung jhrer

Eltern vnnd Freunde / zůuollnziehen geneigt wehren / so sollen doch die Predicanten solche Personen vor sich selbst nicht auffkündigen / vielweniger vor der Christlichen gemein einsegnen / sondern die sachen zůvorderst / wie sich die angefangen / verlauffen / vnnd zůgetragen haben / in schrifften vmbstendtlich in vnsere Cantzley gelangen lassen / daselbsther so wol den Predicanten des auffkündigens vnnd insegnens / als sonsten der straff halber gegen solche Personen gebürlicher bescheidt erfolgen soll.

Wiewol auch alle felle die sich in Ehesachen zůtragen können / dißmahls zů decidiren fast vnmüglich / in ahnsehung das sich die felle auff mancherley weis zůtragen / vnd es am allermeinsten an eigentlicher vnnd fleissiger betrachtung der vmbstende gelegen sein wil: Jedoch darmit nicht allein vnsere zun Ehesachen verordnete Geistliche vnnd Weltliche Richter etzliche gewisse Reguln / darnach sie sich in entscheidung dieser sachen zůrichten haben / sondern auch diejenigen / so sich diesem vnserm Verbott zůwider / heimlich vnnd zur vngebür verloben oder vermischen / vorhin / was jhnen

für

für ein Sententz gefallen werde/ einer massen wissen/ vnd sich vmb so viel mehr vor schandt/ schaden/vnd unehren hüten mögen: So setzen/ ordnen vnd wöllen wir:

Erstlich wann ein Jungfraw/ Magt/ oder Witwe/ ein Mansperson/ vnnd hergegen ein Mansperson ein Weibsbildt/ sie sey Jungkfraw/ Magt/ oder Witwe/ vmb die Ehe auß krafft eines heimlichen verlübnus anspricht/ vnd dessen keine gnugsame beweisung hat/ so soll der beklagte theil/ so der zůsage nicht gestehet/ohn mittel absoluiert/ vnd kein theil mit dem Eydt beschwert werden.

Wann aber beyde theil des heimlichen Eheuerlübnus gestünden/ oder dasselbig sonsten zur notturfft erwiesen werden köndte/ vnnd die Eltern oder diejenige/ so ahn stadt der Eltern seindt/ auff einer oder der andern seiten in die vollnziehung der Ehe nicht willigen wolten/ Hetten dann die Eltern jhrer Contradiction vnd verweigerung billiche ursachen/ als das jhr Kindt minderjärig: Nemblich so es ein Weibsbild vnder achtzehen/ oder ein Mansperson vnder zwentzig jaren/ vnd daher die zůsag vermuthlich auß vnverstandt der jugent/

auß

auß vnbedechtiger brunst / oder leicht fertigkeit gethan: Item von andern listig darzů inducirt vnd angereitzt: Item das ein vngleichheit der Personen jhres stands vnnd herkommens: Item das eins oder das ander eines bůbischen leichtfertigen lebens vnd bösen gerüchts / oder auch abscheuhlicher erbsuchten bezüchtigt vnd überwiesen: So soll solch heimlich verlůbnuß retractirt / vor kein Ehe gehalten / vnnd die Kinder jhren Eltern zů schuldigem gehorsam heimgewiesen / nichts destoweniger aber diejenigen / so bey einem solchen heimlichen verlůbnuß über vnnd angewesen / oder sonsten darzů geholffen vnd gerathen hetten / nach gelegenheit in gebürliche Straaff genommen werden.

Wo aber darüber solche Personen / vnerachtet jhrer Eltern verweigerung / sich Ehelich zůsamen theten / so sollen die Eltern der mitgifft halber vnuerpflichtet / auch jhnen / sonstet frey vnd beuor stehn / in jhren Testamenten vnd letzten wiliens verordnungen / solchs vngehorsams jegen denselben jhren Kindern / ob sie wöllen / zůgedencken.

Gleich wie nuhn den Kindern vermög

Göttli-

Göttlicher vnnd Weltlicher Recht / vnnd auß krafft schuldiges gehorsams die Ehe anders nicht dann mit jhrer Eltern Rath / wissen vnnd willen / ahnzüfahen gebürt: Also sollen auch herwider die Eltern sich jhrer gewalt gegen den Kindern nicht mißbrauchen / in dem sie dieselben nach erreichten Mannbaren jahren / von ehrlichen Heurathen / vieleicht auß kargkheit / oder dergleichen vntüchtigen vrsachen abhalten / oder sonsten nicht darzu verhelffen / oder sie auch wieder jhren willen zu mißfelligen heuraten nötigen wolten. Dann da hierdurch die Kinder / so beyderseits jhre vollnkommene mannbare jahre erreicht / vnnd einander ebenbürtig weren / zü heimlichen Ehegelübten ohne betrug oder hinderlistigkeit verursacht / vnd die Eltern keine erhebliche inrede darwieder hetten: So sollen sie jhres vnfuges mit ernst vnderrichtet / vnnd auff die vollnziehung der Ehe gehandlet / wie auch im gegenfall / da man die Kinder wider jhren willen zü mißfelligen Heurathen zwingen wolte / die Eltern daruon abgewiesen / vnnd den Kindern jhres willens freyheit / fouiel sich deßfalls von rechtswegen gezimpt / nachgegebē werden soll.

Zum andern/ wann nicht allein auff ein bloss Ehe gelübt/ sondern darneben auch geklagt würde/ das die fleischliche vermischung darauff gefolgt wehr/ wirdt dann dieses beyds gestanden/ oder kan sonsten zur nothturfft erwiesen werden/ so soll vuerachtet der Eltern verwergerung die jhre Kinder nicht besser erzogen haben/ auff vollnziehung der Ehe gehandlet werden/ es were dann sach das der Beklagte theil zů diesen dingen mit list vnnd betrůgklichem Auffsatz inducirt vnnd angereitzt/ vnd daher auch seiner jugent vnd dergleichen erheblicher vrsachen wegen/ billich vor entschuldigt zůhalten were.

Wofern aber in einem solchen fall/ der beklagte theil/ allein des beyschlaffens/ vnnd keiner Eheuersprechung gestůndt/ auch dieselbige nicht erwiesen werden kondte/ seindt dann die beyden Personen jhres stands herkommens vnnd alters halber einander ebenbürtig/ oder sonsten jhrer eins des andern zur Ehe wol würdig/ kan auch die geschwechte Person keines vnzimblichen ahnhangs/ oder zůvor geůbten leichtfertigkeit/ noch das sie oder jemands von jhrent wegen/ den beklagten darzů gereitzet/ mit

war-

warheit beschuldigt werden / sondern sie ist jres zuvor erbarlichen vnd wolhaltens halbe / bey jhren Nachbauren vnd bekandten in einem gůten gerůcht vnd leumuth / so sollen vnsere Eherichter den Beklagten mit erinnerung aller solchen gelegenheit mit fleiss vermahnen / das er die geschendte Person zur Ehe behalte / vnnd auß vnehren wieder zum ehren bringe: Doch soll in diesen vnd allen andern fellen / da fleischliche vermischungen zůuor dem offentlichen Kirchgang beschehen sein / der Braut nicht in dem Krantz zur Kirchen zůgehen / auch kein Schenckhochzeit zůmachen verstattet / sondern beyde Personen anders nicht dann mit vorgehender offentlichen poenitentz ingesegnet werden: Vnnd da gleich dasselbig auß vnwissenheit vnderlassen / hernach aber darmit / daß das Weib vor der zeit ins Kindtbeth kehme / oder sonsten an tag bracht würde / so soll nichts destoweniger als dann / gegen denselben Personen mit gebürender straaff nach gelegenheit der felle verfahren werden / darumb auch vnsere Superintendenten vnd Praedicanten neben vnsern Beampten jedes orths auff die felle fleissig achtung geben / dieselben jederzeit in

vnsere Cantzleyen gelangen lassen/sich der straff halber daselbst bescheidts erholen/ vnd in dem niemands übersehen sollen.

Da aber in obberürtem fall bey dem Beklagten theil/ der allein des Beyschlaffens/ wie obstehet/ vnnd sonsten keiner Eheuersprechung gestehet / auch der nicht überwiesen werden kan/nicht zuerhalten ist / das er die geschwechte Person Ehelichen wöll: So soll dasselbig Gott dem Herrn / als dem gerechten Richter vnd Hertzkündigern/ dem nichts verborgen ist/ befohlen: Gleichwol aber der Beklagte von wegen geübter Vnzucht/ mit dem Thurn/vnnd darzů einer gebürlichen Geltbuss / nach gelegenheit der überfahrung gestrafft/ auch sonsten der geschwechten Person zů bezalung gebürlicher außsteuhr/ nach jhres Vatters vermögen/ vnnd so viel jhr derselbig vngefehr mitgeben hett/ in dem fall da dieselbige Person sich sonsten ehrlich gehalten/vnd eines güten gerüchts gewesen ist/ angehalten werden : Ist aber die Dirne leichtfertig/eines bösen gerüchts/ vnnd verdechtigen anhangs / oder hat selbst diesen jhren fall verursacht / so soll jhr nicht allein nichts gegeben/ sondern sie noch darüber das

erste

erste mahl mit dem Thurn / vnnd das ander mahl neben der Thurn straff / auch mit offentlicher stellung ahn Pranger / darzů Stadt/ Ampts/ oder Landsverweissung/ auff ein gewisse zeit / oder auch ewig nach gestalt der verwürckung/ gestrafft werden.

Vnnd nach dem hieroben geordnet ist/ da auff ein Ehegelůbt / dessen der Beklagte theil verleugnete/ geklagt/ vnd nichts bewiesen werden köndte/ das als dann der Beschuldigte one mittel absoluirt werden solte: So soll dasselbig auch stadt haben in dem fall / daneben dem Ehegelůbt/ die Fleischliche vermischung in der Klag mit ein gefürt / vnnd nicht bewiesen wurde: Darumb sollen alle Weibsbilder/ sie seyen Jungkfrauwen/ Megte oder Wittwen/ auch derselben Eltern vnd Verwandten/ hiermit offentlich verwarnet sein / das sie die Weibsbilder/ sich selbst vor Schandt vnd Vnehrn / Schaden vnnd Straaff hůten/ vnnd zů keiner fleischlichen vermischung bereden lassen/ dann ohne das sie der Ehe halber/ so es jhnen ahn der beweissung manglen wirdt/ nichts erhalten / sondern in schanden vnnd vnehren/ darinn sie sich selbst gesetzt / verharren werden:

So sollen sie darüber auch vō vns der Thürn/ vnd dergleichen straaffen/ nach verbrechung gewißlichen zügewarten haben.

Hiergegen auch sollen die beschuldigte Buben vnnd Ehrenschender hirmit vergewissigt sein / ob sie gleich der beschuldigten vnthat hefftig leugnen/ das sie darumb nicht vor vnschuldig den nechsten geachtet/ sondern gleichsehr auff sie mit allem ernst inquirirt werden soll / vnd wofern sie deßfalls vngerecht/ schuldig / oder verdechtig erfunden / sollen sie von deßwegen / das sie ersten jhre vnthaten mit lügen züuerdecken vnderstanden / in zweyfache Thurn vnnd Geltstraff / nach gelegenheit der überfahrung/ ernstlich vnd hertigklich genommen werden : Welchs wir auch vnsern Ehe richtern vnnd Beampten / gegen solchen Gesellen / vnnachleßlich züvollnzichen hiermit ernstlich befehlen.

Von

Von denen in Ehesachen verbottenen vnnd zügelassenen Gradibus der Blutverwandtnuß vnd Schwägerschafft.

DIeweil auch vnderm gemeinen volck sehr inreist / das sich die jenigen / so einander mit naher Blutverwandtnuß oder Schwagerschafft ahngehören / vmb ihres guts vnnd anderer gelegenheit willen / zusamen zuuerheuraten vnderstehen / auch bißweilen / vnd zu mehrmahlen sich vnerbarer weiß miteinander vermischen / in meinung dardurch die Eheuollnziehung desto eher zuerlangen / vnnd durchzubringen: Solchs aber ein Gottloß vnnd vnchristlich beginnen ist / dem billich mit ernster straaff zu begegnen / damit dann ein jeder gewarnet sein / vnd sich hinfüro niemands mit einiger vnwissenheit zubehelffen haben möge: So setzen / ordnen vnnd wöllen wir / das erstlich alle vnnd jede Gradus die Moyses im dritten Buch am achtzehenden Capi-

pittel auß sonderm geheiß vnd befelch Gottes/ verbotten hat/in vnsern Fürstenthumben/ Obrigkeiten vnd Gebiet / allerdings/ vnnd bey ernster vnnachleßlicher straaff verbotten sein sollen/Als nemblich:

EIner soll nicht haben sein Mutter/
Eine soll nicht haben jhren Vatter:
Einer soll nicht haben sein Stieffmutter/
Eine soll nicht haben jhren Stieffvatter.
Einer soll nicht haben sein Schwester von einem theil/
Eine soll nicht haben jhren Brüder von einem theil.
Einer soll nicht haben seines Sohns Tochter/

Eine

Eine soll nicht haben ihres Sohns Sohn.

Einer soll nicht haben seiner Tochter Tochter/

Eine soll nicht haben ihrer Tochter Sohn.

Einer soll nicht haben sein Schwester von Vatter vnd Mütter/

Eine soll nicht haben ihren Brüder.

Einer soll nicht haben seines Vatters Schwester/

Eine soll nicht haben ihres Vatters Brüder.

Einer soll nicht haben seiner Mütter Schwester/

Eine soll nicht haben ihrer Mütter Brüder.

Einer soll nicht haben seines Vatters Brüders Weib/
Eine soll nicht haben jhres Vatters Schwester Mann.

Einer soll nicht haben seiner Mütter Brüders Weib/
Eine soll nicht haben jhrer Mütter Schwester Mann.

Einer soll nicht haben seines Sohns Weib/
Eine soll nicht haben jhrer Tochter Mann.

Einer soll nicht haben seines Brüders Weib/
Eine soll nicht haben jhrer Schwester Mann.

Einer soll nicht haben seines Weibs

Tochter

Tochter oder Stifftochter/
Eine soll nicht haben jhres Mannes
Sohn oder Stieffsohn.

Einer soll nicht haben seines Weibs
Sohns Tochter.

Eine soll nicht haben jhres Mannes
Sohns Sohn.

Einer soll nicht haben seines Weibs
Tochter Tochter/
Eine soll nicht haben jhres Mannes
Tochter Sohn/

Einer soll nicht haben seines Weibs
Schwester/
Eine soll nicht haben jhres Mannes
Brüder.

Einer soll nicht haben sein Tochter/
Eine soll nicht haben jhren Sohn.

Einer soll nicht haben seine Stieff-
tochter/
Eine soll nicht haben ihren Stieff-
sohn.
Einer soll nicht haben seine Groß-
mütter.
Eine soll nicht haben ihren Groß-
vatter.
Einer soll nicht haben seines Brüders
Tochter/
Eine soll nicht haben ihres Brüders
Sohn.
Einer soll nicht haben seiner Schwe-
ster Tochter/
Eine soll nicht haben ihrer Schwester
Sohn.
Einer soll nicht haben seines Weibs

Bruders

Brüders Tochter/
Eine soll nicht haben jhres Mannes
Brüders Sohn.

Einer soll nicht haben seines Weibs
Schwester Tochter/
Eine soll nicht haben jhres Mannes
Schwester Sohn.

Einer soll nicht haben seines Weibs
Mütter oder Schwieger/
Eine soll nicht haben jhres Manns
Vatter oder Schweher.

Einer soll nicht haben seins Weibs
Schwester/
Eine soll nicht haben jhres Mannes
Brüder.
Einer soll nicht haben seines Vatters
Weib oder Stieffmütter/

Eine soll nicht haben jhrer Mütter Mann oder Stieffvatter.

Einer soll nicht haben seines Großuatters Weib/
Eine soll nicht haben jhrer Großmütter Mann.

Einer soll nicht haben seines Großuatters Vattern Weib/
Eine soll nicht haben jhrer Großmütter Mütter Mann.

Einer soll nicht haben seines Brüders Weib/
Eine soll nicht haben jhrer Schwester Mann.

Da hierüber in diesen jetzo erzelten vnnd verbottenen Fellen / die darinnen benente personen sich zůsamen thun / vnd miteinander/es geschehe gleich vnderm schein der Ehe / oder son-

sonsten ausserhalb der Ehe / fleischlichen vermischen würden: So sollen sie den nechsten zühafften bracht / vnnd gegen jhnen die in Göttlichen vnnd Keyserlichen Rechten gesetzte Leib/ Lebens vnnd andere straffen/nach gelegenheit der selle vnd eines jeden überfahrung/ ernstlich vnd vnnachleßlichen vorgenommen vnd volnstreckt werden.

Was sonsten ausserhalb den jtzo erzelte fellen andere mehr gradus der Blütuerwantnus vnd schwagerschafft betrifft: Ob wol dieselben weder im Moyse / noch eins theils in alten Keyserlichen Rechten außtrücklich nit verbotten/ jedoch dieweil in allwege nach der gemeinen Regel/ die nahe sipschafft vñ verwantnus/ vmb zucht vnnd erbarkeit willen/ in den Ehestifftungen züuermeiden / solchs auch in andern der Augspurgischen Confession zügethanen Chur vnd Fürstenthumben / bisz anher also gehalten worden ist/vnd noch: So setzen/ ordnen / vnnd wöllen wir / das in vnsern Fürstenthumben / Obrigkeiten vnnd Gebiet/auch der zweyte vnnd dritte grad der Blütfreundschafft vnd Schwägerschafft/beidts/in gleicher vnd vngleicher Linien / meniglichen verbotten/

vnd

vnnd niemands/der sey gleich werer wölle/ erleubt sein soll/ vor sich selbst/ vnd ohne vnsere zuvor erlangte dispensation (die doch nicht anders dann aus sonderu erheblichen vnnd hochwichtigen/ vnns darzů bewegenden vrsachen / allein im dritten gradu liniae aequalis etwa beschehen möcht) in ermelten gradibus sich zůuerheuraten/ vnnd da jemants diß vnser verbott überschreitten / vnnd sich ohne zůvor erlangte dispensation in diesen verbottenen gradibus verehlichen würde / dieselben Personen sollen ohn mittel aus vnserm Lande relegirt vnd verwiesen werden.

Damit nuhn jederman/ dieser dingen wissens haben/vnnd sich vor straaff vnnd vnglück hüten möge: So sollen die Praedicanten vnd Pfarrherrn eines jeden orts so wol in Stetten als Dörffern / alle Sontag das junge Volck mit ernst verwarnen/ sich hierinnen zůhüten vnnd vorzůsehen.

Es soll auch kein Pfarherr einig par Volcks/so sich miteinander Ehelichen vertraut/ auffkündigen/vielweniger vor der Christlichen Gemein insegnen / er habe dann zůuor gewiß erkündigt / das sie einander weder mit Sip-

schafften

schafften noch Schwagerschafft nicht verwant/ vnnd also gethan seyen/ das sie ein Christliche Ehe mit gütem gewissen besitzen mögen/ vnnd woferne der Pfarherr einige verwantnus/ es wehr Sipschafft oder Schwagerschafft/ befünde / vnnd sich darinn nicht selbst resoluirn vnnd bescheiden köndte/ ob sie der Ehe verhinderlich sey oder nicht / so soll er vmb aller gewißheit willen / mit dem auffkündigen vnnd insegnen derselben Personen so lang inhalten/ biß er den fall an vnsere verordnete Statthalter / Geistliche vnnd Weltliche Rethe gelangt/ vnnd sich bey denselben zuuor bescheits erholet habe.

Von Ehebrechern.

Wiewol auch das schändtliche laster des Ehebruchs je lenger je mehr inreist vnd überhand nimpt / solchs ist zuuntel am tage/vnd weisens die exem-

pel genugsamb auß: Wann dann gegen den wachsenden vnd zünemenden Lastern/ auch die straffen züscherpffen / vnnd ohne daß vff diß Laster des Ehebruchs / in Göttlichen vnnd Keyserlichen Rechten die Leib vnnd Lebensstraaff gesetzt ist: So setzen/ ordnen/ vnd wöllen wir/ da hinfüro in vnsern Fürstenthumben/ Obrigkeit/ vnd Gebiet/ ein Mannßperson/ die sey gleich Ehelich oder ledig/ vnd eines andern Mannes Eheweib/ einen Ehebruch miteinander willig vnnd wissentlich begehn vnd volnbringen / das als dann beid der Ehebrecher vnd Ehebrecherin zühafften bracht/ vor peinlich recht gestelt/ vnd auff vorgehende gnugsame beweisungen/ zum Schwert verdampt vnd hingericht werden söllen: Es were dann sach/ das der Ehebrecherin Mann selbst zü solchem Ehebruch anreitzung vnd vrsach gegeben/ oder das Weib vorhin ein leichtfertig person gewesen/ vnnd mit andern züuor auch dergleichen Ehebruch kündtlich begangen hette/ oder auch jhr Eheman sie wider zü sich zünemen begerte/ vnd was dergleichen vmbstende mehr sein/ die sich zütragen/ vnd einen jeden Richter zur miltern straaff vermöge Rechtens vnnd billigkeit

bewegen

bewegen möchten / in dem dann alleweg mit vnserm/ als des Landsfürsten/ vnd vnser verordneten Regierung vorwissen/ raht vnnd bedencken / gehandelt vnnd volnfahren werden soll.

Da aber ein Eheman in werender Ehe/ vnd ein ledige person sich mit einander fleischlichen vermischen werden / so sollen sie beide in hafften gezogen/ ein viertel jars darin enthalten / mit Wasser vnd Brod gespeiset/ vnnd als dann auff erlegung einer gebürlichen Geltstraff vor das erste mahl: Vnd so fern hoffnung der besserung bey jhnen ist/ wieder erledigt vnd gedultet: Das ander mahl doppel vnnd noch eins so hart / auch darüber mit verweisung auff ein Jahr / vngeuehr nach gelegenheit gestraffe: Aber das dritte mahl mit Rütten auß gestrichen / vnnd des Landts ewig verwiesen werden.

Nach dem wir nun diese Ordnung zubeforderung der Ehr Gottes/ vnnd seines allein Seligmachenden Worts / auch erhaltung Christlicher zucht/ erbarkeit vnnd güter Policey / vnnd gewisser straff des vbels mit gütem

bedacht/auff gerichtet: So thun wir dieselbige allen vnnd jeden Superintendenten vnnd Pfarherrn/ vnd sonsten in gemein allen vnsern Vnderthanen: Sie seien Edel oder Vnedel hiermit offentlich publiciren vnnd mit gnedigem ernst beuehlen: Das ein jeder an seinem orth sich derselben vnserer Ordnung bey vermeidung darinn verleibter straff / gehorsamlich vnd gemeß verhalte: Vnd sonderlich wöllen wir das vnsere Statthalter / Landtuögte/ Oberamptleute/ Amptmanne/ Rentmeister/ Schultheissen / auch Burgermeister vnd Räthe in den Stetten / über dieser vnserer Ordnung mit besonderm ernsten fleiß halten / das auch die Schöpffen an den peinlichen Gerichten/ hinfüro der Ehebrecher halber nach dieser vnserer Constitution vrtheilen vnnd erkennen: Darumb sich ein jeder selbst vor schaden vnnd nachtheil zühüten/vnd vorzüsehen wissen wirt: In vrkund vnserer zü endt auffgetruckten Secreten. Geben den ersten Augusti/Anno Domini M. D. LXXII.

*

Christi-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Christliche Teutsche Kirchengesenge/ so in Obberürten Agenden zü singen verordnet/ vnd aber doch in gemeinen Gesang büchern nicht züfinden seindt.

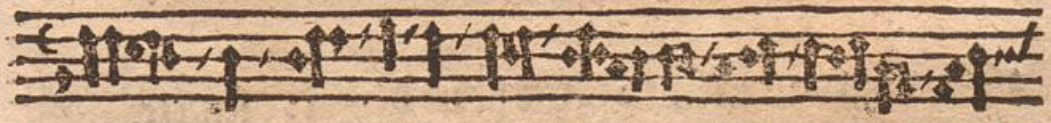
1574.

Von der heiligen Drei-
faltigkeit.

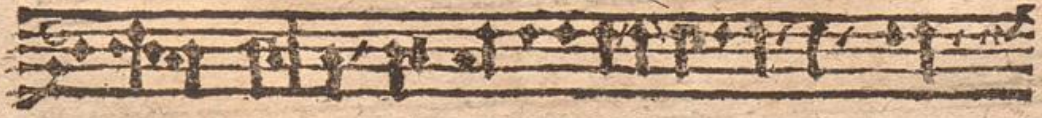
Introitus.

Gebene dey et sey die hei li ge Dreifal tig keit/

vñ auch die vn getheilte ei nigkeit/ Wir lobē vñ danck-



sa gen jr/ weñ sie hat vns gethan nach seiner barm-



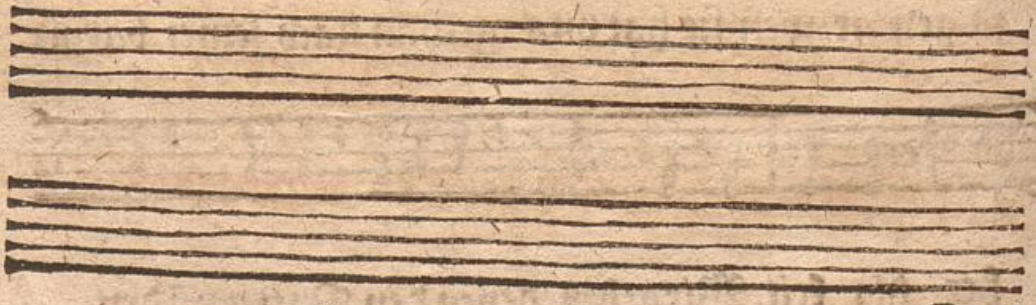
her tzig keit. Wir gebenedeyen den Vatter vñ den

Son mit dē heiligē Geiſte. Ehre ſey dem Vatter

vnd dē Son vñ dem hei li gen Geiſte/ als es was

im anfang jetzund vñ jmmer/ vnd von ewigkeit

zů e wigkeit/ Amen. Ge be ne dey et ſey/ etc.



Das

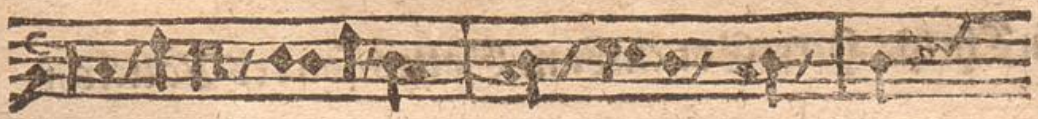
Das Kyrie eleison.

Ky ri e e leison. Christe

leison. Kyri e e leison. Ky-

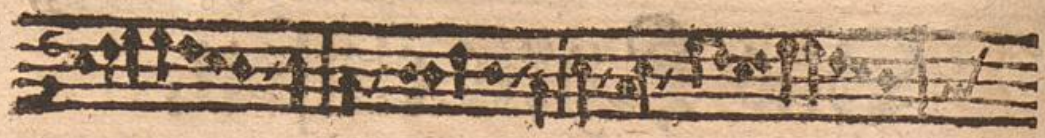
ri e lei son.

E hre sey Gott in der höhe. Vnd auff erden fried den



menschē eines gutē willen. Wir lo ben dich/ Wir

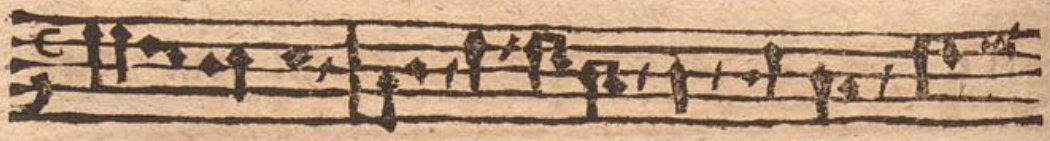
 prei-



prei sen dich/ wir anbeten dich/ vñ ehren dich/

wir danck sagē dir/ O Herre vmb deines grossen prey-

ses willen. O Gott König der Himmel/ Gott Vatter



Allmechtiger/ Herre Gotts Son in ge bor ner/ Ihe-

su Christe. Herre Got/ ein Lam̃ Gottes/ son des Vatters/ v

du tregst

du tregst d Welt sünde/ Erbarm dich vnser/ d du tregst

d Welt sünde/ nim gnediglich vff vnser gebet/ der du

sitzest zur rechte des Vatters erbarm dich vnser/ dñ du al-

lein bist heilig/ du bist allein der Herre/ allein

der aller höheste/ Jhesu Christe/ mit d heiligen Geist

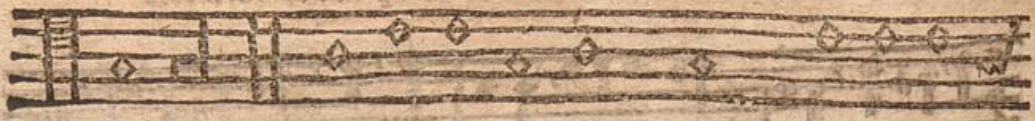
in der

in der ehre Gott des Vatters/A men.

Sequentz.

Ge be nedeit/vnd gelobt sey heut vnd allzeit/

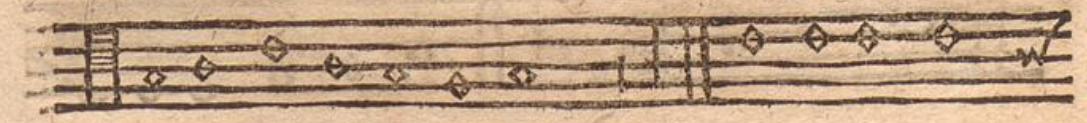
die heili ge Dreyfaltigkeit/ vnd vnzertheil te ei-



nigkeit. Der Vatter vnd sein Son/sampt der drit-
Der Vatter ist ein Gott/der mihr ei-

ten

ten person/welch vns die schrifft den Heiligen
nen son hat/ den er ge biert in glei cher Got-



Geist/vñ ein milten Tröster heißt. Der Son ist ein
heit/für vnd für in e wig keit. Der Heilig Geist

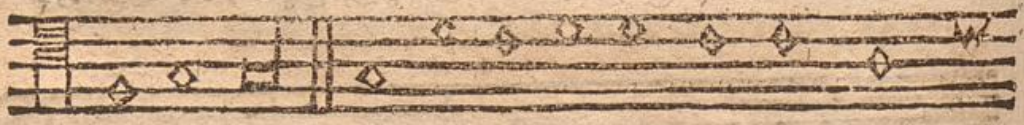
wah rer Gott/der nur ei nen Vatter hat/der in ge-
ist ein Gott/der da sei nen außgäg hat/ vō Vatter

born zů vns ge sand hat/auß vnmes si ger wolthat.
vnd vom Son dort o ben/mit mangfaltigen gaben.

Drey per so nen werdē genandt/wird doch nit mehr
Ei nen Gott in dreyfaltigkeit/drey per so nen

das nur ein Gott be kandt. Gott der Vatter durch
in der werck vn derscheidt. Der Son Gottes durch

seinen Son im Hei li gen Geist hat geschaffen
die gnad des Vatters hat im Hei li gen Geist die



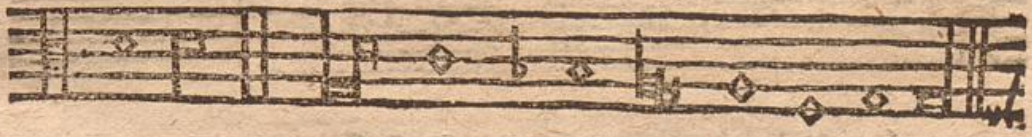
al le ding. Der Heilige Geist durch den Son
Welter löst. So ist nun ein Gott all mech tig/

Got-

Got tes/ins Vatters gnad se li get vns,
weiß vnd gü tig in der Drey fal tig keit.

Die sen sol len wir lo ben/vnd jhm dancken!
Ey so laßt vns nun sin gen/vnd vn ser ge-

der mangfal ti gen ga ben/ so wir von jhm
beth mit däck für jhn bringen/ so wirds vns ge-

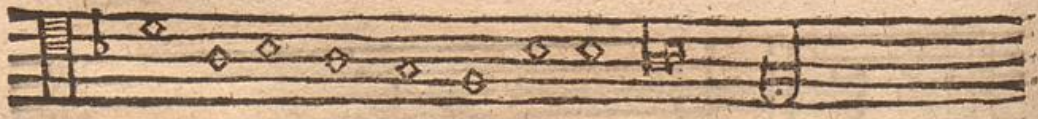


ha ben O hei li ge Drey faltigkeit.
lin gen. O vn zer theil te einigkeit.

Von dir sind wir geschaffen e wig allch emtigkeit.
Durch dich sind wir erlö set vn erschaffne weißheit.

In dir vnmessi ge gü tigkeit/ wartē wir or dent-
O Gott Vatter/ son/ heiliger geist/ erbarm dich/ vñ steh

lich der e wigen se lig keit. Das wir lo-
vns bey auff diesem er den kreiß.



ben deinen namen ewigklich/ A men.

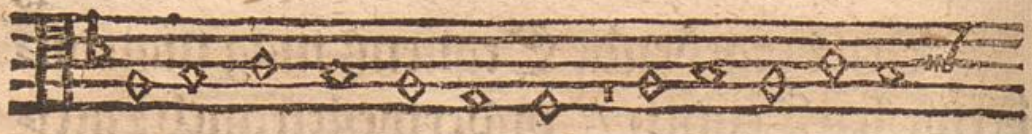
Den

Den vorgehende Sequentz mag man vnderweilen Teutsch / vnderweilen auch Lateinisch singen / man kan auch wol zů zeiten ahn stadt des Sequentzes folgender zweyer Christlicher gesengereimen gebrauchen.

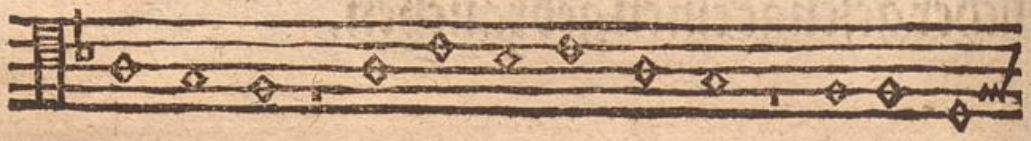
Gott sprach zů Adã / vō allen beumen zů essen er-

laub ich dir / nur einen mit ernst verbiet ich dir. Hab Da

acht auff diß mein Gebott / laß dirs nit sein ein spot / macht sich auch dar die schläg / wolt sich nit seumen lang /



deñ es hats ge redt dein Gott/ſonſt wirſtu vñ all
thet dē armen Weiblein bang/ja wol ſolt euch ver-



dein erben/ erſchrecklich verder ben/ des tods wirſt
bie tē Gott den baū/halts für ein ſpot/ iſt we der

du ſterben. Eua hatt ſich nicht vorbedacht/ ſie
nützt noch not/Wañ wir denſelben türten ahn/ den

ſprach: Gotthat vns ge ge bē macht/ das wir eſſen
todt möchtē wir vleicht eſſen dran/die ſchläg ſprach es

ſolln

ſölln al le ſpeiß/ den baū mitten im Paradeiß/
iſt da kein fahr/ Gott weiß was ich red das iſt war/

hat er vns verbottē mit fleiß. Da fing das Weib
gātz lauter vñ auch offenbar. Der baū bedacht ſie

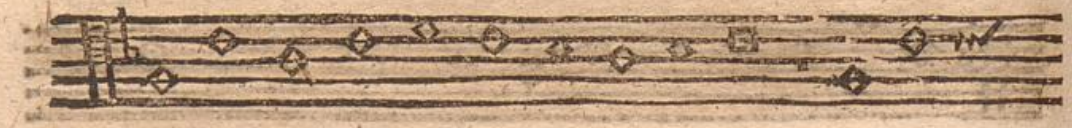
zū zweiffeln an/ hett ſie vor den mann rahtgefragt/
ſein al ſo ſchön/ das ſie aſs da von/ da ver lor

der hett vorm teuffel künnen ſtahn/ des war
ſie vns des ewgen le bens kron/ dem man

die

die schlang so betrogen/durffts nit mit dem mann
gab sie auch zů essen/Gotts wort war da ver-

wagen. Da verborgen sie sich beid vor dē Hern/
gessen. Da sprach er zů Gott/das weib das du mir



Gott rieff Adam das hō ret er nit gern/ ich sieh
ge ge ben hast/gab mir ich ass mit jr/Gott sprach

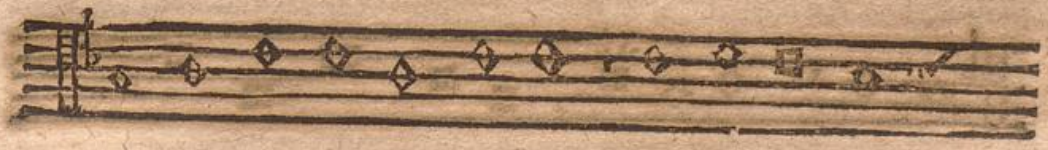
in angst vnd sorgen/darumb hab ich mich vor dir
zů E ua/warumb hastu das gethā? Sie ant-

verbor-

ver bor gen/das ich bin nacket/Gott sprach wer
wort darum̄/ das mich die schlang verfurt. Zur schlan-

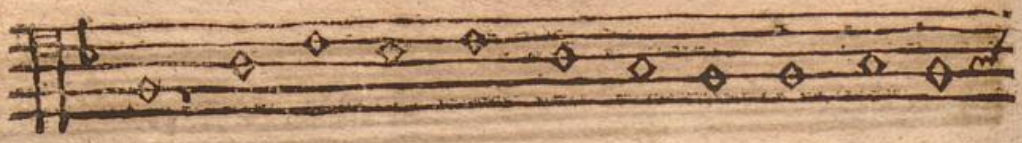
hat dir gesagt/ das du nacket bist? Warum̄
gen sprach der Herr/der fluch geh dich an vor an-

hastu dañ gefolgt des teuffels list? des weibs sahm
dern thieren das du das hast gethan. Deßgleichen



soll dir den Kopff zů tretten das ist Jhesus
hat Gott darnach den Alten/ auch dasselb ver-

Christus/ der vns armen menschen solt er ret-
sprochen mit einem eidt/ er wolts jhn treulich hal-

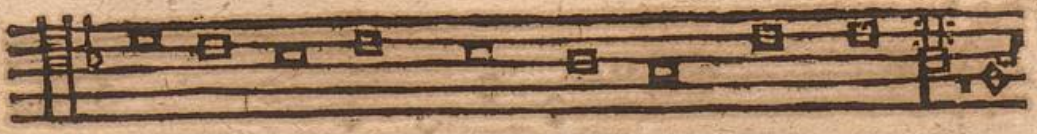


ten/ dadurch Adam wardt getrost/ vnd wir sein
ten/ dem Abraham sonderlich/ durch seinen

erben seind mit jhm er lößt auß aller noth/
samen sölln wir ewiglich gesegnet sein/

vnd von dem ewigen todt. O Herr Christ dir sey
vnd loß von ewger pein. Hilff vns Herr durch dein

lob



lob gesagt / das du vnser mittler bist. Ach
heilges blüt / vnd verlaß vns nimmermehr. All

Gott Vatter in e wigkeit / sey vns ge ne-
vn ser hoffnung sieht zů dir / verstoß vns nicht

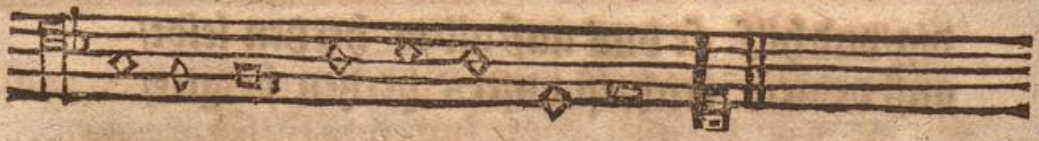
dig / vnd hilf fe vns auß allem hertzen leidt /
auß deinem reich / ist vnsers hertzen be gier /

Wann du nicht bey vns armen Leuten immer

bist/ so ists auß mit vns/Ach hilff Jhesu Christ/

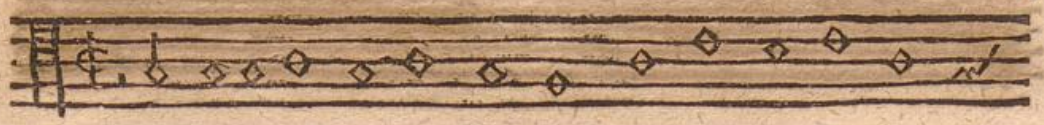
nicht laß ahn vns das thewer leiden dein/ nicht

laß dein heilges blůt vnd sterben ahn vns immer



verlorn sein/ A men.

Von



Von Maria der reinen magt/ wie Je sa i a
Ist vns geborn ds süs se trost, der vns mit seinem

hat geweissagt Sein nam heist Jhesus Christ/ dein wa-
blüt hat erlößt. Wer er vns nit geborn/ so wern wir

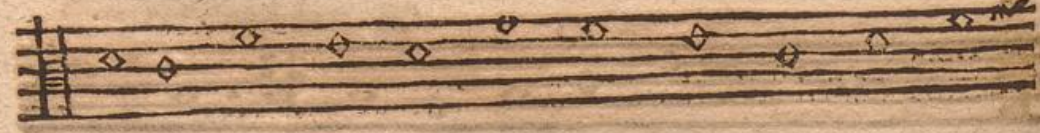
rer mensch geborn ist/ Er ist warer Gottes Sohn/
all zu mahl verlorn/ Gott hatt vns so lieb gehabt/

von ewigkeit geborn/ seiner gnaden thron/ Vñ hat
das er vns mit seim lieben sohn hat begabt/ Er must

jn hie vff er den laſſen von der Welt verſpottet
ſelbs ſein creutz tragē vmb vnſer ſünd willn iſt er ge-

werdē/ Durch eines menſchē ſünd vñ fall/ warn ver
ſchlagen/ Er trug fürwar vnſer kranckheit/ auß lau-

dampt die menſchen all/ durch eins menſchen gerech-
ter barmhertzigkeit/ Er ludt vnſer ſchmertzen



tigkeit/ nemblich durch Jheſum Chriſtum iſt vns
auff ſich/ das Lämblein Gottes für vns gieng in

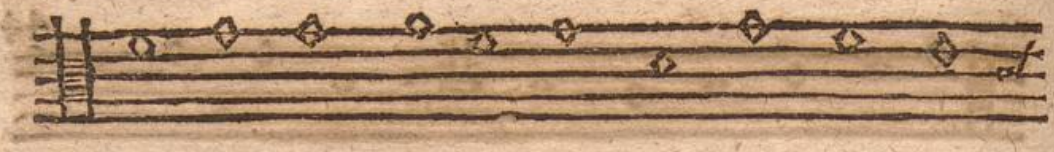
erwor-

erworben die se lig keit/ Christ zum schuld opf-
den bittern todt wil lig klich/ Gott Vatter kundt

fer sein le ben/ wie Je sa i a weissage/
niemandt finden/ der sünd/ todt/ teuffel vnd hell/

hat in den todt ge ge ben/ Sein eigen
hett mögen ü ber win den/ drum̄ last vns

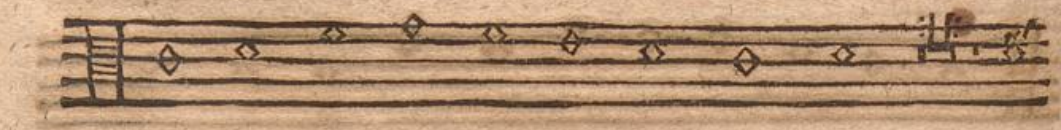
Son Jhesus Christus must sein le ben/ für ab-
jhn vnsern einigen mitt ler nennen/ kein an-
ke arme



le ar me sün derge ben/ er kund al-
dern mit ler wölln wir ken nen/ von sei ner

lein dem bö sen Satan wi der streben/
lieb soll vns kein Cre a tur tren nen/

O Herr Christ du von dem Vatter selbst im Him
Sey vns gnedig Christe lie ber Herr/ dañ wir hal-



mel zů vnserm mit te ler er wölt bist.
ten dich für vnsern ein gen mit te ler. Hilff

das

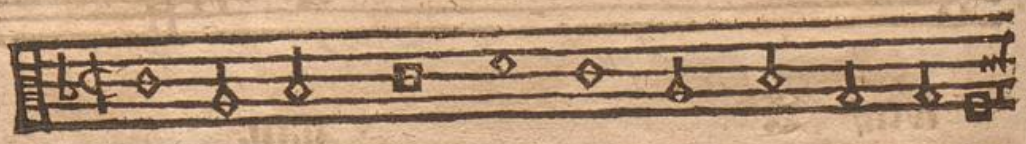
Das wir vnser trauwen auff niemands anderß

bauwen/ sondern auff dein wort laß vns schau-

wen/ A men.

Der heilig Christlich Apostolische Glaube.

HJe mag gesungen werden das Symbolum Apostolicum / wie es Doctor Luther Paraphrastice gestellet hat / oder wie es ad verbum lautet / auff folgende weise:



Ich glaub in Gott / Vatter den Allmechtigen /

Schöpffer Himels vnd der Erden / Vnd in Jhe-

sum Christum / sei nen einigen Sohn vnsern

Herren

Herren/ der entpfangen ist vom heiligen

Geist geborn auß Ma ri a der Jungfrauwen/

ge litten vn der Pon ti o Pi la to/

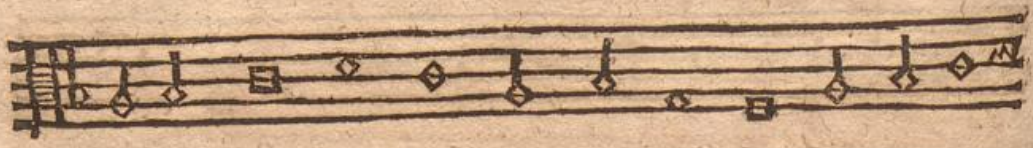
gecreutziget/ ge stor ben vnd be gra ben/ Ab-

gestiegen zů der Hellen/ am dritten tag er-

standen ist von den todten. Auff ge stiegen

zů den Himeln/ Sitzet zů der ge rech ten

Gotts des Vatters des All mech ti gen. Von

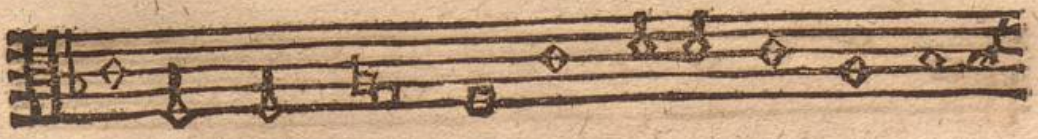


dannen er künfftig ist zů richten/ die le ben-

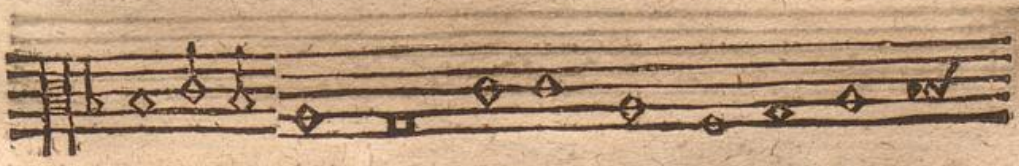
digen vnd die todten. Ich glaube in den heil-

gen

gen Geist/ Ein hei li ge Chris li che kir che/



gmeinschafft der Heil gen/ ablaß der sünden/auff-

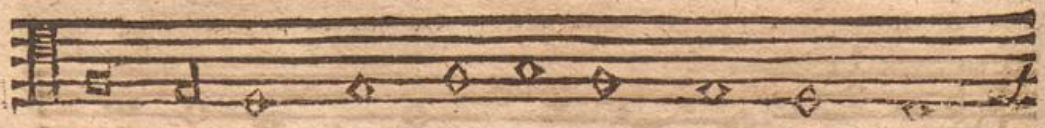


erstehung des fleisch/ vñ das e wig leben

A men.

Wir glau ben all ahn ei nen Gott/Vat-

ter Allmecht ti gen Schöpffer Himels vnd der



Erden. Vnd ahn Jhesum Christium sei nen

Sohn/ vnsern hei li gen Herren der entpfan-

gen ist vom heil gen Gei ste/ ge bo ren

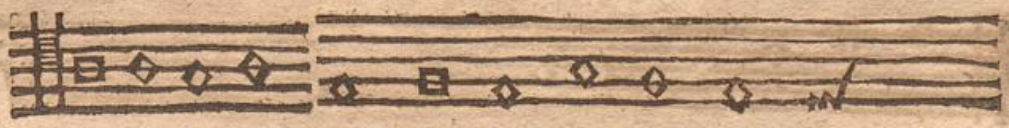
auß

auß Ma ri a der Jungfrauwen/ge lit ten

hat vnd ter Pon ti o Pi la to/ ge creutzi-

get/ge ſtor ben vnd be gra ben/vnd ſteig zů

der Hel len/ Am drit ten



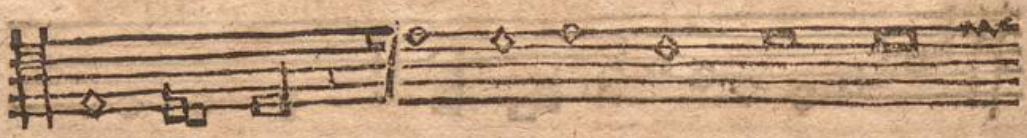
tag aufferſtundt von tod ten/vnd fur gen

Himmel

Himmel/ſitzt zů der rech ten Gottes des All-

mech ti gen Vatters/ von dann er zů künff-

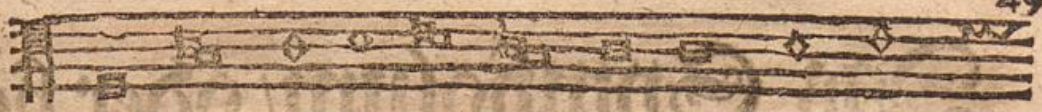
tig iſt zů richten die le ben di gen vnd



die tod ten. Wir glaubn an heilgen Gei ſte/

Ein hei li ge Chri ſte li che kir che/

Ge-

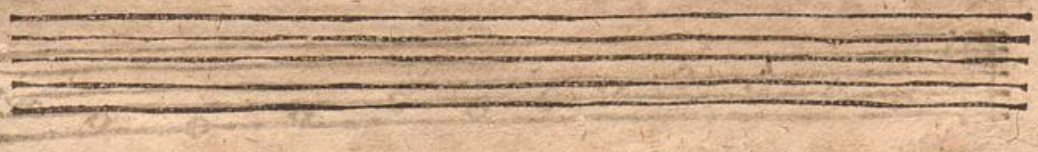


Gemeinschafft der hei li gen/ Ab laß der

sündt/aufferstehens des flei sches nach diesem le-

ben ein e wi ges le ben/ A-

men.

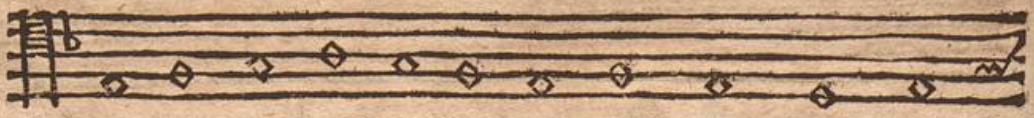


Das Symbolum/ oder bekandtnuß das man das Nicentsche nennet.

Ich glaub an einen ei ni gen all mech ti gen

Gott den Vatter/ Schöpffer Himels vnd der Er-

den/ al les das sichtbar vnd vn sichtbar ist/



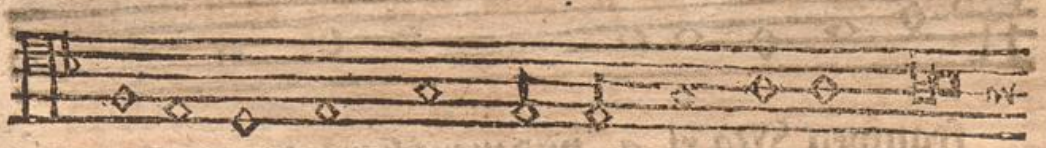
Vnd ahn einen ei ni gen Her ren Jhesum Christum/

Christum Gottes einigen Sohne/ der vom

Vatter geborn ist/ vor der gantzen Welt/ Gott

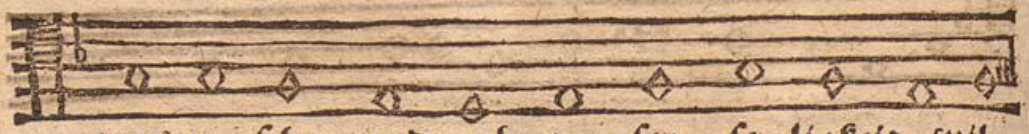
von Gott/ Liecht vō Liecht/ warhafftiger Gott vom

warhafftigen Gott geborn/ nicht geschaffen/



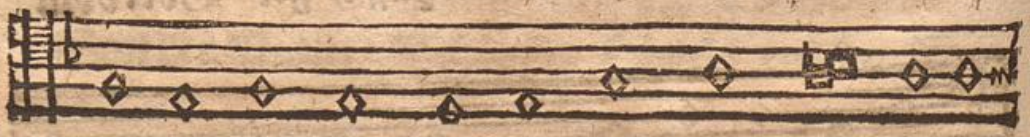
mit dem Vatter in einer ley wesen/ durch

welchen alles ge schaffen ist/ welcher vmb



vns menschen/vnd vmb vn ser se ligkeit wil-

len/ vom Himmel kommen ist/ vnd Leibhafftig

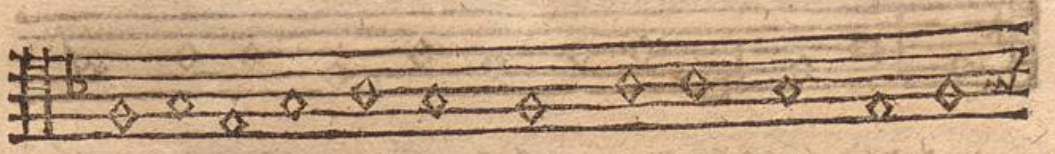


worden durch den hei li gen Geist/ von der Jung-

frauwen Ma ri a vnd mensch worden/auch

für

für vns ge creu tzi get vn ter Ponti o



Pi la to/ ge lit ten vnd be graben/vnd am

dritten tag auffer standen nach d schrifft/ vnd

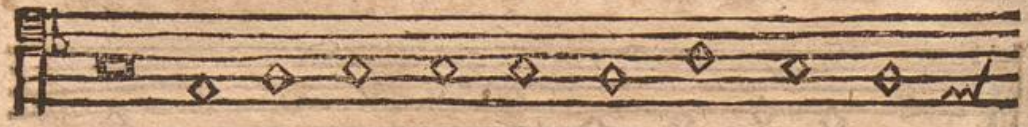
ist auff ge fa ren gen Himel/ si tzet zur rech-

ten des Vatters/ vnd wird wi der kommen mit

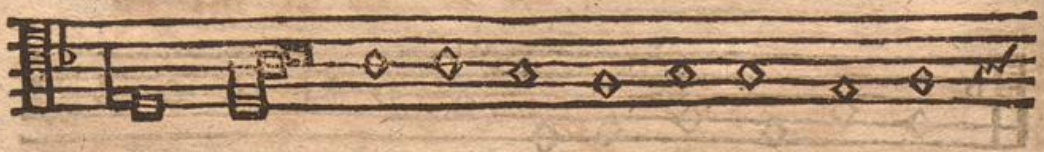
Nn iij herlig-

her lig keit/ zů richten die le ben di gen

vnd die tod ten/des reich kein ende haben



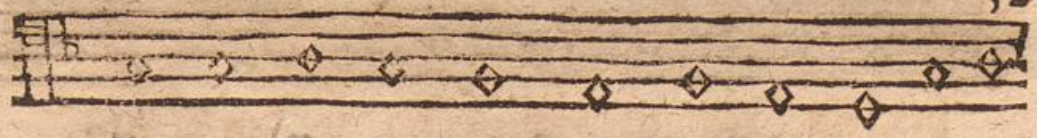
wirdt. Vnd ahn den Herren/ den hei li gen



Geiſt/ der da le ben dig ma chet/ der vom

Vat ter vnd dem Son außgeht/ der mit dem

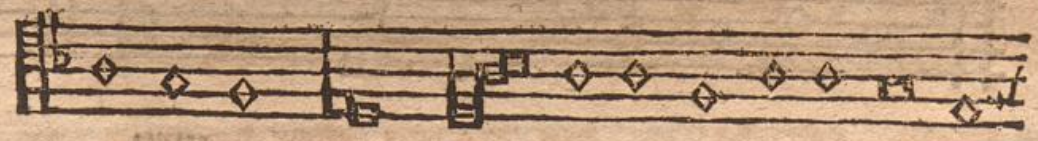
Vatter



Vat ter vnd dem Sohn zu gleich an ge bethet/

vnd zů gleich ge eh ret wirdt/ der durch die Pro-

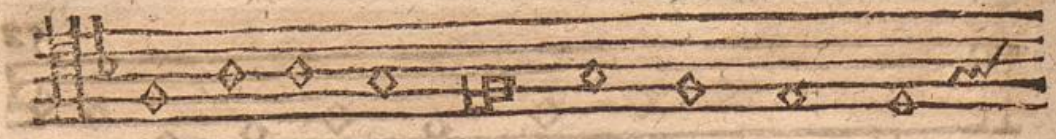
pheten geredt hat. Vnd ein ei ni ge hei li-



ge Christli che A po sto li sche kir che. Ich

bekenn ein ei ni ge Tauffe/ zů verge-

bung

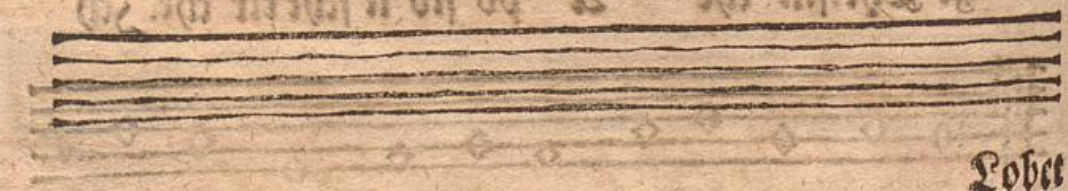


bung der sün den/ Vnd wart auff die auff-

er sie hung der Tod ten/ Vnd ein le-

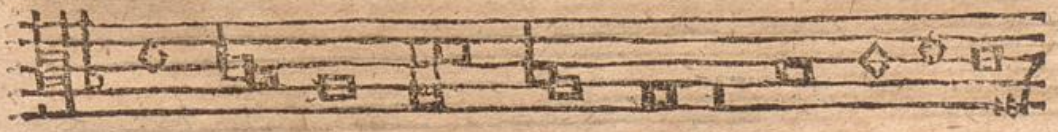
ben der zů künff ti gen Welt/ A

men.

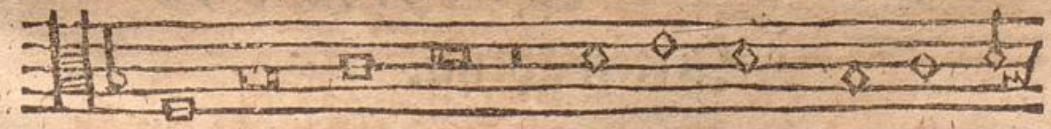


Lobet

Lo bet den Her ren al le Hei den/ prey-
Ehr sey dem Vat ter vnd dem Soh ne/ dar-



set jhn al le Völ cker/ dann seine gna-
zu dem heil gen Gei ste/ als es im ahn-

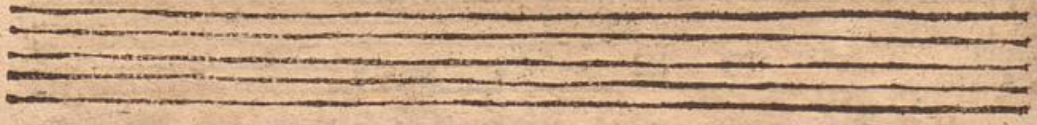


de vnd war heit/ wal ten ü ber vns in
fa ng war vnd nuhn/ blei bet bis in e wig-

ewig keit Hal le
keit A men. Hal le

Do luya

Iu ia.
Iu ia.



Von der Geburt des Herren Christi.

Introitus.

Vns ist ein Kindt ge bo ren/ vnd ein Son ist

vns ge schen cket/welcher sein gewalt tregt auff seinen

ſei nen ſchu ſere vnd iſt ge nant ein

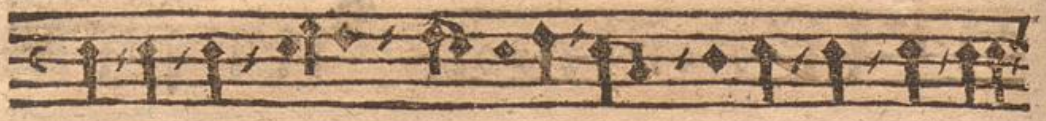
mundbot eins groſ ſeu raths. Darum̃ verkünd ich

euch groſſe freudt/die allem volck wi derfaren wirt/deñ

euch iſt heut s Heiland geborn, welch.r iſt der

Her re Chriſtus. Eh re ſey dem Vater vnd dem

Do n Sohn



Son vnd dem heilgen Geist/ als es war im anfang

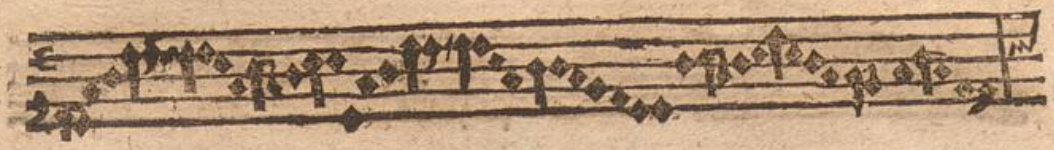
jetzund vñ immer/vnd von ewigkeit zů e wig keit

A men.

Das Kyrie eleison.

Ky ri e e lei son.

Christe



Christe e: lei son.

Kyrie e: e: lei son.

Das Et in terra.

Ehre sey Gott in der höhe. Vñ auff Erdē frid den

menschē eines gütē willen. Wir loben dich/ Wir

Do iij prei,

preisen dich/ Wir anbeten dich/ vñ ehren dich/

Wir däcksagē dir/ O Herre vmb deines grossen prei-

ses willen/ O Gott König der Himmel/ Gott vatter

allmechtiger/ Herre Gotts Son ein geborner Ihe-

su Christe/ Herre Gott ein Läb Gottes/ sohn des vatters/ d

du

du tregst d' Welt sünde/ erbarm dich vnser/ d' du tregst

Wele sünde/ nim̃ gnediglich vff vnser gebet/ d' du

sitzest zur rechte des Vaters erbarm dich vnser/ deñ du al

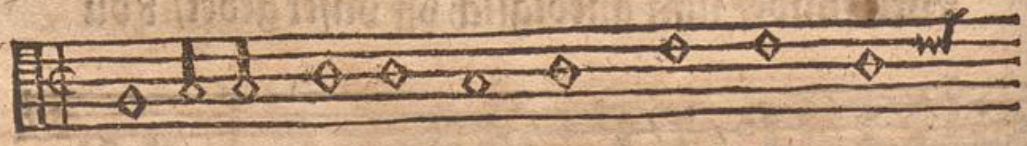
lein bist heilig / du bist al lein der Herre/ al lein

der aller höheste Jhe su Christe/ mit dē heilige Geist/

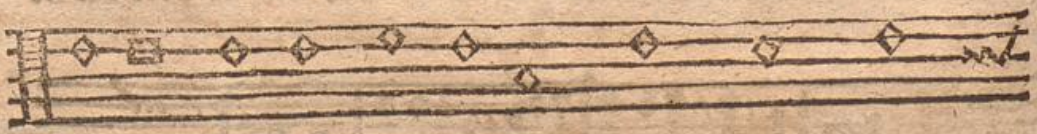
in der

in der ehre Got des Vaters/A men.

Sequentz.



Danckſagen wir al le Gott vn ſerm Herrn

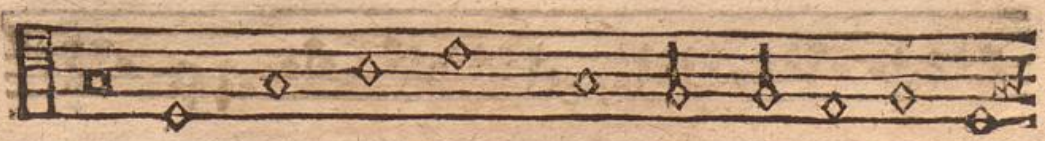


Chriſto/ der vns mit ſei nem Wort hat er-

leuchtet/ vnd vns er lö ſet durch ſein todt auß

des

des Teuffels ge wal te/ Den söl len wir al-



le/ mit sel nen Engeln lo ben mit schal le/

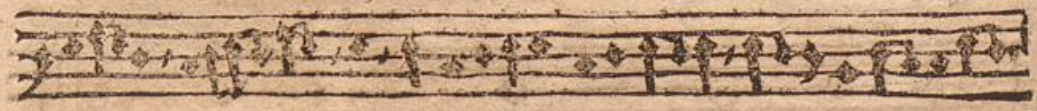
sin gen preiß sey Gott in der hö he.

Am Ostertage.

Ich bin erstanden/vnd bin noch bey dir/ Al-

le lu ja. Du hast auff mich ge legt dei ne handt/

Al le lu ja. Sehr wunderlich ist wor den ahn



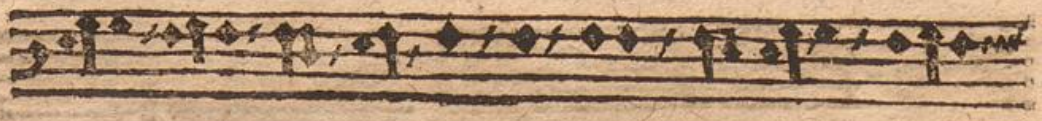
mir deine kunst/Al le lu ja/ Al le lu

ja. Herr du hast mich versucht/vñ hast mich erkäd/ du

hast erkand meine vernichtung vñ mein auff er-

stendtniß

steutniß. Ehre sey dem Vatter vñ dē Sohn/ vñ dē hei-



li gen Geiste/ als es war im anfäg jetzūd vñ jmmer/

vnd vō ewigkeit zū ewigkeit Amen.

Das Kyrie eleison.

Ky ri e e leison. Christe

eleison. Kyri e e leison. Ky-

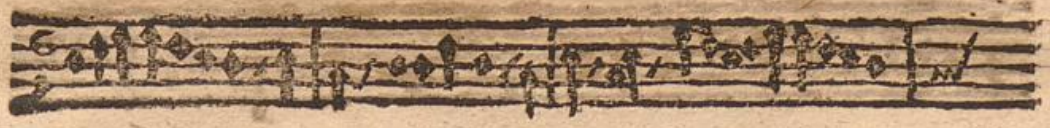
ri e e leison.

Das Et in terra.

Ehe sey Gott in der höhe. Vñ auff Erdē frid den

menschē eines gütē willen. Wir loben dich/ Wir

preis-



preisen dich/Wir anbeten dich/vñ ehren dich/

Wir däcksagē dir/O Herre/vmb deines grossen prei-

ses willen/O Gott König der Himmel/Gott vatter

allmechtiger/Herre Gotts Son/eingeborner Jhe-

su Christe Herre Gott ein Läb Gottes/son des vatters/d

du tregst d' Welt sünde/ erbarm dich vnser/ d' du tregst

d' Welt sünde/ nim̃ gnediglich vff vnser gebet/ d' du

sitzest zur rechte des Vaters/ erbarm dich vnser/ deñ du al-

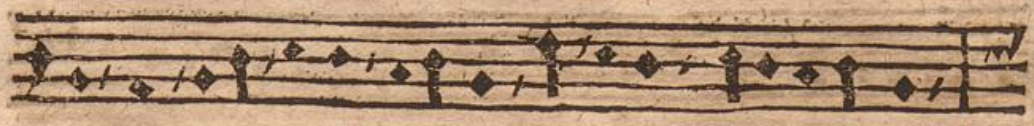
lein bist heilig/ du bist allein der Herre/ al lein

der aller höhest/ Je su Christe/ mit dē heiligē Geist/

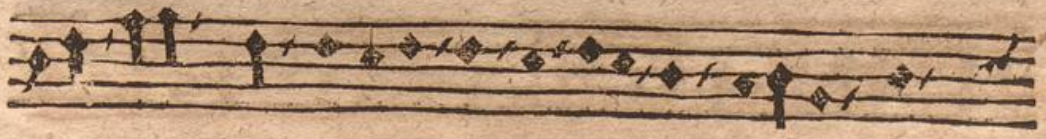
in der

in der ehre Got des Vaters/ A men.

Sequentz.



Last vns Christē alle singen lob vnserm Osterlēblein.



Dañ Christs dz vnschuldig Lam̃ hat erlöst die schäflein vñ

hat vns sünd verſünt dē Vater. Tod vñ lebē die strei-

tey

tē vñ Christi den waren mitler/ vñ Herre des lebēs re-

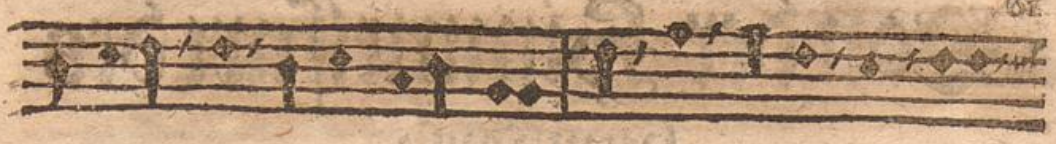
giert ewig. Sag vns nu Maria was hastu gesehn

am weg? Das grab des lebendē Jesu/ vñ die herlichkeit

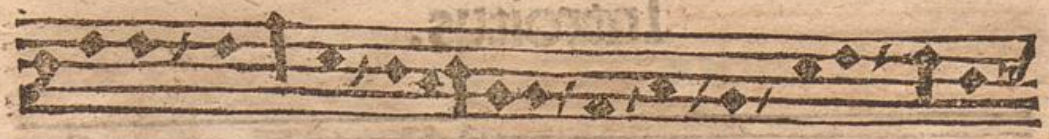
seiner auffersichūg? Engelische zeugē/ das schweißtuch

vñ die Kleid/ erstandē ist Christ mein hoffnūg wirt seinen

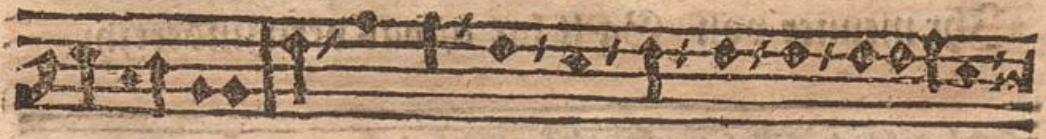
vorgehn



vorgehn in Galilaeam. Es ist vielmehr zů glauben

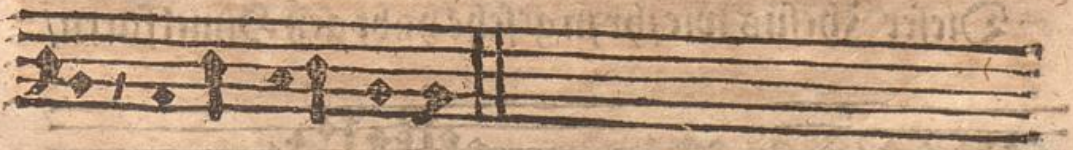


allein Mariae warhafftigen/dañ was die Juden sagen



vnnützlich. Wir wissen das der Christ vō tod erstanden

ist warlich/darumb gib vns Herr dein frieden/ewig-



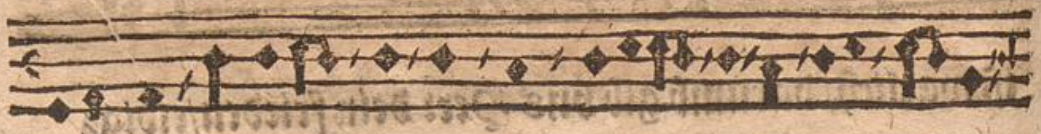
lich/Alle lu ja.

Von der Himmelfart des Herrn Christi.

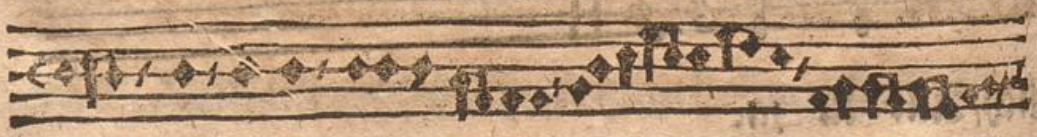
Introitus.

Ihr menner von Ga li lae a/ was verwundert jhr

euch vnd se het in den Himmel? Al le lu ja.



Dieser Jhesus wie jhr jn gesehē habt gen Himel faren/



der wirdt also widerkomē/ Allelu ja/ Alle luja/ Alle

Al le lu ja. Alle jhr Völcker schlagt ewer hend

zůsamen fur freuden/singet vnserm Gott mit frölicher

stim̄/die grosse freud/die vnaußsprechlich ist.

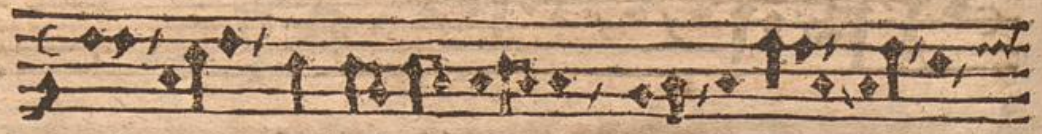
Ehre sey dem Vatter vnd dem Sohn vnd dem Heilgen Geiste/ als es was im anfang/jetzund vnd immer/vñ von ewigkeit zu ewigkeit/ Amen.

Hie wirdt gesungen das Kyrie/ vnnd Et in terra so auff die Ostern zůsingen verordnet ist: Dergleichē mag man den Sequentz singen/ so hie beuor auffs Osterfest gesetzt ist.

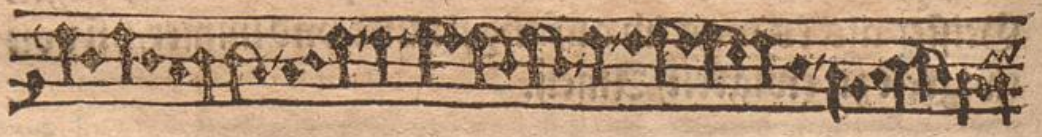
Auff den Pfingstag.

Introitus.

Der Geist des Her ren hat er fül let den vmbkreiß



der Erden/Al le lu ja/vnd das da all ding



beschleusset/hat die kunst der stim me/Alle lu

ja/Al le lu ja/Al le lu ja. Gotts sieh

auff

auff/das sich zustrewē seine feīn de/vnd die jn

verhassen/ fliehen vor seī nem Angesicht.

Ehre sey dem Vatter vnd dem Sohn/vnd dem heilligen Geiste/ als es was im anfang jetzundt vnnd immer/ vnd von ewigkeit zu ewigkeit/ Amen.

Das Kyrie eleison.

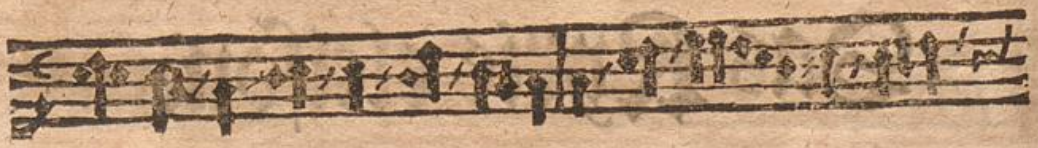
Ky ri e e lei son.

Ag nus Christe

Christe e lei son.

Kyri e e lei son.

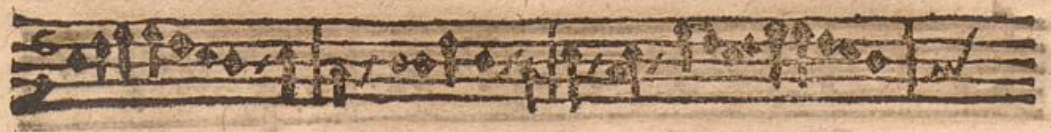
Das Et in terra.



Ehre sey Gott in der höhe/ Vñ auff Erdē frid / den

menschē eines gütē willen. Wir loben dich/ Wir

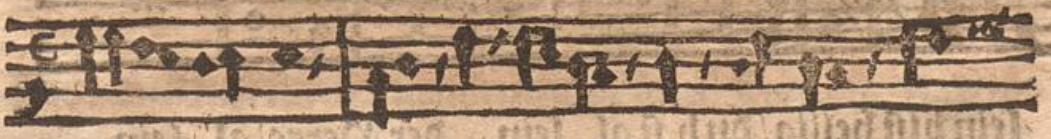
prei-



preysen dich/ Wir anbeten dich/ vñ ehren dich/

Wir dancksagē dir/ O Herre/ vmb deines gr ssen prei-

ses willen/ O Gott König der Himmel/ Gott vatter



allmechtiger/ Herre Gotts Son ein geborner Ihe-

su Christe. Herre Gott ein Läb Gottes/ sohn des vatters. d

dutregst der Welt sünde erbarm dich vnser/der du tregst

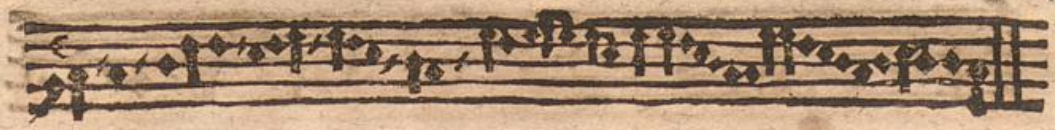
d Welt sünde/ nim̃ gnediglich vff vnser gebet/ d du

sitzest zur rechtē des Vaters/erbarm dich vnser/deñ du al-

lein bist heilig/du b st al lein der Herre/al lein

der aller höheste/ Jhe su Christe / mit dē heiligē Geist/

in der

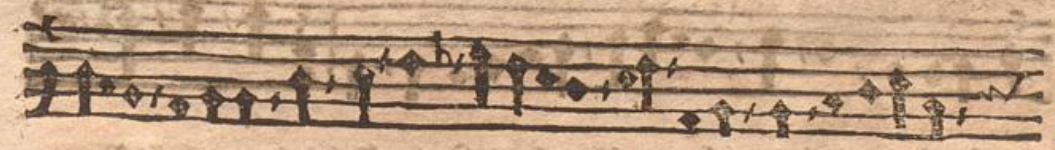


in der ehre Gott des Vaters/ A men.

Sequentz.

Komm du trö sterhei li ger Geist/ auß deins liechtes

brun vns leist einen durchleuchtigē stral. Kom ein Vatter



der Weisen/ hilff vns auff dieser reisen/ hie auß diesem

Jammerthal. O du aller höchster Trost/ d Selen ein süs-

ser Gast/ ei ne süs se Artze ney. In der arbeit vn-

ser ruh/ im sturmweeter güter füg/ im e lend dich zu

vns wend. O aller se ligestes liecht/ der menschen hertzen

auffricht/ die im rechten glauben sind. Ohn dein hülff

vnd

vnd hul de zwar/ist im menschē gantz vnd gar/ anders

nicht dañ schuldt vñ pein. Wasche das da vnrein ist/kü-

le das da erhitzt ist/ heile das da verwundt ist.

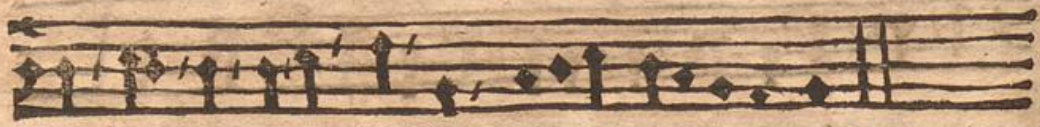
Beuge zürrecht was streit vnd strebt/bedeckte das von

kel te webt/bring zū weg was verirrt ist. Gib den

 ausser-

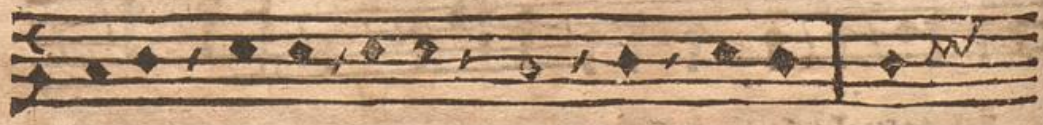
auſſerwelte dein/ſiebenmal gewertig ſein/ deiner gaben

mil tig lich. Gib d tugend jh ren lohn/der du ſelber



biſt gar ſchō/mach auß vns dein Him mel reich.

Das Vatter vnſer.

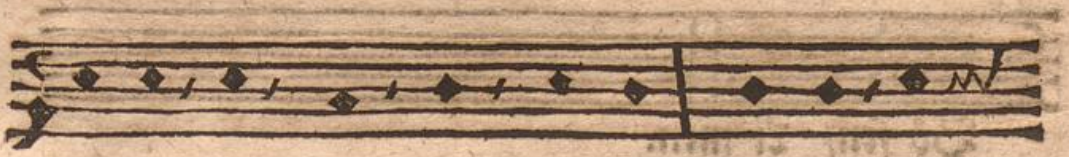


Vatter vn ſer der du biſt im Himmel/ Ge-

heiliget

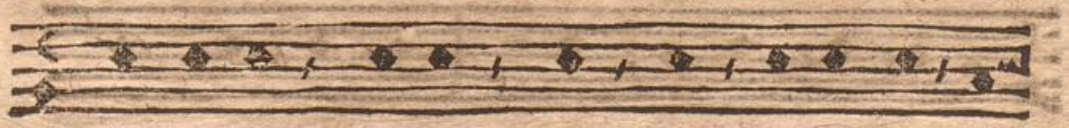
hei li get werdt dein Na me/ Zů kom me

dein Reich/ Dein wil ge sche he als im



Him mel auch auff der Erden/ Vn ser täg-

lich Brod gib vns heut/ Vnd ver laß vns



vn se re schul de als wir ver las sen vn-

fern schuldt gern/ Vnd nichtein für vns in

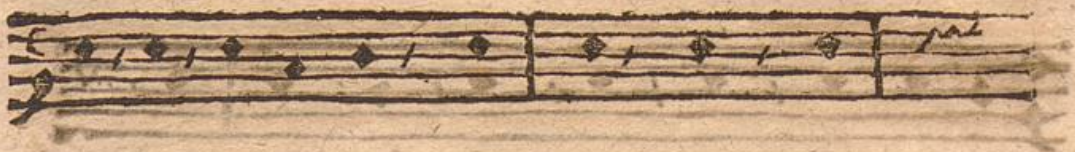
ver suchung/ Sondern er löß vns vondem

Bö sen/ A men.

Das Nachtmal des Herzen;

Vn ser Herr Je sus Chri stus/ in der Nacht

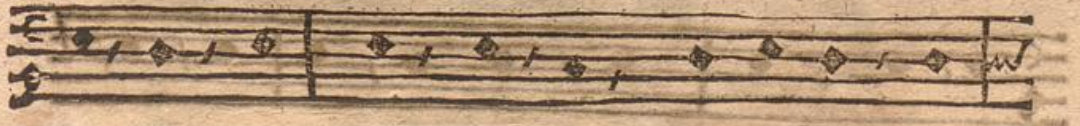
da er;



da er ver ra then ward/ nam das Brodt/

danckt vnd brachs/ vnd gabs sei nen Jün gern

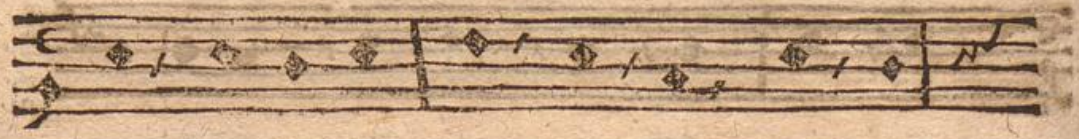
vnd sprach/ ne met hin vnd es set/ das



ist mein Leib/ der für euch ge ge ben wirdt/

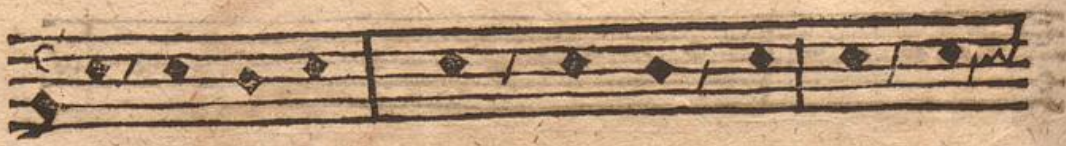
solchs thut zů met nem ge decht niß.

Deß gleichen nam er auch den Kelch/ nach



dem Abendmal/danckt gab jhn vnd sprach/

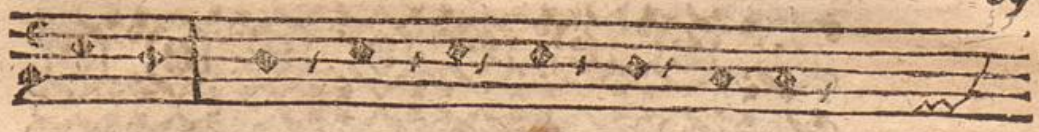
drincket alle drauß/ dieser Kelch ist das



Newe Testament/ in meinem Blůt/ das für

euch vergossen wirdt/ zur vergebung der

sünden



sün den/ solchs thut so offt jhrs trin cket

zů mei nem ge decht niß.

IN TE DOMINE SPERAVI

ANDEX RERUM

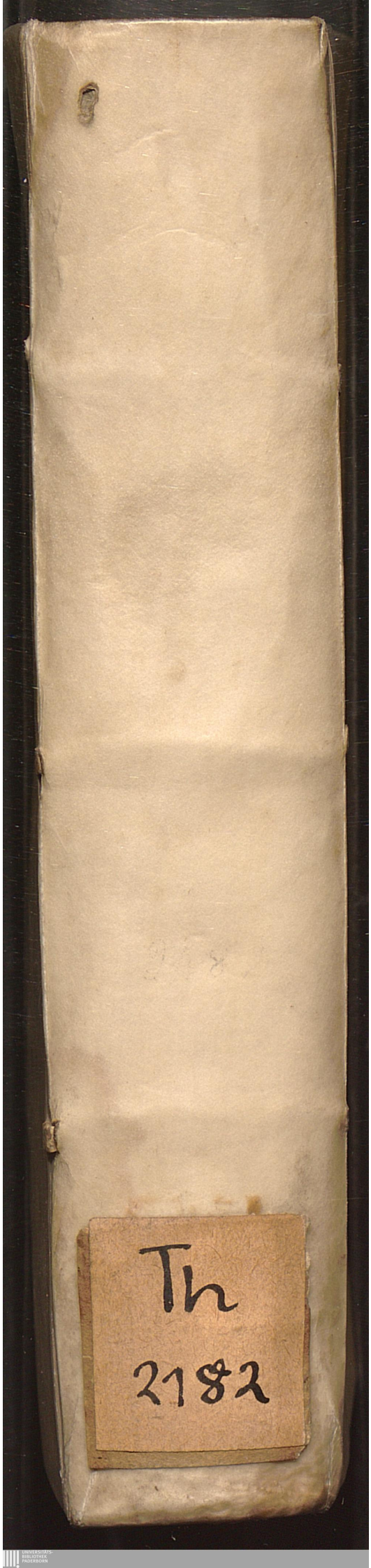
pag: in his agend:

3. Von den tagen in welchen gemeine versamlung sollen gehalten werden.
6 Wie es darin mit singen predigen und lesen zu halten.
14 Form der beicht und absolution vor der predigt zu sprechen.
16 Von den predigten.
21. Von der kinderlehr.
23 Von gemeinen bettagen.
27 Von den gebeten auf gemeine bettage.
32 gebet zur zeit der fast.
37 Danksagung für erkandtnis xti.
39. Von der h. tauffe.
52 Von der not tauffe.
57 Von confirmation der kind.
77 Vom abendtmahl des herren
92 Von copulation. ehleut
100 Von besuchung der kranken u. wie die communio bey ihm zu halten
114. Von besuchung u. tröst der gefangenen.
117 Von schrecken.
119 Vom trösten.
122 Trost wieder die schandt u. den todt.

pag:

Wie zu verfahren wan der gefangene nicht verziehe will 125
Von xstlicher begrabnis 127.
Form ordinations eines kirchedieners — 131.
Form denselben einzuführen 145.
Form offentlicher pœnitentz undt absolution einer person so die gemein geärgert — 148.
Von verrichtung superintendentis in visitationib. — 158.

Von einigkeit der prædicant: 4.
Von deren leben und wandell 5
Von annehmung und beurlaubung derselben . . 7
Das die underthanen fleissig zur predigt u. catechismi lehr zu gehen vermahnet die negligentes zu straffen . 10.
Von cristallen sehern wahrsagern und aberglaubig — 12.
Von wiedertauffern — . 13.
Von kirmessen u. tänz 15
Von flucher u. volsaufern 17
Von heimliche verlöbnissen 18
Von verbottenen gradibus 24.
Von ehebrechen — 29.


Th
2182